

ZUMTOBEL GROUP  
JAHRESFINANZBERICHT 2019/20

## TITELBILDGESTALTUNG

Werner Sobek in Zusammenarbeit mit  
Büro Uebele.

Der Architekt und Ingenieur Werner Sobek wurde durch seine zukunftsweisenden Forschungen und Bauten weltweit bekannt und für sein Schaffen mit höchsten Auszeichnungen geehrt. Für mehr Menschen mit weniger Material emissionsfrei, stets aber atemberaubend schön zu bauen ist seit vielen Jahren das Ziel seiner Arbeit.

# **Jahresfinanzbericht 2019/20 Zumtobel Group AG**

1. Mai 2019 bis 30. April 2020

# Fünfjahresübersicht

in Mio EUR	2019/20	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16
Umsatzerlöse	1.131,3	1.162,0	1.196,5	1.303,9	1.356,5
Bereinigtes EBIT	53,9	27,6	19,7	72,4	58,7
in % vom Umsatz	4,8	2,4	1,6	5,6	4,3
Periodenergebnis	14,5	-15,2	-46,7	25,2	11,9
in % vom Umsatz	1,3	-1,3	-3,9	1,9	0,9
Bilanzsumme	994,8	920,9	986,1	1.019,6	1.068,6
Eigenkapital	280,7	262,8	268,3	334,0	333,2
Eigenkapitalquote in %	28,2	28,5	27,2	32,8	31,2
Nettoverbindlichkeiten	165,7	148,7	146,3	91,0	134,8
Cashflow aus dem operativen Ergebnis	101,3	56,8	53,5	114,1	84,8
Investitionen	57,9	66,2	69,0	45,2	58,4
in % vom Umsatz	5,1	5,7	5,8	3,5	4,3
F&E-Aufwand gesamt	65,9	66,2	73,4	82,4	87,9
in % vom Umsatz	5,8	5,7	6,1	6,3	6,5
Mitarbeiter inkl. Leiharbeiter (Vollzeitkräfte)	6.039	5.878	6.224	6.562	6.761

Zu Kennzahldefinitionen siehe 5. Service – Finanzkennzahlen

# Inhalt

Fünfjahresübersicht	2
Brief des Vorstandsvorsitzenden	4
1. Konzernlagebericht	7
1.1 Die Zumtobel Group im Überblick	10
1.2 Gesamtwirtschaftliches Umfeld	16
1.3 Die Zumtobel Group Aktie	17
1.4 Wesentliche Ereignisse seit dem 30. April 2019	19
1.5 Geschäftsverlauf	20
1.6 Nichtfinanzielle Konzernklärung	27
1.7 Forschung und Entwicklung	46
1.8 Internes Kontrollsystem	48
1.9 Risikomanagement	49
1.10 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	54
1.11 Angaben zu § 243a UGB	54
1.12 Ausblick und Ziele	56
2. Konzernabschluss	57
2.1 Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	60
2.2 Konzern Gesamtergebnisrechnung	61
2.3 Konzern Bilanz	62
2.4 Konzern Kapitalflussrechnung	63
2.5 Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung	64
2.6 Anhang	65
2.7 Konsolidierungskreis	130
2.8 Erklärung des Vorstands gemäß § 124 Abs. 1 Z 3 Börsegesetz	133
Bestätigungsvermerk	134
3. Corporate Governance Bericht	141
3.1 Bekenntnis zum Corporate Governance Kodex	143
3.2 Die Organe und Gremien der Zumtobel Group AG	144
3.3 Diversität im Aufsichtsrat und Vorstand	151
3.4 Diversitätskonzept und Maßnahmen zur Frauenförderung	152
3.5 Vergütungsbericht	153
3.6 Sonstige Informationen	157
3.7 Bericht des Aufsichtsrats	159
4. Einzelabschluss Zumtobel Group AG	163
4.1 Bilanz	165
4.2 Gewinn- und Verlustrechnung	167
4.3 Anhang	168
4.4 Anlagenspiegel	185
4.5 Lagebericht	187
Bestätigungsvermerk	198
5. Service	203

# Brief des Vorstandsvorsitzenden

**Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,**



Alfred Felder

ungeachtet der zuletzt mehr als herausfordernden Wochen haben wir im Geschäftsjahr 2019/20 einen wichtigen Meilenstein erreicht: Die Zumtobel Group schreibt wieder deutlich schwarze Zahlen. Wie gut sich das operative Geschäft entwickelt hat, zeigt sich daran, dass sich das bereinigte Gruppen-EBIT mit 53,9 Mio EUR – trotz eines COVID-19-bedingten leichten Umsatzrückgangs – fast verdoppelt hat. Und mit einer bereinigten EBIT-Marge von 4,8% sind wir am oberen Ende der prognostizierten Bandbreite von 3% bis 5%.

Die Ergebnisentwicklung zeigt, dass wir mit der konsequenten Umsetzung und Weiterentwicklung unserer Strategie von 2018 weiterhin auf dem richtigen Weg sind. Allerdings befinden wir uns seit Anfang März dieses Jahres in einer Ausnahmesituation. Die von vielen Regierungen weltweit beschlossenen Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie wirken sich fundamental auf unser gesellschaftliches und wirtschaftliches Leben aus. Wir haben schnell reagiert und ein effektives Krisenmanagement aufgebaut mit dem Ziel, das Unternehmen stabil durch diese Krise zu führen. Neben den konzernweit eingeführten Hygiene-Richtlinien und der flexiblen Möglichkeit der Arbeit aus dem Homeoffice zählt auch die Nutzung des Instruments der Kurzarbeit zu den installierten Maßnahmen.

## **Verdoppelung des operativen Gewinns trotz leichten Umsatzrückgangs infolge der COVID-19-Ausbreitung**

Bis einschließlich Februar, und damit in den ersten zehn Monaten des Geschäftsjahres 2019/20, konnten wir ein Umsatzwachstum von 1,5% erzielen. Wegen der weltweiten Einschränkungen zur Eindämmung der Pandemie sank jedoch der Umsatz der Zumtobel Gruppe im gesamten Geschäftsjahr 2019/20 gegenüber dem Vorjahr um 2,6% auf 1.131,3 Mio EUR. Besonders betroffen von den durch COVID-19 verursachten Lockdowns waren unsere wichtigen Märkte Großbritannien, Frankreich und Italien. Vor allem das Lighting Segment bekam dies mit einem währungsbereinigten Umsatzminus von 3,8% zu spüren. Insgesamt wird jedoch deutlich, dass die auch im Geschäftsjahr 2019/20 konsequent weitergeführten Maßnahmen, wie beispielsweise die Neuorganisation des Vertriebs in unseren europäischen Kernmärkten, im Lighting Segment Wirkung zeigen.

Obwohl das Umsatzwachstum durch die Krise zuletzt ausgebremst wurde, konnten wir mit der Entwicklung des operativen Gewinns ein wichtiges Etappenziel erreichen: Das um Sondereffekte bereinigte Gruppen-EBIT stieg im Geschäftsjahr 2019/20 um 95% auf 53,9 Mio EUR (Vorjahr 27,6 Mio EUR). Die bereinigte EBIT-Marge stieg damit von 2,4% auf 4,8%. Die positive Entwicklung des Gruppen-EBIT haben wir auch dank weiter erfolgreich umgesetzter Einsparungsmaßnahmen erreicht: So konnten wir etwa die Kosten im Vertriebs- und Verwaltungsbereich um 5,6% reduzieren.

## **Substanzieller Gewinn belegt erfolgreiche Sanierung**

Auch im Geschäftsjahr 2019/20 schlugen Sondereffekte in Höhe von 18,8 Mio EUR (Vorjahr 25,0 Mio EUR) negativ zu Buche; sie betrafen unter anderem Rückstellungen für einen Garantiefall in Großbritannien sowie Restrukturierungsaufwendungen im Zuge der Umsetzung der neuen Strategie. Dennoch ist es uns gelungen, nach zwei Verlustjahren wieder einen substanziellen Gewinn zu erzielen – das Jahresergebnis stieg um knapp 30 Mio EUR auf 14,5 Mio EUR. Nach zwei Jahren ohne Dividende sind wir daher in der Lage, die Zumtobel Aktionäre an dieser Entwicklung teilhaben zu lassen: Für das Geschäftsjahr 2019/20 schlagen wir dem Aufsichtsrat eine Dividende in Höhe von 10 Eurocent pro Aktie vor.

## **Deutlich positiver Free Cashflow**

Aufgrund der positiven Ergebnisentwicklung im Berichtszeitraum führten der höhere Cashflow aus dem operativen Geschäft und die niedrigere Investitionstätigkeit zu einem deutlich verbesserten Free Cashflow in Höhe von 53,3 Mio EUR nach 3,8 Mio EUR im Vorjahr. Bedingt durch die Erstanwendung von IFRS 16 ist

unsere Bilanzsumme auf 994,8 Mio EUR gestiegen (Vorjahr 920,9 Mio EUR). Die Eigenkapitalquote verringerte sich in der Folge von 28,5% zum 30. April 2019 auf 28,2% zum Bilanzstichtag. Die Nettverbindlichkeiten betragen zum 30. April 2020 165,7 Mio EUR (Vorjahr 148,7 Mio EUR) und liegen damit – ebenfalls durch die Erstanwendung von IFRS 16 – um 17,0 Mio EUR über dem Vorjahreswert.

### **Weiter mit klarem FOKUS**

Gemeinsam mit unserem Managementteam haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019/20 konsequent an der Umsetzung der FOKUS-Strategie weitergearbeitet. Die beiden Segmente Lighting und Components sind deutlich aufgewertet worden, wodurch wir die drei Kernmarken Zumtobel, Thorn und Tridonic gestärkt und den Vertrieb noch kundennäher aufgestellt haben. Gleichzeitig haben wir über eine Verringerung der Zentralfunktionen die Verwaltungskosten deutlich gesenkt, das Produktportfolio verschlankt, die operativen Prozesse verbessert und damit die Herstellkosten reduziert. So haben wir Schritt für Schritt die Wettbewerbsfähigkeit der Gruppe gesteigert, das Unternehmen robuster aufgestellt und die Basis für die Erschließung zusätzlicher Marktpotenziale geschaffen. Diesen Weg werden wir auch künftig konsequent weiterverfolgen, gleichzeitig aber die Auswirkungen der Corona-Pandemie bewältigen.

### **Ausblick für 2020/21 mit großer Unsicherheit verbunden**

Vor dem Hintergrund der absehbar negativen Folgen von COVID-19 auf die gesamte Weltwirtschaft sehen wir das Geschäftsjahr 2020/21 als ein Jahr der Bewährung in einer weltweiten Krise an. Denn primär gilt es den Auswirkungen der schwersten Wirtschaftskrise seit Jahrzehnten Herr zu werden und die Schäden für unser Unternehmen einzudämmen. Gleichzeitig aber wollen und werden wir die Zeit trotz Pandemie nutzen, um den Grundstein für zukünftiges profitables Wachstum zu legen. Gemeinsam mit der zweiten Managementebene arbeiten wir zum einen daran, in allen Funktionsbereichen weitere Einsparungspotenziale zu identifizieren, zum anderen werden aber die laufenden Entwicklungen von neuen und innovativen Lichtlösungsgenerationen mit voller Kraft vorangetrieben. Damit wollen wir unseren Kunden auch nach der Corona-Krise weiter attraktive Produktlösungen anbieten. Unser Ziel ist, schnellstmöglich wieder an die erfreuliche operative Entwicklung vor COVID-19 anzuknüpfen.

Bedingt durch die Corona-Pandemie befinden wir uns in einem konjunkturellen Einbruch, dessen Entwicklung sich aktuell nur schwer abschätzen lässt. Daher sehen wir derzeit von einer Guidance zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2020/21 ab.

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, das Geschäftsjahr 2019/20 hat gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind und bereits die ersten Früchte der seit 2018 konsequent verfolgten Strategie ernten. Die Zumtobel Group ist wesentlich robuster aufgestellt, was uns gerade in der aktuellen Ausnahmesituation zugutekommt. Aber in den kommenden Monaten werden wir intensiv daran arbeiten müssen, die Herausforderungen der Corona-Krise zu meistern. Eines haben die vergangenen Wochen auch gezeigt: Selbst in dieser besonderen Zeit können wir uns auf unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlassen, die sich schnell und flexibel an die neuen Rahmenbedingungen angepasst haben. Ich möchte mich ausdrücklich auch im Namen meiner Vorstandskollegen herzlich für ihren Einsatz und ihre Leistungen bedanken. Für das entgegengebrachte Vertrauen, die Unterstützung und den offenen Dialog gilt unser Dank auch unseren Kunden, Partnern, Lieferanten sowie Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären. Wir hoffen auf Ihr Vertrauen auch in dieser herausfordernden Zeit.

Alfred Felder  
Chief Executive Officer (CEO)





## 1. Konzernlagebericht



# Inhalt

1. Konzernlagebericht	10
1.1 Die Zumtobel Group im Überblick	10
1.1.1 Das Unternehmen	10
1.1.2 Produkte und Produktionsstandorte	11
1.1.3 Marktposition und Markenpositionierung	12
1.1.4 Kritische Erfolgsfaktoren der Zumtobel Group	13
1.1.5 Strukturelle Umsatztreiber für die professionelle Beleuchtung	14
1.1.6 Unternehmensstrategie	14
1.2 Gesamtwirtschaftliches Umfeld	16
1.3 Die Zumtobel Group Aktie	17
1.4 Wesentliche Ereignisse seit dem 30. April 2019	19
1.5 Geschäftsverlauf	20
1.5.1 Umsatzentwicklung	20
1.5.2 Ertragsentwicklung	22
1.5.3 Cashflow, Finanz- und Vermögenslage	24
1.6 Nichtfinanzielle Konzernklärung	27
1.6.1 Strategie und Management	28
1.6.2 Nachhaltig profitables Wachstum	32
1.6.3 Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	33
1.6.4 Corporate Governance und Compliance	34
1.6.5 Verantwortungsvoller Arbeitgeber	35
1.6.6 Nachhaltige Beschaffung	41
1.6.7 Betrieblicher Umweltschutz	42
1.7 Forschung und Entwicklung	46
1.8 Internes Kontrollsystem	48
1.9 Risikomanagement	49
1.10 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	54
1.11 Angaben zu § 243a UGB	54
1.12 Ausblick und Ziele	56

# 1. Konzernlagebericht

## 1.1 Die Zumtobel Group im Überblick

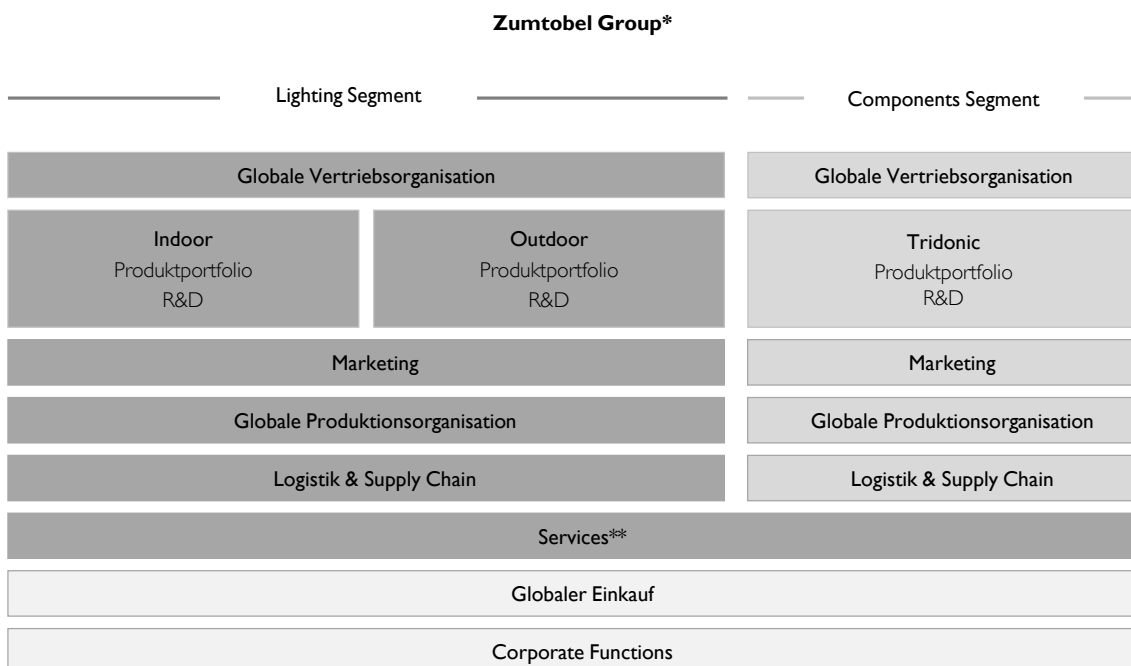
### 1.1.1 Das Unternehmen

**Führendes  
Unternehmen in der  
Lichtindustrie**

Die Zumtobel Group ist ein internationaler Lichtkonzern und ein führender Anbieter von innovativen Lichtlösungen, Lichtkomponenten und den dazugehörigen Services. Das börsennotierte Unternehmen verfügt über 13 Produktionsstätten auf vier Kontinenten sowie Vertriebsbüros und -partner in rund 90 Ländern. Die Unternehmensgruppe beschäftigte zum Bilanzstichtag 30. April 2020 6.039 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erreichte einen Umsatz von 1.131,3 Mio EUR. Die Gründungsfamilie Zumtobel fungiert seit dem Börsengang im Jahr 2006 als stabiler Kernaktionär und hält rund 37% der Anteile am Konzern. Das Unternehmen wurde 1950 gegründet und hat seinen Konzernsitz in Dornbirn, Vorarlberg (Österreich).

**Umfassendes  
Produkt- und  
Serviceportfolio**

Mit ihren Kernmarken Thorn, Tridonic und Zumtobel bietet die Unternehmensgruppe ihren Kunden in aller Welt ein umfassendes Produkt- und Serviceportfolio. Die Zumtobel Group besteht aus zwei operativen Segmenten, nach welchen auch die Steuerung des Konzerns erfolgt: dem Lighting Segment und dem Components Segment. Beide Segmente verfügen über eine jeweils eigene globale Produktportfolio-, Vertriebs- und Produktionsorganisation. Im Lighting Segment ist das Unternehmen mit den Marken Thorn und Zumtobel unter den europäischen Marktführern. Mit der Komponentenmarke Tridonic nimmt der Konzern in der Herstellung von Hard- und Software für Beleuchtungssysteme (LED-Lichtquellen, LED-Driver, Sensoren und Lichtmanagement) ebenfalls eine führende Rolle ein. Das Service-Angebot der Zumtobel Group ist eines der umfassendsten der gesamten Lichtbranche: Dienstleistungen wie die Beratung zu intelligenten Lichtsteuerungen und Notlichtanlagen, Licht-Contracting, Design-Services, Projektmanagement für schlüsselfertige Lichtlösungen sowie neue, datenbasierte Dienstleistungen mit Fokus auf der Vernetzung von Gebäuden und Städten mittels der Licht-Infrastruktur.



\*vereinfachte Darstellung (Stand 30. April 2020)

\*\*Teil des Lighting Segments, betreut auch Tridonic und deren Kunden

Sowohl im Lighting Segment als auch im Components Segment gilt eine klare Anwendungsorientierung: Der Bereich Innenraumbeleuchtung gliedert sich dabei in Industrie (inkl. Logistik, Hallen, Parkhäuser), Büro, Bildung und Gesundheitswesen (inkl. Krankenhäuser, Schulen und Universitäten) sowie Einzelhandel (inkl. Supermärkte, Einrichtungshäuser, gehobener Marken-Einzelhandel), Kunst & Kultur und Ausstellungsräumlichkeiten (inkl. Gastgewerbe). Der Bereich Außenbeleuchtung umfasst die Anwendungen Straßen, Tunnels, Sportstätten sowie Außenbeleuchtung für öffentliche Räume inklusive Fassadenbeleuchtung, die über die Marke acdc abgedeckt wird. Unter Services werden alle projekt- und softwareorientierten Dienstleistungen gebündelt. Diese Anwendungsbereiche bestimmen die Ausprägung des Produktportfolios und ziehen sich bis in den Vertrieb durch.

**Anwendungen  
stehen im Fokus**

Der Vertrieb, der klar zwischen den beiden Segmenten getrennt erfolgt, orientiert sich an den länderspezifischen Geschäftsmodellen. Im Lighting Segment zählen dazu der Projektvertrieb, der Bauprojekte und deren Zielgruppen wie Architekten, Licht- und Elektroplaner und Bauherren verantwortet, ebenso wie der Vertrieb über den Handel, der Vertrieb von Außenleuchtenlösungen sowie die direkte Betreuung von Großkunden. Im Components Segment ist dies der OEM-Vertrieb (Original Equipment Manufacturer) an Leuchtenhersteller, aber auch der Verkauf intelligenter Lösungen an Elektro- und Systemplaner.

**Zielgruppen und  
Geschäftsarten  
bestimmen Struktur  
im Vertrieb**

Die Zumtobel Group AG agiert als Konzernobergesellschaft und stellt den Marken konzernübergreifende Management- und Servicefunktionen bereit. Die Zentralbereiche umfassen Finanzen, Personalwesen, Recht, Audit & Compliance, Versicherungswesen, IT, Strategie und Transformation, den zentralen Einkauf sowie Unternehmenskommunikation und Investor Relations.

**Konzernübergreifende  
Management- und  
Servicefunktionen**

### 1.1.2 Produkte und Produktionsstandorte

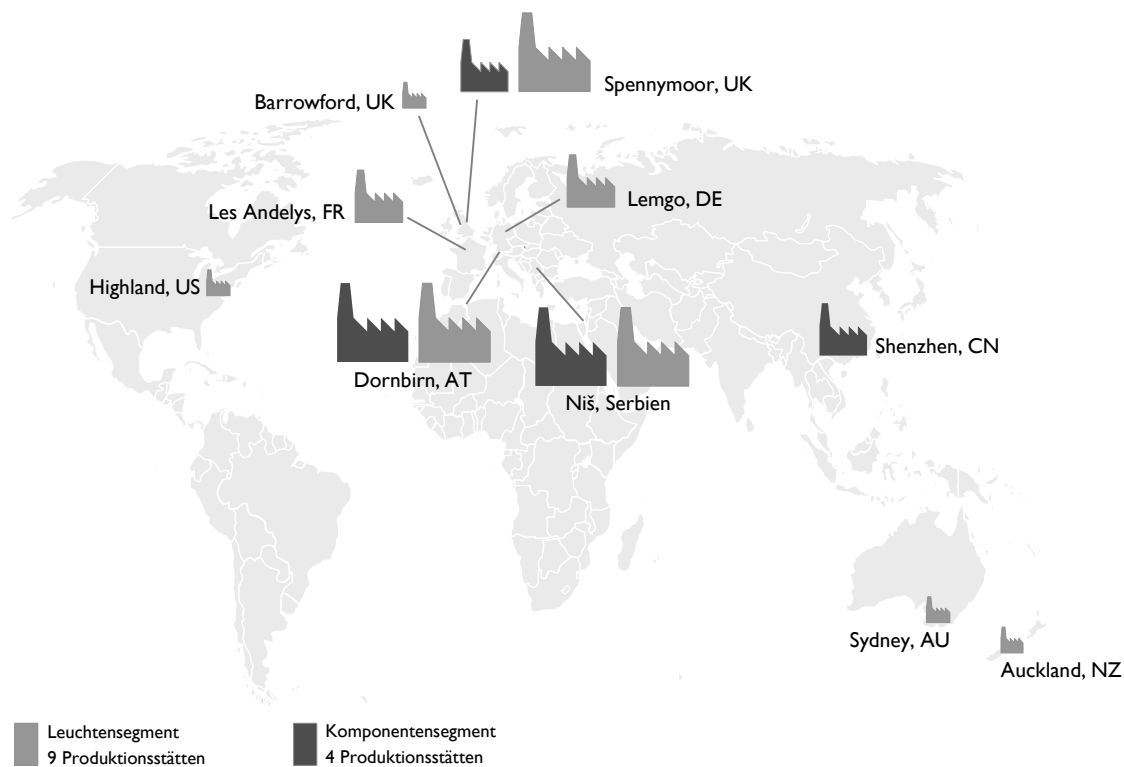
Das Geschäftsmodell der Zumtobel Group beruht auf der Abdeckung der gesamten Wertschöpfungskette im Bereich der professionellen Beleuchtung. Mit ihren Kernmarken Thorn, Tridonic und Zumtobel bietet die Unternehmensgruppe ihren Kunden ein umfassendes Produkt- und Serviceangebot in allen Anwendungsbereichen der professionellen Innen- und Außenbeleuchtung, inklusive Lichtsteuerungskomponenten und -systemen sowie vor- und nachgelagerte Services.

**Die Zumtobel Group  
deckt die Wert-  
schöpfungskette  
umfassend ab**

Die Leuchten- und die Komponentenwerke der Zumtobel Group sind in einem weltweiten Produktionsverband organisiert. Dabei sind die Werke so aufgestellt, dass sie ihre regionalen und technologischen Stärken zum Nutzen der gesamten Unternehmensgruppe am besten einsetzen können. Die Nähe der Produktionsstandorte zu den Zielmärkten ermöglicht eine hochflexible und schnelle Belieferung der Kunden („local for local“). Als wesentlicher Eckpfeiler der FOKUS-Strategie wird durch einen konsequenten Lean-Management-Ansatz sowie der Nutzung bestmöglicher Faktorkosten fortlaufend eine Verbesserung der Produktkosten realisiert. Das neue Werk in Serbien hat im Jahr 2018 seinen operativen Betrieb aufgenommen und befindet sich nach wie vor in der Hochlaufphase, wobei bereits rund 15% der weltweiten Produktion in Niš erfolgen. Am Standort in Niš werden räumlich und organisatorisch getrennt sowohl Leuchten als auch Komponenten gefertigt. Im Zuge der laufenden Optimierung unseres operativen Geschäfts haben wir den Beschluss gefasst, die Management-Kontrolle des im Jahr 2017 verkauften Leuchtenwerks in Les Andelys, Frankreich, vom französischen Industriekonzern Active'Invest wiederzuerlangen. Das auf Außenbeleuchtung spezialisierte Werk ist somit wieder Teil des weltweiten Zumtobel Group Produktionsnetzwerks. Mit der Rücknahme soll eine Stabilisierung der Lieferprozesse und somit eine bessere Servicierung unserer Kunden im Außenleuchtengeschäft sichergestellt werden. Dieser Schritt soll sich in weiterer Folge positiv auf die Umsatzentwicklung im Außenleuchtengeschäft auswirken. Insgesamt verfügt der Konzern zum 30. April 2020 über 13 Produktionsstätten auf vier Kontinenten.

**Globaler Werks-  
verbund**

## Werkslandschaft der Zumtobel Group zum 30. April 2020



### 1.1.3 Marktposition und Markenpositionierung

#### Führende Position in einem stark fragmentierten Leuchtenmarkt

Die Zumtobel Group ist weltweit aktiv. Der europäische Markt stellt mit einem Anteil von rund 80% die wichtigste Absatzregion des Unternehmens dar. Die professionelle europäische Lichtindustrie ist nach wie vor stark fragmentiert; derzeit findet jedoch ein sich beschleunigender Konzentrationsprozess statt. In diesem fragmentierten Markt hat die Zumtobel Group eine starke Marktposition mit einem Marktanteil von ca. 8% in Europa. Demgegenüber weist die Komponentenindustrie weltweit einen höheren Konsolidierungsgrad auf. Mit Tridonic nimmt die Zumtobel Group im Bereich der Lichtsteuerung und der Betriebsgeräte mit einem globalen Marktanteil von rund 6% und in unserem Hauptmarkt in Europa von rund 24% ebenfalls eine starke Position ein.

#### Zumtobel – die Premiummarke für Architectural Lighting

Als Innovationsführer entwickelt die Marke Zumtobel nachhaltige Lichtlösungen, maßgeschneidert für die Bedürfnisse des Menschen im jeweiligen Anwendungsbereich. Mit einem umfassenden Portfolio an hochwertigen Leuchten und intelligenten Lichtmanagement- und Notfallsystemen stellt Zumtobel für jede Aktivität und zu jeder Tageszeit, für den Arbeits- und den privaten Lebensraum, für jeden Innenbereich das richtige Licht zur Verfügung. Die wesentlichen Anwendungen sind Industrie, Büro, Bildung, Gesundheitswesen, Handel und Verkauf, Hotel und Wellness sowie Kunst und Kultur. Neben neuesten Entwicklungen aus Technologie und Forschung gibt vor allem die langjährige Zusammenarbeit im Projektgeschäft mit international führenden Architekten, Lichtplanern, Designern und Künstlern wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung des Portfolios. Von zunehmender Bedeutung ist das wachsende Service-Angebot mit umfangreichen projekt- und softwareorientierten Dienstleistungen.

#### Thorn – die Performance-Marke für internationales Volumengeschäft

Thorn ist ein führender Qualitätsanbieter für professionelle Lichtlösungen für die Innen- und Außenbeleuchtung. Die Marke Thorn steht für sehr leistungsfähige, kosteneffiziente und vor allem bedienungsfreundliche Beleuchtung inklusive Lichtsteuerung. Die Marke Thorn vertreibt ihre Leuchten und Lichtlösungen weltweit unter anderem an Großhändler, Elektriker, Planer, Kommunen und ebenso an Endverbraucher. Die energieeffizienten Leuchten von Thorn kommen rund um das Gebäude, im städtischen Raum, in Sportstätten, Tunnels und Straßen zum Einsatz.

Auch im Bereich der Innenbeleuchtung deckt Thorn mit seinen funktionalen Produkten alle gängigen Anwendungen von Büros über Shops und Supermärkte, Industrie bis hin zu Schulen und Einrichtungen für Gesundheit und Pflege ab. THORNeco Produkte zeichnen sich durch ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis aus und werden ausschließlich über den Großhandel vertrieben. Thorn wird im Bereich der Außenbeleuchtung durch die Marke acdc komplettiert, die über ein hochwertiges Produktportfolio an Außenbeleuchtungslösungen für Architektur und Gebäudeumgebungen sowie Häuserfassaden verfügt.

Tridonic ist das Technologie-Unternehmen der Zumtobel Group und unterstützt Kunden mit intelligenter Hard- und Software. Als globaler Innovationstreiber für lichtbasierte Netzwerk-Technologie entwickelt Tridonic zukunftsichere und skalierbare Lösungen, die neue Geschäftsmodelle unter anderem für Leuchtenhersteller, Gebäudemanager oder Systemintegratoren ermöglichen. Neben der Fertigung von Komponenten und Systemlösungen für die konzerninternen Leuchtenmarken bedient Tridonic als OEM-Zulieferer (Original Equipment Manufacturer) Leuchtenhersteller in aller Welt und generiert damit über 80 Prozent des Umsatzes außerhalb der Zumtobel Group. Mehr als 2.500 Patente dokumentieren darüber hinaus die Innovationskraft der Marke. Tridonic hat den Fokus im Berichtsjahr weiter auf den Trend Digitalisierung und Vernetzung gelegt, um Technologien für smarte und vernetzte Lichtsysteme, für neue Dienstleistungen und Geschäftsmodelle bereitzustellen. Hierzu wurde 2019 ein konzernweites Software-Kompetenzzentrum für Lichttechnologien in Porto (Portugal) unter der organisatorischen Leitung von Tridonic gegründet.

**Tridonic – der  
Spezialist für die  
Entwicklung neuer  
LED-Systeme und  
Technologien für das  
vernetzte Licht**

#### 1.1.4 Kritische Erfolgsfaktoren der Zumtobel Group

Die starke Wettbewerbsposition der Zumtobel Group basiert vor allem auf den drei starken Kernmarken mit dem breit gefächerten Marktzugang, dem profunden Know-how in der Lichtanwendung sowie der starken Technologieposition. Der Vertrieb, mit über 1.800 Mitarbeitern im Berichtsjahr, nimmt eine Schlüsselrolle im Geschäftsmodell der Zumtobel Group ein. Mit der konsequenten Ausrichtung des Vertriebs auf drei starke Kernmarken orientiert sich die Zumtobel Group an den unterschiedlichen Bedürfnissen ihrer Kunden und ist somit in der Lage, diese optimal abzudecken. Zur weiteren Optimierung der Kundenorientierung wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder eine Kundenbefragung durchgeführt, bei der sich über 8.000 Kunden beteiligten. Die Ergebnisse der Befragung zeigen für die Zumtobel Group sowie auch für die Segmente eine gegenüber dem Vorjahr verbesserte Kundenzufriedenheit (gemessen am Net Promoter Score, NPS); Ziel ist es, auf dieser Basis gezielt konkrete Maßnahmen zu erarbeiten und zu implementieren, um bei der nächsten Kundenbefragung im Spätherbst 2020 weitere messbare Verbesserungen zu erreichen.

**Mehrmarkenstrategie  
gegliedert nach  
Kundenzielgruppen**

Eine kundenspezifische Lichtlösung erfordert vielseitiges Wissen über das Produktportfolio, neueste technologische Entwicklungen sowie die gezielte Anwendung von Licht. Vertriebsmitarbeiter müssen dabei nicht nur die technische und funktionale Seite des Themas Licht, sondern auch die ästhetischen und emotionalen Implikationen verstehen und die positive Wirkung von gutem Licht auf das Wohlbefinden des Nutzers sowie das Energieeinsparpotenzial vermitteln können. Daher ist eine fundierte und umfassende Aus- und Weiterbildung für die Vertriebsqualität entscheidend.

**Know-how in der  
Lichtanwendung**

Im Geschäftsjahr 2019/20 wurden insgesamt 65,9 Mio EUR in Forschung und Entwicklung (F&E) investiert, um die hervorragende Technologieposition weiter zu stärken. Die Weiterentwicklung der Lichtqualität auf Basis der LED-Technologie, die zunehmende Digitalisierung sowie die Komplexität intelligenter Beleuchtungssysteme stellen für F&E eine kontinuierliche Herausforderung dar. Leuchten und damit auch deren Komponenten sind, bedingt durch das digitale Leuchtmittel LED, Teilnehmer im Internet der Dinge (Internet of Things, IoT) und damit auch Teil von neuen über die Beleuchtung hinausgehenden Anwendungen und Geschäftsmodelle. Die Zumtobel Group hat als einer der größten Anbieter in Europa hier Vorteile im Wettbewerb gegenüber den vielen kleinen und mittelgroßen Leuchtenherstellern. Das umfangreiche Patentportfolio gepaart mit der intensiven Zusammenarbeit mit internationalen Lichtdesign-Partnern und Architekten macht die

**Starke Technologie-  
position**

Innovationskraft des Unternehmens deutlich und sichert Wachstum, Wettbewerbsvorsprung und den Zugang zu strategischen Kooperationen mit anderen Industrieunternehmen.

### 1.1.5 Strukturelle Umsatztreiber für die professionelle Beleuchtung

Der wesentliche strukturelle Umsatztreiber für die professionelle Beleuchtungsindustrie war in den letzten Jahren das Thema Energieeffizienz, das mit der starken Marktdurchdringung der LED als neues Leuchtmittel seit dem Jahrtausendwechsel an Einfluss gewonnen hat. Mit der technologischen Reifung der LED spielt zukünftig die kontinuierliche Verbesserung der Lichtqualität sowie die Adaption und das Design der Produktlösungen auf Basis der LED eine deutlich stärkere Rolle, um den individuellen Bedürfnissen der eigentlichen Nutzer und Applikationen gerecht zu werden. Inzwischen stehen aber auch die Möglichkeiten der Digitalisierung durch vernetzte, intelligente Lichtlösungen im Fokus, und die Beleuchtungsinfrastruktur wird verstärkt für Anwendungen außerhalb der eigentlichen Beleuchtung verwendet. So entstehen neue Anwendungen bis hin zu neuen Geschäftsmodellen wie z. B. digitale Services.

#### Energieeffizienz ist weiterhin ein zentraler Wachstumstreiber

Das Thema Energieeffizienz bleibt jedoch aufgrund der notwendigen Anstrengungen zur Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen weiterhin relevant, wird aber durch weitere Nachhaltigkeitsaspekte wie z. B. Kreislaufwirtschaft (circular economy) ergänzt. Mit einer intelligent gesteuerten LED-basierten Lichtlösung lassen sich Einsparungen von bis zu 80% des Stromverbrauchs verglichen zu konventionellen Lösungen erreichen. Bei der gezielten Vermarktung energieeffizienter Produkte rückt die vergleichende Berechnung von Energie- und Investitionskosten während des Lebenszyklus unterschiedlicher Lichtlösungen („Total Cost of Ownership“) immer stärker in den Vordergrund. Neben den signifikanten finanziellen Einsparungspotenzialen wird die wachsende Nachfrage nach energieeffizienter Beleuchtung auch durch gesetzliche Vorgaben wie die EU-Richtlinien zu Gebäudeeffizienz und Ökodesign unterstützt.

#### Verstärkte Nachfrage nach innovativen Geschäftsmodellen und Dienstleistungen

Die Transformation von konventionellen Lichtquellen zu LED kann für die Lichtindustrie bzgl. Portfolio als weitestgehend abgeschlossen gelten; im Markt dominieren jedoch nach wie vor konventionelle Anlagen, die in den nächsten Jahren ersetzt werden müssen. Nach dem Umstieg der Lichtindustrie auf LED ist das Thema „Connectivity“, also intelligente und über das Internet vernetzbare Beleuchtung, sowie die verstärkte Nachfrage nach umfassenden, integrierten Service-Angeboten die nächste Phase im Wandel der gesamten Lichtbranche. Licht ist prädestiniert, ein Grundpfeiler für die Infrastruktur des Internets der Dinge (Internet of Things, IoT) zu sein. Beleuchtung ist überall, vernetzt und digital. Dadurch werden neue und bessere Erlebnisse und Services für den Handel, Gebäude und Städte sowie vielseitige Chancen für den Aufbau innovativer Geschäftsmodelle ermöglicht. Die Zumtobel Group stellt ihren Kunden eines der umfassendsten integrierten Service-Angebote der gesamten Lichtindustrie zur Verfügung.

#### Wachsende Bedeutung von Licht als Marketing-instrument

Es ist der Anspruch der Zumtobel Group, Lichtlösungen zu schaffen, die eine ausgewogene Balance zwischen Energieeinsparung und optimaler Beleuchtungsqualität erzielen. Gutes Licht kann das Wohlbefinden des Menschen fördern und ideale Voraussetzungen für Leistungsfähigkeit, Zufriedenheit sowie Gesundheit schaffen und gleichzeitig die Belastung der Umwelt minimieren. Gutes und gezielt angepasstes Licht hat aber auch eine wachsende Bedeutung als wirkungsvolles Marketing- und Verkaufsinstrument, da menschliche Emotionen und damit Kaufbereitschaft und Kaufentscheidungen durch auf verschiedene Personentypen angepasste Lichtkonzepte positiv beeinflusst werden können.

### 1.1.6 Unternehmensstrategie

#### FOKUS-Strategie

Der im Frühjahr 2018 neu formierte Vorstand der Zumtobel Group hat im Berichtsjahr 2018/19 die Zumtobel Gruppenstrategie FOKUS verabschiedet und ausgerollt. Hauptziel dieser Strategie ist es – mit einem deutlich verschlankten Management-Team – die Kundenorientierung, bei gleichzeitig reduzierter Prozesskomplexität und



geringeren Kosten, zu erhöhen. Damit soll nachhaltiger Mehrwert für sämtliche Stakeholder (Aktionäre, Kunden, Mitarbeiter) generiert werden.



- **Fokusbereiche & -anwendungen:** Wir werden uns auf unsere Zielmärkte sowie nachhaltig profitable Anwendungen konzentrieren. Für das Lighting Segment liegt der Schwerpunkt auf Europa, im Components Segment sehen wir im globalen Markt unser Wachstum.
- **Operative & Prozess-Exzellenz:** Im Sinne unseres Lean-Management-Ansatzes werden wir weiter auf eine Verbesserung unserer Kostenbasis in allen Bereichen (Produktion, Verwaltung, Vertrieb) setzen. Darunter verstehen wir auch das Vorantreiben der Digitalisierung sämtlicher Geschäftsprozesse.
- **Komponenten:** Wir glauben an das nahtlose Zusammenspiel von Komponenten und Leuchten als Treiber der Digitalisierung. Daher ist Tridonic ein integraler Bestandteil der Zumtobel Group.
- **Unikale Marken:** Mit den Kernmarken Zumtobel, Thorn und Tridonic haben wir drei starke Marken im Konzern. Im Lighting Segment werden wir uns mit einer dualen Markenstrategie (Zumtobel und Thorn) und einem klar differenzierten Portfolio erfolgreich am Markt positionieren.
- **Services & schlüsselfertige Lösungen:** Services & schlüsselfertige Lösungen sind ein integraler Bestandteil für das Leuchten- und Komponentensegment und ein wichtiger Treiber für zukünftiges Wachstum. Innovation findet sich in allen unseren Produkten, Technologien, Services und Geschäftsprozessen wieder.

Die Strategie wurde seit ihrer Ausrollung konsequent umgesetzt und vorangetrieben: Die am Markt tätigen drei Kernmarken wurden gestärkt und der Vertrieb neu und kundennäher aufgestellt. Gleichzeitig wurden die Zentralfunktionen zurückgefahren, die Verwaltungskosten deutlich reduziert, das Produktportfolio verschlankt sowie die operativen Prozesse verbessert und damit die Herstellkosten gesenkt. Mit all diesen durchgeführten Schritten konnte die Wettbewerbsfähigkeit gesteigert und folglich das Unternehmen deutlich robuster aufgestellt werden. Die Finanzkennzahlen im Berichtsjahr 2019/20 untermauern die erfolgreiche Umsetzung der Strategie. Die Profitabilität konnte durch eine gezielte Verbesserung der Kostenstruktur sowie durch die Konzentration auf Fokusbereiche & -anwendungen deutlich und nachhaltig verbessert werden, was sich auch in den letzten zwei Monaten des Geschäftsjahres, die bereits von der Corona-Krise überschattet wurden, bewährt hat.

**Konsequente  
Umsetzung der  
Strategie**

## 1.2 Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Vor der weltweiten Ausbreitung von COVID-19 im Frühjahr 2020 verzeichnete die Weltwirtschaft im Geschäftsjahr 2019/20 (Mai 2019 bis April 2020) ein moderates Wachstum. Der Internationale Währungsfonds (IWF) bezifferte das globale Wirtschaftswachstum in 2019 auf 2,9%<sup>1</sup> (Vorjahr 3,6%). Insbesondere Europa musste eine Abschwächung der Konjunktur hinnehmen. Der Euroraum verzeichnete im Jahr 2019 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 1,2% und war damit schwächer als im Vorjahr (1,9%). In der für die Zumtobel Group wichtigen D/A/CH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz) verlangsamte sich das Wirtschaftswachstum ebenfalls. Deutschlands Wirtschaft konnte nur noch um 0,6% (2018 1,5%) wachsen, während Österreich (1,6%) und Schweiz (0,9%) leicht höhere Wachstumsraten ausweisen konnten. Großbritannien konnte trotz politischer Unsicherheiten infolge der BREXIT-Verhandlungen mit 1,4% die Wachstumsdynamik des Vorjahres halten (Vorjahr 1,3%). Mit Frankreich (1,3%) und Italien (0,3%) mussten weitere große europäische Volkswirtschaften moderate Wachstumsraten hinnehmen, die unter der Vergleichsperiode lagen. In den USA konnte eine vergleichsweise höhere Wachstumsrate ausgewiesen werden. Das BIP-Wachstum lag bei 2,3% (Vorjahr 2,9%). Chinas Wirtschaftswachstum erreichte im Jahr 2019 6,1% (2018 6,7%).

Die Euroconstruct-Daten für das abgelaufene Geschäftsjahr 2019/20 bestätigten zwar für die europäische Bauwirtschaft ein leicht wachsendes Marktumfeld; real war aber wenig Wachstum vorhanden, da zwar ursprünglich die Stückzahlen leicht steigend waren, dies sich jedoch aufgrund des zunehmenden Preisverfalles kaum in steigenden Umsätzen ausgewirkt hat. Die Ausbreitung von COVID-19 hat zum Ende des Geschäftsjahres zu rückläufigen Aufträgen und Umsätzen geführt.

### COVID-19 erschüttert Weltwirtschaft

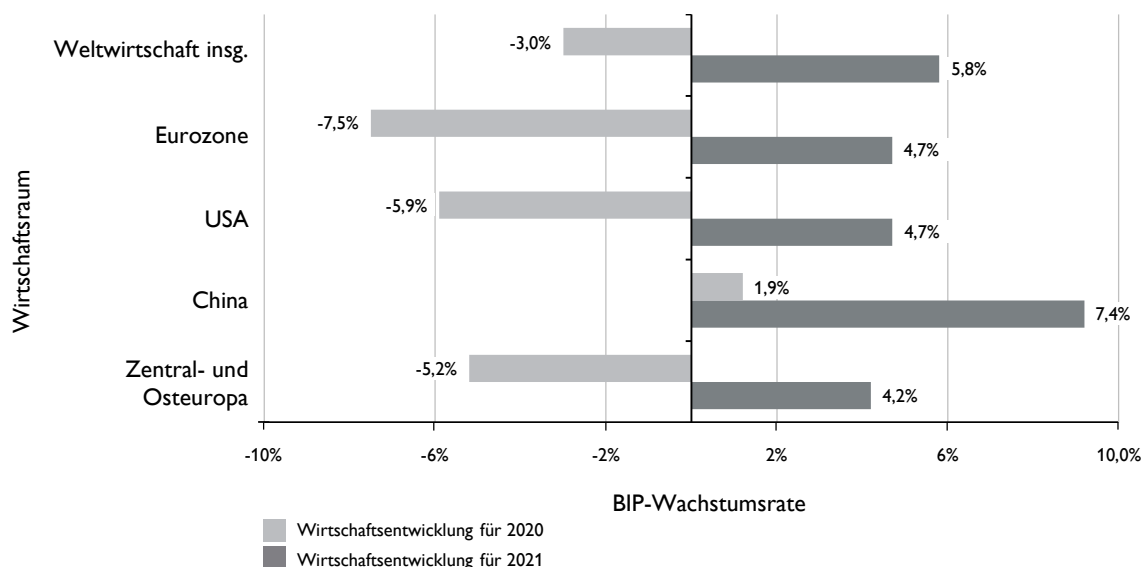
Der globale Ausbruch von COVID-19 und die in der Folge erforderlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie, wie zum Beispiel Ausgangssperren und Geschäftsschließungen, haben enorme Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Die USA, China und ein Großteil der Eurozone sehen sich mit einer vielschichtigen und weitreichenden Krise konfrontiert. Neben der Gesundheitskrise sind vor allem die Folgen für die Weltwirtschaft immens. Es gibt weiterhin äußerst unterschiedliche Einschätzungen über die Intensität und die Dauer der Krise. COVID-19 bringt sehr hohe Unsicherheit, was die weitere Entwicklung der Wirtschaftsdynamik betrifft, da diese in der aktuellen Krise von zahlreichen miteinander verwobenen Faktoren abhängig ist. So spielen die weitere Ausbreitung des Virus, die Intensität und Wirksamkeit von Eindämmungsmaßnahmen, die Verfügbarkeit und Funktionsfähigkeit von Lieferketten, veränderte Finanzmarktbedingungen und insbesondere auch menschliche Verhaltensänderungen und Verschiebungen im Ausgabeverhalten eine wesentliche Rolle.

### Weltwirtschaft schrumpft 2020 um 3%

In seiner jüngsten Prognose vom April 2020 hat der Internationale Währungsfonds seine Prognose für die Weltwirtschaft deutlich nach unten korrigiert und erwartet für 2020 nunmehr einen Rückgang der globalen Wirtschaftsleistung von 3%, nachdem im Januar-Update ein Wachstum von 3,3% angekündigt worden war. Besonders für die Eurozone (-7,5%) sowie für die USA (-5,9%) wird für das Jahr 2020 ein deutliches Minus im Bruttoinlandsprodukt erwartet. Für Großbritannien wird ein Rückgang der Wirtschaftsleistung von minus 6,5% prognostiziert. Für das Jahr 2021 sieht der IWF in seinem Basis-Szenario, unter der Annahme einer Normalisierung der Wirtschaftstätigkeit und unterstützt durch geld- und fiskalpolitische Maßnahmen, ein Wachstum der Weltwirtschaft von 5,8%.

<sup>1</sup> Quelle: Prognose des IWF, World Economic Outlook, April 2020

### Ausblick auf die Wirtschaftsentwicklung in 2020 und 2021



## 1.3 Die Zumtobel Group Aktie

### COVID-19 führt zu starken Kursverlusten an den globalen Aktienmärkten

Die zwölf Monate des Geschäftsjahres 2019/20 der Zumtobel Group AG (1. Mai bis 30. April) verliefen an den Kapitalmärkten äußerst turbulent. Die ersten Monate waren geprägt von hoher Unsicherheit im Handelsstreit zwischen den USA und China. Daneben hielten die BREXIT-Verhandlungen und wachsende Rezessionsängste die Aktienmärkte in Bewegung. In der zweiten Jahreshälfte des Kalenderjahres 2019 beruhigten sich die Märkte und entwickelten ein sehr positives Sentiment, das sich schlussendlich in Allzeithochs an zahlreichen Börsenplätzen widerspiegelte. So notierten im Februar 2020 unter anderem der Dow Jones oder auch der DAX mit neuen Rekordwerten. Mit dem Beginn der Ausbreitung von COVID-19 ging ein beispielloser Rutsch an den globalen Börsen einher. Durch panikartige Verkäufe wurden die größten Verluste seit der Finanzkrise 2008 eingefahren. Zuletzt konnten sich die Kapitalmärkte, gestützt durch beispiellose geld- und fiskalpolitische Maßnahmenpakete, leicht erholen und Kursverluste konnten teilweise reduziert werden. Der österreichische Leitindex ATX fiel im Berichtsjahr von 3.215 auf 2.227 Punkte, was einem Kursverlust von 30,7% entspricht. Ebenfalls im Minus waren in diesem Zeitraum andere Aktienindizes, etwa der DAX (minus 12,0%) in Deutschland oder der europäische Leitindex Euro Stoxx 50 (minus 16,7%). Der Dow Jones Index in den USA ging nach zwischenzeitlichem Rekordhoch zum 30. April 2020 mit einem Minus von 8,5% im Vergleich zum Vorjahr aus dem Handel.

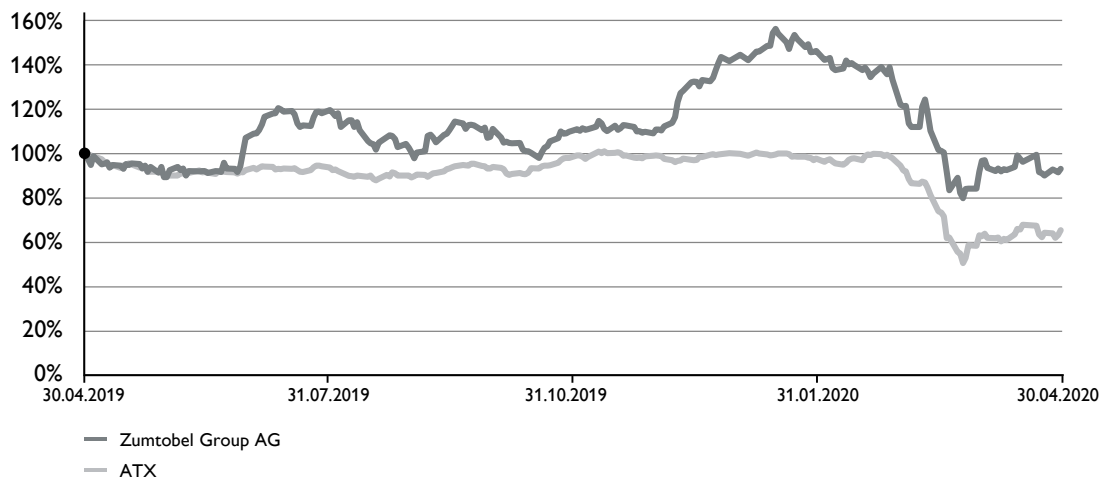
**Enttäuschendes Jahr  
für die globalen  
Aktienmärkte**

### Zumtobel Group Aktie mit durchwachsender Performance

Die Zumtobel Group Aktie konnte im Verlauf des Geschäftsjahres 2019/20 zunächst zulegen und erreichte im Januar 2020 einen Höchststand von 10 EUR. In den Folgemonaten sank der Kurs der Zumtobel Group Aktie, die ebenso wie andere Aktienwerte weltweit von den durch COVID-19 ausgelösten Ängsten an den Börsen betroffen war. Insgesamt ging der Kurs im Berichtszeitraum 1. Mai 2019 bis 30. April 2020 um 8,1% zurück. Damit entwickelte sich die Zumtobel Group Aktie stärker als der österreichische Leitindex ATX sowie andere Indizes, die im Berichtszeitraum noch höhere Kursverluste hinnehmen mussten. Hauptgründe dafür waren die positive operative Entwicklung einhergehend mit der Verbesserung der Finanzkennzahlen. Die Zumtobel Group Aktie beendete das Geschäftsjahr am 30. April 2020 mit einem Schlusskurs von 5,91 EUR.

**Negative Kurs-  
entwicklung der  
Zumtobel Group  
Aktie**

### Entwicklung der Zumtobel Group Aktie



### Marktkapitalisierung liegt bei 257 Mio EUR

Die Marktkapitalisierung der Zumtobel Group AG veränderte sich im Berichtsjahr 2019/20 analog zum Aktienkurs. Auf Basis einer gegenüber dem Vorjahr unveränderten Zahl von 43,5 Millionen Inhaberstammaktien wurde das Unternehmen zum 30. April 2020 mit 257 Mio EUR (Vorjahr 280 Mio EUR) bewertet. Der durchschnittliche Tagesumsatz an der Wiener Börse lag im Berichtsjahr bei 103.917 Stück gegenüber 230.307 Stück im Vorjahr (Doppelzählung, wie von der Wiener Börse veröffentlicht). Die Zumtobel Group Aktie notiert im ATX Prime.

#### Kennzahlen zur Zumtobel Group Aktie GJ 2019/20

Schlusskurs 30.04.2019	EUR 6,430	Währung	EUR
Schlusskurs 30.04.2020	EUR 5,910	ISIN	AT0000837307
Performance GJ 2019/20	-8,1%	Börsenkürzel Wiener Börse (XETRA)	ZAG
Marktkapitalisierung am 30.04.2020	257 Mio EUR	Marktsegment	ATX Prime
Höchstkurs am 09.01.2020	EUR 10,040	Reuters Symbol	ZUMV.VI
Tiefstkurs am 18.03.2020	EUR 5,140	Bloomberg Symbol	ZAG AV
Ø tägl. Handelsvolumen (Stück)	103.917	Anzahl der Aktien	43.500.000

### Aktionärsstruktur

#### Familie Zumtobel hält 37,0%

Die Aktionärsstruktur der Zumtobel Group AG hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verändert. Die Familie Zumtobel hat ihren Anteil von 36,1% auf nun 37,0% der Stimmrechte erhöht und ist seit dem Börsengang stabiler Kernaktionär der Zumtobel Group AG. Der Rest der Anteilscheine liegt nach Kenntnis des Unternehmens zum Großteil bei institutionellen Investoren. Zum Bilanzstichtag lag der Bestand eigener Anteile gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 353.343 Stück.

### Dividendenpolitik

#### Dividendenvorschlag für 2019/20: 10 Eurocent je Aktie

Die Zumtobel Group AG verfolgt eine kontinuierliche Dividendenpolitik, welche eine Ausschüttung von ca. 30% bis 50% des konsolidierten Nettogewinnes unter Berücksichtigung eventueller Sondereffekte vorsieht. In den Geschäftsjahren 2017/18 und 2018/19 wurde jedoch aufgrund eines negativen Jahresergebnisses von einer Dividende abgesehen. Im Geschäftsjahr 2019/20 konnte das operative Ergebnis verbessert und ein positives Nettoergebnis von 14,5 Mio EUR erwirtschaftet werden. Vor dem Hintergrund dieser soliden operativen Entwicklung plant der Vorstand dem Aufsichtsrat und in Folge der Hauptversammlung der

Zumtobel Group AG, die für den 24. Juli 2020 geplant ist, eine Dividende von 10 Eurocent je Aktie für das Geschäftsjahr 2019/20 vorzuschlagen (Vorjahr 0 Eurocent), was rund 30% des Nettogewinns entspricht.

### Investor-Relations-Arbeit mit Fokus auf Transparenz und Dialog

Eine transparente, kontinuierliche und offene Kommunikation mit allen Kapitalmarktteilnehmern nimmt beim Zumtobel Group Management eine hohe Priorität ein. Im Berichtsjahr haben der Vorstand und die Investor-Relations-Abteilung des Unternehmens auf Roadshows und Konferenzen sowie in einer Vielzahl von Einzelgesprächen den Dialog mit Investoren und Analysten im In- und Ausland intensiv fortgeführt. Im Geschäftsjahr 2019/20 berichteten vier renommierte internationale und heimische Analysten regelmäßig über die Zumtobel Group Aktie und gaben dabei ihre Einschätzung zur Unternehmensstrategie sowie Unternehmensbewertung ab (in alphabetischer Reihenfolge): Berenberg (London), Erste Bank (Wien), Kepler Cheuvreux (London) und Raiffeisen Centrobank (Wien).

**Intensiver Kontakt mit Investoren und Analysten**

Im Zuge der Quartalsberichterstattung und im Rahmen des Jahresabschlusses bietet das Management der Zumtobel Group regelmäßig Conference Calls zur Erläuterung der Geschäftszahlen an. Zudem stellt die Zumtobel Group der Financial Community sämtliche relevanten Informationen wie z. B. Unternehmensveröffentlichungen, Kontaktdaten, den Finanzkalender und alles Wissenswerte über die Zumtobel Group sowie den Corporate-Governance-Report auch elektronisch unter [www.zumtobelgroup.com/de/investor\\_relations](http://www.zumtobelgroup.com/de/investor_relations) zur Verfügung.

## 1.4 Wesentliche Ereignisse seit dem 30. April 2019

Am 11. Juni 2019 fand die offizielle Eröffnung des neuen, konzernweiten Software-Kompetenzzentrum für Lichttechnologien in Porto, Portugal, statt. Im neuen Technologie- und Innovationszentrum wird Software für intelligente Lichtmanagement- und Lichtsteuerungssysteme entwickelt. Ein weiterer Fokus liegt auf der Forschung in Bereichen wie Smart Buildings und Smart Cities, mit dem Ziel, vernetzte Lichtlösungen für intelligente Energie-, Mobilitäts- sowie IoT-Technologien zu entwickeln.

**Zumtobel Group eröffnet Software-Kompetenzzentrum in Portugal**

Auf der am 26. Juli 2019 stattgefundenen 43. ordentlichen Hauptversammlung wurde der Beschluss gefasst, für das Geschäftsjahr 2018/19 keine Dividende auszuschütten. Ebenfalls wurden Eva Kienle und Karin Zumtobel-Chammah als neue Mitglieder in den Aufsichtsrat gewählt.

**Keine Dividende für GJ 2018/19**

Am 14. November 2019 gab der Aufsichtsrat der Zumtobel Group bekannt, dass der zum 30. April 2020 auslaufende Vertrag des CFO (Chief Financial Officer) Thomas Tschol bis 30. April 2021 verlängert wurde.

**Verlängerung CFO Hr. Tschol bis 2021**

Im Zuge der laufenden Optimierung des operativen Geschäfts hat die Zumtobel Group den Beschluss gefasst, die Management-Kontrolle des im Jahr 2017 verkauften Leuchtenwerks in Les Andelys, Frankreich, vom französischen Industriekonzern Active'Invest wiederzuerlangen. Das auf Außenbeleuchtung spezialisierte Werk ist somit seit Februar 2020 wieder Teil des weltweiten Zumtobel Group Produktionsnetzwerks.

**Leuchtenwerk Les Andelys wieder Teil der Zumtobel Group**

Der globale Ausbruch der COVID-19-Pandemie hatte im März und April 2020 spürbare Auswirkungen auf die Absatzmärkte der Zumtobel Group ebenso wie auf die Produktion und die Materialbeschaffung. Die Zumtobel Group AG reagierte mit einem umfangreichen globalen Maßnahmenpaket bestmöglich auf diese Rahmenbedingungen. Zu den konkreten Maßnahmen gehörten, neben kurzfristigen Anpassungen der Kapazitäten, auch die Umstellung auf Kurzarbeit an mehreren Standorten. Im Sinne der Sicherheit und Gesundheit aller Mitarbeiter wurden Home-Office-Lösungen sowie Sicherheitsmaßnahmen für Mitarbeiter in der Produktion umgesetzt.

**Zumtobel Group reagiert mit Maßnahmenpaket auf COVID-19**

Weitere wesentliche Ereignisse im Berichtsjahr sind nicht zu vermelden.

## 1.5 Geschäftsverlauf

### 1.5.1 Umsatzentwicklung

- >> Konzernumsatz sinkt um 2,6% gegenüber Vorjahr (währungsbereinigt minus 3,1%)
- >> Lighting Segment Umsatz 3,2% unter Vorjahr (währungsbereinigt minus 3,8%)
- >> Components Segment 2,0% unter Vorjahr (währungsbereinigt minus 2,1%)

**Konzernumsatz  
sinkt währungs-  
bereinigt um 3,1%**

Bis Februar 2020 konnte die Zumtobel Group ein Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen. Zu diesem Umsatzwachstum hat vor allem das Lighting Segment beigetragen. Aufgrund der COVID-19-Krise und den damit verbundenen wirtschaftlichen Einschränkungen sank der Gruppenumsatz im Geschäftsjahr 2019/20 (1. Mai 2019 bis 30. April 2020) im Vergleich zum Vorjahr in einem weiterhin herausfordernden Branchenumfeld um 2,6% auf 1.131,3 Mio EUR (Vorjahr 1.162,0 Mio EUR). Diese Umsatzentwicklung wurde durch positive Währungstranslationseffekte im Ausmaß von 5,2 Mio EUR beeinflusst, welche vor allem auf die Abwertung des Euro gegenüber Schweizer Franken, US-Dollar und Britischem Pfund zurückzuführen sind. Bereinigt um die Währungseffekte sank der Umsatz im Berichtsjahr um 3,1%.

Entwicklung Segmente in Mio EUR	2019/20	2018/19	Veränderung in %	Währungs- bereinigt in %
Lighting Segment	845,5	873,7	-3,2	-3,8
Components Segment	341,4	348,3	-2,0	-2,1
Überleitung	-55,6	-60,0	-7,3	
Zumtobel Group	1.131,3	1.162,0	-2,6	-3,1

**Lighting Segment-  
Umsatz währungs-  
bereinigt 3,8% unter  
Vorjahresniveau**

Das Lighting Segment ist weiterhin von einem schwierigen Branchenumfeld, intensivem Preiswettbewerb und den wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Krise geprägt. Vor allem die für das Lighting Segment wichtigen Märkte Großbritannien, Frankreich und Italien waren besonders stark von dieser Krise betroffen. Die im Geschäftsjahr 2018/19 eingeleitete Neuorganisation der Vertriebsorganisation zeigte Wirkung und führte bis Februar 2020 zu einem Umsatzwachstum. Aufgrund der durch die COVID-19-Krise verursachten wirtschaftlichen Einschränkungen sank der Umsatz im Lighting Segment um 3,2% auf 845,5 Mio EUR (Vorjahr 873,7 Mio EUR). Bereinigt um negative Währungseffekte fiel der Umsatz um 3,8% gegenüber dem Vorjahr.

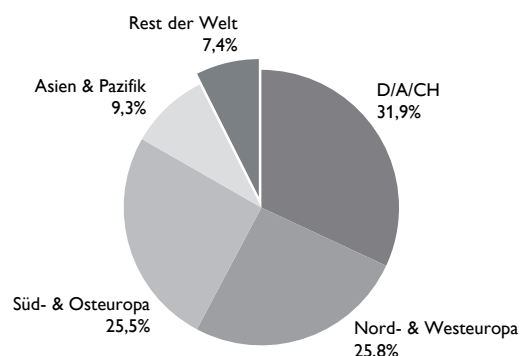
**Währungsbereinigter  
Umsatz im  
Components Segment  
leicht unter Vorjahr**

Im Components Segment sank der Umsatz im Geschäftsjahr 2019/20 um 2,0% (währungsbereinigt minus 2,1%). Der Umsatzrückgang ist im Wesentlichen auf einen COVID-19-bedingten Nachfragerückgang in den Krisenmonaten März und April zurückzuführen. Zusätzlich wurde die Umsatzentwicklung durch einen anhaltend starken Preisdruck im mittleren einstelligen Prozentbereich belastet, wobei die verkauften Stückzahlen im Gesamtjahr sogar leicht wachsend waren. Es zeigt sich deutlich, dass eine Fokussierung auf Marge in einem immer intensiver geführten Wettbewerb zwar zu zufriedenstellenden Ergebnisbeiträgen, aber auch zu einer verhaltenen Umsatzentwicklung führt.

## Regionale Geschäftsentwicklung

Umsatzerlöse in Mio EUR	2019/20	Veränderung in %
D/A/CH	361,2	1,5
Nord- und Westeuropa	292,3	-4,7
Süd- und Osteuropa	288,5	-2,5
Asien & Pazifik	105,4	-12,7
Rest der Welt	83,9	1,5
Gesamt	1.131,3	-2,6

## Regionale Umsatzverteilung



Die letzten beiden Monate des Geschäftsjahres drückten dem ansonsten erfreulichen Geschäftsverlauf einen negativen Stempel auf. Eine sehr positive Entwicklung in der Schweiz, zusammen mit einer Aufwertung des Franken, sowie gute Ergebnisse in Deutschland konnten die hinter dem Vorjahresniveau liegenden Umsätze der Kernmärkte Österreich, Großbritannien, Frankreich, Italien und Frankreich nicht gänzlich kompensieren. Die Märkte Großbritannien, Frankreich und Italien waren besonders von Umsatzverlusten aufgrund der COVID-19-Krise betroffen. In Großbritannien und Frankreich lag der Umsatz bis Februar 2020 über Vorjahresniveau.

In der für die Zumtobel Group umsatzstärksten Region D/A/CH stieg der Umsatz im Geschäftsjahr 2019/20 um 1,5% (währungsbereinigt minus 0,1%) auf 361,2 Mio EUR. Dabei wurde in der Schweiz der Umsatz des Vorjahres deutlich, in Deutschland leicht übertroffen und in Österreich deutlich verfehlt. In der Region Nord- und Westeuropa gingen die Umsätze um 4,7% auf 292,3 Mio EUR zurück. Insbesondere im Lighting Segment war die Umsatzentwicklung in Großbritannien und auch in der Nordic-Region im Geschäftsjahr 2019/20 deutlich rückläufig. Insgesamt sank der Umsatz in der Region Süd- und Osteuropa um 2,5% auf 288,5 Mio EUR. Positive Tendenzen aus den osteuropäischen Ländern wurden durch Absatzrückgänge in den besonders von COVID-19 betroffenen Märkten in Italien und Frankreich überkompensiert. Die Region Asien & Pazifik blieb mit einem Minus von 12,7% (währungsbereinigt minus 12,2%) auf 105,4 Mio EUR im Geschäftsjahr 2019/20 deutlich hinter dem Vorjahr. In Australien sind neben den Beeinträchtigungen durch COVID-19 Naturkatastrophen wie Buschbrände und Überflutungen hinzugekommen. In der Region Rest der Welt konnte der Umsatz vor allem aufgrund des Beitrags der Region Amerika um 1,5% (währungsbereinigt minus 0,6%) auf 83,9 Mio EUR gesteigert werden.

**Deutliche Rückgänge in Großbritannien, Nordic und Asien & Pacific**

### 1.5.2 Ertragsentwicklung

- >> COVID-19-bedingte Umsatzrückgänge sowie ein anhaltend intensiver Preiswettbewerb belasten das Ergebnis
- >> Effizienz- und Einsparmaßnahmen zeigen deutliche Wirkung bei den Fixkosten
- >> Bereinigtes Gruppen-EBIT stieg auf 53,9 Mio EUR
- >> Hohe Einmalaufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen wirken sich auf Periodenergebnis aus: 14,5 Mio EUR

Gewinn- und Verlustrechnung in Mio EUR	2019/20	2018/19	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.131,3	1.162,0	-2,6
Kosten der umgesetzten Leistungen <sup>1</sup>	-771,6	-810,2	-4,8
Bruttoergebnis vom Umsatz <sup>1</sup>	359,7	351,8	2,2
in % vom Umsatz	31,8	30,3	
SG&A Aufwendungen <sup>1</sup>	-305,8	-324,2	-5,7
Bereinigtes EBIT	53,9	27,6	95,0
in % vom Umsatz	4,8	2,4	
Sondereffekte	-18,8	-25,0	24,9
EBIT	35,1	2,7	>100
in % vom Umsatz	3,1	0,2	
Finanzergebnis	-12,4	-12,8	2,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	22,7	-10,1	>100
Ertragsteuern	-8,3	-5,2	60,2
Periodenergebnis	14,5	-15,2	>100
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,33	-0,35	>100

1) Ohne Sondereffekte

Nachrichtlich: Das EBITDA im Geschäftsjahr 2019/20 betrug 106,7 Mio EUR (Vorjahr 55,8 Mio EUR).

#### Bereinigtes Gruppen-EBIT stieg auf 53,9 Mio EUR

Das um Sondereffekte bereinigte Gruppen-EBIT verbesserte sich im Geschäftsjahr 2019/20 auf 53,9 Mio EUR (Vorjahr 27,6 Mio EUR). Die Umsatzrendite stieg entsprechend von 2,4% auf 4,8%. Die Verbesserung der Gruppen-Profitabilität im Berichtsjahr ist zum Großteil auf das Lighting Segment zurückzuführen. Im Lighting Segment stieg das bereinigte EBIT von 21,1 Mio EUR auf 48,3 Mio EUR. Im Components Segment betrug das bereinigte EBIT 23,0 Mio EUR (Vorjahr 25,4 Mio EUR). Neben erfolgreichen Einsparungsmaßnahmen trugen nach Ausbruch der COVID-19-Pandemie Maßnahmen wie vor allem der Einsatz von Kurzarbeit dazu bei, die damit verbundenen Ergebnisrückgänge abzufedern.

#### Anstieg in den Entwicklungskosten

Die Bruttoergebnismarge (nach Entwicklungsaufwendungen) der Zumtobel Group stieg im Geschäftsjahr 2019/20 auf 31,8% (Vorjahr 30,3%). Die in den Kosten der umgesetzten Leistungen enthaltenen Entwicklungskosten sind im Berichtsjahr um 0,5 Mio EUR auf 62,1 Mio EUR (Vorjahr 61,6 Mio EUR) gestiegen.

#### Rückgang der Vertriebs- und Verwaltungskosten

Effizienz- und Einsparmaßnahmen, aber auch COVID-19-bedingte Maßnahmen resultierten in einem Rückgang der Vertriebs- und Verwaltungskosten. Die Vertriebskosten (inkl. Forschung) sanken im Geschäftsjahr 2019/20 um 3,6% auf 286,2 Mio EUR (Vorjahr 297,0 Mio EUR) und die Verwaltungskosten um 21,3% auf 28,5 Mio EUR (Vorjahr: 36,2 Mio EUR). Das sonstige betriebliche Ergebnis ohne Sondereffekte ist mit 8,9 Mio EUR in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr 9,0 Mio EUR).



Im Geschäftsjahr 2019/20 wurden negative Sondereffekte in Höhe von 18,8 Mio EUR (Vorjahr 25,0 Mio EUR) verbucht. Diese betreffen Rückstellungen für einen Garantiefall in Großbritannien, Abschreibung einer eigenentwickelten bzw. einer zugekauften Software, Restrukturisierungskosten im Zuge der Reintegration des Europhane-Werks, Anpassungen von Pensionsverpflichtungen, Anpassungen im globalen Werksverbund und den Vertriebsorganisationen.

**Negative  
Sondereffekte aus  
einem Garantiefall  
und dem  
Transformations-  
prozess**

Zur Darstellung des operativen Erfolges wurde das EBIT um die genannten Sondereffekte bereinigt:

Bereinigtes EBIT in Mio EUR	2019/20	2018/19	Veränderung in %
Berichtetes EBIT	35,1	2,7	>100
davon Sondereffekte	-18,8	-25,0	24,9
Bereinigtes EBIT	53,9	27,6	95,0
in % vom Umsatz	4,8	2,4	

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Mio EUR auf minus 12,4 Mio EUR (Vorjahr minus 12,8 Mio EUR). Im Zinsaufwand sind vor allem Zinsen für die laufenden Kreditverträge sowie Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit Finanzierungsleasingvereinbarungen enthalten. Die übrigen finanziellen Aufwendungen und Erträge betrugen minus 5,6 Mio EUR (Vorjahr minus 6,3 Mio EUR). Darin enthalten sind Zinsaufwendungen für Pensionsverpflichtungen sowie Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit Wechselkursänderungen aufgrund der hohen Volatilität am Devisenmarkt.

**Finanzergebnis  
unter Vorjahr**

Finanzergebnis in Mio EUR	2019/20	2018/19	Veränderung in %
Zinsaufwand	-7,3	-6,9	6,1
Zinsertrag	0,3	0,4	-29,7
Zinssaldo	-7,0	-6,5	-8,3
Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	-5,6	-6,3	-12,0
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	0,2	0,1	>100
Finanzergebnis	-12,4	-12,8	2,6

Das Ergebnis vor Ertragsteuern lag im Berichtsjahr bei 22,7 Mio EUR (Vorjahr -10,1 Mio EUR). Darauf entfielen Ertragsteuern in Höhe von 8,3 Mio EUR (Vorjahr 5,2 Mio EUR). Davon entfallen 7,8 Mio EUR auf laufende Steuern und 0,5 Mio EUR auf latente Steuern. Auf die Ausführungen im Konzernanhang Kapitel 2.6.4.6 wird verwiesen. Dementsprechend ergibt sich ein Jahresergebnis von 14,5 Mio EUR (Vorjahr minus 15,2 Mio EUR). Für die Aktionäre der Zumtobel Group AG ergibt sich somit ein Ergebnis je Aktie (unverwässert bei 43,1 Mio Aktien) von 0,33 EUR (Vorjahr minus 0,35 EUR).

**Jahresergebnis  
bei 14,5 Mio EUR**

### 1.5.3 Cashflow, Finanz- und Vermögenslage

- >> Positive Entwicklung beim Working Capital fortgesetzt
- >> Anlageninvestitionen mit 57,9 Mio EUR leicht unter Vorjahr (Vorjahr 66,2 Mio EUR)
- >> Free Cashflow steigt auf plus 53,3 Mio EUR (Vorjahr minus 3,8 Mio EUR)
- >> Weiterhin gesicherte Liquiditätsposition und solide Bilanzstruktur

#### Saisonalität des Geschäftsverlaufs

Der Geschäftsverlauf der Zumtobel Group unterliegt einer typischen Saisonalität. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres (1. Mai bis 31. Oktober) ist die Geschäftstätigkeit üblicherweise höher, da von Sommer bis Herbst eine relativ höhere Anzahl von Bauprojekten fertiggestellt wird und dabei der Einbau der Beleuchtung als eine der letzten Maßnahmen vorgenommen wird. Im dritten Quartal (1. November bis 31. Januar) ist das Umsatzniveau wegen der Weihnachts- und Winterpause in der Baubranche deutlich niedriger und im Schlussquartal (1. Februar bis 30. April) nimmt die Aktivität wieder sukzessive zu. Einhergehend mit dem Umsatzverlauf entwickelt sich auch das Ergebnis (gemessen am bereinigten EBIT) mit saisonalen Schwankungen, was ein deutlich niedrigeres Ergebnis im zweiten Halbjahr zur Folge hat. Zusätzlich ist das zweite Geschäftshalbjahr häufig mit Ausgaben für Fachmessen belastet.

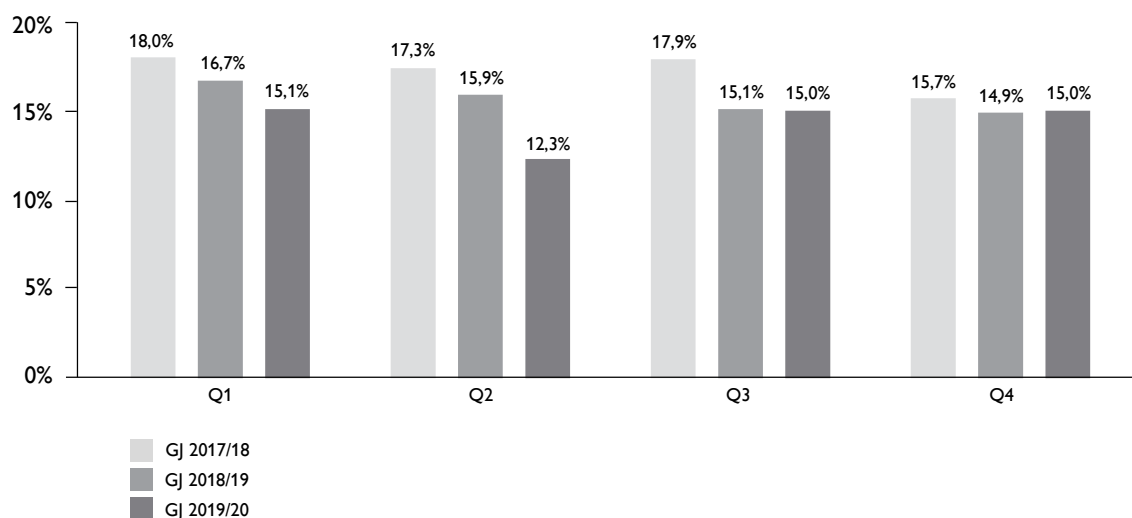
Für die Ermittlung des Cashflows wurde die indirekte Methode monatsgenau angewandt. Die so erstellten monatlichen Cashflows werden mit dem jeweiligen monatlichen Durchschnittskurs umgerechnet und aggregiert, während die Bilanzpositionen mit dem Stichtagskurs umgerechnet werden. Diese Vorgangsweise führt zu Währungsdifferenzen vor allem in den einzelnen Positionen des Cashflows aus dem operativen Geschäft und damit zu deutlich abweichenden Werten im Vergleich zu den Differenzen der jeweiligen Bilanzpositionen.

Der Cashflow aus dem operativen Ergebnis erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen aufgrund der verbesserten Profitabilität sowie die durch die Einführung von IFRS 16 erhöhten Abschreibungen von 56,8 Mio EUR auf 101,3 Mio EUR.

#### Positive Entwicklung beim Working Capital

Im Berichtszeitraum konnte der Working Capital-Bestand weiter optimiert werden, wobei der positive Trend der ersten zehn Monate des Geschäftsjahres bedingt durch COVID-19 im letzten Quartal des Geschäftsjahres abgebremst wurde. Die Verbesserung in absoluten Zahlen ist auf ein konsequentes Management der Vorräte sowie höhere erhaltene Anzahlungen im Geschäftsjahr 2019/20 zurückzuführen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnten durch konsequentes Debitorenmanagement erneut reduziert werden. Die im Rahmen einer Factoring-Vereinbarung verkauften Forderungen betrugen zum Bilanzstichtag 62,5 Mio EUR (Vorjahr 72,9 Mio EUR). Zum 30. April 2020 lag der Working Capital-Bestand mit 169,2 Mio EUR um 3,6 Mio EUR unter dem Niveau zum 30. April 2019. In Prozent des rollierenden Zwölfmonatsumsatzes erhöhte sich der Working Capital-Bestand im Vergleich zum Vorjahr von 14,9% auf 15,0%. Die Veränderung in den sonstigen operativen Positionen betrug minus 6,6 Mio EUR (Vorjahr minus 6,7 Mio EUR). Die Mittelabflüsse in dieser Position sind im Wesentlichen auf die Zuführung von Rückstellungen für Restrukturierung und Garantieleistungen zurückzuführen. Der Cashflow aus dem operativen Geschäft erhöhte sich im Berichtszeitraum von 72,7 Mio EUR auf 108,2 Mio EUR.

### Working Capital in % von rollierenden 12-Monats-Umsätzen



Im Berichtsjahr lagen die Investitionen in das Anlagevermögen mit 57,9 Mio EUR leicht unter dem Vorjahr (Vorjahr 66,2 Mio EUR). Die Investitionen umfassen im Wesentlichen Investitionen in Werkzeuge für neue Produkte, Erweiterungs- und Instandhaltungsinvestitionen sowie aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 16,5 Mio EUR (Vorjahr 18,2 Mio EUR). Darin sind Investitionen in den Standort Dornbirn in Höhe von 34,1 Mio EUR (Vorjahr 26,9 Mio EUR) sowie in das Leuchten- und Komponenten-Werk in Serbien in Höhe von 10,0 Mio EUR (Vorjahr 21,7 Mio EUR) enthalten (inklusive aktivierter Entwicklungskosten). Die Cashflow-Effekte in der Position „Veränderungen von lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten“ resultieren im Wesentlichen aus realisierten Gewinnen und Verlusten aus Zinssicherungsgeschäften. Aufgrund des höheren Cashflows aus dem operativen Geschäft und der niedrigeren Investitionstätigkeit erhöhte sich der Free Cashflow im Berichtszeitraum auf 53,3 Mio EUR (Vorjahr 3,8 Mio EUR).

**Investitionstätigkeit**  
leicht gesunken

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit wurde um nicht zahlungswirksame Zugänge aus Leasingverbindlichkeiten in Zusammenhang mit der Erstanwendung von IFRS 16 bereinigt. Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von 15,3 Mio EUR aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten und in Höhe von 3,6 Mio EUR für Zinszahlungen für Leasingverbindlichkeiten sind enthalten. Festverzinsliche Darlehen in einer Höhe von 40,0 Mio EUR wurden abgelöst und über eine erhöhte Inanspruchnahme des ausgenutzten Rahmens des Konsortialkreditvertrages refinanziert. Vor dem Hintergrund der operativen Entwicklung im Geschäftsjahr 2018/19 wurde im Berichtszeitraum keine Dividende an die Aktionäre ausbezahlt.

Zur Sicherung ihrer jederzeitigen Zahlungsfähigkeit hält die Zumtobel Group einerseits Liquidität in Form von mehrheitlich täglich verfügbaren Bankguthaben, um erwartete betriebliche Aufwendungen und finanzielle Verbindlichkeiten bedienen zu können, und verfügt andererseits über umfangreiche Betriebsmittelkreditlinien, um Liquiditätsschwankungen auszugleichen, die durch den Geschäftsverlauf auftreten. Zum Bilanzstichtag 30. April 2020 stehen, neben dem Konsortialkreditvertrag mit einem derzeit ausnutzbaren Rahmen von 200 Mio EUR und zwei weiteren langfristigen Kreditverträgen zu je 40 Mio EUR, kurzfristige unbesicherte Kontokorrentkreditlinien in Höhe von insgesamt 63,3 Mio EUR (Vorjahr 61,4 Mio EUR) zur Verfügung. Die Verzinsung hängt von den lokalen Marktgegebenheiten ab und entspricht den landesüblichen Konditionen.

**Gesicherte Liquidität**

Eine wesentliche Finanzierungsvereinbarung stellte der am 01. Dezember 2015 abgeschlossene Konsortialkreditvertrag mit einer Laufzeit bis November 2022 und einem derzeit ausnutzbaren Rahmen von 200 Mio EUR dar. Davon sind zum 30. April 2020 insgesamt 75 Mio EUR (Vorjahr 25 Mio EUR) in Anspruch genommen. Der Konsortialkreditvertrag sieht eine Erhöhungsklausel um bis zu 200 Mio EUR vor. Zusätzlich stehen zwei langfristige Kreditverträge mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) über je 40 Mio EUR mit endfälliger Tilgung und einer Laufzeit bis September 2024 beziehungsweise Februar 2025 zur Verfügung, die per 30. April 2020 vollständig in Anspruch genommen sind. Sowohl der Konsortialkreditvertrag als auch die Kreditverträge mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) beinhalten eine Change-of-Control-Klausel bei Änderung der absoluten Mehrheit der Stimmrechte. Der Konsortialkreditvertrag ist an die Einhaltung von Financial Covenants (Schuldendeckungsgrad kleiner als 3,55 sowie Eigenkapitalquote größer als 23,5%) geknüpft. Zum 30. April 2020 wurden die Financial Covenants dank eines Schuldendeckungsgrades von 1,55 (Vorjahr 2,66) und einer Eigenkapitalquote von 28,2% (Vorjahr 28,5%) vollumfänglich eingehalten.

Bilanzkennzahlen in Mio EUR	30. April 2020	30. April 2019
Bilanzsumme	994,8	920,9
Nettoverbindlichkeiten	165,7	148,7
<i>Schuldendeckungsgrad</i>	1,55	2,66
Eigenkapital	280,7	262,8
<i>Eigenkapitalquote in %</i>	28,2	28,5
<i>Verschuldungsgrad in %</i>	59,0	56,6
Investitionen	57,9	66,2
Working Capital	169,2	172,8
<i>in % vom rollierenden Zwölfmonatsumsatz</i>	15,0	14,9

#### Verbesserung der Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme ist auf 994,8 Mio EUR (Vorjahr 920,9 Mio EUR) gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf eine Erhöhung der Sachanlagen in Höhe von 45,7 Mio EUR aus der Erstanwendung von IFRS 16 zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote verringerte sich in der Folge von 28,5% am 30. April 2019 auf 28,2% zum Bilanzstichtag. Der Anstieg der Nettoverbindlichkeiten um 17,0 Mio EUR, von 148,7 Mio EUR im Vorjahr auf 165,7 Mio EUR zum 30. April 2020, ist mit 46,6 Mio EUR ebenfalls auf die Erstanwendung von IFRS 16 sowie auf eine um 5,1 Mio EUR erhöhte Kreditaufnahme zurückzuführen. Gegenläufig wirkt sich hier der stichtagsbedingte Anstieg des Zahlungsmittelbestandes um 34,5 Mio EUR aus. Der Verschuldungsgrad (Gearing) – als Quotient von Nettoverbindlichkeiten zum Eigenkapital – erhöhte sich von 56,6% auf 59,0%.

## 1.6 Nichtfinanzielle Konzernklärung

Die Zumtobel Group ist ein internationaler Lichtkonzern und führender Anbieter von innovativen Lichtlösungen, Lichtkomponenten und den dazugehörigen Services. Eine detaillierte Beschreibung des Geschäftsmodells finden Sie im Abschnitt „Die Zumtobel Group im Überblick“ des Konzernlageberichts.

Nachhaltiges und verantwortungsbewusstes Handeln ist in der Zumtobel Group fest verankert. Die Zumtobel Group übernimmt gesellschaftliche Verantwortung und folgt dem Leitbild einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Der Konzern will dazu beitragen, kommenden Generationen stabile ökonomische, soziale und ökologische Rahmenbedingungen zu bieten. Bei der Erreichung ökonomischer Ziele achtet die Zumtobel Group daher auf ökologische, gesellschaftliche und ethische Aspekte.

Die Zumtobel Group sieht das Thema Licht und nachhaltiges Bauen als wesentlichen Beitrag für die gesamte Industrie. Vor diesem Hintergrund hat sich die Zumtobel Group entschieden, den künstlerischen Geschäftsbericht 2019/20 gemeinsam mit Professor Werner Sobek zu gestalten. Der Architekt und Ingenieur Werner Sobek setzt sich wie kein anderer mit den ökologischen und ökonomischen Herausforderungen der Bauindustrie gesamtheitlich auseinander. Der durch seine zukunftsweisenden Forschungen und Bauten weltweit bekannte und für sein Schaffen mit zahlreichen Auszeichnungen geehrte Professor Sobek hat auf Basis seiner jahrzehntelangen Erfahrungen 17 richtungsweisende Thesen zur Nachhaltigkeit erarbeitet, welche im diesjährigen Geschäftsbericht der Zumtobel Group erstmalig veröffentlicht werden.

**Werner Sobek  
gestaltet  
Geschäftsbericht mit  
Schwerpunkt  
Nachhaltigkeit**

Die Zumtobel Group hat sich in ihren Bemühungen um Nachhaltigkeit der weltweit größten Initiative zu Corporate Social Responsibility (CSR) und nachhaltiger Entwicklung verpflichtet und ist mit Februar 2020 dem Global Compact der Vereinten Nationen beigetreten. Als zentrales Element des UN Global Compact gelten die zehn universellen Prinzipien und die Unterstützung der 17 Sustainable Development Goals (SDG). Die zehn Prinzipien beinhalten die Themen Arbeitsnormen, Menschenrechte, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung.

**Zumtobel Group  
unterstützt UN  
Global Compact**

Die Zumtobel Group unterstützt im Berichtsjahr 2019/20 erstmals aktiv die SDGs. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass nicht alle der 17 SDGs für unser Unternehmen gleichermaßen relevant sind. Einerseits gibt es Ziele, welche eher auf staatliche Aktivitäten ausgerichtet sind (z. B. die staatliche Entwicklungshilfe), während es andererseits Ziele gibt, die die Zumtobel Group als produzierendes Unternehmen nur bedingt erreichen kann (z. B. Armutsbekämpfung). Für die meisten SDGs kann jedoch ein klarer Bezug zu den Unternehmensaktivitäten hergestellt werden. Dies sind z. B. menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, nachhaltiger Konsum und Produktion und der Klimaschutz.

Obwohl die Zumtobel Group direkt oder indirekt zu allen Zielen einen positiven Beitrag leistet, hat sich das Unternehmen auf die für es wesentlichen Ziele fokussiert. Dafür wurde im ersten Schritt die Relevanz der 17 Ziele und deren 169 Unterziele für die Zumtobel Group überprüft. Im zweiten Schritt erfolgte eine Erhebung der positiven und negativen Auswirkungen auf die relevanten Ziele entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Dabei orientierte sich das Unternehmen am Modell der Kreislaufwirtschaft mit dem Aspekt, die positiven Auswirkungen durch unser Handeln zu verstärken und die negativen Auswirkungen zu minimieren. Somit hat die Zumtobel Group 12 Ziele und 49 Unterziele als wesentlich identifiziert.

**12 der 17 SDGs sind  
für die Zumtobel  
Group wesentlich**

**NFI-Erklärung nicht in  
Übereinstimmung mit  
einem gültigen  
Rahmenwerk (z. B.  
GRI) erstellt**

Auch in diesem Jahr enthält der Konzernlagebericht die konsolidierte nichtfinanzielle Konzernerklärung (NFI-Erklärung) gemäß § 267a UGB. Die Zumtobel Group erfüllt ihre Berichtspflichten gemäß Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) zu Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelangen, zur Achtung der Menschenrechte sowie zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Falls nicht anders vermerkt, beziehen sich alle im Bericht getroffenen Angaben auf die Zumtobel Group einschließlich aller Tochtergesellschaften gleichermaßen. Die vorliegende NFI-Erklärung gilt für das Geschäftsjahr 2019/20 und ist nicht in Übereinstimmung mit einem gültigen Rahmenwerk erstellt worden. Die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) dienen lediglich der Orientierung. Dabei wurde die Berichterstattung verstärkt auf jene Themen ausgeweitet, die für die Zumtobel Group und ihre Stakeholder von wesentlicher Bedeutung sind. Hiervon sind einige Inhalte ergänzend zur NFI-Erklärung im aktuellen Konzernlagebericht, im Risikomanagement, im Corporate Governance Bericht sowie im Konzernabschluss enthalten.

**NFI-Erklärung vom  
Aufsichtsrat geprüft  
und freigegeben**

Die zusammengefasste nichtfinanzielle Konzernerklärung im vorliegenden Lagebericht der Zumtobel Group wurde dem Aufsichtsrat vorgelegt und auf ihre Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit geprüft und freigegeben.

### 1.6.1 Strategie und Management

**Wesentlichkeitsanalyse  
bleibt Grundlage für  
NFI-Erklärung**

Die im Berichtsjahr 2017/18 gemeinsam mit einem externen Beratungsunternehmen durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse wurde beibehalten und bildet auch für das Geschäftsjahr 2019/20 die Grundlage für die NFI-Erklärung. Es ist geplant, für das Berichtsjahr 2020/21 eine neue Stakeholder-Analyse durchzuführen.

Ausgangspunkt dieser Wesentlichkeitsanalyse bildete ein rund 150 Themen umfassender Katalog. Neben den Nachhaltigkeitsthemen aus der Wesentlichkeitsanalyse, die bereits im Jahr 2014/15 erstmals erhoben wurde, wurden Themen aus der Peer Group, gängigen Berichtsstandards (ISO 26000, GRI) sowie relevanten Branchenthemen und -trends einbezogen. Anschließend erfolgte eine interne Bewertung durch verschiedene Fachbereiche der Zumtobel Group anhand eines strukturierten, schriftlichen Fragebogens. Auf Basis der Auswertung wurden neun Themen definiert, bei denen die Zumtobel Group signifikante Auswirkungen auf die Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft hat und die damit als besonders relevant für die Zukunft der Zumtobel Group erachtet werden. Das Ergebnis wurde abschließend vom Vorstand validiert.

Für die Zumtobel Group sind folgende neun Themen wesentlich im Sinne des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (NaDiVeG):

- Nachhaltig profitables Wachstum
- Innovation
- Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen
- Corporate Governance und Compliance
- Aus- und Weiterbildung
- Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit
- Work-Life-Balance
- Nachhaltige Beschaffung
- Betrieblicher Umweltschutz

## Referenzierungstabelle der NFI-Erklärung:

Nichtfinanzieller Aspekt	Wesentliche Themen	Seitenhinweis
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	• Corporate Governance und Compliance	34
Umweltbelange	• Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	33
	• Nachhaltige Beschaffung	41
	• Betrieblicher Umweltschutz	42
Arbeitnehmerbelange	• Aus- und Weiterbildung	36
	• Work-Life-Balance	37
	• Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit	37
Sozialbelange	• Nachhaltig profitables Wachstum	32
	• Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	33
Achtung der Menschenrechte	• Corporate Governance und Compliance	34
	• Nachhaltige Beschaffung	41

Die Zumtobel Group hat ein gruppenweites internes Risikomanagement- und Kontrollsystem installiert. In der vorliegenden nichtfinanziellen Konzernklärung nach § 267a UGB wird eine Netto-Sicht auf Risiken eingenommen, das heißt, Risiken werden unter Berücksichtigung risikomindernder Maßnahmen beurteilt. Im Zusammenhang mit nichtfinanziellen Aspekten konnte die Zumtobel Group dabei keine wesentlichen Risiken identifizieren, die mit der eigenen Geschäftstätigkeit oder mit Geschäftsbeziehungen, Erzeugnissen und Dienstleistungen des Unternehmens verknüpft sind und welche schwerwiegende negative Auswirkungen haben könnten. Im Berichtsjahr 2019/20 wurde das Risk-Management auf das COSO(The Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission)-Framework angepasst und auch extern auditiert.

**Keine Risiken, welche schwerwiegende negative Auswirkungen haben**

Die nachhaltige Unternehmenskultur der Integrität und Verantwortung beruht grundlegend auf dem Vertrauen, das Kunden, Aktionäre und Geschäftspartner der Zumtobel Group entgegenbringen. Zu einer verantwortungsvollen Unternehmensführung gehört auch, das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung zu fördern, dieses in die Entscheidungsprozesse zu integrieren und im täglichen Geschäftsleben zu berücksichtigen. Das Geschäftsfeld der Zumtobel Group bringt eine Vielfalt an ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Chancen und Herausforderungen mit sich. Dementsprechend hat die Zumtobel Group sich zum Ziel gesetzt, sicherzustellen, dass auch ihre Geschäftspartner und Lieferanten denselben hohen ethischen Grundsätzen und Standards folgen.

**Nachhaltige Unternehmenskultur**

Die von der Zumtobel Group gelebte Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste, transparente und auf langfristigen Erfolg ausgerichtete Führung und Kontrolle. Als Leitungsorgan obliegt dem Vorstand die Leitung und Geschäftsführung der Gesellschaft. Der Vorstand der Zumtobel Group leitet die Geschäfte der Gesellschaft in eigener Verantwortung und handelt stets im Interesse des Unternehmens. Die Verabschiedung von Nachhaltigkeitsprogrammen sowie zugehörigen Zielen und Maßnahmen des Konzerns wird vom Vorstand beschlossen und überprüft. Gleichzeitig sind auch die einzelnen Fachbereiche für den Ausbau, die Operationalisierung und das Monitoring der Nachhaltigkeitsaktivitäten verantwortlich.

Die neun identifizierten wesentlichen Themen geht die Zumtobel Group strategisch an. Dazu gehören insbesondere die Festlegung von qualitativen Zielen, die Ableitung konkreter Maßnahmen und die Bestimmung der Leistungsindikatoren. Diese Ziele, Maßnahmen und Leistungsindikatoren können der nachfolgenden Konzepttabelle entnommen werden.

**Konkrete Konzepte für die wesentlichen Themen**

Wesentliches Thema	Ziele	Maßnahmen	Leistungsindikator
<b>1. Nachhaltige Unternehmensführung</b>			
Nachhaltig profitables Wachstum	Nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes unter Berücksichtigung von ökonomischen, ökologischen und sozialen Gesichtspunkten	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Konsequente Umsetzung der Unternehmensstrategie FOKUS mit Schwerpunkt auf einer schlanken Organisation und der Digitalisierung von Geschäftsprozessen</li> <li>● Konzentration auf profitable Kernmärkte und Anwendungen</li> </ul>	● Umsatz in Kernmärkten
	Ausbau des Servicegeschäftes	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Deutliche Steigerung des Umsatzes mit Services</li> </ul>	● Umsatz mit Services
<b>2. Corporate Governance und Compliance</b>			
Corporate Governance	Weiterentwicklung des Compliance-Management-Systems	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Überarbeitung, Ergänzung und Kommunikation des Verhaltenskodex der Zumtobel Group AG</li> <li>● Überarbeitung der zielgruppenorientierten Inhalten für Compliance-Trainings und Fortsetzung von e-Learning-basierten Compliance-Trainings und Präsenzs Schulungen</li> <li>● Erstellung und Kommunikation konkretisierender Compliance-Richtlinien zu den Themen Antikorrumpion, Wettbewerbs- und Kartellrecht und Geldwäsche (nach Risikobeurteilung)</li> <li>● Mapping der Verantwortlichkeiten für Compliance-Themen</li> </ul>	● Prozentsatz geschulter Mitarbeiter; Anzahl und Prozentsatz erfolgreich abgelegter Compliance-Trainings-Zertifikate
	Globale Verantwortung von Datenschutzthemen	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Kontinuierlicher Prozess und Aktualisierung von der Datenschutzrichtlinie und Datenschutzsoftware</li> </ul>	● Anzahl fristgerecht beantworteter Anfragen
<b>3. Verantwortungsvoller Arbeitgeber</b>			
Aus- und Weiterbildung	Förderung mitarbeiter- und tätigkeitsspezifischer Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Erweiterung des Ausbildungsangebotes im Bereich von e-Learning</li> </ul>	● Aus- und Weiterbildungsstunden
	Ausbau der individuellen Personalentwicklungsgespräche	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Kontinuierliches Training aller Beteiligten und Weiterentwicklung der begleitenden Systemlösung</li> <li>● Jährliche Talent-Review Meetings und Development Conferences für strukturierte und kalibrierte Nachfolgeplanung</li> </ul>	● Gesamtzahl der Mitarbeiter, die regelmäßig Leistungsbeurteilungen erfahren und kontinuierlich weiterentwickelt werden
Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit	Kontinuierliche Weiterentwicklung des Gesundheitsprogramms	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Betriebliche Gesundheitsförderungsprogramme in Standardprozesse integrieren</li> </ul>	● Krankenstandentwicklung im Unternehmen und Verhältnis Langzeitkrankenstand zu Kurzzeitkrankenstand
	Vermeidung von Arbeitsunfällen	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Kontinuierliche Verbesserung von Arbeitssicherheit und Gesundheit</li> <li>● Durchführung von präventiven Schulungen zur Verhinderung von Arbeitsunfällen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Unfall- und Ereignishäufigkeit</li> <li>● Schweregrad der Unfälle</li> </ul>
Work-Life-Balance	Förderung der Work-Life-Balance	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Ausbau des Angebotes an flexiblen Arbeitszeitmodellen in Bezug auf Erwartungshaltung unterschiedlicher Generationen</li> <li>● Beibehaltung der Freizeitoption</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Anzahl der Mitarbeiter in Teilzeit</li> <li>● Anzahl der Mitarbeiter mit einer Freizeitoption</li> </ul>
<b>4. Produktverantwortung und Innovation</b>			
Innovation	Ausbau des wettbewerbsfähigen Produktportfolios	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Kontinuierliche Produktentwicklung</li> <li>● Ausbau von Technologiepartnerschaften</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Neuproduktquote in % vom Umsatz</li> <li>● R&amp;D-Quote</li> <li>● Anzahl der angemeldeten Patente</li> </ul>



Wesentliches Thema	Ziele	Maßnahmen	Leistungsindikator
	Steigerung der Markenreputation durch Forschungsprojekte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Teilnahme an nationalen und internationalen Forschungsprojekten</li> <li>Kontinuierliche Fortführung der langfristigen eigenen Forschungs- und Vorentwicklungsprojekte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Förderquote in %</li> <li>Förderbetrag in Euro</li> </ul>
Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen (inkl. Produktsicherheit und -qualität)	Erfüllung hoher Sicherheitsstandards durch die Verwendung gesetzlicher und freiwilliger Prüfzeichen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Durchführung von internen Messungen und Prüfungen</li> <li>Zusammenarbeit mit externen Prüfinstituten und Durchführung von externen Audits</li> </ul>	
	Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten entlang des gesamten Produktlebenszyklus	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einsatz energieeffizienter, intelligent gesteuerter Lichttechnik</li> <li>Verringerung des produktbezogenen Ressourcenverbrauchs</li> <li>Kontinuierliche Steigerung der Produkteffizienz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Energieeinsparung durch energieeffiziente Zumtobel Group Produkte in MWh</li> <li>Einsparung von CO<sub>2</sub>-Emissionen durch energieeffiziente Zumtobel Group Produkte in Tonnen</li> </ul>
	Ausbau des innovativen Produkt- und Serviceangebotes	<ul style="list-style-type: none"> <li>Steigerung des Umsatzanteils mit LED-Produkten</li> <li>Deutliche Steigerung des Umsatzes mit Services</li> <li>Entwicklung innovativer Geschäftsmodelle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umsatzanteil mit LED-Produkten</li> <li>Umsatz mit Services</li> </ul>
Nachhaltige Beschaffung	Einhaltung hoher Umwelt- und Sozialstandards in der Lieferkette	<ul style="list-style-type: none"> <li>Jährliche Durchführung regulärer Sustainability Audits für neue und bestehende Lieferanten</li> <li>Verpflichtung der Lieferanten zur Einhaltung von RoHS/REACH und Konfliktmineralien</li> <li>Aufforderung aller Lieferanten zur Führung eines Umweltmanagementsystems</li> <li>Aufnahme von Sozial- oder Umweltklauseln in Lieferantenverträgen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anzahl der Sustainability Audits</li> <li>Anzahl Lieferanten mit Umweltmanagementsystem</li> </ul>
	Weiterentwicklung des Supplier Code of Conduct (SCOC)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verpflichtung aller neuen Lieferanten zur Unterzeichnung und Einhaltung des SCOC</li> <li>Ergänzung Supplier Self-Assessment Questionnaire im SCOC</li> <li>Verpflichtung der bestehenden wesentlichen Lieferanten zur Einhaltung des SCOC</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterzeichnung des überarbeiteten SCOC bei 100% der neuen Lieferanten</li> <li>Unterzeichnung des überarbeiteten SCOC bei 95% (nach Beschaffungsvolumen) der bestehenden Lieferanten</li> </ul>
<b>5. Umweltschutz</b>			
Betrieblicher Umweltschutz	Sorgsamer und effizienter Umgang mit Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erhalt der Zertifizierung nach den erweiterten Anforderungen von ISO 14001:2015 an den wesentlichen Standorten</li> <li>Erweiterung der Umweltzertifizierung im Bereich Service &amp; Solution</li> <li>Durchführung von Energieaudits an den 6 zertifizierten Standorten nach ISO 50001</li> <li>Lokale Durchführung von Energieeffizienzmaßnahmen</li> <li>Erweiterung der Umweltdatenerfassung um nicht produzierende Standorte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anzahl an zertifizierten Standorten</li> </ul>
	Berücksichtigung von ökologischen Aspekten entlang des gesamten Produktlebenszyklus	<ul style="list-style-type: none"> <li>Evaluation und Monitoring von Umweltdaten und Ableitung von Handlungsbedarf</li> <li>Unterstützung des gesamtheitlichen Ansatzes zur Berücksichtigung von ökologischen Aspekten entlang des Produktlebenszyklus</li> <li>Einhaltung interner und externer Richtlinien zum Umweltschutz</li> </ul>	

## Kontinuierlicher Stakeholder-Dialog

Der kontinuierliche und offene Austausch mit ihren Stakeholdern ist für die Zumtobel Group von besonderer Bedeutung. Der Dialog schafft Vertrauen und bietet wertvolle Anregungen zur Frage, wie sich der Konzern zukünftig noch besser aufstellen kann. Zu den Stakeholdern der Zumtobel Group gehören Kunden und Geschäftspartner, Investoren und Analysten, Presse, Mitarbeiter, Lieferanten, Forschung und Wissenschaft, Künstler, Designer und Architekten, Politik, nationale und kommunale Behörden sowie NGOs. Dabei nutzt die Zumtobel Group verschiedene Dialogformen, um mit den Stakeholdern in Kontakt zu treten, wie beispielsweise über Newsletter, Veranstaltungen, Konferenzen, Pressegespräche, Roadshows, Internet, Intranet und Social Media.

## Mitgliedschaft in Verbänden

Die Zumtobel Group engagiert sich in Industrieverbänden, Normierungsgremien und lichttechnischen Gesellschaften sowie in einzelnen Konsortien, um für die Lichtindustrie, ihren Kunden und Anwendern die besten Rahmenbedingungen für optimale Energieeffizienz und beste Lichtqualität zu erreichen. Im Zusammenhang mit der Zertifizierung energieeffizienter Gebäude ist das Unternehmen Mitglied bei verschiedenen Initiativen für nachhaltiges Bauen. Die derzeit wichtigsten Mitgliedschaften sind: Zentralverband Elektrotechnik- und Elektroindustrie e. V. (ZVEI, Deutschland), Lighting Industry Association (LIA, Großbritannien), Fachverband der Elektro- und Elektronikindustrie (FEEI, Österreich), Europäisches Komitee für Normung (CEN), International Standards Organisation (ISO), International Electrotechnical Committee (IEC), Internationale Beleuchtungskommission (CIE), Lux Europe, verschiedene nationale lichttechnische Gesellschaften, Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB), Green Building Council und das Consortium for international specifications of LED light sources interfaces (ZHAGA).

### 1.6.2 Nachhaltig profitables Wachstum

## FOKUS auf Kernmärkte und -anwendungen

Der Vorstand hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die Strategie FOKUS weiter vorangetrieben. Der Schwerpunkt liegt dabei auf profitablen Kernmärkten und Anwendungen, verbunden mit schlanker Organisation, Digitalisierung der Prozesse, Rückbesinnung auf die drei Kernmarken und Ausbau des Service-Geschäftes. Die konsequente Umsetzung der Strategie hat im Geschäftsjahr 2019/20 zu einer deutlichen Verbesserung des operativen Ergebnisses geführt.

## Finanzströme an Stakeholder

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erwirtschaftete die Zumtobel Group insgesamt einen ökonomischen Wert in Höhe von 1.144,4 Mio EUR. Abzüglich angefallener Kosten und Zahlungen an Eigenkapital- und Fremdkapitalgeber sowie öffentliche Stellen ergibt sich ein verbleibender ökonomischer Wert von 80,4 Mio EUR. Die Darstellung entspricht der Definition nach GRI. Es handelt sich dabei um die aus der Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Cashflow Statement abgeleiteten Finanzströme.

Finanzströme an Stakeholder in Mio EUR	2019/20	2018/19
Unternehmenseinnahmen <sup>1</sup>	1.144,4	1.173,2
Betriebskosten <sup>2</sup>	-666,8	-723,1
Personalkosten	-375,3	-399,2
Zahlungen an Eigenkapitalgeber	0,0	0,0
Zahlungen an Fremdkapitalgeber	-7,2	-6,7
Zahlungen an öffentliche Stellen <sup>3</sup>	-14,7	-9,0
<b>Verbleibender ökonomischer Wert</b>	<b>80,4</b>	<b>35,1</b>

<sup>1</sup>Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge, Zinserträge sowie Einzahlungen aus dem Verkauf von Vermögensgegenständen.

<sup>2</sup>Kosten der umgesetzten Leistungen, Vertriebskosten, Verwaltungskosten und sonstige betriebliche Aufwendungen (exklusive Personalkosten und Abschreibungen).

<sup>3</sup>Ohne latente Steuern.

### 1.6.3 Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen

Die Zumtobel Group hat mit ihrem Engagement für Nachhaltigkeit einen engen Bezug zu ihrem Kerngeschäft, leistet doch der Einsatz energieeffizienter, intelligent gesteuerter Lichttechnik einen beachtlichen Beitrag zur Verringerung des weltweiten Ressourcenverbrauchs. Diese Entwicklung wird durch die Effizienzsteigerung (Lumen/Watt) bei LED-Leuchten bei gleichzeitig sinkenden Bezugskosten von LED-Chips weiter begünstigt. Jedoch verlangsamt sich die Effizienzsteigerung, da in den nächsten Jahren die physikalischen Grenzen erreicht werden. Auf künstliche Beleuchtung entfallen derzeit in etwa 13% des weltweiten Stromverbrauchs, welcher durch den Einsatz von modernsten Beleuchtungslösungen bis 2030 weiter sinken wird. Davon konsumieren gewerbliche Bauten und Außenbeleuchtungen – also Licht in genau den Anwendungsfeldern, die die Kernkompetenz der Zumtobel Group darstellen – gut zwei Drittel. Der Großteil des Energieverbrauchs im Lebenszyklus von Leuchten fällt nach wie vor beim Gebrauch einer Leuchte an, doch werden zukünftig aufgrund des abnehmenden Effizienzgewinnes auch andere Themen wie Ressourcenverbrauch und Kreislaufwirtschaft immer wichtiger. Die Zumtobel Group verbessert daher seit vielen Jahren stetig die Energieeffizienz ihrer Produkte, berücksichtigt aber auch zusätzliche Nachhaltigkeitsaspekte entlang des Produktlebenszyklus.

Um den Beitrag der Zumtobel Group zur Energieeffizienz zu veranschaulichen, wurde in den Geschäftsberichten der Vergangenheit ein „hypothetisches“ Einsparpotenzial errechnet, welches sich aus dem Ersatz einer fiktiven Altanlage mit alter Technologie (Leuchtstofflampe) durch eine Neuanlage unter Annahme einer durchschnittlichen Nutzung ergeben würde. Diese fiktive Berechnung wurde mit steigender Durchsetzung der LED im Markt und damit auch der Zunahme von modernen LED-Anlagen im Gebäudebestand immer unrealistischer. Zukünftig, d.h. mit diesem Geschäftsbericht, wird die Zumtobel Gruppe die durchschnittliche Energieeffizienz ihrer verkauften Lösungen berichten und eine tatsächliche Verbesserung gegenüber dem letzten Berichtsjahr aufzeigen. Dazu wird die gesamte Lichtleistung, die im Betrachtungszeitraum in den Markt gebracht wurde (d.h. Leuchtenanzahl mal Nenn-Lichtstrom), mit der gesamten Anschlussleistung (d.h. Leuchtenanzahl mal Nenn-Anschlussleistung) bewertet, und daraus der Quotient gebildet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019/20 hat die Zumtobel Group Leuchten mit einer durchschnittlichen Energieeffizienz von 121,8 lm/W in den Markt gebracht; im Vorjahr lag dieser Wert bei 116,4 lm/W. Das heißt, es wurde eine tatsächliche Verbesserung der Energieeffizienz von 4,6% gegenüber der Vorperiode erreicht. Durch die Effizienzbemühungen der weltweiten Lichtindustrie konnte der Anteil der elektrischen Energie, der für die künstliche Beleuchtung verwendet wird, von einem Wert von ca. 20% in den 2000er-Jahren auf nunmehr ca. 13% reduziert werden; durch weitergehende Sanierung von Altanlagen und weiterhin steigende Energieeffizienz der Neuanlagen wird sich dieser Wert in den nächsten Jahrzehnten auf unter 10% reduzieren und somit einstellig ausfallen.

Eine hohe Innovationskraft ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Zukunft des Unternehmens. Somit wurde das Thema Nachhaltigkeit systematisch in den Innovations- und Produktentstehungsprozess integriert. Nähere Informationen zum wesentlichen Thema Innovation finden sich im Abschnitt „Forschung und Entwicklung“ des Konzernlageberichts.

Durch den Wandel in der Lichtindustrie nimmt das LED-Geschäft sowie die Bedeutung von intelligenter und über das Internet vernetzter Beleuchtung weiterhin zu. Dies resultiert in einer deutlich verstärkten Nachfrage nach innovativen LED-basierten Lichtlösungen mit umfassenden Controls- und integrierten Service-Angeboten. Daher stellen die Entwicklung, Produktion und der Vertrieb von innovativen, nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen elementare Grundpfeiler für den mittel- und langfristigen nachhaltigen Erfolg der Zumtobel Group dar. Um die Weiterentwicklung des innovativen Produkt- und Dienstleistungsportfolios zu gewährleisten, definiert der Konzern klare Zielvorgaben. Während das Portfolio

**Nachhaltigkeit hat einen engen Bezug zum Kerngeschäft**

**Änderung der Berechnungsmethode für Verbesserung der Energieeffizienz**

**Hoher Beitrag zur Reduzierung des Strombedarfs**

**Weiterentwicklung des innovativen Produkt- und Serviceangebotes**

bereits nahezu komplett auf LED-Technologie umgestellt wurde, nimmt der Umsatz mit projekt- und softwareorientierten Dienstleistungen hingegen an Bedeutung zu. Ebenfalls steigt das Interesse an der Vernetzung mit anderen Gewerken, um zusätzlichen Mehrwert, aber auch Energieeinsparungen zu erzielen. Damit soll der hohe Energieeinsparungsbeitrag der Zumtobel Group auch in Zukunft gesichert werden.

#### **Erfüllung hoher Qualitäts- und Sicherheitsstandards**

Um die hohen Qualitäts- und Prüfstandards zu halten bzw. auszubauen, werden konzernintern sowie mit internationalen Prüfstellen Vergleichsmessungen und Prüfverfahrenvalidierungen durchgeführt. Die Zumtobel Group kooperiert hierzu mit nationalen und internationalen Prüfstellen, wie OVE (Österreichischer Verband für Elektrotechnik), TÜV (Technischer Überwachungsverein) oder UL (Underwriters Laboratories). Alle weltweiten Produktionsstandorte der Zumtobel Group – mit Ausnahme der beiden Werke in den USA und Neuseeland – sind nach dem internationalen Standard ISO 9001 für Qualitätsmanagementsysteme zertifiziert. Die standardisierten und zentral festgelegten Vertriebsprozesse sind ebenso zertifiziert. Vorrangiges Ziel ist es dabei immer, die Qualität im Herstellungs- und Vertriebsprozess stetig zu verbessern und damit auch die Zufriedenheit der Kunden und das Vertrauen in die Produkte weiter zu steigern. In diesem Zusammenhang wurde im Geschäftsjahr 2019/20 das Überwachungsaudit ISO 9001:2015 ohne Abweichung erfolgreich bestanden. Die Zumtobel Group garantiert somit, dass alle geltenden Normen und Regulierungen bei der gesamten Produktpalette auf Basis interner Prüfungen und Messungen für die jeweiligen Regionen und Länder eingehalten werden. Dies gilt insbesondere für Vorschriften zur Lichtqualität und Energieeffizienz sowie für Kennzeichnungspflichten und auch in Bezug auf Gesundheits- und Sicherheitsaspekte. Darüber hinaus hat die Zumtobel Group einen Großteil der Produkte mit dem freiwilligen europäischen ENEC(European Norms Electrical Certification)-Symbol gekennzeichnet. Damit wird durch unabhängige Prüfinstitute gewährleistet, dass einschlägige Sicherheitsnormen und Leistungsanforderungen erfüllt sind.

#### **Forschung und Plattformstrategie mit Ziel der Ressourcenschonung**

In der Neuproduktentwicklung wird konsequent eine Plattformstrategie angewendet mit dem Ziel, Ressourcen zu schonen und gleichzeitig den Kundennutzen durch erhöhte anwendungsspezifische Variantenvielfalt zu erhöhen. Im Berichtsjahr 2019/20 wurden beispielsweise drei neue Leuchtenfamilien eingeführt, die auf nur eine Elektronikkomponentenplattform zugreifen. Durch Forschung und Entwicklung im Bereich der lichtlenkenden Optiken ist es zudem gelungen, den Materialeinsatz optischer Platten um 33 Tonnen pro Jahr zu verringern.

### **1.6.4 Corporate Governance und Compliance**

Für die Zumtobel Group bedeutet Corporate Governance die umfassende Steuerung und Überwachung der Geschäftstätigkeit. Als Rahmenwerk für die Ausgestaltung des Corporate Governance-Systems dient der Österreichische Corporate Governance Kodex in seiner jeweils aktuellsten Fassung. Innerhalb der Zumtobel Group wird dieses Regelwerk durch die Unternehmenswerte, den Verhaltenskodex und Konzernrichtlinien operationalisiert.

#### **Verbindlicher Verhaltenskodex für jeden Mitarbeiter**

Die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften bildet die Wertebasis des unternehmerischen Handelns und ist für alle Mitarbeiter im Verhaltenskodex festgeschrieben. Neue Mitarbeiter erhalten zu Beginn ihrer Tätigkeit ein Exemplar und bestätigen gegenüber dem Unternehmen formal dessen Einhaltung. Die für das Geschäftsjahr geplante Aktualisierung des Verhaltenskodexes wurde verschoben und genutzt, um mit den Stakeholdern in einem iterativen Prozess ausgiebig den Konzeptentwurf zu diskutieren und zu validieren. Der Konzeptentwurf wurde im Frühjahr 2020 durch den Vorstand verabschiedet und der Roll-out ist für das zweite Quartal des Geschäftsjahres 2020/21 festgelegt.

#### **Datenschutz ist ein wichtiger Schwerpunkt**

Das bereits im Vorjahr begonnene und im laufenden Geschäftsjahr erfolgreich abgeschlossene Datenschutzprogramm hat zu einem unerwartet hohen Ressourcenbedarf geführt. Das Ziel einer effizient in

Geschäftsprozesse eingebetteten Datenschutzkonformität ist weitestgehend erreicht. Hervorzuheben sind insbesondere folgende Maßnahmen:

- Governance-Struktur etabliert und aktualisiert
- Aktualisierung der im Vorjahr erstmals veröffentlichten globale Richtlinie
- Aktualisierung der Auftragsverarbeitungsverträge im Konzern
- Erstellung und Veröffentlichung einer im Intranet zugänglichen Datenschutz-Toolbox
- Ablösung des Excel-basierten Verarbeitungsverzeichnisses durch systemgestützten Workflow
- Fortsetzung des Trainings in den Fachabteilungen

Zur weiteren Unterstützung der Schulungsaktivitäten und in Vorbereitung auf die Aktualisierung des Code of Conduct wurde ein Compliance-Trainingstool erworben. Das Trainingstool enthält umfangreiches Material zu verschiedensten Compliance-Themen in diversen Formaten (z. B. Präsentationen, Videos). Für dieses Lernangebot wurde ein über die dreijährige Laufzeit des Vertrages angelegtes Trainingskonzept unter enger Einbindung der jeweiligen Prozesseigner entwickelt, welches nun sukzessive implementiert wird.

Die Zumtobel Group entwickelt ihr Compliance-Management-System kontinuierlich weiter, um für aktuelle und künftige Aufgaben weiterhin gut aufgestellt zu sein. Das im Vorjahr eingeführte externe Hinweisgebersystem wurde gut angenommen und im laufenden Geschäftsjahr formal durch eine interne Arbeitsanweisung für die Bearbeitung eingehender Meldungen (Verdachtsfälle) ergänzt. Das Hinweisgebersystem eröffnet Mitarbeitern sowie Dritten über einen Link auf der Internetseite der Zumtobel Group die Möglichkeit, anonyme Hinweise über eventuelle Compliance-Verstöße zu geben. Die Wahrung der Vertraulichkeit der Identität, als eine der Grundforderungen der am 16. Dezember 2019 in Kraft getretenen EU-Hinweisgeber-Richtlinie, ist dabei stets gewährleistet.

**Kontinuierliche  
Weiterentwicklung  
des Compliance-  
Management-Systems**

Risiken und Maßnahmen in Zusammenhang mit der Vermeidung von Geldwäsche hat die Zumtobel Group ausgiebig untersucht und bewertet. Die dabei identifizierten Kontrollschritte wurden kommuniziert. Sowohl beim jährlichen Treffen der Führungskräfte wie auch beim Treffen der Finanzleiter wurden Compliance-Schulungen mit auf den Zuhörerkreis zugeschnittenen Themen durchgeführt. Mit der Dokumentation des Compliance-Management-Systems wurde begonnen und wird im kommenden Geschäftsjahr fortgesetzt.

Im Berichtszeitraum wurden keine gravierenden Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften gemeldet oder festgestellt. Gleiches gilt für Vorfälle oder Verfahren im Hinblick auf Verletzung der Menschenrechte, Diskriminierung, wettbewerbs- oder kartellwidriges Verhalten, Korruption oder Umweltvorschriften.

Als international tätiges Unternehmen bekennt sich die Zumtobel Group uneingeschränkt zur Wahrung der Menschenrechte und zur Einhaltung hoher Sozialstandards und entsprechender gesetzlicher Regularien im In- und Ausland. Dieses Bekenntnis zur verantwortungsvollen Unternehmensführung haben wir im laufenden Geschäftsjahr erneut bestätigt und durch den freiwilligen Beitritt zur UN Global Compact-Initiative verstärkt.

**Uneingeschränktes  
Bekenntnis zur  
Achtung der  
Menschenrechte**

### 1.6.5 Verantwortungsvoller Arbeitgeber

Der Unternehmenserfolg der Zumtobel Group basiert auf qualifizierten, engagierten und leistungsbereiten Mitarbeitern. Mit einem breiten Produktportfolio und einer offenen und wachstumsorientierten Unternehmenskultur bietet die Zumtobel Group für ihre Mitarbeiter attraktive Karrieremöglichkeiten innerhalb der Gruppe. Der Zentralbereich Corporate Human Resources leitet in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand die strategischen Schwerpunkte der Personalpolitik aus der Unternehmensstrategie ab. Auf Gruppenebene wurden die Aspekte Aus- und Weiterbildung, eine ausgewogene Work-Life-Balance sowie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz als die wesentlichsten Nachhaltigkeitsthemen im Personalbereich identifiziert.

## **Corona-Pandemie, Kurzarbeit und positive Erfahrungen mit Homeoffice**

Die letzten beiden Monate des Geschäftsjahres waren geprägt von der Corona-Pandemie und deren wirtschaftlichen Konsequenzen. Das Unternehmen hat sich entschieden, im Zeitraum von April 2020 bis einschließlich Juni 2020 Kurzarbeit zu nutzen. Im Rahmen der Kurzarbeit wurden die Arbeitsstunden reduziert, es wurde aber in allen Bereichen weiter gearbeitet. Damit waren wir für unsere Kunden stets erreichbar und konnten jederzeit liefern. Die positiven Erfahrungen rund um Homeoffice, virtuelle Meetings und Online-Kundenkontakte werden die Art zu arbeiten nachhaltig verändern und „Future of Work“ einen großen Schritt nach vorne bringen. Auch Themen wie Führen über Distanz und virtuelle Teams werden zu einer Veränderung der Arbeitswelt führen.

## **Umfassende Aus- und Weiterbildung**

### **Jährliches Mitarbeiter- entwicklungsgespräch bildet die Grundlage für die Aus- und Weiterbildungsmaß- nahmen**

Aufgrund des Fachkräftemangels stellt es auch für die international agierende Zumtobel Group eine große Herausforderung dar, qualifizierte Bewerbungen zu erhalten und die richtigen Fachkräfte für die entsprechende Position zu rekrutieren. Die Mitarbeiterentwicklung inklusive der systematischen beruflichen Förderung und Weiterentwicklung von Mitarbeitern ist daher ein wichtiger Eckpfeiler für den nachhaltigen Geschäftserfolg. Die Entwicklung eines aus der Unternehmensstrategie abgeleiteten firmenspezifischen Competency-Modells mit der Beschreibung von fünf generischen Ambitionslevels an angestrebten Verhaltensweisen und dem Level an Fachkenntnissen gibt dabei den Rahmen in den Personalentwicklungsprozessen (Mitarbeitergespräch, Mitarbeiterentwicklung) und im Such- und Auswahlprozess vor. Gemeinsam mit der im Mitarbeitergespräch definierten und dokumentierten Funktionsbeschreibung lassen sich daraus auch fundierte Qualifikationsanforderungen ableiten und definieren. Das von HR entwickelte Competency Modell LIGHT – L (Level of knowledge, skills & experience), I (Innovation & Transformation), G (Getting things done), H (Habit to develop), T (Together we shine) – wurde mittels E-Learning global im letzten Geschäftsjahr ausgerollt. Die jährlichen Mitarbeiterentwicklungsgespräche sind ein wichtiger Baustein in der Zusammenarbeit von Mitarbeitern und Vorgesetzten und bilden im Personalentwicklungsprozess auch die Grundlage für zielgerichtete individuelle Entwicklungsmaßnahmen. In diesem strukturierten Gespräch treffen Führungskräfte und Mitarbeiter Zielvereinbarungen und entwickeln ein gemeinsames Verständnis über die Unternehmenswerte, Unternehmensverhaltensweisen und die Bedeutung der Unternehmensstrategie in Bezug auf die eigene Aufgabe. Es werden gegenseitige Erwartungen abgeglichen, systematisch Entwicklungspotenziale identifiziert und nach individuellem Bedarf gemeinsam Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung definiert. Im Berichtsjahr 2019/20 wurde gruppenweit mit 4.416 Mitarbeitern (76,06%; Vorjahr ca. 4.597 oder 78,2%) ein jährliches Mitarbeitergespräch geführt.

## **Gezieltes Talent Management**

Die globale Etablierung eines Personalentwicklungsprozesses mit jährlichen Talent-Review-Meetings und Development Conferences definiert Potenzial und Leistung auf allen Ebenen des Unternehmens und hilft dabei, Top-Performer im Unternehmen zu identifizieren und zu entwickeln. Damit wird eine strukturierte und kalibrierte Nachfolgeplanung etabliert.

## **Umfassende Weiter- bildungsangebote**

Bei der Zumtobel Group gibt es neben externen Weiterbildungsmöglichkeiten auch ein großes Angebot an internen Trainingsprogrammen zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung, die auf die Fähigkeiten, Kenntnisse und Bedürfnisse der jeweiligen Personen zugeschnitten sind. Im Geschäftsjahr 2019/20 wurde das Aus- und Weiterbildungsangebot im Bereich des e-Learning-Angebots ausgeweitet. Die durchschnittlichen Stunden sind zwar leicht gesunken auf 12 Stunden (Vorjahr 13 Stunden), allerdings sind zwei Monate Präsenzschulungen durch die Corona-Pandemie entfallen. Basis für diese Initiative war die Nutzung des im Vorjahr eingeführten neuen Lernmanagementsystems („myCAMPUS“). Dieses ermöglicht allen Mitarbeitern zu jeder Zeit einen einfachen Zugang zu den Online-Schulungsinhalten. Der Schwerpunkt lag im Berichtszeitraum auf Trainingsmaßnahmen im Bereich von Produktwissen, Applikationen und Verkaufskompetenz.

Durchschnittliche Stundenanzahl für Aus- und Weiterbildung	2019/20	2018/19
Angestellte (White Collar)	15	16
Arbeiter (Blue Collar)	8	8
<b>Gesamtbelegschaft</b>	<b>12</b>	<b>13</b>

Die Zumtobel Group sieht die Ausbildung junger Menschen als Teil ihrer gesellschaftlichen Verantwortung. Zum Bilanzstichtag 30. April 2020 waren insgesamt 83 Auszubildende bei der Zumtobel Group angestellt. Die betriebliche Berufsausbildung ist ein wichtiges Instrument, um dem Fachkräftemangel im Zuge des demografischen Wandels zu begegnen. Die Lehrlinge werden in den Berufsfeldern Elektrotechnik inkl. Automatisierungs- und Prozessleittechnik, Elektronik, Kunststofftechnik, Mechatronik inkl. Spezialmodul Robotik und Informationstechnologie ausgebildet. Von den in der Zumtobel Group ausgebildeten Lehrlingen konnten nach Lehrabschluss 76% im Unternehmensverbund integriert werden.

#### Fortführung und Weiterentwicklung der Lehrlingsausbildung

#### Ausgewogene Work-Life-Balance

Eine ausgewogene Work-Life-Balance für die Mitarbeiter hat für die Zumtobel Group eine große Bedeutung, um die Position als attraktiver Arbeitgeber weiter auszubauen. Im Fokus stehen dabei die grundsätzlich veränderten Bedürfnisse neuer Generationen am Arbeitsmarkt sowie Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie für berufstätige Eltern. Die Zumtobel Group ist dabei bestrebt, die Work-Life-Balance durch den kontinuierlichen Ausbau an flexiblen Arbeitszeitmodellen gezielt zu fördern. Bei Bedarf und wenn es die jeweilige Position erlaubt, werden Teilzeitregelungen, Bildungskarenzen, Sabbaticals, Papamonat, Home-Office oder andere Modelle vereinbart. So ist im abgelaufenen Geschäftsjahr der Anteil der Teilzeitbeschäftigten von 8,5% im Vorjahr auf 8,3% gemessen am gesamten Vollzeitäquivalent leicht gesunken. Darüber hinaus gibt es eine Betriebsvereinbarung über die Ausübung einer Freizeitoption innerhalb von Österreich. Dabei können Mitarbeiter, die – aus persönlichen Gründen, ohne Teilzeitbeschäftigte zu werden – ihre Arbeitszeit verkürzen wollen, auf die Erhöhung der Ist-Löhne/-Gehälter verzichten und bezahlte Freizeit vereinbaren (zum Beispiel für altersgerechtes Arbeiten, Teilnahme an einer persönlichen Weiterbildung oder um längere Freizeitperioden über mehrere Jahre anzusammeln). Diese Freizeitoption wurde inzwischen von rund 380 Mitarbeitern in Anspruch genommen. Mit Geschäftsjahresende befanden sich 66 Mitarbeiter (Vorjahr 80) in Österreich in Elternkarenz. Mütter und Väter, die nach Mutterschutz und Elternteilzeit wieder in den Beruf zurückkehren, werden vom Unternehmen aktiv bei der Wiederintegration unterstützt.

#### Förderung der Work-Life-Balance der Mitarbeiter

#### Arbeitssicherheit und Gesundheit

Die Vermeidung von Unfällen und der Erhalt der Mitarbeitergesundheit haben in der gesamten Zumtobel Group eine hohe Bedeutung und werden in regelmäßigen formellen Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüssen diskutiert. An allen Standorten werden spezifische Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsrichtlinien durch lokale Sicherheitsbeauftragte überprüft. Um die Arbeitssicherheit zu erhöhen, werden stetig Maßnahmen wie etwa Mitarbeiterschulungen, Verbesserung der Schutzbekleidung und Erneuerung des Maschinenparks ergriffen. In allen Werken wird monatlich die LTI-Rate (Lost Time Injury: Anzahl der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit >8 Stunden  $\times$  1.000.000 / Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden) erhoben. In der Zumtobel Group ist die LTI-Rate mit 6,3 gegenüber dem Geschäftsjahr 2018/19 (5,2) gestiegen. In den Komponentenwerken sank die LTI-Rate auf 2,3 (Vorjahr 2,7). Für die Leuchtenwerke stieg die LTI-Rate auf 10,1 (Vorjahr 7,3), wobei vermehrt leichte Vorkommnisse im Leuchtenwerk Dornbirn aufgetreten sind. Dies zeigt die Kennzahl der Unfallschwere (Anzahl Ausfalltage  $\times$  1.000.000 / Anzahl geleistete Arbeitsstunden), die von 88,1 im Vorjahr auf 58,1 im aktuellen Berichtsjahr um rund 34% gesunken ist. So wie auch in den Jahren zuvor gab es 2019/20 keinen tödlichen Arbeitsunfall. Es ist das klare Ziel des Unternehmens, die LTI-Rate in den Folgejahren kontinuierlich zu verringern und eine ausgeprägte Sicherheitskultur, zum Beispiel durch vermehrte präventive Schulungen zur Verhinderung von Arbeitsunfällen, zu etablieren.

#### Vermeidung von Arbeitsunfällen



## Kontinuierliche Weiterentwicklung des Gesundheitsprogrammes

Arbeitssicherheit	2019/20	2018/19
Unfallhäufigkeit Leuchtenwerke (LTI-Rate)	10,1	7,3
Unfallhäufigkeit Komponentenwerke (LTI-Rate)	2,3	2,7
Anzahl der tödlichen Arbeitsunfälle	0	0

Die jährliche Evaluierung der innerbetrieblichen Altersstruktur und die der Altersentwicklung sowie der Datenabgleich zu beschäftigten Generationen in unterschiedlichen Unternehmensbereichen bestätigen weiterhin den Trend der demografischen Entwicklung unserer Gesellschaft. Maßnahmen in Gesundheitsvorsorge und Prävention, gepaart mit Erhaltung und Förderung von Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiter, werden in der Zumtobel Group gefördert und sind in einem eigenen Verantwortungsbereich „Health & Age“ dem Personalwesen zugeordnet. Folgende Handlungsfelder bilden dabei die Säulen des ganzheitlichen betrieblichen Gesundheitsmanagementprogramms der Zumtobel Group.

- Gesetzlicher Arbeitnehmerschutz
- Präsenzmanagement
- Betriebliche Gesundheitsförderung
- Führungsarbeit und Führungsverhalten
- Betriebliches Eingliederungsmanagement
- Generationenmanagement

In den einzelnen Gesellschaften des Konzerns sind unterschiedliche Programme installiert, die an die spezifischen Bedürfnisse der Mitarbeiter angepasst sind. Zum Beispiel wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr am Produktionsstandort Dornbirn ein Pilotprojekt für eine optimierte Arbeitsplatzgestaltung umgesetzt mit dem Ziel, den Gesundheitsschutz für Mitarbeiter weiter zu erhöhen. Der Einsatz der Zumtobel Group zur Förderung der Gesundheit, altersgerechtem Arbeiten und Erhaltung der Arbeitsfähigkeit wurden im März 2019 zum dritten Mal in Folge mit dem Vorarlberger Gütesiegel „Salvus“ ausgezeichnet, welches jeweils für zwei Jahre gültig ist.

## Begleitete Rückkehr an den Arbeitsplatz von Mitarbeitern im Langzeitkrankenstand

Die umgesetzten Maßnahmen aus dem Gesundheitsprojekt „Frauen im Produktionsumfeld“ am Produktionsstandort Dornbirn zeigen einen positiven Trend bei der Entwicklung von Ausfalltagen bei Frauen. Im Geschäftsjahr 2019/20 lag der Fokus des Gesundheitsmanagementprogramms auf dem Handlungsfeld „Betriebliches Eingliederungsmanagement“. Geschuldet der demografischen Entwicklung im Unternehmen, kommt es vermehrt zu Langzeitkrankenständen. Um dem Anspruch der Retention-Offensive, keine MitarbeiterInnen durch Krankheit zu verlieren, gerecht zu werden, wurde gruppenweit ein Wiedereingliederungsprozess implementiert. Damit stellt die Zumtobel Group sicher, dass MitarbeiterInnen im Langzeitkrankenstand, unter gesundheitsförderlichen Aspekten, z. B. tägliche Arbeitszeit, Inhalt der Aufgaben etc., eine Rückkehr an ihren Arbeitsplatz oder einen alternativen Arbeitsplatz ermöglicht wird. Ein Integrationsteam begleitet diesen Prozess.

## Mitarbeiterrechte und Vergütung

## Hohe Arbeitsstandards & offener Dialog mit Mitarbeitern und Betriebsrat

Als Arbeitgeber mit einer über Jahrzehnte gewachsenen Unternehmenskultur nimmt die Zumtobel Group ihre soziale Verantwortung für alle Mitarbeiter weltweit wahr und arbeitet kontinuierlich an der Weiterentwicklung verantwortungsbewusster Beschäftigungsbedingungen. Die Zumtobel Group unterstützt den offenen und regelmäßigen Informationsaustausch zwischen Vorstand, Mitarbeitern und Betriebsrat. Die gesetzliche Mitbestimmung der Arbeitnehmer sowie die Einhaltung der Grundsätze und Normen der International Labour Organisation (ILO) sind selbstverständlich und im gruppenweit gültigen Verhaltenskodex der Zumtobel Group verbindlich festgeschrieben. Weltweit unterliegen rund 51% des Personals einer kollektivvertraglichen Vereinbarung.



Diversität in der Belegschaft ist wesentlich für den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns und die Schaffung eines innovativen Klimas im Unternehmen. Die Belegschaft der Zumtobel Group setzt sich aus insgesamt circa 80 Nationen zusammen. In der Unternehmenszentrale in Dornbirn, Österreich, sind Mitarbeiter aus rund 50 Nationen beschäftigt. Als „Equal Opportunity Employer“ steht die Zumtobel Group für Chancengleichheit, unabhängig von Geschlecht und Ethnie, ein. Diese Haltung manifestiert sich auch im Verhaltenskodex der Zumtobel Group, der festlegt, dass keine Art der Diskriminierung im Unternehmen geduldet wird. Erfahrung, Qualifikation und Leistung bilden im Unternehmen die Basis der Personalentscheidungen für alle Unternehmensbereiche und Managementebenen. Der Anteil von weiblichen Mitarbeitern im Konzern beträgt 35,8% (Vorjahr 35,7%). Die Zumtobel Group verfolgt keine konkrete Zielquote für die Besetzung von Managementpositionen durch weibliche Mitarbeiter, fördert diese aber zunehmend im Rahmen der internen sowie externen Recruiting- und Personalentwicklungsmaßnahmen.

## Chancengleichheit Diversität

Im Berichtsjahr hat die Zumtobel Group wiederum den nach dem Gründer der Unternehmensgruppe benannten Dr. Walter Zumtobel Value Award verliehen. Mit dem Value Award werden Personen ausgezeichnet, welche die Unternehmenswerte beispielhaft im Arbeitsalltag leben und damit die Werte des Firmengründers lebendig halten. Das Unternehmen schätzt Eigeninitiative, Einsatzbereitschaft, Unternehmertum und Neugierde, Neues zu entdecken. Des Weiteren sind Zuverlässigkeit, Teamgeist, Solidarität, Ehrlichkeit, aber auch die Einstellung, Wandel und Veränderung positiv zu sehen, wesentliche Bestandteile der Unternehmenskultur.

## Mitarbeiteraus- zeichnungen

Die Zumtobel Group arbeitet auf Grundlage einer einheitlichen Vergütungssystematik mit dem Ziel einer hohen Transparenz und leistungsgerechten Entlohnung. Das Unternehmen entlohnt größtenteils über dem gesetzlichen beziehungsweise kollektivvertraglichen Niveau. Basierend auf internen und externen Gehaltsvergleichen wird gewährleistet, dass Löhne und Gehälter möglichst marktkonform sind. Auch in Ländern mit niedrigen Lohnstandards bezahlt die Zumtobel Group Löhne und Gehälter, die durchwegs über dem gesetzlich vorgeschriebenen Mindestlohn liegen. Anhand von Aufgabenbeschreibungen und Funktionsbewertungen kann die marktgerechte Entlohnung grundsätzlich eingeordnet werden. Auf dieser Basis wird gewährleistet, dass die Bezahlung sowohl den fachlichen Anforderungen entspricht als auch fair und gerecht ist. Durch die Fokussierung auf die Funktionsinhalte werden auch etwaige geschlechterspezifische Ungerechtigkeiten vermieden.

## Leistungsorientierte Vergütungssysteme

Der Leistungsindikator für alle bonusberechtigten Mitarbeiter – die nicht direkt an einem Vertriebsbonusystem partizipieren – wird durch eine Kombination verschiedener Finanzkennzahlen (bereinigtes EBIT und Free Cashflow) und deren unterschiedliche Gewichtung bestimmt. Die variable Vergütung des gehobenen Managements setzt sich aus einer kurzfristigen Komponente und einer langfristigen Komponente zusammen. Die kurzfristige Komponente wird im Vergabejahr direkt ausbezahlt. Die Ausschüttung der langfristigen Komponente wird auf die folgenden drei bis fünf Jahre verteilt, wobei die Tranche im jeweiligen Auszahlungsjahr mit dem Zielerreichungsgrad des Leistungsindikators Total Shareholder Return der Zumtobel Group AG im Vergleich zu einer definierten Peergroup gewichtet wird. Somit wird der Fokus auf nachhaltig wirkende Entscheidungen des Managements gelegt.

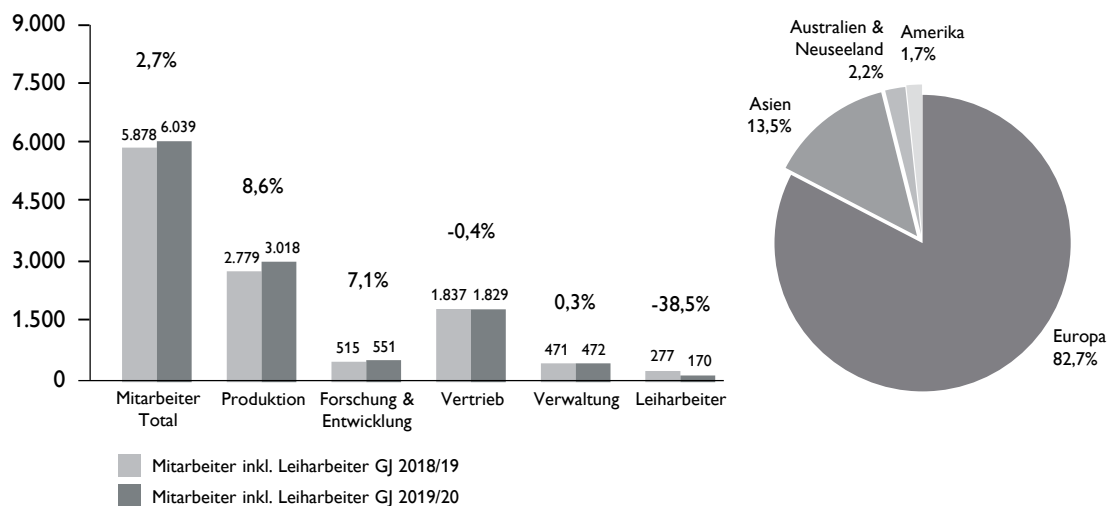
## Langfristige Gehaltskomponente zur Stärkung der Nachhaltigkeit

### Beschäftigungsentwicklung

Der Mitarbeiterstand hat sich insbesondere durch das Hochfahren des neuen Produktionswerks in Niš, Serbien, sowie der Reintegration des Leuchtenwerkes in Les Andelys, Frankreich, gegenüber dem Vorjahr erhöht. Zum Stichtag 30. April 2020 beschäftigt die Zumtobel Group weltweit insgesamt 6.039 Vollzeitkräfte (inklusive Leiharbeiter). Die Verteilung und Entwicklung nach Tätigkeitsbereichen und Regionen zeigt folgende Grafik:

## Mitarbeiterstand über Vorjahr

### Verteilung nach Tätigkeitsbereich und Region



Die Mitarbeiterproduktivität – als Quotient von bereinigtem EBIT zu den Personalkosten – entwickelte sich aufgrund des Anstieges im operativen Ergebnis sowie des Rückgangs im Personalaufwand von 6,9% im Vorjahr auf 14,3% im Berichtsjahr. Der Umsatz je Mitarbeiter auf Durchschnittsbasis (inklusive Leiharbeiter) liegt mit 187.332 EUR unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr 197.699 EUR). Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit innerhalb der Zumtobel Group lag im Berichtszeitraum bei 10,3 Jahren. Die Aufteilung der Mitarbeiter nach Geschlecht, Altersgruppe und Beschäftigungsart und -verhältnis zeigt folgende Tabelle (exklusive Leiharbeiter):

	Anteil GJ 2019/20 in %	Anteil GJ 2018/19 in %
Männer	64,2	64,3
Frauen	35,8	35,7
<b>Gesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
< 30 Jahre	16,5	16,5
30-45 Jahre	45,9	45,4
45-55 Jahre	24,1	25,0
> 55 Jahre	13,5	13,1
<b>Gesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
Angestellte	62,6	62,5
Arbeiter	34,6	33,1
Leiharbeiter	2,8	4,4
<b>Gesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
Vollzeit	91,7	91,5
Teilzeit	8,3	8,5
<b>Gesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

### 1.6.6 Nachhaltige Beschaffung

Die Beschaffung spielt für produzierende Unternehmen eine zentrale Rolle. Die Zumtobel Group berücksichtigt dabei nicht nur wirtschaftliche Aspekte, sondern bekennt sich auch zur Einhaltung hoher Umwelt- und Sozialstandards in der Lieferkette. Die Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen der Zumtobel Group und ihren Lieferanten definiert sich seit vielen Jahren durch Langfristigkeit, gegenseitiges Vertrauen und Fairness. Durch eine verantwortungsvolle Lieferantenentwicklung kann auch auf Dauer wirtschaftlich, ökologisch, sozial und verantwortungsvoll die Versorgungssicherheit aller wichtigen Rohstoffe und Vorprodukte gewährleistet werden. Grundlage dafür bilden eine zentrale Bündelung der Beschaffungsaktivitäten mit verstärkter Lieferantenkonsolidierung sowie ein systematischer Lieferantenbewertungsprozess. Dieser startet mit einem stringenten Lieferantenfreigabeprozess und setzt sich mit jährlichen Bewertungen aller bestehenden Lieferanten sowie Auditierungen mit verschiedenen Schwerpunktthemen von ausgewählten Lieferanten fort.

Die Beschaffungsorganisation ist bei der Zumtobel Group global aufgestellt. Die Einkaufsvolumen aller Werke werden konsequent durch gruppenweit verantwortliche „Commodity-Manager“ gebündelt. Das gesamte externe Einkaufsvolumen der Zumtobel Group für direktes Material betrug im Berichtsjahr rund 357 Mio EUR (Vorjahr 390 Mio EUR). Die Zumtobel Group arbeitet mit über 692 Lieferanten aus rund 32 Ländern zusammen. Das Unternehmen ist bestrebt, den Großteil der Rohstoffe, Waren und Dienstleistungen in jener Region zu beziehen, in der auch gefertigt wird. Aus Zentraleuropa werden wesentliche Rohstoffe wie etwa Stahl, Kupfer, Aluminium und Kunststoffgranulat bezogen. Elektronische und LED-Komponenten werden vor allem in Asien zugekauft, wo viele der wettbewerbsfähigsten Lieferanten angesiedelt sind. Der Anteil des Beschaffungsvolumens aus Asien beläuft sich im Berichtsjahr im Components Segment auf über 63% (Vorjahr 65%) und im Lighting Segment auf knapp 9% (Vorjahr 11%). Im Berichtsjahr konnte die Lieferanten- und Komponentenkonsolidierung bei den Direktmateriallieferanten gezielt vorangetrieben und die Lieferantenbasis um 1,5% (Vorjahr 4,8%) reduziert werden. Ziel ist es, durch verstärkten Fokus auf Standardisierung die Gesamtanzahl der Lieferanten mittelfristig jedes Jahr um 5% zu reduzieren. Bei umsatzmäßig großen Beschaffungsartikeln wird darauf geachtet, dass mindestens zwei Lieferanten verfügbar und freigegeben („Multi-Sourcing-Strategie“) sind. Dieser Ansatz ermöglicht zum einen die bestmögliche Versorgung und zum anderen eine Stärkung der Verhandlungsposition gegenüber Lieferanten und damit größere Synergieeffekte (Bündelung von Mengen, Standardisierung und Ausbau der Lieferantenbeziehungen). Zudem ist es die Grundlage dafür, bevorzugte Lieferanten gezielt in Richtung Nachhaltigkeit und Kontinuität weiterzuentwickeln.

Die Zumtobel Group ist bestrebt, ihre hohen ökologischen, sozialen und ethischen Maßstäbe auch in der Geschäftsbeziehung mit den Lieferanten umzusetzen. Wesentlicher Bestandteil ist dabei nach wie vor der Verhaltenskodex für Lieferanten, der kontinuierlich weiterentwickelt und gegebenenfalls um neue, relevante Themen erweitert wird. Dieser wurde im Berichtsjahr 2019/20 mit allen neu freigegebenen Lieferanten vereinbart. Darin werden die wichtigsten internationalen Standards und Konventionen wie zum Beispiel die Einhaltung der Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) vereint und wesentliche Themen wie etwa Compliance, Umwelt, Gesundheitsschutz und Menschenrechte adressiert. Alle wesentlichen Lieferanten, mit denen die Zumtobel Group Geschäftsbeziehungen unterhält, wurden zur Einhaltung des überarbeiteten Verhaltenskodex verpflichtet. Das entspricht einer Quote von 95,9% der bestehenden Lieferanten nach Beschaffungsvolumen.

Alle neuen Zulieferer durchlaufen einen gruppenweit angewandten Lieferantenfreigabeprozess und müssen dabei unter anderem die Einhaltung des Verhaltenskodex für Lieferanten der Zumtobel Group unterzeichnen. Darüber hinaus werden im Rahmen eines sorgfältigen Prüfungsprozesses das Vorhandensein eines auditierbaren Qualitätsmanagementsystems, die Einhaltung von Energie- und Umweltmanagementstandards sowie von gesetzlichen Anforderungen wie etwa RoHS (Restriction of Hazardous Substances) – Beschränkung gefährlicher Stoffe – oder REACH (EU-Chemikalienverordnung) überprüft und dokumentiert. Bereits im Geschäftsjahr 2015/16 wurden im Lieferantenfreigabeprozess auch explizite Fragen zum Thema

**Beschaffungskonzept berücksichtigt ökonomische, ökologische und soziale Aspekte**

**Zentrale Bündelung der Beschaffungsaktivitäten**

**Weiterentwicklung des Verhaltenskodex für Lieferanten**

**Systematischer Lieferantenfreigabeprozess**

**Regelmäßige  
Bewertung und  
Auditierung von  
bestehenden  
Lieferanten**

„Vermeidung von Konfliktmaterialien“ implementiert. Zur Reduktion von Transportkosten und einhergehender Umweltbelastung werden für das neue Produktionswerk in Serbien vermehrt lokale Lieferanten geprüft und freigegeben. Dies trägt dazu bei, längere Anlieferwege aus anderen EU-Staaten sowie Asien zu verringern.

Ein wesentliches Instrument zur gemeinsamen Lieferantenentwicklung ist ein standardisierter Prozess zur regelmäßigen, jährlichen Bewertung aller bestehenden Lieferanten. Neben den bekannten Erfolgsfaktoren Liefertreue, Qualität, Kosten und Service werden Aspekte der ökologischen und sozialen Verantwortung überprüft und bewertet. Abgeleitet aus dem internationalen Lieferantentag „partners4excellence“ in 2018 wurden in Folge diverse Initiativen zur Stärkung der Partnerschaften mit regionalen und globalen Lieferanten implementiert. Darüber hinaus werden bei ausgewählten Partnern Sustainability Audits mit verschiedenen Schwerpunktthemen durchgeführt. Im Berichtsjahr wurden konzernweit 136 Audits (Vorjahr 103 Audits) durchgeführt – davon 51 Audits mit einem besonderen Fokus auf Nachhaltigkeitsaspekte in den Bereichen Arbeitsschutz und Umweltmanagement. Grundsätzlich gilt, dass Fehlverhalten von Lieferanten gegen den Verhaltenskodex oder die Umweltstandards dokumentiert und sofortige Optimierungsmaßnahmen eingefordert werden. Sollten diese nicht innerhalb angemessener Fristen umgesetzt werden, wird die Geschäftsbeziehung mit dem Lieferanten beendet. Gleichzeitig werden aber auch Empfehlungen ausgesprochen. So fordert die Zumtobel Group alle Lieferanten zur Führung eines Umweltmanagementsystems auf.

**Einführung Supplier  
Sustainability Self-  
Assessment  
Questionnaire**

Im neuen Geschäftsjahr ist die Einführung eines Supplier Sustainability Self-Assessment Questionnaire (SSAQ) geplant, mit dem die Lieferanten zu einer regulären und wiederkehrenden Bewertung ihres Sustainability-Reifegrads angehalten werden. Basierend auf den Einschätzungen der Lieferanten werden entsprechende Folge-Programme und Lieferantentrainings initiiert. Die Nachhaltigkeitsbewertung wird in die standardisierte Lieferantenbewertung integriert werden.

Mit Beginn des neuen Geschäftsjahres 2020/21 wird es eine neue Version des Conflict Mineral Reporting Template (CMRT) geben. Basierend auf dem neuen Formular werden die Bestätigungen bezüglich Konfliktmaterialien von allen Lieferanten des Lighting Segments eingeholt und die des Components Segments aktualisiert.

### **1.6.7 Betrieblicher Umweltschutz**

**Umweltmanagement-  
konzept basiert auf  
drei Säulen**

Umweltschutz hat in der Zumtobel Group eine große Bedeutung. Nicht nur im Hinblick auf die Entwicklung energieeffizienter und umweltschonender Produkte, sondern gleichfalls in Bezug auf eine umweltfreundliche Beschaffung, Produktion und Logistik. Dies umfasst einen sorgsam und effizienten Umgang mit Ressourcen sowie die Vermeidung und Verminderung von Emissionen und Abfall entlang des gesamten Produktlebenszyklus und der gesamten Wertschöpfungskette der Erstellung von Produkten und Dienstleistungen. Das Umweltmanagementkonzept der Zumtobel Group basiert auf drei Säulen: zertifizierte Umweltmanagement- und Energiemanagementsysteme nach den internationalen Standards (ISO 14001 und ISO 50001), konsequente Einhaltung interner und externer Verpflichtungen und Richtlinien zum Umweltschutz sowie das Streben nach kontinuierlicher Verbesserung der Umweltleistung und der energiebezogenen Leistung des Unternehmens.

Das Ziel „Erhalt der Zertifizierung nach den erweiterten Anforderungen von ISO 14001:2015 an den wesentlichen Standorten“ wurde erreicht. Es sind weitere Standorte der Zumtobel Group für die Zertifizierung nach ISO 14001 geplant. Aufgrund der Empfehlung aus einem externen Audit durch die Quality Austria wurde im letzten Jahr der integrierte Ansatz des Umweltmanagementsystems vorangetrieben. Es wurden für die Lighting Brands-Standorte einheitliche Geschäftsprozesse zur Handhabung der Umweltaspekte, der bindenden Verpflichtungen und der Chancen und Risiken definiert und

implementiert. Weiters wurde ein übergeordnetes Lighting Brands-Umweltprogramm erarbeitet und umgesetzt und eine neue einheitliche Energieeffizienzkennzahl für unsere produzierten Produkte definiert und eingeführt. Die Umweltdatenerfassung wurde wie geplant um den Standort Barrowford (UK) erweitert. Grundsätzlich wurde die Erfassung der Standortdaten vereinfacht. Diese Umweltdaten werden als Basis für eine zielstrebige stetige Verbesserung herangezogen.

Durch ein ISO 14001-Zertifikat bestätigt eine externe Organisation die Anwendung und Weiterentwicklung eines wirksamen Umweltmanagementsystems. Wesentliche Ziele des Umweltmanagementsystems sind die Verbesserung der Umweltleistung des Unternehmens, die Erfüllung der Umweltziele zur Verminderung und Vermeidung von Umweltbelastungen sowie die Einhaltung von gesetzlichen, behördlichen und freiwilligen Verpflichtungen. Klar definierte Abläufe und Prozesse sowie anzuwendende Methoden tragen dazu bei, die Auswahl der besten verfügbaren Materialien und Techniken dort in Betracht zu ziehen, wo dies angebracht und wirtschaftlich vertretbar ist. Darüber hinaus wird bei der Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen der gesamte Lebenszyklus von der Materialauswahl über die eingesetzten Technologien, die Fertigung, den Transport, die Gebrauchsphase bis hin zur Wiederaufbereitung betrachtet. Aktuell sind alle wesentlichen Standorte der Gruppe nach ISO 14001 zertifiziert und eine Erweiterung der Zertifizierungen ist geplant.

#### Zertifiziertes Umweltmanagement nach ISO 14001

	ISO 14001:2015	ISO 50001:2011	ISO 9001:2015
Zentrale Dornbirn, AT	x	x	x
Service & Solutions Dornbirn, AT			x
Leuchtenwerk Dornbirn, AT	x	x	x
Leuchtenwerk Lemgo, DE	x		x
Leuchtenwerk Spennymoor, UK	x	x (50001:2018)	x
Leuchtenwerk Niš, RS	x		x
Leuchtenwerk Sydney, AU			x
Leuchtenwerk Barrowford, UK			x
Leuchtenwerk Highland, US			
Leuchtenwerk Auckland, NZ			
Leuchtenwerk Les Andelys, FR	x		x
Komponentenwerk Dornbirn, AT	x	x	x
Komponentenwerk Niš, RS	x		x
Komponentenwerk Spennymoor, UK	x	x (50001:2018)	x
Komponentenwerk Shenzhen, CN	x		x
Entwicklungsstandort Jennersdorf, AT*	zurückgelegt	zurückgelegt	x
<b>Gesamt</b>	<b>10</b>	<b>5</b>	<b>14</b>

\*Der Standort Jennersdorf ist seit 2019 kein Produktionsstandort mehr und hat daher dieses Zertifikat zurückgelegt.

Der höchste Energieverbrauch fällt bei der Zumtobel Group herstellungsbedingt in der Fertigung an. Ziel eines Energiemanagementsystems nach ISO 50001 ist es, die energiebezogene Leistung des Unternehmens ständig zu verbessern und damit Treibhausgasemissionen, Energiekosten und andere relevante Umweltauswirkungen zu reduzieren. Die energiebezogene Leistung definiert sich als das Ergebnis aus effizienter Nutzung von Energie, zweckmäßigem Einsatz von Energie und dem Energieverbrauch. In diesem Zusammenhang werden an ausgewählten Standorten regelmäßig Energieaudits zur Identifikation von Einsparpotenzialen und Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen durchgeführt. Mittels der kontinuierlichen Umsetzung dieser Energieeffizienzmaßnahmen soll fortlaufend eine effiziente Nutzung der Energie gewährleistet werden. Fünf Standorte der Zumtobel Group sind aktuell nach ISO 50001 zertifiziert.

#### Zertifiziertes Energiemanagement nach ISO 50001

## Schulungen zum Thema Umweltschutz

Mitarbeiter werden regelmäßig über verschiedene Kommunikationskanäle zum Thema Umweltschutz informiert und sensibilisiert. Einführungsmappen und mehrtägige Welcome-Trainings für neue Mitarbeiter sowie für alle Mitarbeiter zugängliche Informationen im Intranet umfassen eine Vielfalt von Umweltthemen. Vorgesetzte und Umweltbeauftragte schulen und unterweisen regelmäßig Mitarbeiter zu Umweltauswirkungen und Umweltaspekten in den spezifischen Aufgabengebieten. Darüber hinaus werden Mitarbeiter über geplante und umgesetzte Umweltprojekte transparent informiert und zur aktiven Beteiligung animiert.

## Abfallmanagement

In der Zumtobel Group wird ein besonderes Augenmerk auf den sparsamen Umgang mit Rohstoffen und die Wiederverwertung von Materialien gelegt. Wichtige Faktoren sind dabei der effiziente und sparsame Einsatz von Materialien sowie die Minimierung von Abfällen und unnötigem Ausschuss. Es wird darauf geachtet, wertvolle Materialien als Beitrag zur Rohstoffsicherung zu recyceln. Im vergangenen Geschäftsjahr entstanden in der Zumtobel Group in den Produktionsprozessen rund 6.714 Tonnen Abfälle (Vorjahr: 6.879 Tonnen; Reduktion von 2,2%), hiervon waren 460 Tonnen als gefährlich klassifiziert. Bei der Fertigung entstehen vor allem folgende gefährliche Abfälle: Altöl, Kühl- und Schmierstoffe aus der Metallbearbeitung, Klebstoffreste bei Fügeprozessen sowie Abfälle aus Lackierprozessen. Das Recycling von Materialien konnte im letzten Geschäftsjahr wieder optimiert werden und die Recyclingquote von bisher 81% auf 85% gesteigert werden. Somit wurde der Beitrag zur Sicherung wichtiger Rohstoffe verbessert. Am Standort Lemgo wurden durch den Einbau eines neuen Lackierroboters in der Elektrostatik rund 50% weniger Lösemittel verbraucht (Verringerung von 12,8 Tonnen auf 6,9 Tonnen). In Dornbirn wurde ein System zur Restmüllanalyse implementiert mit der Zielsetzung, das Abfallvolumen nachhaltig zu reduzieren. Mehrfachverwendung von Verpackungsmaterial und reduzierter Papierverbrauch durch Lean-Office-Methoden haben beispielsweise am Produktionsstandort Niš die Abfallmengen reduziert. Am Standort Spennymoor wurde bei einem Six Sigma-Projekt im Spritzgussbereich der Materialverbrauch von Polycarbonat um 20% reduziert.

Abfall in der Fertigung in Tonnen	2019/20	2018/19
Wiederverwertbare Abfälle	5.686	5.614
Restmüll	567	884
Gefährliche Abfälle	460	381
<b>Gesamt</b>	<b>6.714</b>	<b>6.879</b>

## Wasserverbrauch

In den Produktionsprozessen der Zumtobel Group wird Wasser nur in geringem Umfang verwendet und kaum verschmutzt. Dennoch ist ein verantwortungsbewusster und sparsamer Umgang mit Wasser ein wichtiges Anliegen. Die Zumtobel Group achtet darauf, dass Abwasser vor der Einleitung in die lokale Kläranlage die behördlichen Vorgaben erfüllt und dass die Grenzwerte nach Möglichkeit deutlich unterschritten werden. Dies wird in regelmäßigen Abständen sowohl intern als auch extern geprüft und bestätigt. Im Geschäftsjahr 2019/20 verbrauchte die Zumtobel Group in der Fertigung rund 61.976 Kubikmeter Wasser (89.239 Kubikmeter im Vorjahr), sodass der Verbrauch um fast 30% reduziert werden konnte. Hier wurde hauptsächlich auf die kommunale Wasserversorgung zurückgegriffen.

## Energieverbrauch

Die Zumtobel Group ist bestrebt, den Energieverbrauch in der Produktion zu minimieren. Einen großen Beitrag hierzu konnte der Standort Spennymoor erzielen. Hier wurde der Energieverbrauch bei Strom um 19% (ca. -1.000.000 kWh) und bei Gas um 24% (ca. -1.740.000 kWh) reduziert. Der Energieverbrauch bezogen auf die Ausbringung der Produktion konnte in der Zumtobel Group um ca. 4% reduziert werden. Nach Prozessen betrachtet sind der Kunststoffspritzguss- und Lackierungsprozess im Lighting Segment sowie der Löt- und Aushärtungsprozess im Components Segment die größten Energieverbraucher. Mit 94% wird der Großteil der Energie in der Produktion in Europa verbraucht. Die Energieträger und der Energieeinsatz in der Produktion setzen sich in der Zumtobel Group folgendermaßen zusammen:

Energieverbrauch in der Fertigung in MWh	2019/20	2018/19
Prozessenergie		
Strom	48.260	48.340
Erdgas	10.316	15.153
Nahwärme/Fernwärme	1.015	673
Öl	0	116
Heizenergie		
Erdgas	9.597	7.658
Nahwärme/Fernwärme	5.671	3.985
<b>Gesamt</b>	<b>74.859</b>	<b>75.925</b>

Durch die Einführung des Energiemanagementsystems nach ISO 50001 in Spennymoor und den damit einhergehenden Aktivitäten zur Energieverbrauchsoptimierung konnten an diesem Standort erhebliche Reduktionen des Energieverbrauchs, wie oben angeführt, erzielt werden. Bei der Durchführung von Kaizen-Workshops in den Bereichen Kompressoren, Lackieranlage und Spritzguss konnten signifikante Einsparungen erzielt werden. Weiters wurde der Standort zu 100% auf LED-Beleuchtung umgerüstet sowie mit einer effizienten Lichtsteuerung und einer intelligenten Heizungssteuerung ausgerüstet. Der Standort Niš konnte durch eine Optimierung der Entsorgung die Menge an CO<sub>2</sub> durch Transport reduzieren, allerdings führt das Hochfahren des Produktionsstandortes Niš (Serbien) naturgemäß zu einem höheren Energieverbrauch an diesem Standort.

Die Entwicklung bei den Treibhausgas-Emissionen begründet sich einerseits durch die gleichen Veränderungen, die beim Energieverbrauch identifiziert wurden, andererseits durch den Einsatz von umweltfreundlicher Energie. Die CO<sub>2</sub>-Äquivalente werden in regelmäßigen Abständen geprüft und verifiziert. Somit ergaben sich bei zwei Standorten (Spennymoor und Niš) eine Verbesserung dieser Werte nach nationalen Vorgaben und eine Verringerung der Verbesserung des CO<sub>2</sub>-Äquivalent in Dornbirn aufgrund eines umweltfreundlicheren Energiemix des lokalen Energieanbieters. Somit ergab sich eine Gesamtverbesserung der CO<sub>2</sub>-Emissionen um ca. 10%.

#### Treibhausgas-Emissionen

CO <sub>2</sub> -Emissionen in der Fertigung in Tonnen	2019/20	2018/19
Öl CO <sub>2</sub> -Äquivalent	0	32
Erdgas CO <sub>2</sub> -Äquivalent	4.248	6.185
Strom CO <sub>2</sub> -Äquivalent	16.130	16.339
Nahwärme/Fernwärme CO <sub>2</sub> -Äquivalent	419	583
<b>Gesamt</b>	<b>20.797</b>	<b>23.139</b>

Die Themen Umwelt, Energie und Arbeitssicherheit sind neben Qualität und Lean Management ebenfalls wesentliche Bestandteile des globalen Produktionssystems der Zumtobel Group. Das globale Produktionssystem gibt klare Standards und Werkzeuge vor und unterstützt uns dabei, die vorhandenen Ressourcen effektiv und effizient einzusetzen und die hohen Erwartungen und Ansprüche der Kunden zu erfüllen. Das betrifft die Optimierung von personalintensiven Produktions- und Supportprozessen genauso wie die Nutzung von Rohmaterialien und Rohstoffen inklusive Energie, sowie die Erhaltung der Gesundheit der Mitarbeiter und die Vermeidung von negativen Umweltauswirkungen der Prozesse. Die Zumtobel Group steht für die kontinuierliche Verbesserung ihrer Geschäftsprozesse, Produkte und Dienstleistungen. Dazu unterhält das Unternehmen Prozesse zur Identifizierung und Bewertung von Verbesserungspotenzialen, die in Maßnahmenprogramme gefasst und in strukturierter Form dokumentiert und abgearbeitet werden.

#### Optimierung des Ressourceneinsatzes durch globales Produktionssystem



## Nachhaltige Energienutzung am Standort Dornbirn

Mit der Anbindung an ein lokales Nahwärmenetz konnte am Standort Dornbirn Erdgas teilweise durch biogen erzeugte Wärme ersetzt und eine CO<sub>2</sub>-Reduktion erzielt werden. Die in Dornbirn auf dem Dach des Leuchtenwerks Dornbirn installierte Photovoltaik-Anlage (ca. 7.300 m<sup>2</sup>) mit einer Leistung von rund 1.300 kWp ist nun zu 100% im Einsatz und versorgt den Standort mit umweltfreundlicher Energie. So konnten bereits insgesamt 1.691 MWh durch Sonnenenergie produziert und genutzt werden. Im Gesamtzeitraum seit der Installation der Anlage wurden 1.691 MWh durch Sonnenenergie produziert und 1.100 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. Alleine im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden durch die Anlage 1.360 MWh umweltfreundliche Energie zur Verfügung gestellt.

## Wettbewerbsfähiges Produktportfolio durch Forschung und Entwicklung

### 1.7 Forschung und Entwicklung

Zum Erfolg und zur wirtschaftlichen Nachhaltigkeit der Zumtobel Group tragen Forschung und Entwicklung (F&E) maßgeblich bei, indem stetig an neuen Technologien geforscht wird, damit diese bei entsprechendem Reifegrad in die Entwicklung neuer Produkte und Systeme einfließen können. Um nachhaltig ein wettbewerbsfähiges Produktportfolio sicherzustellen und auszubauen, ist es notwendig, die herausragende Technologieposition und Innovationskraft der Zumtobel Group durch in der Branche vergleichbare Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, ein umfangreiches Patentportfolio, konsequente Produkt- und Systementwicklung sowie eine intensive Zusammenarbeit mit externen Forschungspartnern weiter zu stärken. Im Berichtsjahr konnten zusätzliche Synergieeffekte durch den verstärkten Einsatz von Produktkonfigurations- und Variantenmanagement, durch konsequente Weiterentwicklung von Produktfamilien-übergreifenden Komponentenplattformen sowie durch die erhöhte Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen generiert und der F&E-Aufwand im Berichtsjahr um 0,4% auf 65,9 Mio EUR leicht reduziert werden.

	2019/20	2018/19	Veränderung in %
<b>Forschung und Entwicklung in Mio EUR</b>			
Entwicklungskosten	62,1	61,6	0,8
Forschungsaufwand	3,9	4,7	-16,7
F&E-Aufwand gesamt	65,9	66,2	-0,4
in % vom Umsatz	5,8	5,7	
Mitarbeiter (Vollzeitkräfte) F&E	551	515	7,0

## Starkes Patentportfolio und Technologie- Partnerschaften

F&E trägt maßgeblich zur Innovationskraft des Unternehmens bei. Für die Zumtobel Group ist ein umfangreiches Patentportfolio auch im Bereich neuer Technologien essenziell, um einen Wettbewerbsvorsprung und Zugang zu strategischen Kooperationen mit anderen Unternehmen zu haben sowie die Möglichkeit, Patentlizenzaustauschverträge mit wichtigen Marktteilnehmern abschließen zu können. Im Berichtsjahr wurden vom Lighting Segment 75 (Vorjahr 40) und vom Components Segment 70 (Vorjahr 59) Patente angemeldet, was die zunehmende Bedeutung intelligenter Komponenten unterstreicht. Die Anzahl aktiver gewerblicher Schutzrechte von derzeit 8.379 – darunter 4.846 Patente – spricht für die starke Innovationskraft der Zumtobel Group.

Um ihr wettbewerbsfähiges Produktportfolio beizubehalten, setzt die Zumtobel Group verstärkt auf den Ausbau von Technologie-Partnerschaften. Die Markenreputation und die Innovationskraft kann die Zumtobel Group durch die Teilnahme an nationalen und internationalen Forschungsprojekten immer wieder unter Beweis stellen.

## Anforderungen an Leuchten: weit mehr als Beleuchtung

Schwerpunkte der F&E-Aktivitäten der Zumtobel Group liegen u. a. in neuen optischen Konzepten zur Lichtlenkung, in neuen Betriebsgeräten und Betriebskonzepten zum Betrieb von LEDs, in neuer drahtgeführter und drahtloser Informationsübertragung mit neuen Datenformaten, in Sensoren zur



Ermittlung relevanter Daten sowie in neuen Ansätzen zum Management von Beleuchtungsanlagen. Die Effizienzsteigerungsraten der LEDs verlangsamten sich zwar, erfordern aber Plattformkonzepte zum Management von Komplexität in Material und Prozessen, um Diversität ressourcenschonend als Kundennutzen zur Verfügung zu stellen.

Der Bereich F&E ist damit nach wie vor geprägt durch die Weiterentwicklung der LED-Technologie und dem damit verbundenen Thema „Qualität des Lichts“. Um diese abzubilden, beteiligt sich die Zumtobel Group in vielen nationalen sowie internationalen Normierungsgremien entlang seiner Wertschöpfungskette (IEC – International Electrotechnical Commission, CIE – Commission internationale de l'éclairage) aktiv an der Mitgestaltung der jeweiligen Standards in den Bereichen Sicherheit, elektromagnetische Verträglichkeit sowie lichttechnische Normen und Anwendungen. Unterstützt wird die Implementierung dieser Standards am Markt durch die Mitarbeit in nationalen Verbänden wie dem ZVEI (Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie) oder dem europäischen Lichtverband LIA (Lighting Industry Association und Lighting Europe).

**Leuchten werden  
Teilnehmer im  
Internet der Dinge**

Darüber hinaus bestimmt die zunehmende Intelligenz der Systeme sowie die Notwendigkeit leistungsfähigerer Schnittstellen die Anforderungen an unsere F&E-Bereiche. Zudem wird Software als Differenzierungselement immer wichtiger. Leuchten und damit auch deren Komponenten werden Teilnehmer im Internet der Dinge (IoT – Internet of Things). Die dazu notwendigen Schnittstellen sind allerdings noch nicht oder nur unzureichend definiert. Zusätzlich gibt es bereits mehrere Schnittstellen am Markt, die nun in Konkurrenz zueinander treten. Die Zumtobel Group trägt dieser Entwicklung dahingehend Rechnung, dass sie sich in mehreren Gremien zur Erarbeitung und Standardisierung dieser Schnittstellen beteiligt. Deshalb ist die Zumtobel Group aktives Mitglied in den Allianzen Thread, Fairhair und Bluetooth, die alle an IoT-Lösungen arbeiten.

**Zahlreiche  
Kooperationen mit  
Industrieunternehmen  
und Universitäten**

Im Speziellen engagiert sich die Zumtobel Group in den Allianzen Zhaga und DiiA (Digital Illumination Interface Alliance), welche sich mit der Standardisierung von Leuchtenkomponenten und digitalen Schnittstellen für Beleuchtungsanlagen beschäftigen.

Auf den etablierten Gebieten der Licht- und Leuchtentechnik sowie der Architektur wird weiterhin eng mit Universitäten wie Ilmenau, Berlin, Hamburg, Darmstadt, Karlsruhe (alle Deutschland), Uni Innsbruck und TU Graz (Österreich) zusammengearbeitet. Diese Kooperationen beinhalten Projekte im Bereich angewandte Lichttechnik, Projektbesuche für Studenten, Lehre und Forschung.

Die Entwicklung der Lichtindustrie in Richtung IoT und Services erfordert eine enge Kooperation mit Partnern im Bereich Hard- und Software sowie Kommunikationstechnik. Beispielsweise sind Casambi, NTT Austria GmbH oder Etteplan Embedded Finland wichtige und zuverlässige Partner bei der Entwicklung unserer Systeme. Weitere wesentliche Entwicklungskooperationen bestehen dazu mit Industriefirmen wie IBM, Nichia, WHO Ingenieurbüro (Lübeck), Digital Elektronik (St. Leonhard / Salzburg, Austria), zacktrack Lighting Technologies GmbH (Wien) und viele mehr.

Die Zumtobel Group beteiligt sich laufend an EU-weiten Forschungsprojekten. Derzeit arbeitet die Gruppe am Projekt PHABULOUS mit, bei dem es um die Entwicklung von Herstellverfahren von Mikrostrukturen auf Freiformflächen geht. (Internationale) Partner sind dabei Hella, Fraunhofer-Institut für angewandte Forschung und die Joanneum Research Forschungsgesellschaft (Graz).

Weiters arbeitet die Zumtobel Group im Zuge einer EFREtop-Förderung eng mit dem Forschungsinstitut V-Research (Dornbirn, Österreich) und dem Zentrum für Virtual Reality und Visualisierung Forschungs-GmbH (VRVis) im Bereich Lichttechnik und Leistungselektronik zusammen.

## 1.8 Internes Kontrollsystem

### IKS Aufbau und Ausrichtung

Das Interne Kontrollsystem der Zumtobel Group (im Folgenden kurz „IKS“ genannt) unterstützt die Erreichung der geschäftspolitischen Ziele. Das IKS ist definiert als die Gesamtheit der in die Prozesse integrierten Überwachungs- und Steuerungsmaßnahmen zur Sicherung der Vermögenswerte des Unternehmens, der Vollständigkeit und Zuverlässigkeit von Informationen und Systemen, der Wirtschaftlichkeit und Effektivität von Prozessen sowie der Compliance mit gesetzlichen, vertraglichen und internen Regelungen.

Aufbau und Ausgestaltung des IKS der Zumtobel Group orientieren sich an international anerkannten Governance-Rahmenwerken, wie zum Beispiel dem Rahmenwerk des Committee of the Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) oder dem IT-Rahmenwerk COBIT, veröffentlicht von der Information Systems Audit and Control Association (ISACA), die fallspezifisch auf die Gegebenheiten unseres Geschäftsmodells angepasst werden. Die Tiefe der Ausgestaltung und Formalisierung des IKS folgt einer strengen Risikoorientierung (Nutzen), der kritisch der zu erwartende Mehraufwand (Kosten) gegenübergestellt wird.

### IKS Verantwortung

Die Implementierung und Aktualisierung des IKS liegt in der Verantwortung von benannten Prozess-Eignern in der Funktion, Region und/oder der Business Division. Das IKS ist eng verzahnt mit dem organisatorisch separat aufgesetzten Enterprise Risk Management-Prozess, der in regelmäßigen Abständen Risiken bei Prozess-Eignern systematisch erfasst, aggregiert und bis hin zum Aufsichtsrat mit dazugehörigen Maßnahmen berichtet (siehe Kapitel 1.9 für weitere Erläuterungen).

### IKS Überwachung

Überwachungsaufgaben übernehmen die Qualitätssicherungs-Abteilungen der Fachbereiche und – organisatorisch unabhängig – Corporate Audit und Compliance mit einer dualen Berichtslinie an Vorstand und Prüfungsausschuss. Die Überwachung bezieht sich sowohl auf das Kontrolldesign wie auch dessen operative Funktionsfähigkeit. Über einen straffen Follow-up-Prozess wird sichergestellt, dass identifizierte Schwächen zeitnah beseitigt werden. Die genannten Überwachungsfunktionen agieren nach strengen berufsständischen Standards und unterliegen regelmäßiger externer Überprüfung.

### IKS Elemente

Zentrale Elemente des IKS der Zumtobel Group sind:

- >> Der Verhaltenskodex in Verbindung mit zusätzlichen spezifischen Regelungen (z. B. für Einladungen)
- >> Das anonyme Hinweisgebersystem
- >> Unternehmensrichtlinien und Verfahrensbeschreibungen
- >> Klar definierte Organisationsstrukturen, Stellenbeschreibungen und formal fixierte, an die jeweilige Aufgabe angepasste Delegationen
- >> Der regelmäßige Abgleich des Istzustandes (z. B. Kostenstellenberichte) mit dem erwarteten Ergebnis (z. B. Budget)
- >> Schulungsprogramme für Mitarbeiter

### IKS der Finanzberichterstattung

Aufbauend auf diesen allgemeinen IKS-Elementen besteht das IKS der Finanzberichterstattung aus spezifischen und sehr detaillierten Regelungen, die im gruppenweit zugänglichen Intranet publiziert sind. Beispielhaft umfasst das IKS der Finanzberichterstattung:

- >> Schriftliche Prozessfestlegung und Dokumentation
- >> Prozessintegrierte Genehmigungs- und Freigaberegungen
- >> Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung (Finance Group Manual)
- >> Einheitliche Closing-Checkliste (gruppenweit gültig)

Sämtliche IKS-Elemente werden bedarfsgerecht und risikoorientiert aktualisiert und weiterentwickelt.

## 1.9 Risikomanagement

### Risikopolitische Ansätze

Die Zumtobel Group ist sich bewusst, dass ein angemessenes Chancen- und Risikomanagementsystem – ebenso wie ein Internes Kontrollsystem – ein wesentlicher Beitrag zum Erhalt und Ausbau der Wettbewerbsposition ist. In der Zumtobel Group bedeutet Risikomanagement die aktive Auseinandersetzung mit Risiken zur Sicherung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und gleichermaßen das Erkennen von Chancen sowie die Abwägung von unternehmerischen Entscheidungen. Ziel des Risikomanagements ist es, durch einen systematischen Ansatz Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen, um so aktiv durch geeignete Maßnahmen auf sich verändernde Rahmenbedingungen reagieren zu können. Bei der Zumtobel Group ist das Risikomanagement ein eigenständiger, strategisch ausgerichteter Prozess sowie Teil der operativen Führungsarbeit. Basisinstrumente zur Risikoüberwachung und -kontrolle sind neben einer konzernweit implementierten Risikomanagement-Software standardisierte Planungs- und Controlling-Prozesse, konzernweite Richtlinien, eine laufende Berichterstattung sowie das Interne Kontrollsystem (siehe Punkt 1.8).

**Systematischer Ansatz  
für frühzeitiges  
Erkennen von  
Chancen und Risiken**

Die in der Konzernzentrale als Teil des Konzerncontrollings angesiedelte Funktion „Corporate Risk Management“ ist für die ständige Weiterentwicklung des Risikomanagement-Prozesses sowie für die Koordination des gruppenweiten Risikomanagements und die Risikoüberwachung zuständig. Das Risikomanagementsystem der Zumtobel Group ist eng mit den Controlling-Prozessen und dem Internen Kontrollsystem verknüpft. Das bei der Zumtobel Group implementierte Risikomanagementsystem basiert ebenso wie das Interne Kontrollsystem auf den methodischen Grundlagen des COSO(The Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission)-Modells. Richtlinien und Prozessbeschreibungen zum Risikomanagement stehen konzernweit zur Verfügung.

**Risikomanagement  
basiert auf  
anerkannten Best  
Practices und  
Standards**

Bei der Überwachung und Kontrolle der wirtschaftlichen Risiken kommt dem Berichtswesen eine zentrale Bedeutung zu. Der Vorstand wird regelmäßig von den operativen Bereichen über die aktuelle und die zu erwartende Geschäftsentwicklung sowie über vorhandene Risiken und Chancen informiert. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates wird halbjährlich über die wesentlichen Risiken und Chancen der Gruppe in Kenntnis gesetzt. Die Risikoermittlungs- und Bewertungsverfahren und Werkzeuge der Gruppe werden unter Hinzuziehung der Internen Revision und des Abschlussprüfers ständig verbessert und weiterentwickelt. Der Konzernabschlussprüfer beurteilt jährlich die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements der Zumtobel Group und berichtet darüber an Vorstand und Aufsichtsrat.

**Berichtswesen hat  
eine zentrale  
Bedeutung**

Auf die Chancen der Zumtobel Group wird im Abschnitt „Die Zumtobel Group im Überblick“ ausführlich eingegangen. Die wesentlichen Risiken und Handlungsmöglichkeiten stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

### Markt- und Wettbewerbsrisiken in der Beleuchtungsindustrie

Wesentlichster Risikofaktor für die Lichtindustrie bleibt die schwächelnde Konjunktur mit ihrem ausbleibenden Wirtschaftswachstum. Von der aktuellen Corona-Krise betroffen sind fast alle Industriezweige, insbesondere aber Geschäftsbauten und der Bereich Hotellerie und Gastronomie. Mittelfristig wird auch ein Rückgang bei Bürobauten erwartet, da sich in vielen Bereichen Home-Office bewährt hat und zukünftig weniger Bürofläche benötigt wird. In gewissen Bereichen der produzierenden Industrie (z. B. Automobilindustrie) muss neben dem gesunkenen Käuferinteresse auch auf den kommenden Technologiewandel hin zur Elektromobilität reagiert werden, was die Investitionsbereitschaft dämpfen kann. Bis die Versuche der öffentlichen Hand, durch Neubau- und Sanierungsprogramme in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Infrastruktur die Bauwirtschaft zu stimulieren, greifen, wird der Absatz wahrscheinlich verhalten bleiben. In UK wird diese Entwicklung noch durch die bleibende Unsicherheit bzgl. eines neuen

**Risiken aus  
ökonomischer  
Entwicklung**

bilateralen Vertragswerks zwischen UK und der EU verstärkt. All dies erhöht die Überkapazität im Markt, die zu weiterhin sinkenden Preisen und Margen führen kann. Zudem werden wahrscheinlich schwache Marktteilnehmer verschwinden bzw. von Wettbewerbern gekauft werden; die sich seit Jahren abzeichnende Konsolidierung der Lichtindustrie wird sich daher weiterhin beschleunigen.

#### Risiken aus den Restrukturierungen

Gegebenenfalls notwendige Maßnahmen zur Anpassung der Strukturkosten und Kapazitäten an das schwierige Marktumfeld oder im Rahmen der strategischen Neuausrichtung der Zumtobel Group können zu zusätzlichen Restrukturierungsaufwendungen führen, die das Ergebnis negativ beeinträchtigen könnten. Dies betrifft insbesondere auch die Reintegration des französischen Werks in Les Andelys, Frankreich. Das 2018 eröffnete Produktionswerk für Leuchten und Komponenten in Niš (Serbien) birgt nicht nur Chancen, sondern auch kurzfristig Risiken in sich. Anpassungen in den Werkskapazitäten und Verlagerungen von Produkten können vorübergehend zu Ineffizienzen in der Produktion sowie der Logistik und in der Folge zu Lieferproblemen führen.

#### Risiken aus dem Technologiewandel

Neben der höheren Produktvielfalt und den kürzeren Innovations- und Produktlebenszyklen stellt die steigende Systemkomplexität, und hier insbesondere der steigende Softwareanteil, eine große Herausforderung sowohl für die Hersteller als auch für die Abnehmer dar. Auf Kundenseite könnte das Problem entstehen, dass die Kompatibilität der Systeme nicht gegeben ist. Durch Kundenunzufriedenheit und Reklamationen könnten zusätzliche Kosten entstehen.

#### Geschäftsrisiken

#### Zugang zu globalen Netzwerken von Entscheidungsträgern

Der Zugang zu einem globalen Netzwerk von Meinungsbildnern und Entscheidungsträgern ist sowohl im Projektgeschäft der Marken Thorn und Zumtobel wie auch im OEM-Geschäft der Zumtobel Group von großer Bedeutung, war aber aufgrund der „Lockdown“-Maßnahmen der letzten Monate stark eingeschränkt; dies wird zu einer Lücke bzgl. neuen Projekten und neuen Kunden führen und kann sich noch länger in einem niedrigeren Auftragseingang und Angebotsstand niederschlagen.

#### Marktakzeptanz für die neuen Produkte

Mithilfe der Differenzierung gegenüber dem Wettbewerb kann die Marktposition gefestigt und eine angemessene Margenqualität sichergestellt werden. Die Zumtobel Group steht sowohl im Leuchten- als auch im Komponentengeschäft vor der Herausforderung, ihre starke Technologieposition in der Branche regelmäßig zu beweisen und Neuentwicklungen an sich ändernde Bedürfnisse der unterschiedlichen Anwendungsgebiete anzupassen. Dies geschieht durch einen konsequenten Fokus der Zumtobel Group auf das Thema Innovation und die enge Zusammenarbeit zwischen Entwicklung und Vertrieb.

#### Politische Risiken

Die Zumtobel Group ist ein weltweit agierender Konzern, wobei Europa mit über 85% vom Umsatz der mit Abstand wichtigste Absatzmarkt ist. In diesen Kernregionen konzentrieren sich auch die Investitionen in Sachanlagen, die politischen Risiken wie etwa Enteignungen von Wirtschaftsgütern, Kapitaltransferverbote und Krieg werden in diesen Märkten als gering eingeschätzt. Der Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union (BREXIT) könnte zu einer Verschlechterung des Marktumfeldes in der wichtigsten Absatzregion der Zumtobel Group führen.

#### Risiken im Personalmanagement

Das Fehlen von geeigneten Fachkräften, wie etwa in den Bereichen der F&E und des Vertriebes, kann die langfristige Ausrichtung einer Unternehmung gefährden, Wachstumspotenziale können nur unzureichend ausgeschöpft werden. Zur Sicherstellung der notwendigen Kompetenzen legt der Konzern großen Wert auf die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter, sowohl durch interne Ausbildung als auch durch externe Schulungsprogramme. Die weiteren Eckpfeiler der Personalarbeit sind eine leistungsgerechte Entlohnung, eine positive Arbeitsatmosphäre, internationale Karrierechancen und Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Die Entwicklung auf dem Rohstoff-Commodity-Markt ist aufgrund der COVID-19-Unsicherheiten sehr volatil und schwer prognostizierbar. Aktuell stellt es sich so dar, dass die Talsohle des Preisniveaus durchschritten ist und die Basispreise aufgrund der Erholung der Märkte wieder leicht anziehen. Speziell im Bereich Kunststoff könnte der erhöhte Bedarf für Schutzausrüstung zu kurzfristigen Bedarfs- und Preiserhöhungen führen.

#### **Beschaffungsrisiken**

Durch systematische und nachhaltige Lieferantenfreigaben, mit Hilfe eines mehrstufigen Freigabeprozesses, werden diverse Risikocluster bereits zu Beginn einer möglichen Lieferpartnerschaft evaluiert und eventuelle Gefahren mit entsprechenden Maßnahmen minimiert bzw. ausgeschlossen. Eingebettet in die Warengruppenstrategien werden zudem laufend verschiedenste Risikominimierungsmechanismen, wie z. B. Multiple Sourcing, regelmäßige Lieferantenaudits sowie kontinuierliche Lieferantenentwicklung angewendet, um auf kurzfristig entstehende Risiken bzw. drohende Qualitätsprobleme flexibel reagieren zu können. Diese nachhaltige Vorgehensweise, zusammen mit enger und häufiger Lieferantenkommunikation, hat es auch ermöglicht, dass in jüngster Vergangenheit binnen kürzester Zeit Transparenz bezüglich der COVID-19-Lieferrisiken bestand. Die schnelle Klarheit und die daraus folgenden Aktionen haben wesentlich dazu beigetragen, dass weder durch die große Zahl der asiatischen Zulieferer noch durch die zahlreichen gesetzlich verordneten „Lockdowns“ für die europäischen Lieferanten (v. a. in Italien, Spanien oder Frankreich) längerfristige Lieferausfälle an die Zumtobel Group Kunden zu beklagen waren. Mittlerweile sehen wir, nach der bereits vor einiger Zeit erfolgten Normalisierung der Lieferketten aus Asien, eine sich abzeichnende Entspannung bei den europäischen Herstellern.

Zur Minimierung der IT-Risiken wird moderne Hard- und Software mit entsprechenden Wartungsverträgen eingesetzt. Angriffen durch IT-Hacker wird mit mehrstufigen Firewall- und Virenschutzkonzepten bestmöglich vorgebeugt. Zur Absicherung der IT-Systeme wird neben dem modernen Hochsicherheitsrechenzentrum ein zusätzliches Backup-Rechenzentrum betrieben. Damit die Informationstechnologie der Gruppe stets die Geschäftsanforderungen erfüllt, hat das IT-Management eine Vielzahl von Prozessen, Richtlinien und Maßnahmen entwickelt. Diese werden periodisch überprüft und, wo notwendig, angepasst. Durch eine regelmäßige Erneuerung der Hard- und Software werden Ausfallsrisiken sowie das Risiko von Datenverlusten minimiert. Die Datenbestände werden permanent von Virenscannern überprüft und regelmäßig gesichert.

#### **IT-Risiken**

Eine konsequente Instandhaltungs- und Ersatzinvestitionspolitik reduziert das Risiko von Produktionsausfällen. Die Investitionen in wesentliche Maschinen werden mit Wartungsverträgen verknüpft. Eine eigene Betriebsfeuerwehr an den Hauptproduktionsstandorten in Österreich sowie eine regelmäßige Begutachtung der technischen Sicherheitsstandards durch externe Experten minimieren ebenfalls das Ausfalls- und das Betriebsunterbrechungsrisiko. Des Weiteren verfügt die Zumtobel Group über eine umfassende All-Risk-Versicherung, welche substanzielle Vermögensschäden ausgleichen könnte. Ebenso arbeitet das Risikomanagement sehr eng mit der Versicherungsabteilung zusammen, um sonstige absicherbare Risiken zu identifizieren und optimal durch Versicherungsschutz abzudecken.

#### **Vermögensrisiken**

Ein vorsichtiger, an der Umschlagshäufigkeit orientierter Wertansatz der Lagerbestände vermindert grundsätzlich die Bilanzrisiken. Die kürzeren Innovationszyklen und die steigende Systemkomplexität der digitalen Beleuchtung erfordern zudem ein engeres Bestandsmanagement. Diese Vorgangsweise reduziert das Risiko für Abschreibungen von Beständen.

#### **Bestandsrisiken bei den Vorräten**

Risiken der Regresspflicht und des daraus resultierenden Imageschadens aus Qualitätsmängeln können durch Fehler in der gesamten internen und externen Lieferkette verursacht werden. Qualitätssicherungssysteme überwachen die Einhaltung der selbst gesetzten hohen Anforderungen an die Produktqualität. Zudem besteht eine Produkthaftpflichtversicherung. In der Beleuchtungsindustrie hat sich ein Trend zu längeren

#### **Produkthaftungsrisiken**

Garantiezeiten – insbesondere im Bereich von Straßenbeleuchtungsprojekten – entwickelt, was zu höheren Garantiekosten bzw. Gewährleistungsrückstellungen führt.

### Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken können unter anderem aus Änderungen der Gesetzeslage oder der Verwaltungspraxis, aus politischen Risiken, Rechtsstreitigkeiten sowie aus Veränderungen der umweltpolitischen Rahmenbedingungen entstehen. Die Rechtsabteilung der Zumtobel Group betreibt eine konsequente Überwachung der rechtlichen Rahmenbedingungen in den wesentlichen Konzernregionen sowie aller anhängigen Verfahren, um rechtzeitig geeignete Maßnahmen einleiten zu können. Das geistige Eigentum der Unternehmensgruppe wird als wesentlicher Wettbewerbsfaktor regelmäßig überprüft und gesichert. Auf Schutzrechte fremder Dritter wird systematisch geachtet. Die Zumtobel Group hat im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit in zahlreichen Verfahren bei Verwaltungsbehörden, Gerichten und Schiedsgerichten Parteienstellung, was als typisch für Unternehmen dieser Größe und Komplexität angesehen werden kann. Die Zumtobel Group bildet in den Fällen, die dies erforderlich machen, entsprechende Rückstellungen. Es kann jedoch nicht garantiert werden, dass diese Rückstellungen, beispielsweise bei völlig überraschendem Ausgang des Verfahrens, letztlich ausreichen.

### Risiken im Finanzbereich

Aufgrund der weltweiten Präsenz ist die Zumtobel Group Risiken aus Veränderungen von Marktpreisen, Wechselkursen und Zinssätzen ausgesetzt. Auf eine detaillierte Beschreibung zum Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko und Marktrisiko im Abschnitt „Angaben zum Risikomanagement“ im Konzernabschluss wird verwiesen. Darüber hinaus bestehen Risiken hinsichtlich der Finanzierungen sowie bilanzielle Risiken. Die Finanzierungssteuerung erfolgt durch die zentrale Corporate Treasury-Abteilung.

### Finanzierungsrisiko

Zur Sicherung ihrer jederzeitigen Zahlungsfähigkeit hält die Zumtobel Group einerseits Liquidität in Form von mehrheitlich täglich verfügbaren Bankguthaben, um erwartete betriebliche Aufwendungen und finanzielle Verbindlichkeiten bedienen zu können und verfügt andererseits über umfangreiche Betriebsmittelkreditlinien, um Liquiditätsschwankungen auszugleichen, die durch den Geschäftsverlauf auftreten. Zum Bilanzstichtag 30. April 2020 stehen, neben dem Konsortialkreditvertrag mit einem derzeit ausnutzbaren Rahmen von 200 Mio EUR und zwei weiteren langfristigen Kreditverträgen mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) zu je 40 Mio EUR, kurzfristige unbesicherte Kontokorrentkreditlinien in Höhe von insgesamt 63,3 Mio EUR (Vorjahr 61,4 Mio EUR) zur Verfügung. Die Verzinsung hängt von den lokalen Marktgegebenheiten ab und entspricht den landesüblichen Konditionen.

Der Konsortialkreditvertrag sowie die bilateralen Kreditverträge sind an die Einhaltung von Financial Covenants (Schuldendeckungsgrad kleiner als 3,55 sowie Eigenkapitalquote größer als 23,5%) geknüpft. Zum 30. April 2020 wurden die Financial Covenants dank eines Schuldendeckungsgrades von 1,55 (Vorjahr 2,66) und einer Eigenkapitalquote von 28,2% (Vorjahr 28,5%) vollumfänglich eingehalten. Eine Verschlechterung oder Verbesserung dieser Finanzkennzahlen kann eine schrittweise Erhöhung oder Verringerung der Kreditmarge nach sich ziehen. Nicht eingehaltene Covenants könnten dazu führen, dass bestehende Kredite gegebenenfalls fällig gestellt werden.

Um die Liquidität im Konzern besser und effektiver steuern zu können, wird für die wesentlichen Länder Europas ein Cash-Pooling-System angewendet. Dadurch wird ein zinsoptimaler Ausgleich von kurzfristigen Liquiditätsüber- und -unterdeckungen ermöglicht und der Bedarf an kurzfristigen unbesicherten Kontokorrentkrediten reduziert.

Bilanzielle Risiken entstehen vor allem aus der Bewertung einzelner Vermögenswerte. Währungseffekte, die notwendige Verwendung von Schätzungen und die Ermessensspielräume in den Bereichen der nicht finanziellen Vermögenswerte, aktive latente Steuern, Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen sowie Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen haben eine unmittelbare Auswirkung auf die Darstellung der Vermögens- und Ertragslage. Die größten bilanziellen Risiken bei der Zumtobel Group betreffen die Firmenwerte, welche im Rahmen von Akquisitionen entstanden, die Bewertung der aktivierten Entwicklungskosten und Vorräte sowie die Bewertung des Pensionsfonds in Großbritannien. In Bezug auf die Firmenwerte wird auf die detaillierten Ausführungen im Konzernanhang Kapitel 2.6.6.1 verwiesen. Bei Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer wird ein jährlicher Werthaltigkeitstest durchgeführt, bei Vermögenswerten mit einer bestimmten Nutzungsdauer findet dieser Test bei Vorliegen eines Anhaltspunktes für Wertminderung statt.

## Bilanzielle Risiken

Leistungsorientierte Pensionspläne sind in den deutschen, englischen, schwedischen, norwegischen, australischen und schweizerischen Konzerngesellschaften implementiert. Die nach Abzug des Planvermögens verbleibende Verpflichtung wird als Rückstellung ausgewiesen. Die Höhe der Pensionsrückstellung hängt vorwiegend vom Marktwert des veranlagten Vermögens, aber auch von der Gehaltsentwicklung, der Lebenserwartung gemäß aktueller Sterbetafel und vom Diskontierungszinssatz ab. Weitere Details dazu sind im Konzernanhang unter Punkt 2.6.6.13 zu finden.

## Risiken aus Pensionsverpflichtungen

### Andere Risiken

Die Zumtobel Group ist in vielen Ländern von umfassenden Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften betroffen. Die Gruppe investiert regelmäßig in die bestehenden Standorte, um den gesetzlichen Vorschriften zu entsprechen.

### Gesamtrisiko-Einschätzung der Zumtobel Group

Der globale Ausbruch von COVID-19 und die in der Folge erforderlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie, wie zum Beispiel Ausgangssperren und Geschäftsschließungen, haben enorme Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Die Gesundheitskrise wirkt sich ebenso auf die Absatzmärkte sowie auf die Produktion und die Materialbeschaffung der Zumtobel Group aus. Die mittel- und längerfristigen Effekte daraus sind zwar noch nicht abzusehen, werden aber nicht als Unternehmensbestand-gefährdend eingestuft.

## Keine Risiken erkennbar, die den Unternehmensbestand gefährden

Die Gesamtwürdigung der genannten Risiko- und Chancenfelder resultiert im Wesentlichen in Marktrisiken in Abhängigkeit von der konjunkturellen Preis- und Mengenentwicklung, sowohl auf der Absatz- wie auch auf der Beschaffungsseite. Der technologische Transformationsprozess bringt Risiken in Form steigender Produkt- und Systemkomplexität, eröffnet aber durchaus auch Chancen durch Erschließung neuer Marktsegmente und Applikationen. Die Innovationszyklen der Produkte verkürzen sich aufgrund des Technologiewandels hin zu LED und Systemintegration, dadurch vergrößert sich auch das Abwertungsrisiko im Bereich der Vorräte und aktivierten Entwicklungskosten. Interne Prozesse der Leistungserstellung sind demgegenüber deutlich weniger risikobehaftet.

Alle aufkommenden wesentlichen Risiken können durch die gruppenweiten Controlling- und Internen Kontrollsysteme schnell identifiziert werden. Auf Basis der aktuell zur Verfügung stehenden Informationen bestehen gegenwärtig keine wesentlichen Einzelrisiken, die den Unternehmensbestand gefährden könnten.



## 1.10 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag zum 30. April 2020 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft eingetreten, die zu einer Änderung der Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage geführt haben.

## 1.11 Angaben zu § 243a UGB

1. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 108.750.000 EUR und ist in 43.500.000 zur Gänze einbezahlte, auf Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien mit einem anteiligen Wert am Grundkapital von 2,50 EUR pro Aktie unterteilt. Sämtliche 43.500.000 Aktien sind in einer Sammelurkunde verbrieft, die bei der Oesterreichischen Kontrollbank (OeKB) hinterlegt ist. Alle Aktien der Gesellschaft unter der ISIN AT0000837307 waren zum Stichtag 30. April 2020 zum Handel an der Wiener Börse zugelassen. Zum 30. April 2020 besaß die Gesellschaft 353.343 Stück eigene Aktien.

2. Jede Stückaktie gewährt eine Stimme und das Recht zur Teilnahme an Hauptversammlungen der Gesellschaft.

AUGMENTOR Privatstiftung (4.405.752 Aktien), ASTERIX Privatstiftung (4.700.752 Aktien), GENVALOR Privatstiftung (633.750 Aktien), Hektor Privatstiftung (2.267.340 Aktien), ORION Privatstiftung (3.090.752 Aktien), Ingrid Reder (64.088 Aktien), Caroline Reder (100.000 Aktien), Christine Reder (100.000 Aktien), Fritz Zumtobel (166.210 Aktien), Nicholas Zumtobel (5.760 Aktien), Caroline Zumtobel (5.450 Aktien), Isabel Zumtobel (6.048 Aktien), Karin Zumtobel-Chammah (13.398 Aktien) und Jürg Zumtobel (144.248 Aktien) (gemeinsam: das „Syndikat“) sind Vertragsparteien eines Syndikatsvertrages. Die GENVALOR Privatstiftung hält außerhalb des Syndikats 400.000 Aktien.

Der Syndikatsvertrag sieht vor, dass sich die Parteien vor einer Hauptversammlung über das Stimmverhalten zu den einzelnen Tagesordnungspunkten abstimmen und ein von den Parteien ernannter Repräsentant das Stimmrecht, wie gemäß Syndikatsvertrag beschlossen, für alle Parteien gemeinsam ausübt. Darüber hinausgehende Informationen zum Syndikatsvertrag sind dem Vorstand nicht bekannt.

Es gibt keine statutarischen Übertragungsbeschränkungen. Übertragungsbeschränkungen, die sich aus einer vertraglichen Vereinbarung mit Ausnahme des Syndikatsvertrages ergeben, sind dem Vorstand nicht bekannt.

3. Zum 30. April 2020 hielt das Syndikat 36,1% des Grundkapitals der Gesellschaft. Unter Mitberücksichtigung der von der GENVALOR Privatstiftung außerhalb des Syndikats gehaltenen Aktien (400.000) ergibt sich ein Anteil von 37,0% des Grundkapitals.

4. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

5. Arbeitnehmer, die Aktien halten, üben bei der Hauptversammlung ihr Stimmrecht unmittelbar aus.

6. Im Geschäftsjahr 2012/13 wurde für den Vorstand und das obere Management der Zumtobel Group ein Cash-basierter Long Term Incentive (LTI) eingeführt. Die Ausschüttung des LTI wird auf die folgenden drei bis fünf Jahre verteilt. Im Falle eines (erfolgreichen) öffentlichen Übernahmeangebots bleiben die offenen LTI-Forderungen der Vorstandsmitglieder oder Arbeitnehmer gegenüber der Gesellschaft unberührt.

7. Scheiden Aufsichtsratsmitglieder vor dem Ablauf ihrer Funktionsperiode aus, so bedarf es einer Ersatzwahl erst in der nächsten ordentlichen Hauptversammlung. Eine Ersatzwahl durch eine außerordentliche Hauptversammlung ist jedoch unverzüglich vorzunehmen, wenn die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder unter drei sinkt. Ersatzwahlen erfolgen für den Rest der Funktionsperiode des ausgeschiedenen Mitgliedes. Das maximal zulässige Alter eines Vorstandsmitglieds zum Zeitpunkt der (erstmaligen oder neuerlichen) Bestellung beträgt 65 Jahre. Für die (erstmalige oder neuerliche) Bestellung eines Aufsichtsratsmitglieds gibt



es kein maximal zulässiges Alter. Die vorzeitige Abberufung von Aufsichtsratsmitgliedern ist mit einfacher Stimmmehrheit möglich.

8. Sofern das Gesetz nicht eine größere Mehrheit oder noch andere Erfordernisse vorschreibt, beschließt die Hauptversammlung mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Weitere, sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergebende Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates sowie über Änderungen der Satzung der Gesellschaft bestehen nicht.

9. Eine wesentliche Finanzierungsvereinbarung stellte der am 01. Dezember 2015 abgeschlossene Konsortialkreditvertrag mit einer Laufzeit bis November 2022 und einem derzeit ausnutzbaren Rahmen von 200 Mio EUR dar. Ferner sieht der Vertrag eine Erhöhungsklausel um bis zu 200 Mio EUR vor, die unter bestimmten Voraussetzungen gezogen werden kann. Zum 30. April 2020 wurden 75 Mio EUR (Vorjahr 25 Mio EUR) in Anspruch genommen. Neben dem Konsortialkreditvertrag stehen zwei weitere langfristige Kreditverträge mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) zu je 40 Mio EUR mit endfälliger Tilgung und einer Laufzeit bis September 2024 beziehungsweise Februar 2025 zur Verfügung, die per 30. April 2020 vollständig in Anspruch genommen sind. Diese wesentlichen Finanzierungsvereinbarungen beinhalten eine Change-of-Control-Klausel bei Änderung der absoluten Mehrheit der Stimmrechte und erfordern die Einhaltung von Financial Covenants (Schuldendeckungsgrad kleiner als 3,55 sowie Eigenkapitalquote größer als 23,5%). Zum 30. April 2020 wurden die Financial Covenants dank eines Schuldendeckungsgrades von 1,55 (Vorjahr 2,66) und einer Eigenkapitalquote von 28,2% (Vorjahr 28,5%) vollumfänglich eingehalten.

10. Die Vorstandsverträge enthalten eine Change-of-Control-Klausel. Im Falle einer Übernahme der Gesellschaft durch einen neuen Mehrheitsaktionär steht den Vorstandsmitgliedern das Recht zu, ihr Mandat einseitig zurückzulegen. In diesem Fall erhalten die Vorstandsmitglieder die fixen und variablen Bezüge bis zum ursprünglich vereinbarten Ablauf des Vertrages, maximal jedoch für die Dauer von 24 Monaten. Darüber hinaus haben die Vorstandsmitglieder keine besonderen Ansprüche oder Anwartschaften im Falle der Beendigung ihrer Funktion. Die Vorstandstätigkeit von Thomas Tschol wird über einen Management-Gestellungsvertrag, abgeschlossen mit der Management Factory Corporate Advisory GmbH, bereitgestellt. Der Vertrag kann unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von drei Monaten zum Ende eines jeden Monats gekündigt werden.

11. Die wichtigsten Merkmale des Internen Kontrollsystems sowie des Risikomanagementsystems sind im Konzernlagebericht in den Abschnitten „Internes Kontrollsystem“ und „Risikomanagement“ umfassend beschrieben.

**FOKUS-Strategie  
wird weiter  
vorangetrieben**

## 1.12 Ausblick und Ziele

Die Zumtobel Group hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019/20 konsequent an der Umsetzung der FOKUS-Strategie gearbeitet mit dem Hauptziel, eine EBIT-Marge von 6% bis zum Geschäftsjahr 2020/21 zu erreichen. Die drei Kernmarken wurden gestärkt und der Vertrieb neu und kundennäher aufgestellt. Gleichzeitig wurden die Zentralfunktionen verschlankt und damit die Verwaltungskosten deutlich reduziert, das Produktportfolio verschlankt sowie die operativen Prozesse verbessert und damit die Herstellkosten gesenkt. Insbesondere durch das konsequente Hochfahren des neuen Produktionsstandortes in Niš, Serbien, konnte die Wettbewerbsfähigkeit weiter gesteigert und somit das Unternehmen robuster aufgestellt werden. Die Finanzkennzahlen im Berichtsjahr 2019/20 untermauern die erfolgreiche Umsetzung der Strategie. Die Profitabilität konnte durch die gezielte Optimierung der Kostenstruktur sowie durch die Konzentration auf Fokushmärkte & -anwendungen deutlich und nachhaltig verbessert werden. Mit 4,8% konnte auch das Ziel einer Verbesserung der bereinigten EBIT-Marge auf 3 bis 5% für das Geschäftsjahr 2019/20 klar erreicht werden. Das Ziel eines leichten Umsatzwachstums wurde allerdings aufgrund der COVID-19-bedingten Umsatzeinbrüche in den Monaten März und April verfehlt (minus 2,6% gegenüber Vorjahr), wobei für die ersten zehn Monate (Mai 2019 bis Februar 2020) noch ein Plus von 1,5% ausgewiesen werden konnte.

**COVID-19 trübt  
Umsatz- und  
Ergebnisausblick**

Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurden von staatlicher Seite weitreichende Eindämmungsmaßnahmen gesetzt, die spürbare Auswirkungen in den Absatzmärkten zur Folge haben. So hat auch der Internationale Währungsfonds in seiner jüngsten Einschätzung vom April 2020 seine Prognose für die Weltwirtschaft deutlich nach unten korrigiert und erwartet für 2020 nunmehr einen Rückgang der globalen Wirtschaftsleistung von 3%. Besonders für die Eurozone (-7,5%) sowie für die USA (-5,9%) wird für das Jahr 2020 ein deutliches Minus im Bruttoinlandsprodukt erwartet. Vor diesem Hintergrund sah sich auch der Vorstand der Zumtobel Group bereits im März 2020 gezwungen, den bis dorthin kommunizierten Ausblick eines leichten Umsatzwachstums für das Geschäftsjahr 2019/20 sowie einer bereinigten EBIT-Marge von circa 6% für das Geschäftsjahr 2020/21 zurückzunehmen, da dieses Ziel – aufgrund von COVID-19 – vermutlich nicht mehr erreicht werden kann. Insbesondere im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020/21 geht der Vorstand von weiteren Umsatzrückgängen aus.

**Zum aktuellen  
Zeitpunkt keine  
Guidance für 2020/21**

Der Vorstand der Zumtobel Group sieht das Geschäftsjahr 2020/21 als Jahr der Bewährung, in dem es primär gilt, die Auswirkungen von COVID-19 gut zu managen und folglich Schäden für das Unternehmen einzudämmen. Dabei gilt es neben konsequentem Kostenmanagement auch die in der Pipeline befindlichen Innovationen entschlossen und ungebremst voranzutreiben, um schnellstmöglich wieder an die erfreuliche operative Entwicklung vor COVID-19 anknüpfen zu können. Vor dem Hintergrund der beispiellosen Gesundheitskrise und der damit einhergehenden unklaren Entwicklung des Marktumfeldes ist allerdings eine Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2020/21 mit großer Unsicherheit verbunden und lässt sich noch nicht abschätzen. Der Vorstand der Zumtobel Group sieht daher zum aktuellen Zeitpunkt von einer Guidance für das Gesamtjahr 2020/21 ab.

Dornbirn, am 15. Juni 2020

Der Vorstand

Alfred Felder  
Chief Executive Officer (CEO)

Thomas Tschol  
Chief Financial Officer (CFO)

Bernard Motzko  
Chief Operating Officer (COO)

## 2. Konzernabschluss

# Inhalt

2. Konzernabschluss	60
2.1 Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	60
2.2 Konzern Gesamtergebnisrechnung	61
2.3 Konzern Bilanz	62
2.4 Konzern Kapitalflussrechnung	63
2.5 Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung	64
2.6 Anhang	65
2.6.1 Allgemeine Angaben	65
2.6.2 Konsolidierungskreis und -methoden	65
2.6.2.1 Konsolidierungskreis	65
2.6.2.2 Konsolidierungsmethoden	67
2.6.3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	68
2.6.3.1 Auswirkungen neuer und geänderter Standards und Interpretationen	68
2.6.3.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	70
2.6.4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	83
2.6.4.1 Umsatzerlöse	83
2.6.4.2 Aufwandsarten	83
2.6.4.3 Sonstiges betriebliches Ergebnis	85
2.6.4.4 Zinsergebnis	87
2.6.4.5 Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	87
2.6.4.6 Ertragsteuern	87
2.6.4.7 Ergebnis je Aktie	89
2.6.5 Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung	89
2.6.5.1 Währungsdifferenzen	89
2.6.5.2 Währungsdifferenzen aus Darlehen	89
2.6.5.3 Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	89
2.6.5.4 Hedge Accounting	89
2.6.5.5 Latente Steuern	89
2.6.6 Erläuterungen zur Bilanz	90
2.6.6.1 Firmenwerte	90
2.6.6.2 Übrige immaterielle Vermögenswerte	90
2.6.6.3 Sachanlagen	92
2.6.6.4 Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	93
2.6.6.5 Angaben zu nicht beherrschenden Anteilen	94
2.6.6.6 Finanzielle Vermögenswerte	96
2.6.6.7 Übrige Vermögenswerte	96
2.6.6.8 Latente Steuern	97
2.6.6.9 Vorräte	98
2.6.6.10 Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	98
2.6.6.11 Liquide Mittel	98
2.6.6.12 Leistungen an Arbeitnehmer	98
2.6.6.13 Beitragsorientierte Verpflichtungen	105
2.6.6.14 Übrige Rückstellungen	105
2.6.6.15 Finanzschulden	106
2.6.6.16 Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen und Leasingverbindlichkeiten	107
2.6.6.17 Zumtobel Group als Leasinggeber	108
2.6.6.18 Übrige Verbindlichkeiten	109
2.6.7 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung	110

2.6.7.1	Überleitung Finanzmittelfonds	111
2.6.7.2	Überleitung Finanzschulden	111
2.6.8	Erläuterungen zur Eigenkapitalveränderungsrechnung	112
2.6.8.1	Grundkapital	112
2.6.8.2	Kapitalrücklage	112
2.6.8.3	Gewinnrücklagen	112
2.6.8.4	Dividendenausschüttung	113
2.6.9	Kapitalmanagement	113
2.6.10	Angaben zu Finanzinstrumenten	114
2.6.10.1	Kategorien von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9	114
2.6.10.2	Ergebnisse aus Finanzinstrumenten nach Kategorien IFRS 9	117
2.6.11	Angaben zum Risikomanagement	117
2.6.11.1	Kreditrisiko	118
2.6.11.2	Liquiditätsrisiko	119
2.6.11.3	Marktrisiko	121
2.6.12	Geschäftssegmente	124
2.6.12.1	Segment Geschäftsbereiche	124
2.6.12.2	Segment Regionen	126
2.6.13	Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse	126
2.6.14	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	127
2.6.15	Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	127
2.6.16	Angaben zu Personalstruktur und Organen	129
2.6.16.1	Personalstruktur	129
2.6.16.2	Organe des Konzerns	129
2.7	Konsolidierungskreis	130
2.8	Erklärung des Vorstands gemäß § 124 Abs. 1 Z 3 Börsengesetz	133
	Bestätigungsvermerk	134

## 2. Konzernabschluss

### 2.1 Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Anhang	2019/20	2018/19	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.6.4.1	1.131.299	1.162.017	-2,6
Kosten der umgesetzten Leistungen	2.6.4.2	-779.592	-810.196	-3,8
davon Sondereffekte		-7.984	0	
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>351.707</b>	<b>351.821</b>	<b>0,0</b>
in % vom Umsatz		31,1	30,3	
Vertriebskosten	2.6.4.2	-286.172	-296.989	-3,6
Verwaltungskosten	2.6.4.2	-28.500	-36.217	-21,3
Sonstige betriebliche Erträge	2.6.4.3	11.332	9.217	22,9
davon Sondereffekte		2.451	175	>100
Sonstige betriebliche Aufwände	2.6.4.3	-13.223	-25.162	-47,4
davon Sondereffekte		-13.223	-25.144	-47,4
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>35.144</b>	<b>2.670</b>	<b>&gt;100</b>
in % vom Umsatz		3,1	0,2	
Zinsaufwand	2.6.4.4	-7.300	-6.879	6,1
Zinsertrag	2.6.4.4	278	396	-29,8
Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge	2.6.4.5	-5.574	-6.331	-12,0
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	2.6.6.4	168	56	>100
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-12.428</b>	<b>-12.758</b>	<b>2,6</b>
in % vom Umsatz		-1,1	-1,1	
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>22.716</b>	<b>-10.088</b>	<b>&gt;100</b>
Ertragsteuern	2.6.4.6	-8.264	-5.157	60,2
<b>Jahresergebnis</b>		<b>14.452</b>	<b>-15.245</b>	<b>&gt;100</b>
in % vom Umsatz		1,3	-1,3	
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuordenbar	2.6.6.5	1.035	22	>100
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuordenbar		13.417	-15.267	>100
Anzahl ausstehender Aktien unverwässert – Durchschnitt (in 1.000 Stk.)		43.147	43.147	
Anzahl ausstehender Aktien verwässert – Durchschnitt (in 1.000 Stk.)		43.147	43.147	
<b>Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>	<b>2.6.4.7</b>			
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert)		0,33	-0,35	

## 2.2 Konzern Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	Anhang	2019/20	2018/19	Veränderung in %
<b>Jahresergebnis</b>		<b>14.452</b>	<b>-15.245</b>	<b>&gt;100</b>
Versicherungsmathematischer Gewinn	2.6.5.3	3.222	3.814	-15,5
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne	2.6.5.5	-581	859	<-100
<b>Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>		<b>2.641</b>	<b>4.673</b>	<b>-43,5</b>
Währungsdifferenzen	2.6.5.1	1.243	3.053	-59,3
Währungsdifferenzen aus Darlehen	2.6.5.2	-1.220	2.075	<-100
Latente Steuern auf Darlehen	2.6.5.5	288	0	
Hedge Accounting	2.6.5.4	139	370	-62,4
Latente Steuern auf Hedge Accounting	2.6.5.5	361	-198	>100
<b>Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>		<b>811</b>	<b>5.300</b>	<b>-84,7</b>
<b>Sonstige Gesamtergebnisbestandteile</b>		<b>3.452</b>	<b>9.973</b>	<b>-65,4</b>
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuordenbar	2.6.6.5	61	161	-61,9
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuordenbar		3.391	9.812	-65,4
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>17.904</b>	<b>-5.272</b>	<b>&gt;100</b>
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuordenbar		1.096	183	>100
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuordenbar		16.808	-5.455	>100

## 2.3 Konzern Bilanz

in TEUR	Anhang	30. April 2020	in %	30. April 2019	in %
Firmenwerte	2.6.6.1	191.510	19,3	190.299	20,7
Übrige immaterielle Vermögenswerte	2.6.6.2	46.694	4,7	50.179	5,4
Sachanlagen	2.6.6.3	284.561	28,6	232.690	25,3
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	2.6.6.4	4.029	0,4	3.863	0,4
Finanzielle Vermögenswerte	2.6.6.6	1.410	0,1	993	0,1
Übrige Vermögenswerte	2.6.6.7	3.915	0,4	4.145	0,5
Latente Steuern	2.6.6.8	23.461	2,4	25.487	2,8
<b>Langfristiges Vermögen</b>		<b>555.580</b>	<b>55,9</b>	<b>507.656</b>	<b>55,2</b>
Vorräte	2.6.6.9	170.931	17,1	174.827	19,0
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	2.6.6.10	145.876	14,7	162.829	17,7
Finanzielle Vermögenswerte	2.6.6.6	1.307	0,1	700	0,1
Übrige Vermögenswerte	2.6.6.7	49.258	5,0	37.566	3,9
Liquide Mittel	2.6.6.11	71.838	7,2	37.332	4,1
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>		<b>439.210</b>	<b>44,1</b>	<b>413.254</b>	<b>44,8</b>
<b>VERMÖGEN</b>		<b>994.790</b>	<b>100,0</b>	<b>920.910</b>	<b>100,0</b>
Grundkapital	2.6.8.1	108.750	10,9	108.750	11,8
Kapitalrücklagen	2.6.8.2	335.316	33,8	335.316	36,4
Gewinnrücklagen	2.6.8.3	-179.563	-18,1	-167.687	-18,2
Jahresergebnis		13.417	1,3	-15.267	-1,7
Kapital der Anteilseigner der Muttergesellschaft		277.920	27,9	261.112	28,3
Kapital der nicht beherrschenden Anteile	2.6.6.5	2.762	0,3	1.666	0,2
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.6.8</b>	<b>280.682</b>	<b>28,2</b>	<b>262.778</b>	<b>28,5</b>
Rückstellungen für Pensionen	2.6.6.12	78.299	7,9	81.752	8,9
Rückstellungen für Abfertigungen	2.6.6.12	49.189	4,9	47.479	5,2
Sonstige Personalarückstellungen	2.6.6.12	10.524	1,1	9.671	1,1
Übrige Rückstellungen	2.6.6.14	12.484	1,3	10.580	1,1
Finanzschulden	2.6.6.15	208.597	21,0	126.167	13,7
Übrige Verbindlichkeiten	2.6.6.18	1.447	0,1	634	0,1
Latente Steuern	2.6.6.8	1.766	0,2	2.583	0,3
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>362.306</b>	<b>36,5</b>	<b>278.866</b>	<b>30,4</b>
Rückstellungen für Ertragsteuern		22.165	2,2	23.421	2,5
Übrige Rückstellungen	2.6.6.14	50.765	5,1	41.839	4,5
Finanzschulden	2.6.6.15	28.907	2,9	59.877	6,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen		115.612	11,6	137.397	14,9
Übrige Verbindlichkeiten	2.6.6.18	134.353	13,5	116.732	12,7
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>351.802</b>	<b>35,3</b>	<b>379.266</b>	<b>41,1</b>
<b>EIGENKAPITAL UND SCHULDEN</b>		<b>994.790</b>	<b>100,0</b>	<b>920.910</b>	<b>100,0</b>



## 2.4 Konzern Kapitalflussrechnung

in TEUR	Anhang	2019/20	2018/19
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.1	22.716	-10.088
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2.6.4.2	66.379	49.744
Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2.6.4.2	5.077	3.417
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		283	810
Übriges nicht zahlungswirksames Finanzergebnis	<b>2.6.4.5</b>	5.574	6.331
Zinsertrag / Zinsaufwand	2.6.4.4	7.022	6.483
Gewinn- oder Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	2.6.6.4	-168	56
Konsolidierungskreisänderungen		-5.579	0
<b>Cashflow aus dem operativen Ergebnis</b>		<b>101.304</b>	<b>56.753</b>
Vorräte		8.989	24.744
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen		25.171	-5.277
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen		-26.481	-18.167
Erhaltene Anzahlungen		2.426	12.192
<b>Veränderung des Working Capital</b>		<b>10.105</b>	<b>13.492</b>
Veränderung der langfristigen Rückstellungen		-1.747	86
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen		8.958	1.688
Übrige Vermögenswerte		-7.691	13.690
Übrige Verbindlichkeiten		7.119	-8.794
<b>Veränderungen der sonstigen operativen Positionen</b>		<b>6.639</b>	<b>6.670</b>
<b>Gezahlte Ertragsteuern</b>		<b>-9.881</b>	<b>-4.211</b>
<b>Cashflow aus dem operativen Geschäft</b>		<b>108.167</b>	<b>72.704</b>
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und übrigen immateriellen Vermögenswerten		1.507	1.558
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und übrigen immateriellen Vermögenswerten		-57.909	-66.240
Veränderung von lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten		453	-4.608
Veränderung liquider Mittel aus Konsolidierungskreisänderungen		785	0
Erhaltene Zinsen		281	392
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-54.883</b>	<b>-68.898</b>
<b>FREIER CASHFLOW</b>		<b>53.284</b>	<b>3.806</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von lang- und kurzfristigen Finanzschulden	2.6.7.2	51.362	81.525
Auszahlungen aus der Tilgung von lang- und kurzfristigen Finanzschulden	2.6.7.2	-56.482	-132.147
An nicht beherrschende (Minderheits-)Gesellschafter gezahlte Dividenden	2.6.6.5	0	-670
Gezahlte Zinsen		-7.209	-6.742
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-12.329</b>	<b>-58.034</b>
<b>VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELBESTANDES</b>		<b>40.955</b>	<b>-54.228</b>
Finanzmittelbestand am Anfang des Jahres	2.6.7.1	19.605	72.446
Finanzmittelbestand am Ende des Jahres	2.6.7.1	59.739	19.605
Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand		-821	1.387
<b>Veränderung</b>		<b>40.955</b>	<b>-54.228</b>

## 2.5 Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung

Geschäftsjahr 2019/20

Anteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens										
	Anhang	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Sonstige Gewinnrücklagen	Währungsrücklage	Hedge Accounting	Rücklage- IAS 19	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
in TEUR										
30.April 2019		108.750	335.316	-24.141	-38.020	-260	-120.533	261.112	1.666	262.778
+/- Jahresergebnis	2.1	0	0	13.417	0	0	0	13.417	1.035	14.452
+/- sonstiges Ergebnis	2.2	0	0	0	250	500	2.641	3.391	61	3.452
+/- Gesamtergebnis		0	0	13.417	250	500	2.641	16.808	1.096	17.904
+/- Konsolidierungskreisänderungen		0	0	-185	0	0	185	0	0	0
+/- Dividenden	2.6.8.4	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30.April 2020		108.750	335.316	-10.909	-37.770	240	-117.707	277.920	2.762	280.682

Geschäftsjahr 2018/19

		Anteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens						Summe	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Anhang		Grundkapital	Kapitalrücklagen	Sonstige Gewinnrücklagen	Währungsrücklage	Hedge Accounting	Rücklage- IAS 19			
in TEUR										
30. April 2018		108.750	335.316	-10.900	-42.987	-432	-125.206	264.541	3.802	268.343
Anpassung IFRS 9		0	0	377	0	0	0	377	0	377
1. Mai 2018		108.750	335.316	-10.523	-42.987	-432	-125.206	264.918	3.802	268.720
+/- Jahresergebnis	2.1	0	0	-15.267	0	0	0	-15.267	22	-15.245
+/- sonstiges Ergebnis	2.2	0	0	0	4.967	172	4.673	9.812	161	9.973
+/- Gesamtergebnis		0	0	-15.267	4.967	172	4.673	-5.455	183	-5.272
+/- Anpassungen		0	0	1.649	0	0	0	1.649	-1.649	0
+/- Dividenden	2.6.8.4	0	0	0	0	0	0	0	-670	-670
30. April 2019		108.750	335.316	-24.141	-38.020	-260	-120.533	261.112	1.666	262.778

## 2.6 Anhang

### 2.6.1 Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss wurde gemäß § 245a UGB auf Basis aller am Bilanzstichtag gültigen IFRS/IAS, die das International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht hat, sowie aller Interpretationen (IFRIC/SIC) des International Financial Reporting Interpretations Committee beziehungsweise des Standing Interpretations Committee erstellt, sofern diese auch von der Europäischen Union im Endorsement-Verfahren übernommen wurden. Der Konzernabschluss der Zumtobel Group AG entspricht daher den für das Geschäftsjahr 2019/20 in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS).

Der Vorstand der Zumtobel Group AG hat den Konzernabschluss am 15. Juni 2020 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt. Die feststellende Aufsichtsratssitzung findet am 22. Juni 2020 in Dornbirn statt.

Die Zumtobel Group ist ein international tätiger Leuchtenkonzern mit Sitz der Muttergesellschaft Zumtobel Group AG in der Höchster Straße 8, A-6850 Dornbirn, Österreich, und ist beim Landes- und Handelsgericht Feldkirch, Österreich, unter FN 62309g registriert. Bilanzstichtag ist der 30. April. Das Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Mai 2019 bis 30. April 2020. Die Berichtswährung ist Euro. Die Geschäftstätigkeit wird durch das Lighting Segment (Lichtlösungen, Leuchten für die Innen- und Außenraumbelichtung und elektronisch-digitale Licht- und Raummanagementsysteme) sowie das Components Segment (elektronische Lichtkomponenten und LED-Lichtkomponenten) erbracht.

Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Umsatzkostenverfahren. Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit des Abschlusses werden sowohl in der Bilanz als auch in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen. Die Angabe in den Tabellen erfolgt – sofern nicht anders angegeben – in Tausend Euro (TEUR). Durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Der Konzernabschluss wurde mit Ausnahme folgender Positionen auf Basis von historischen Anschaffungskosten erstellt:

- >> Derivative Finanzinstrumente (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert)
- >> Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

### 2.6.2 Konsolidierungskreis und -methoden

#### 2.6.2.1 Konsolidierungskreis

Im Konzernabschluss 2019/20 sind 90 (VJ 94) Gesellschaften vollkonsolidiert, die von der Zumtobel Group AG beherrscht werden. Beherrschung ist nach IFRS 10 dann gegeben, wenn Zumtobel die Verfügungsgewalt über das Tochterunternehmen hat und diese in weiterer Folge dazu nutzen kann, die Finanz- und Geschäftspolitik des Unternehmens zu bestimmen. Nach der Equity-Methode wird ein (VJ 2) Unternehmen konsolidiert. Nicht konsolidiert werden 10 (VJ 9) verbundene Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns einzeln und gesamt von untergeordneter Bedeutung ist. Eine Übersicht befindet sich in der Liste der Konzernunternehmen am Ende des Anhangs.

Für Einzelabschlüsse mit abweichendem Bilanzstichtag werden IFRS-Zwischenabschlüsse zum 30. April erstellt.

Etwaige weitere Verpflichtungen zur Aufstellung von Teilkonzernabschlüssen auf Basis von lokalen Vorschriften sind mit der Veröffentlichung dieses Konzernabschlusses abgegolten.

Die Veränderungen des Konsolidierungskreises stellen sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Konsolidierungsmethode		
	voll	at equity	Summe
30.April 2019	94	2	96
Im Berichtszeitraum erstmals einbezogen	1	0	1
<i>davon Unternehmenserwerb</i>	1	0	1
Im Berichtszeitraum fusioniert	-1	-1	-2
Im Berichtszeitraum liquidiert	-4	0	-4
30.April 2020	90	1	91

### Unternehmenserwerb

Im Februar 2020 wurden die übrigen 90% der Anteile an der ZG Europhane SAS, Frankreich (vormals Europhane SAS, Frankreich) für TEUR 500 erworben. Damit gehört das im September 2017 verkaufte und in der Folge als 10%-Beteiligung bilanzierte französische Produktionswerk in Les Andelys wieder zu 100% der Zumtobel Group.

Nachstehend sind die erfassten Beträge der erworbenen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt zusammengefasst.

in TEUR	ZG Europhane SAS
Langfristiges Vermögen	6.893
Kurzfristiges Vermögen	12.842
Langfristige Schulden	-2.395
Kurzfristige Schulden	-11.373
<b>Gesamtes identifizierbares erworbenes Nettovermögen</b>	<b>5.967</b>

Der passive Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung steht in Zusammenhang mit einem identifizierten Restrukturierungsbedarf, für den durch Bildung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 8.440 im Konzern Vorsorge betrieben wurde. Aufwendungen in Zusammenhang mit dem Rückkauf des Werks Les Andelys in Höhe von TEUR 2.973 sind in den Sondereffekten ausgewiesen.

Seit dem Erwerbszeitpunkt Februar 2020 trug die ZG Europhane SAS einen Verlust von TEUR 11.585 zum Konzernergebnis bei. Hätte der Erwerb am 01. Mai 2019 stattgefunden, wäre der Konzerngewinn nach Schätzung des Managements für das Jahr bei TEUR 10.879 gelegen. Als Produktionsgesellschaft werden die Umsätze der ZG Europhane SAS im Wesentlichen konzernintern erwirtschaftet, daher sind die Umsatzerlöse seit Erwerbszeitpunkt und deren Auswirkungen auf die Konzernumsatzerlöse unter der Annahme, dass der Erwerb zum 01. Mai 2019 stattgefunden hätte, nicht wesentlich.

### Fusion

Im März 2020 wurde die Gesellschaft Zumtobel Lumière Sarl, Frankreich, auf die Gesellschaft ZG Lighting France S.A. fusioniert.

### Liquidation

Die Gesellschaft ZG Innovation France SAS, Frankreich, wurde im September 2019 liquidiert und endkonsolidiert.

Die Gesellschaft Tridonic Finance Pty. Ltd, Australien, wurde im November 2019 liquidiert und endkonsolidiert.

Die Gesellschaften ZG Lighting CEE GmbH, Österreich, und Thorn Lighting s.r.l., Italien, wurden im April 2020 liquidiert und endkonsolidiert.

### At equity

Die verbleibenden Anteile an der vormals at equity bilanzierten Gesellschaft LED FMT GmbH, Österreich (vormals LEXEDIS Lighting GmbH, Österreich), wurden vollständig übernommen und im Mai 2019 mit der Zumtobel LED GmbH, Österreich, verschmolzen. Aus der Erstkonsolidierung entstand ein Ertrag in Höhe von TEUR 1.970, der in den Sondereffekten ausgewiesen wird.

### 2.6.2.2 Konsolidierungsmethoden

#### Grundsätze der Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung bei vollkonsolidierten Unternehmen erfolgt nach den Grundsätzen von IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“. Danach werden beim Unternehmenserwerb die identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten der entsprechenden Tochterunternehmen mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Übersteigen die Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen und identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden, so wird der Unterschiedsbetrag als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Passive Unterschiedsbeträge sind gemäß IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ sofort erfolgswirksam zu erfassen.

Die Anteile von Anteilseignern von nicht beherrschenden Anteilen werden zu dem den nicht beherrschenden Anteilen entsprechenden Teil der beizulegenden Zeitwerte der erfassten Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen.

Die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen werden ab dem Erwerbszeitpunkt bis zum Abgangzeitpunkt in die Konzern Gewinn- und Verlustrechnung einbezogen.

Die Equity-Methode wird bei assoziierten Unternehmen angewendet, bei welchen – in der Regel aufgrund eines Stimmrechtsanteils zwischen 20 und 50 Prozent – maßgeblicher Einfluss vorliegt. Die „at equity“ bewerteten Unternehmen werden mit dem anteilmäßigen Eigenkapital übernommen, wobei der Buchwert zum Abschlusstichtag um das anteilige Jahresergebnis abzüglich erhaltener Gewinnausschüttungen, allfälliger wesentlicher Zwischengewinne und Abschreibungen auf Firmenwerte angepasst wird. Sämtliche Fortschreibungskomponenten werden in einem Erfolgsposten der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

#### Sonstige Konsolidierungsgrundsätze

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden konzerninterne Forderungen mit den korrespondierenden Verbindlichkeiten aufgerechnet. Die konzerninternen Aufwendungen und Erträge werden im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert. Zwischenergebnisse aus Anlagenerstellungen, Anlagenübertragungen im Konzern sowie aus Konzernvorräten werden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

#### Währungsumrechnung

Bei der Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften wird das Konzept der funktionalen Währung angewendet. Bei sämtlichen Gesellschaften ist dies die jeweilige Landeswährung, da die Gesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben. Die funktionale Währung der Zumtobel Group ist der Euro. Bei der Umrechnung der funktionalen Währungen der Gesellschaften in die Berichtswährung werden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit dem Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Aufwendungen und Erträge mit monatlichen Durchschnittskursen umgerechnet. Dies gilt ebenso für die direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen. Der sich daraus ergebende Unterschiedsbetrag wird in der Gesamtergebnisrechnung dargestellt.

Die wichtigsten Währungen stellen sich wie folgt dar:

1 EUR entspricht	Durchschnittskurse Gewinn- und Verlustrechnung		Stichtagskurse Bilanz	
	30. April 2020	30. April 2019	30. April 2020	30. April 2019
AUD	1,6429	1,5862	1,6598	1,5911
CHF	1,0900	1,1422	1,0558	1,1437
USD	1,1083	1,1497	1,0876	1,1218
SEK	10,6804	10,3775	10,6639	10,6350
NOK	10,1584	9,6245	11,1840	9,6678
GBP	0,8759	0,8813	0,8691	0,8625

## 2.6.3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### 2.6.3.1 Auswirkungen neuer und geänderter Standards und Interpretationen

Folgende neue, überarbeitete beziehungsweise ergänzte Standards und Interpretationen sind für die Zumtobel Group im Geschäftsjahr 2019/20 erstmals anwendbar:

Standards beziehungsweise Interpretationen		Anzuwenden ab Geschäftsjahresbeginn nach
IAS 19	Änderung: Planänderungen, -kürzungen oder -abgeltungen	1. Jänner 2019
IAS 28	Änderung: Langfristige Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1. Jänner 2019
IFRS 9	Änderung: Vorzeitige Rückzahlungsoptionen mit negativer Vorfälligkeitsentschädigung	1. Jänner 2019
IFRS 16	Leasingverhältnisse	1. Jänner 2019
IFRIC 23	Bilanzierung von Steuerrisikopositionen mit negativer Vorfälligkeitsentschädigung	1. Jänner 2019
Diverse	Jährliche Verbesserungen am IFRS-Zyklus 2015–2017: Änderungen an IAS 23, IFRS 3 und IFRS 11	1. Jänner 2019

### IFRS 16 – Leasingverhältnisse

Im Jänner 2016 hat das IASB den Standard IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ veröffentlicht, mit dem ab dem 1. Jänner 2019 unter anderem IAS 17 „Leasingverhältnisse“ und IFRIC 4 „Beurteilung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält“ abgelöst wurden. IFRS 16 schafft für Leasingnehmer die bisherige Klassifizierung von Leasingverträgen in Operating Leasing und Finanzierungsleasing ab. Stattdessen führt IFRS 16 ein einheitliches Bilanzierungsmodell ein, nach dem Leasingnehmer verpflichtet sind, für Leasingverträge mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten Vermögenswerte für das Nutzungsrecht und Leasingverbindlichkeiten anzusetzen.

Dies führt dazu, dass Operating-Leasing-Verhältnisse – weitgehend vergleichbar mit der bisherigen Bilanzierung von Finanzierungsleasing – bilanziell zu erfassen sind. Die Bilanzierung beim Leasinggeber wurde nahezu identisch aus IAS 17 in IFRS 16 übernommen – das heißt, dass Leasinggeber Leasingverhältnisse weiterhin als Finanzierungs- oder Operating-Leasing-Verhältnisse einstufen.

Die Zumtobel Group hat auf eine frühzeitige Anwendung verzichtet und wendet die modifizierte retrospektive Übergangsmethode an. Das führt dazu, dass IFRS 16 erstmalig zum 1. Mai 2019 angewendet wurde. Die Vorjahresvergleichszahlen wurden nicht angepasst. Die kumulativen Effekte zum Erstanwendungszeitpunkt, dem 1. Mai 2019, stellen sich folgendermaßen dar:

in TEUR	zum 30.04.2019	IFRS 16 - Anpassung	zum 01.05.2019
<b>VERMÖGEN</b>			
<b>Langfristiges Vermögen</b>			
Sachanlagen	232.690	52.534	285.224
<b>EIGENKAPITAL UND SCHULDEN</b>			
<b>Langfristige Finanzschulden</b>			
Leasingverbindlichkeiten	16.063	38.918	54.981
<b>Kurzfristige Finanzschulden</b>			
Leasingverbindlichkeiten	1.023	13.616	14.639

Für die identifizierten Leasingverhältnisse wurden Leasingverbindlichkeiten für die zukünftigen Leasingzahlungen, abgezinst mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des jeweiligen Leasingnehmers, passiviert. Der durchschnittliche gewichtete Grenzfremdkapitalzinssatz der Leasingnehmer beträgt zum 1. Mai 2019 4,13 %. Die Grenzfremdkapitalzinssätze wurden auf Basis eines Referenzzinssatzes zuzüglich einer Risikoprämie ermittelt. Die Nutzungsrechte wurden korrespondierend zur Höhe der Leasingverbindlichkeit angesetzt. Dadurch erhöht sich das bilanzierte Sachanlagevermögen um TEUR 52.534. Es wurden Grundstücke und Gebäude, Fahrzeuge und andere Sachanlagen als Kategorien identifiziert. Der Großteil der Verträge, gemessen an der Anzahl, stammt aus Fahrzeugleasingverhältnissen. Der Großteil der Verträge, gemessen am Wert des Nutzungsrechts, stammt aus Gebäudemietverhältnissen (TEUR 45.804).

Bei der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 wurde von den folgenden Erleichterungsvorschriften Gebrauch gemacht:

- >> Leasingverhältnisse, deren Laufzeit innerhalb von zwölf Monaten nach dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung endete, wurden nicht angesetzt.
- >> Bei der Bewertung des Nutzungsrechts zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung wurden die anfänglichen direkten Kosten unberücksichtigt gelassen.
- >> Vermögenswerte von geringem Wert (< 5 TEUR) wurden nicht angesetzt.
- >> Die neue Leasingdefinition wurde auf Neu-Verträge angewandt. Bei der erstmaligen Erfassung wurde für Alt-Verträge die ursprüngliche Einschätzung („Grandfathering“-Methode) übernommen.

Die Unterschiede zwischen den im Konzernanhang zum 30. April 2019 angegebenen Verbindlichkeiten aus Operating-Leasing-Vereinbarungen (TEUR 44.287) und den zum 01. Mai 2019 passivierten Leasingverbindlichkeiten (TEUR 52.534) entfallen mit TEUR -12.788 auf den Abzinsungseffekt. Die übrige Differenz entfällt im Wesentlichen auf hinreichend sichere Verlängerungs- und Kündigungsoptionen sowie auf Nicht-Leasing-Komponenten, kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monaten nach dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung und Leasingverhältnisse von geringem Wert (low-value-leases).

Hinsichtlich der Effekte im Berichtszeitraum verweisen wir auf Kapitel 2.6.6.16 „Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen und Leasingverbindlichkeiten“.

#### IFRS 9 – Vorzeitige Rückzahlungsoptionen mit negativer Vorfälligkeitsentschädigung

Nach den bisherigen Vorschriften von IFRS 9 ist die Zahlungsstrombedingung nicht erfüllt bzw. eine erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert durchgeführte Bewertung verpflichtend, wenn der Kreditgeber im Falle einer Kündigung durch den Kreditnehmer eine Ausgleichszahlung leisten müsste (auch als Vorfälligkeitsgewinn bezeichnet). Durch die Änderung werden die

bestehenden Vorschriften von IFRS 9 angepasst, sodass auch bei negativen Ausgleichszahlungen eine Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (bzw. in Abhängigkeit des Geschäftsmodells erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert) ermöglicht ist. Nach der Neuregelung ist das Vorzeichen der Ausgleichszahlung nicht relevant. In Abhängigkeit von dem bei einer Kündigung vorherrschenden Zinsniveau ist eine Zahlung auch zugunsten der Vertragspartei möglich, welche die vorzeitige Rückzahlung herbeiführt. Die Berechnung dieser Ausgleichszahlung muss sowohl für den Fall einer Vorfälligkeitsentschädigung wie auch für den Fall eines Vorfälligkeitsgewinns dieselbe sein. Diese Änderung hat bei der Zumtobel Group keine Auswirkungen.

### IFRIC 23 – Bilanzierung von Steuerrisikopositionen aus Ertragsteuern

Die Interpretation des IFRIC 23 ist auf zu versteuernde Gewinne (steuerliche Verluste), steuerliche Basen, nicht genutzte steuerliche Verluste, nicht genutzte Steuergutschriften und Steuersätze anzuwenden, wenn Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung nach IAS 12 besteht. Ein Unternehmen hat davon auszugehen, dass eine Steuerbehörde mit dem Recht, ihr berichtete Beträge zu prüfen, dies tun wird und dabei vollständige Kenntnis aller relevanten Informationen besitzt. Darüber hinaus ist Ermessen anzuwenden, wenn bestimmt wird, ob jede steuerliche Behandlung einzeln oder ob manche steuerlichen Behandlungen gemeinsam beurteilt werden sollen. Die Entscheidung sollte darauf beruhen, welcher Ansatz die bessere Vorhersage der Auflösung der Unsicherheit ermöglicht. Die Anwendung des IFRIC 23 hat auf den Konzernabschluss keine wesentliche Auswirkung.

Die übrigen neuen beziehungsweise überarbeiteten Standards/Interpretationen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Zumtobel Group.

Im Wesentlichen werden folgende neue beziehungsweise geänderte IAS/IFRS/IFRIC-Interpretationen, die bereits veröffentlicht, aber noch nicht verpflichtend anzuwenden bzw. nicht von der Europäischen Union im Wege des Endorsement-Verfahrens übernommen worden sind, nicht vorzeitig angewandt. Diese finden daher im Geschäftsjahr 2019/20 für die Zumtobel Group keine Berücksichtigung:

Standards beziehungsweise Interpretationen		Anzuwenden ab Geschäftsjahresbeginn nach
Diverse	Änderungen am Rahmenkonzept	1. Jänner 2020
IFRS 3	Änderungen an IFRS 3 Definition eines Geschäftsbetriebs	1. Jänner 2020
IAS 1 / IAS 8	Änderungen an IAS 1 / IAS 8 Definition der Wesentlichkeit	1. Jänner 2020
IFRS 9 / IAS 39 / IFRS 7	Änderung: Reform der Referenzzinssätze	1. Jänner 2020
IAS 1	Änderung: Darstellung des Abschlusses	1. Jänner 2022
IFRS 17	Versicherungsverträge	1. Jänner 2023
Diverse	Änderungen an IFRS 10 und IAS 28: Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten zwischen einem Anleger und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	Noch offen

Der Konzern beurteilt derzeit, welche möglichen Auswirkungen die Änderungen auf seinen Konzernabschluss haben können. Bislang erwartet der Konzern keine wesentlichen Auswirkungen.

#### 2.6.3.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

##### Firmenwerte

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird als Vermögenswert erfasst und mindestens jährlich auf Ebene der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf Werthaltigkeit getestet. Jede Wertminderung wird sofort erfolgswirksam erfasst (siehe auch Abschnitt „Ermessensausübungen und Schätzungsunsicherheiten“).

##### Übrige immaterielle Vermögenswerte

Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte werden im Jahr der Anschaffung zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert und linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer (4 bis 10 Jahre) abgeschrieben.



Ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert, der aus der Produktentwicklung oder aus Softwareimplementierungen des Konzerns entsteht, wird nur bei Vorliegen der Voraussetzungen des IAS 38.57 aktiviert, die vor allem folgende Bedingungen umfassen:

- >> Identifizierbarkeit des selbst erstellten Vermögenswertes
- >> Wahrscheinlichkeit der Erbringung eines zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens
- >> Verlässliche Bestimmbarkeit der Kosten des Vermögenswertes

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden linear abgeschrieben (3 bis 10 Jahre). Darf ein selbst erstellter immaterieller Vermögenswert nicht erfasst werden, werden die Entwicklungskosten in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind. Ausgaben für Forschungsaktivitäten werden als Aufwand in der Periode erfasst.

### Sachanlagen

Erworbene und selbst erstellte Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten angesetzt und werden, soweit abnutzbar, entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Herstellungskosten enthalten neben Einzelkosten angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Der lineare Abschreibungsaufwand für Sachanlagen im Eigentum wird auf Basis der folgenden Abschreibungsprozentsätze errechnet:

Lineare Abschreibung	Abschreibungs- prozentsatz p.a.
Gebäude	2 - 3,3%
Fabriksanlagen und Maschinen	6,7 - 25%
Sonstiges Anlagevermögen	6,7 - 33,3%

Der lineare Abschreibungsaufwand für Nutzungsrechte wird auf Basis der folgenden Abschreibungsprozentsätze errechnet:

Lineare Abschreibung	Abschreibungs- prozentsatz p.a.
Gebäude	0,6 - 11%
Sonstiges Anlagevermögen	20,0 - 33,3%

### Bilanzierung von Leasingverhältnissen

Ein Leasingverhältnis ist ein Vertrag, der das Recht auf Nutzung eines Vermögenswerts für einen bestimmten Zeitraum gegen Entgelt überträgt.

Bis zum 30. April 2019 wurden Leasingverhältnisse, bei denen die Zumtobel Group als Leasingnehmer im Wesentlichen Chancen und Risiken trug, welche mit dem wirtschaftlichen Eigentum verbunden waren, nach IAS 17 mit Abschluss des Leasingvertrages als Finance Lease behandelt. Der Ansatz des Leasingobjektes im Anlagevermögen erfolgte mit dem beizulegenden Zeitwert oder dem niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen. Planmäßige Abschreibungen wurden linear über den jeweils kürzeren der beiden Zeiträume Vertragslaufzeit oder Nutzungsdauer des Leasingobjektes vorgenommen. Die aus künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen wurden unter den Finanzschulden passiviert. Bei Operating-Leasing-Verträgen wurden die Leasinggegenstände wirtschaftlich dem Leasinggeber zugeordnet, da die Risiken und Chancen beim Leasinggeber lagen. Die Leasing-Aufwendungen wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Seit dem 1. Mai 2019 erfasst die Zumtobel Group als Leasingnehmer in Anwendung von IFRS 16 generell alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Pflichten in der Bilanz. Die Zumtobel Group erfasst zu dem Zeitpunkt, zu

dem der Leasinggegenstand dem Konzern zur Nutzung zur Verfügung steht, ein Nutzungsrecht und eine entsprechende Leasingverbindlichkeit.

Die Leasingverbindlichkeit beinhaltet dabei den Barwert der Leasingzahlungen. Die Leasingzahlungen werden zu dem dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz abgezinst, sofern dieser bestimmbar ist. Ansonsten erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzkapitalzinssatz. Die Finanzierungsaufwendungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst. Der Buchwert der Leasingverbindlichkeiten wird bei Änderung des Leasingverhältnisses oder bei einer Änderung der Beurteilung einer Kaufoption für den zugrunde liegenden Vermögenswert neu berechnet.

Nutzungsrechte werden mit den Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- >> Betrag der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit,
- >> bei der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich erhaltener Leasinganreize
- >> entstandene anfängliche direkte Kosten
- >> Rückbauverpflichtungen

Die Folgebewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten linearen Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen. Das Nutzungsrecht wird linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben. Die Nutzungsrechte werden ebenfalls auf Wertminderung überprüft.

In Bezug auf die Anwendungserleichterungen nimmt die Zumtobel Group sowohl die Erleichterungsvorschriften für geringwertige Wirtschaftsgüter als auch für kurzfristige Leasingverhältnisse (weniger als zwölf Monate) in Anspruch. Die Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse, der Vermögenswerte von geringwertigem Wert zugrunde liegen, werden linear als Aufwand im jeweiligen Funktionsbereich erfasst.

Des Weiteren werden die neuen Vorschriften nicht auf Leasingverhältnisse über immaterielle Vermögenswerte angewendet. Bei Verträgen, die neben Leasingkomponenten auch Nicht-Leasingkomponenten enthalten, wird von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, auf eine Trennung dieser Komponenten zu verzichten.

### **Vorräte**

Vorratsbestände werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten (basierend auf der Durchschnittspreismethode) und Nettoveräußerungswert bewertet. Bei Halb- und Fertigfabrikaten wird ein entsprechender Anteil der fixen und variablen Fertigungs- und Materialgemeinkosten in die Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter der Annahme einer Normalauslastung einbezogen. Fremdkapitalzinsen sowie Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten sind nicht Bestandteil der Herstellungskosten. Für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer beziehungsweise aus verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden angemessene konzerneinheitliche Abschläge berücksichtigt, die sich an der Umschlagsdauer („Reichweite“) orientieren.

### **Finanzinstrumente**

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswerts und bei einem anderen zur Begründung einer finanziellen Schuld oder eines Eigenkapitalinstruments führt. Die Bilanzierung von Finanzinstrumenten erfolgt zum Handelstag. Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die in der Bilanz enthalten sind, beinhalten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Veranlagungen und sonstige Finanzanlagen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, einen Teil der sonstigen Forderungen und sonstigen Verbindlichkeiten, sowie Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Konzernbilanz angesetzt, wenn der Konzern Vertragspartner hinsichtlich der vertraglichen Regelungen des Finanzinstruments wird. Der Erstansatz erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten. Davon ausgenommen sind finanzielle Vermögenswerte, die als „erfolgswirksam zum

beizulegenden Zeitwert bewertet“ kategorisiert wurden. Hier erfolgt der Erstansatz zum beizulegenden Zeitwert ohne Berücksichtigung von Transaktionskosten. Finanzinstrumente werden saldiert, wenn der Konzern ein gesetzlich durchsetzbares Recht zur Saldierung besitzt und beabsichtigt, entweder nur den Saldo oder sowohl die Forderung als auch die Verbindlichkeit gleichzeitig zu begleichen.

### Klassifizierung als Fremd- oder Eigenkapital

Fremd- und Eigenkapitalinstrumente werden entsprechend dem wirtschaftlichen Gehalt der Vertragsvereinbarung als finanzielle Verbindlichkeiten oder Eigenkapital klassifiziert. Ein Eigenkapitalinstrument ist ein Vertrag, der einen Residualanspruch an den Vermögenswerten eines Unternehmens nach Abzug aller dazugehörigen Schulden begründet. Eigenkapitalinstrumente werden zum erhaltenen Ausgabebelös abzüglich direkter Ausgabekosten erfasst.

### Kategorien und Folgebewertung von finanziellen Vermögenswerten

Für alle erfassten finanziellen Vermögenswerte erfolgt die Folgebewertung abhängig von der Einstufungskategorie zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert. Der Einstufungs- und Bewertungsansatz für finanzielle Vermögenswerte berücksichtigt das Geschäftsmodell, in dessen Rahmen die Vermögenswerte gehalten werden, sowie die Eigenschaften der Cashflows. Folgende drei Einstufungskategorien für finanzielle Vermögenswerte werden unterschieden:

- >> zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
- >> zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Jahresergebnis bewertet (FVTPL)
- >> zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet (FVTOCI)

Die Festlegung der Einstufungskategorie erfolgt getrennt nach Art des Instruments: derivatives Finanzinstrument, Eigenkapitalinstrument und Fremdkapitalinstrument.

Bei der Folgebewertung **derivativer Finanzinstrumente als FVTPL** werden Derivate zu jedem Bilanzstichtag zum beizulegenden Zeitwert fortgeschrieben. Jeder aus der Bewertung resultierende Gewinn oder Verlust wird erfolgswirksam erfasst. Je nach beizulegendem Zeitwert werden die Derivate entweder als sonstiger finanzieller Vermögenswert oder als übrige Verbindlichkeit erfasst.

Bei der Folgebewertung **derivativer Finanzinstrumente als FVTOCI** werden Derivate zu jedem Bilanzstichtag zum beizulegenden Zeitwert fortgeschrieben. Bei Derivaten, die als Sicherungsinstrument designiert wurden und effektiv sind, wird jeder aus der Bewertung resultierende Gewinn oder Verlust erfolgsneutral über die Gesamtergebnisrechnung erfasst. Je nach beizulegendem Zeitwert werden die Derivate entweder als sonstiger finanzieller Vermögenswert oder als übrige Verbindlichkeit erfasst.

Ein **Fremdkapitalinstrument wird zu fortgeführten Anschaffungskosten** bewertet, wenn es die beiden folgenden Bedingungen erfüllt und nicht als FVTPL designiert wird:

- >> Es wird innerhalb eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Ziel es ist, Vermögenswerte zu halten, um vertragliche Cashflows zu sammeln und
- >> seine vertraglichen Bedingungen führen zu bestimmten Terminen zu Zahlungsströmen, bei denen es sich lediglich um Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag handelt.

Im Konzern fallen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Kredite und sonstige Forderungen mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind, in diese Kategorie. Diese Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden um Wertminderungsaufwendungen vermindert. Zinserträge, Wechselkursgewinne und -verluste, Effekte aus der Ausbuchung sowie Wertminderungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst.

Ein **Fremdkapitalinstrument** wird als **FVTOCI** bewertet, wenn es die beiden folgenden Bedingungen erfüllt und nicht als FVTPL designiert wird:

- >> Es wird innerhalb eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Ziel es ist, sowohl vertragliche Cashflows zu sammeln als auch finanzielle Vermögenswerte zu verkaufen; und
- >> seine vertraglichen Bedingungen führen zu bestimmten Terminen zu Zahlungsströmen, bei denen es sich lediglich um Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag handelt.

Im Konzern wird im Geschäftsjahr 2019/20 kein Instrument dieser Kategorie zugeordnet.

Alle **Fremdkapitalinstrumente**, die nicht, wie oben beschrieben, zu fortgeführten Anschaffungskosten oder FVTOCI bewertet werden, werden zum FVTPL bewertet. Zusätzlich kann der Konzern bei der erstmaligen Erfassung einen finanziellen Vermögenswert, der die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu FVTOCI zu bewertenden Anforderungen erfüllt, unwiderruflich zu FVTPL designieren, wenn dadurch eine Rechnungslegungsinkongruenz eliminiert oder erheblich reduziert wird. Diese Option wird im Konzern nicht ausgeübt. In diese Kategorie fallen Finanzinstrumente, die vom Unternehmen hauptsächlich mit der Absicht erworben wurden, kurzfristig verkauft oder zurückgekauft zu werden. Fremdkapitalinstrumente zur Erzielung von Gewinnen aus kurzfristigen Schwankungen des Marktpreises oder aus der Händlermarge werden nicht gehalten. Jeder aus der Bewertung resultierende Gewinn, einschließlich Zinsen oder Verlust, wird erfolgswirksam erfasst.

Eine **Eigenkapitalinvestition** wird grundsätzlich als **FVTPL** bewertet, weil diese zu Handelszwecken gehalten wird oder weil bei der erstmaligen Erfassung unwiderruflich entschieden wird, nachfolgende Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Investition nicht im OCI, sondern in der GuV darzustellen. Diese Wahl erfolgt auf der Grundlage der einzelnen Anlagen. Eigenkapitalinstrumente zur Erzielung von Gewinnen aus kurzfristigen Schwankungen des Marktpreises oder aus der Händlermarge werden nicht gehalten. Jeder aus der Bewertung resultierende Gewinn, einschließlich Dividendenerträgen, oder Verlust wird erfolgswirksam erfasst. Diese Option wird im Konzern nicht ausgeübt.

#### Kategorien und Folgebewertung von finanziellen Verbindlichkeiten

Die Bewertung der finanziellen Verbindlichkeiten richtet sich nach der Zugehörigkeit zu bestimmten Kategorien, die wie folgt unterschieden und erläutert werden:

- >> Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet
- >> Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet

Der Konzern klassifiziert seine finanziellen Verbindlichkeiten als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert, wenn die finanzielle Verbindlichkeit zu Handelszwecken gehalten wird oder wenn es sich um ein derivatives Finanzinstrument handelt, welches nicht als Sicherungsinstrument designiert wurde und nicht als solches effektiv ist. Die Fair-Value-Option wird im Konzern nicht ausgeübt. Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zins- und Fremdwährungsrisiken und zur Absicherung des Preisrisikos von Rohstoffen. Im Konzern werden jene derivativen Finanzinstrumente dieser Kategorie zugerechnet, die die Kriterien einer Sicherungsbeziehung nach IAS 39 (Hedge Accounting) nicht erfüllen. Jeder aus der Bewertung resultierende Gewinn oder Verlust wird erfolgswirksam erfasst. Je nach beizulegendem Zeitwert werden die derivativen Finanzinstrumente entweder als sonstiger finanzieller Vermögenswert oder als übrige Verbindlichkeit erfasst. Finanzielle Verbindlichkeiten zur Erzielung von Gewinnen aus kurzfristigen Schwankungen des Marktpreises oder aus der Händlermarge werden nicht gehalten.

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten einschließlich aufgenommener Kredite werden erstmalig zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Transaktionskosten erfasst. Im Rahmen der Folgebewertung werden sonstige finanzielle Verbindlichkeiten gemäß der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wobei der Zinsaufwand entsprechend dem Effektivzinssatz erfolgswirksam erfasst wird.

## Wertminderung

Das Wertminderungsmodell findet Anwendung auf folgende Vermögenswerte:

- >> Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind
- >> Schuldinstrumente, die zu FVTOCI bewertet sind
- >> Vertragsvermögenswerte

Es wird das Wertberichtigungsmodell der „erwarteten Kreditausfälle“ (ECL – Expected Credit Loss) angewendet. Dieses erfordert erhebliche Ermessensentscheidungen, inwieweit die erwarteten Kreditausfälle durch Veränderungen bei den wirtschaftlichen Faktoren beeinflusst werden. Diese Einschätzung wird auf Grundlage gewichteter Wahrscheinlichkeiten, ECLs, bestimmt. Eine der nachstehenden Grundlagen dient als Basis:

- >> 12-Monats-Kreditverlust: Hierbei handelt es sich um erwartete Kreditausfälle aufgrund möglicher Ausfallereignisse innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag.
- >> Lebenslanger Kreditverlust: Hierbei handelt es sich um erwartete Kreditausfälle aufgrund aller möglichen Ausfallereignisse während der erwarteten Laufzeit eines Finanzinstruments.

Weist ein Vermögenswert beim Zugang noch keine Wertminderung auf, wird er bei der erstmaligen Beurteilung nach dem Konzept der 12-Monats-Kreditausfälle beurteilt. Diese Beurteilung wird grundsätzlich für folgende Bilanzstichtage beibehalten. Ist das Kreditrisiko eines finanziellen Vermögenswerts am Abschlussstichtag seit dem erstmaligen Ansatz signifikant gestiegen, ist die Bewertung nach dem Konzept der lebenslangen Kreditausfälle anzuwenden. Bei der Feststellung, ob das Kreditrisiko eines finanziellen Vermögenswerts seit der erstmaligen Erfassung signifikant gestiegen ist und bei der Schätzung von ECLs berücksichtigt der Konzern angemessene und unterstützbare Informationen, die ohne unnötigen Aufwand relevant und verfügbar sind. Dies umfasst sowohl quantitative als auch qualitative Informationen und Analysen, basierend auf der historischen Erfahrung des Konzerns und zukunftsgerichteten Informationen sowie einer fundierten Bonitätsbeurteilung.

Der Konzern geht davon aus, dass das Kreditrisiko bei einem finanziellen Vermögenswert signifikant angestiegen ist, wenn

- >> der finanzielle Vermögenswert mehr als 30 Tage überfällig ist, außer es liegen nachvollziehbare Gründe vor oder
- >> ein Instrument neu verhandelt werden muss und strengere Anforderungen (z. B. Erhöhung der Sicherheiten etc.) angewendet werden oder
- >> eine erhebliche Änderung der Kreditspreads, der Credit Default Swap-Preise für Kreditnehmer usw. für ein bestimmtes oder ähnliches Instrument erfolgt.

Der Konzern beurteilt an jedem Bilanzstichtag, ob die jeweiligen Vermögenswerte abgeschrieben („credit-impaired“) sind. Dies ist dann der Fall, wenn ein oder mehrere Ereignisse, die sich nachteilig auf die geschätzten künftigen Cashflows auswirken, eingetreten sind. Eine entsprechende Abschreibung reduziert den Bruttobuchwert der Vermögenswerte.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und für vertragliche Vermögenswerte ohne eine wesentliche Finanzierungskomponente ist die Bewertung nach dem Konzept der lebenslangen Kreditausfälle immer anzuwenden. Über die Berücksichtigung von Einzelwertberichtigungen hinaus werden die geschätzten erwarteten Kreditausfälle auf Grundlage von kundenindividuellen Ausfallrisiken auf Basis des tatsächlichen Zahlungsverhaltens gegenüber der Gruppe, aktueller Bonitätsauskünfte sowie Kreditausfallversicherungen in einem 6-stufigen Risikoklassenmodell bewertet. Hierbei wird der Risikoklasse in einer Wertminderungsmatrix eine empirisch ermittelte Kreditausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet. Aufwendungen aus Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in den Vertriebskosten erfasst (siehe Anhangangabe 2.6.10.2).

**Kreditausfallwahrscheinlichkeit je Risikoklasse in %:**

Debitoren Risikoklasse 1	0,12%
Debitoren Risikoklasse 2	0,33%
Debitoren Risikoklasse 3	0,73%
Debitoren Risikoklasse 4	1,67%
Debitoren Risikoklasse 5	7,31%
Debitoren Risikoklasse 6	15,00%
öffentliche Hand	0,00%

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden im Wesentlichen bei systemrelevanten Banken oder Finanzinstituten hinterlegt. Der Konzern überwacht Änderungen des Ausfallrisikos durch die Beobachtung von veröffentlichten externen Kreditratings fortlaufend. Die Zumtobel Group nimmt an, dass ihre Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf Grundlage der externen Ratings ein nicht wesentliches Ausfallrisiko aufweisen.

Bei der Erfassung der Wertminderungen sind besondere Ausweisvorschriften zu beachten. Es erfolgt eine Differenzierung in Abhängigkeit von der Art des Finanzinstruments und der Stufe des Wertberichtigungsmodells, der ein Finanzinstrument zugeordnet ist:

- >> Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, werden vom Bruttobuchwert der Vermögenswerte abgezogen.
- >> Liegen beispielsweise bereits im Zugangszeitpunkt objektive Hinweise auf eine Wertminderung vor, ist der Expected Credit Loss in den Zinssatz eingepreist. Zum Zugangszeitpunkt entfällt ein gesonderter Ausweis der Wertberichtigung. Für Veränderungen nach dem Zugang ist eine gesonderte Risikovorsorge notwendig.

**Beizulegender Zeitwert (Fair Value)**

Der beizulegende Zeitwert ist jener Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt werden würde. Die Bewertung der Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert folgt einer dreistufigen Hierarchie und orientiert sich an der Nähe der herangezogenen Bewertungsfaktoren zu einem aktiven Markt.

- >> Level 1: Nach Level 1 werden Finanzinstrumente bewertet, die auf einem für das Unternehmen zugänglichen aktiven Markt für identische Vermögenswerte oder Schulden notiert sind. Dabei stellen die auf diesem Markt notierten Preise den beizulegenden Zeitwert dar.
- >> Level 2: Wenn eine Bewertung nach Level 1 nicht möglich ist, wird im Rahmen der Bewertung nach Level 2 der beizulegende Zeitwert unter Einbezug von entweder unmittelbar oder mittelbar beobachtbaren Inputfaktoren ermittelt.
- >> Level 3: Sind die Inputfaktoren für die Bewertung nicht beobachtbar, wird das Finanzinstrument im Rahmen von Level 3 unter Einbezug dieser nicht beobachtbaren Inputfaktoren bewertet.

In der Zumtobel Group erfolgt die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte überwiegend auf Basis von Inputfaktoren, die am Markt beobachtbar sind (Level 2). Der Marktwert einer langfristigen Forderung und sonstiger nicht derivativer Finanzinstrumente entspricht dem Barwert abgezinst mit dem Marktzinssatz. Der Marktwert der kurzfristigen Finanzinstrumente entspricht aufgrund ihrer Fristigkeit dem Buchwert. Es sind keine Finanzinstrumente erfasst, deren Bewertung auf notierten Preisen auf aktiven Märkten beruht (Level 1).

Der beizulegende Zeitwert derivativer Finanzinstrumente kann zu jedem Bilanzstichtag verlässlich ermittelt werden, da die Bewertung auf am Markt beobachtbaren Inputfaktoren beruht. Es handelt sich somit nur um Level 2-Bewertungen, siehe auch Kapitel 2.6.10.

Im Konzernabschluss sind auch Finanzinstrumente bilanziert, für deren Bewertung weder notierte Preise noch am Markt beobachtbare Inputfaktoren für eine Bewertung vorliegen (Level 3). Hierbei handelt es sich um Wertpapiere beziehungsweise Wertrechte.

### **Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting)**

Derivate, die als Sicherungsgeschäft designiert wurden, da sie die Voraussetzungen für die Verbuchung als Sicherungsgeschäft erfüllen, werden entsprechend den Regeln des Hedge Accounting nach IAS 39 bilanziert. Die Zumtobel Group hat das Wahlrecht, die neuen Anforderungen des IFRS 9 nicht anzuwenden, ausgeübt. Im Zusammenhang mit der Absicherung des beizulegenden Zeitwerts eines verbuchten Vermögenswerts oder einer verbuchten Verbindlichkeit („Fair Value Hedge“) werden die Änderung des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsinstruments und das Grundgeschäft in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Zu Beginn der Sicherungsbeziehung dokumentiert der Konzern die Beziehung zwischen dem Grund- und Sicherungsgeschäft, einschließlich der Risikomanagementziele sowie der dem Abschluss von Sicherungsbeziehungen zugrunde liegenden Unternehmensstrategie. Des Weiteren wird bei Eingehen der Sicherungsbeziehung als auch in deren Verlauf regelmäßig dokumentiert und nachgewiesen, dass der Cross-Currency-Zinsswap hocheffektiv in Bezug auf das abgesicherte Risiko der Änderung des beizulegenden Zeitwerts ist (siehe Anhangangabe 2.6.11.3 Zinsänderungsrisiko).

Im Zusammenhang mit der Absicherung künftiger Zahlungsströme („Cashflow Hedge“) aus einer erfassten Forderung oder Verbindlichkeit oder einer mit hoher Wahrscheinlichkeit zukünftig eintretenden Transaktion wird der effektive Teil der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte im sonstigen Ergebnis und der ineffektive Teil sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Beträge, die im sonstigen Ergebnis abgegrenzt wurden, werden in die Gewinn- und Verlustrechnung jener Periode transferiert, in der die gesicherte Verpflichtung oder erwartete Transaktion die Ergebnisrechnung beeinflusst. Zu Beginn der Sicherungsbeziehung dokumentiert der Konzern die Beziehung zwischen dem Grund- und Sicherungsgeschäft, einschließlich der Risikomanagementziele sowie der dem Abschluss von Sicherungsbeziehungen zugrunde liegenden Unternehmensstrategie. Des Weiteren wurde sowohl bei Eingehen der Sicherungsbeziehung als auch in deren Verlauf regelmäßig dokumentiert und nachgewiesen, dass der Zinsswap hocheffektiv in Bezug auf das abgesicherte Risiko der Änderung der künftigen Zahlungsströme ist (siehe Anhangangabe 2.6.11.3 Zinsänderungsrisiko).

### **Kurzfristige und langfristige Vermögenswerte und Schulden**

Vermögenswerte beziehungsweise Schulden, deren Realisierung beziehungsweise Tilgung innerhalb von zwölf Monaten erwartet beziehungsweise fällig wird, gelten als kurzfristig. Alle anderen Vermögenswerte und Schulden gelten als langfristig.

### **Rückstellungen**

Sonstige Rückstellungen werden angesetzt, wenn eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung als Folge früherer Ereignisse gegenüber Dritten besteht, der Abfluss von Ressourcen zur Begleichung der Verpflichtung wahrscheinlich sowie eine zuverlässige Schätzung des Betrages der Verpflichtung möglich ist. Unterscheidet sich der auf Basis eines marktüblichen Zinssatzes ermittelte Barwert der Rückstellung wesentlich vom Nominalwert, wird der Barwert der Verpflichtung angesetzt. Ist ein Abfluss von Ressourcen weder wahrscheinlich noch die Höhe der Verpflichtung schätzbar, wird eine Eventualverbindlichkeit angegeben.

Rückstellungen für Restrukturierungsaufwand werden nur bei Erfüllung der allgemeinen Ansatzkriterien sowie bei rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen zur Restrukturierung (IAS 37.70 ff.) angesetzt.

Rückstellungen für Garantiefälle und Gewährleistungen werden zum einen nach individuellen Gesichtspunkten auf Einzelfallbasis gebildet. Zum anderen erfolgt nach konzerneinheitlichen Richtlinien eine Bildung von Garantierückstellungen für noch nicht bekannte Fälle. Für die Ermittlung des Rückstellungsbetrages werden produktpartenbasierte Prozentsätze auf die Umsatzerlöse der jeweiligen Produkte der Periode angewandt.

Eine Rückstellung für belastende Verträge wird angesetzt, wenn die zur Erfüllung der Verpflichtung erforderlichen unvermeidbaren Kosten die aus einem abgeschlossenen Vertrag erwarteten Erlöse übersteigen. Die Rückstellung wird zum niedrigeren Betrag aus den bei Ausstieg aus dem Vertrag resultierenden Kosten und den bei Erfüllung des Vertrages anfallenden Nettokosten gebildet. Vor der Erfassung einer separaten Rückstellung für einen belastenden Vertrag wird ein Wertminderungsaufwand auf Vermögenswerte erfasst, die mit dem Vertrag verbunden sind.

### Leistungen an Arbeitnehmer

Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses umfassen langfristige Vorsorgen für Pensionen und Abfertigungen.

>> Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer umfassen im Wesentlichen die Rückstellungen für Jubiläumsgelder und die Altersteilzeitregelung in Deutschland sowie den Sonderurlaub in Australien.

#### >> Leistungsorientierte Pläne

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung („defined benefit obligation“, DBO) am Abschlussstichtag wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit der Methode der laufenden Einmalprämien („projected unit credit method“) ermittelt. Dabei wird in Zinsaufwand – das ist der Betrag, um den sich die Verpflichtung über das Jahr alleine durch das Näherrücken der Zahlungen erhöht hat – und Dienstzeitaufwand – das sind im betreffenden Jahr neu erdiente Ansprüche – getrennt. Der Zinssatz zur Abzinsung der künftigen Leistungen ist ein aktueller Marktzinssatz. Die Annahmen über die Höhe der Leistungen berücksichtigen erwartete künftige Gehaltssteigerungen oder Gehaltstrends sowie zugesagte Leistungen. Änderungen in den Ansprüchen können auf der Neuzusage einer Leistung oder der Änderung bestehender Leistungsansprüche beruhen, welche als nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand ausgewiesen werden.

Planvermögen wird mit dem Barwert der Pensionsverpflichtung saldiert. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen wird jährlich von anerkannten Aktuarien durchgeführt.

Die Bewertung erfolgt zu jedem Bewertungsstichtag mit den aktuell besten Schätzannahmen, die sich von einem Stichtag zum anderen ändern können. Die Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, die sich aus Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen beziehungsweise aus Abweichungen zwischen früheren versicherungsmathematischen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung ergeben, erfolgt unter Berücksichtigung latenter Steuern im sonstigen Ergebnis in der Periode ihrer Entstehung. Die in der jeweiligen Berichtsperiode erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden in der Gesamtergebnisrechnung inklusive angefallener latenter Steuern gesondert dargestellt.

Der Zinsaufwand sowie die Erträge aus Planvermögen werden im Finanzergebnis ausgewiesen, die anderen Komponenten im Betriebsergebnis.

#### >> Beitragsorientierte Pläne

Bei beitragsorientierten Plänen bestehen keine über die Entrichtung von Beitragszahlungen an zweckgebundene Versorgungseinrichtungen hinausgehenden Verpflichtungen. Die Beiträge sind im Personalaufwand der Periode erfasst.

### Ertragsteuern

Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des zu versteuernden Einkommens für das Geschäftsjahr ermittelt. Das zu versteuernde Einkommen unterscheidet sich vom Ergebnis vor Steuern laut der Gewinn- und Verlustrechnung, da es Aufwendungen und Erträge ausschließt, die in späteren Jahren oder niemals steuerbar beziehungsweise steuerlich wirksam werden. Die Verbindlichkeit des Konzerns für den laufenden Steueraufwand wird auf Grundlage der geltenden Steuersätze berechnet.

Zur Berechnung der latenten Steuern kommt die bilanzorientierte Ermittlungsmethode zur Anwendung. Latente Steuerverbindlichkeiten werden für alle steuerbaren temporären Differenzen erfasst. Latente Steueransprüche werden insoweit erfasst, als es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne zur Verfügung stehen werden, für welche die abzugsfähigen temporären Differenzen genutzt werden können.



Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird jedes Jahr am Stichtag geprüft und herabgesetzt, falls es nicht wahrscheinlich ist, dass genügend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, um den Anspruch in einem absehbaren Zeitraum vollständig oder teilweise wieder einzubringen. Latente Steuern werden auf Basis der erwarteten Steuersätze ermittelt, die zum Zeitpunkt der Begleichung der Schuld oder der Realisierung des Vermögenswertes Geltung haben. Ertragsteuern werden erfolgswirksam erfasst, außer die Transaktionen, auf die sich der Steuereffekt bezieht, werden im gleichen oder einem anderen Geschäftsjahr in der Gesamtergebnisrechnung gebucht.

### Ertragsrealisierung

Die Umsatzerlöse umfassen alle Erträge, die aus der typischen Geschäftstätigkeit der Zumtobel Group resultieren und werden gemäß IFRS 15 aus Verträgen mit Kunden generiert. Dementsprechend erfasst die Zumtobel Group Umsatzerlöse, wenn die Kontrolle über ein zugesagtes Produkt oder über eine zugesagte Dienstleistung auf einen Kunden übertragen wird. Die Regelungen des IFRS 15 werden im Rahmen des 5-Schritte-Modells umgesetzt: Zu Beginn des Modells steht die Identifizierung des Vertrags mit dem Kunden, gefolgt von der Identifizierung der separaten Leistungsverpflichtungen. Demnach sind eigenständig abgrenzbare Dienstleistungen sowie Bündel aus Gütern und Dienstleistungen zu separieren. Im dritten Schritt wird der Transaktionspreis bestimmt. Als Transaktionspreis gilt der Betrag der Gegenleistung, auf den das liefernde Unternehmen im Austausch gegen die gelieferten Güter oder Dienstleistungen erwartungsgemäß Anspruch hat. Anschließend wird der Transaktionspreis auf die identifizierten Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Im letzten Schritt ist die Umsatzrealisierung bei Erfüllung der Leistungsverpflichtung festzustellen. Die Umsatzrealisierung findet entweder über einen bestimmten Zeitraum oder zu einem bestimmten Zeitpunkt statt.

Umsatzbezogene Garantieleistungen werden in der Regel nicht separat erworben und sind daher nicht als separate Leistungsverpflichtungen anzusehen. Sie stellen eine Zusicherung dar, dass die verkauften Produkte den jeweils vereinbarten Spezifikationen entsprechen. Dementsprechend werden die Garantieleistungen in Übereinstimmung mit IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“ erfasst.

Bei Kundenboni und Skonti handelt es sich um variable Vergütungen nach IFRS 15, welche den Transaktionspreis vermindern. Diese sind gemäß IFRS 15 als variable Gegenleistung zu betrachten und gemäß IFRS 15 mit den zugehörigen Kundenforderungen zu verrechnen. Im Falle eines Passivüberhangs werden sie als Vertragsverbindlichkeit gezeigt.

Die überwiegende Mehrheit der Umsatzerlöse wird bei der Zumtobel Group zeitpunktbezogen realisiert. Sind die Kriterien gemäß IFRS 15 zu einer zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung nicht erfüllt, dann erfolgt die Umsatzrealisierung zeitpunktbezogen. Bei der Zumtobel Group erlangt ein Kunde die Kontrolle über ein zugesagtes Produkt oder über eine zugesagte Dienstleistung vor allem bei Abnahme des Vermögensgegenstandes oder bei Übergang der mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen.

In geringem Umfang werden Serviceleistungen erbracht, die monatlich in Rechnung gestellt werden. Dabei erhält und verbraucht der Kunde den Nutzen gleichzeitig mit der Leistungserbringung durch die Zumtobel Group. Entsprechend erfolgt die Umsatzrealisierung zeitraumbezogen. Sofern ein Rechtsanspruch auf Bezahlung der bereits erbrachten Leistungen besteht, erfolgt vertragsbedingt in einzelnen Fällen bei der Herstellung kundenspezifischer Produkte ebenfalls eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung. Aufgrund der kurzen Durchlaufzeiten dieser Aufträge erachten wir die Auswirkungen als nicht wesentlich.

Übersteigen An- und Teilzahlungen der Kunden im Rahmen der zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung den Leistungsfortschritt, kommt es zur Bilanzierung von Vertragsverbindlichkeiten aus zeitraumbezogener Umsatzrealisierung, andernfalls werden Vertragsvermögenswerte bilanziert. Erhaltene Anzahlungen von Kunden für Aufträge, die zeitpunktbezogen realisiert sind, werden in der Bilanz weiterhin im Posten „Übrige Verbindlichkeiten“ (siehe Anhangangabe 2.6.6.18) ausgewiesen. Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten liegen innerhalb des gewöhnlichen Geschäftszyklus der Zumtobel Group und werden als kurzfristige Vermögenswerte bzw. Schulden ausgewiesen. Ursprünglich als Vertragsvermögenswerte ausgewiesene Beträge werden zu jenem Zeitpunkt in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert, zu dem sie den Kunden in Rechnung gestellt werden. Sind mehrere Verträge mit einem Kunden zu einem Paket zusammenzufassen, dann werden die Vertragsvermögenswerte bzw.

Vertragsverbindlichkeiten saldiert dargestellt. Aufgrund des aktuellen Geschäftsmodells weist die Zumtobel Group keine Vertragsvermögenswerte und -schulden aus.

### **Fremdwährungsgeschäfte**

Fremdwährungsgeschäfte werden mit dem aktuellen Kurs am Tag der Abwicklung bilanziert. Zum Bilanzstichtag werden monetäre Aktiva und Passiva unter Verwendung des Stichtagskurses umgerechnet. Realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen in Fremdwährung werden grundsätzlich im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Bewertungseffekte von langfristigen konzerninternen Darlehen, welche sich gemäß IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen“ als Teil einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb qualifizieren, werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

### **Ermessensausübungen und Schätzungsunsicherheiten**

Die Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert Schätzungen und Annahmen durch die Konzernleitung, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualschulden der Berichtsperiode haben. Der Grundsatz des „true and fair view“ wird auch bei der Verwendung von Schätzungen uneingeschränkt gewahrt.

Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, wenn sich Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen zum Bilanzstichtag entwickeln. Die Schätzungen und Annahmen werden laufend überprüft. Wesentliche Änderungen führen zu einer Anpassung der Prämissen und zu einer erfolgswirksamen Erfassung.

Schätzungen und Annahmen betreffen vor allem folgende Bereiche:

- >>** Wertminderungen von Firmenwerten, übrigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen  
Zum Bilanzstichtag werden Anhaltspunkte über einen Wertminderungsbedarf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten geprüft. Zur Feststellung der Werthaltigkeit wird der erzielbare Betrag des einzelnen Vermögenswertes ermittelt. In Unbestimmbarkeit des erzielbaren Betrags des einzelnen Vermögenswertes wird dieser durch die Schätzung des erzielbaren Betrags der zugehörigen zahlungsmittelgenerierenden Einheit ersetzt.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer, solche, die noch nicht verfügbar sind, beispielsweise noch nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte, und Firmenwerte werden jährlich, auch ohne Anzeichen auf Wertminderung, auf Werthaltigkeit getestet.

Im Geschäftsjahr 2019/20 wurden Werthaltigkeitstests für nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte, für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Components („ZGE Components“) sowie für den Firmenwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Lighting („ZGE Lighting“) durchgeführt.

In Folge der COVID-19-Pandemie wurde gemäß IAS 36.A7 ff ein szenarienbasierter Ansatz gewählt. Die Szenarien variieren in den Annahmen bezüglich Dauer und Tiefe der Krise.

Es wurden mehrere Szenarien für „ZGE Lighting“ und für „ZGE Components“ erstellt.

In diesen Szenarien werden unterschiedliche Einflussfaktoren parametrisiert und über eine Zeitspanne eingepreist. Auf Basis einer Gewichtung der Szenarien wird ein genereller Erwartungswert ermittelt.

Der erzielbare Betrag wurde für noch nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte mittels Nutzungswert durch Diskontierung der erwarteten Zahlungsströme der Entwicklungsprojekte mit länderspezifischen, durchschnittlich gewichteten Nach-Steuer-Kapitalkostensätzen (Österreich 7,19%, Deutschland 6,42%, Großbritannien 8,10%) ermittelt.

Die erzielbaren Beträge der „ZGE Lighting“ und der „ZGE Components“ wurden ebenfalls mittels Nutzungswert mit dem „Discounted Cash Flow“-Verfahren bestimmt.

Die wesentlichen Bestimmungsgrößen des Werthaltigkeitstests sind getrieben durch die operative Gewinnmargenentwicklung (EBIT-Marge), die prognostizierten Cashflows, die langfristige Wachstumsrate und den durchschnittlich gewichteten Kapitalkostensatz zur Diskontierung.

Der Bewertungszeitraum umfasst einen vierjährigen Detailplanungszeitraum, ein Übergangsjahr und die ewige Rente. Die Planung beruht auf externen Prognosen, Erfahrungswerten und auf Vorstandseinschätzungen zum Marktumfeld und zur Ertragsentwicklung. Die Annahmen stimmen mit denen, die ein Marktteilnehmer treffen würde, überein. Die EBIT-Marge des Planungszeitraums der „ZGE Lighting“ beträgt im Durchschnitt 5,4% (VJ 5,4%), der „ZGE Components“ 4,1% (VJ 4,9%).

Das Wachstum nach dem Detailplanungszeitraum wird mit der Wachstumsannahme der Lichtindustrie von 1,5% (VJ 1,5%) angesetzt.

Der Diskontierungzinssatz ist eine auf Grundlage der historischen branchendurchschnittlich gewichteten Kapitalkosten ermittelte „Vor-Steuer-Größe“ und betrug im Geschäftsjahr 2019/20 9,29% (VJ 9,03%) für die „ZGE Lighting“ und 10,17% (VJ 10,67%) für die „ZGE Components“.

Der erzielbare Betrag der „ZGE Lighting“ überdeckt deren Buchwert um rund 175 Mio EUR (VJ 204 Mio EUR). Die Erhöhung des Diskontierungzinssatzes von 9,29% auf 11,83% oder die Reduktion der prognostizierten Cashflows um 24,76% würden erzielbaren Betrag und Buchwert der „ZGE Lighting“ gleichsetzen.

Der erzielbare Betrag der „ZGE Components“ überdeckt deren Buchwert um rund 66 Mio EUR (VJ 57 Mio. EUR). Eine Erhöhung des Diskontierungzinssatzes (WACC) von 10,17% auf 14,53% oder eine Reduktion der prognostizierten Cashflows um 34,66% würden erzielbaren Betrag und Buchwert der „ZGE Components“ gleichsetzen.

**>> Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer**

Bei der versicherungsmathematischen Bewertung von Leistungen an Arbeitnehmer werden Annahmen über Zinssätze, erwartete Erträge aus Planvermögen, Gehalts- und Pensionssteigerungen, Pensionsalter und Lebenserwartung getroffen.

**>> Übrige Rückstellungen**

Rückstellungen für Garantien und Gewährleistungen beinhalten die geschätzten zukünftigen Reparatur- und Austauschkosten sowie etwaige Versicherungs-Deckungszusagen und werden auf Basis von Erfahrungswerten der Vergangenheit gebildet. Bei der Ermittlung von Restrukturierungsrückstellungen werden Annahmen zu Belegschaftsreduzierungen und damit einhergehenden Kosten sowie zu Kosten von Vertragsauflösungen getroffen. Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten basieren auf der Einschätzung des Managements bezüglich des möglichen Ausgangs der jeweiligen Rechtsstreitigkeit. Die getroffenen Annahmen sind mit Unsicherheiten behaftet und die tatsächlichen Zahlungen können von den getroffenen Einschätzungen abweichen.

**>> Aktive latente Steuern**

Die Aktivierung latenter Steuern erfolgt auf Basis der erwarteten zukünftigen Steuersätze sowie der Einschätzung der künftigen steuerlichen Ertragsfähigkeit. Eventuelle Steuersatzänderungen oder von den Annahmen abweichende zu versteuernde Einkommen können zu einer Abschreibung aktiver latenter Steuern führen.

**>> Laufzeit von Leasingverhältnissen**

Der Konzern bestimmt die Laufzeit der Leasingverhältnisse unter Zugrundelegung der unkündbaren Grundlaufzeit sowie unter Einbeziehung der Zeiträume, die aus Optionen zur Verlängerung des Leasingverhältnisses als hinreichend sicher eingestuft werden. Bei der Beurteilung, ob hinreichende Sicherheit besteht, dass die Option zur Verlängerung bzw. Kündigung des Leasingverhältnisses ausgeübt oder nicht ausgeübt wird, werden Ermessensentscheidungen getroffen. Es werden alle relevanten Faktoren, die einen wirtschaftlichen Anreiz darstellen, in Betracht gezogen. Diese werden anlassbezogen hinterfragt und neu evaluiert, was zu einer Anpassung der Leasingdauer und damit zu Anpassungen der Leasingverbindlichkeit und des Nutzungsrechtes führen kann. Die relevanten Annahmen bei der Bestimmung der Laufzeit, vor allem bei den wesentlichen geleasteten Bürogebäuden, Vertriebsstandorten und Lägern mit unbefristeten Verträgen, werden aufgrund der strategischen Ausrichtung, Lage und Kosten getroffen.

**>> Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem BREXIT**

Der EU-Austritt des Vereinigten Königreichs erfolgte am 31. Jänner 2020 und ist durch das am 24. Jänner 2020 unterzeichnete Austrittsabkommen geregelt. Das Abkommen sieht eine Übergangsphase bis zum 31. Dezember 2020 vor, in dem die langfristigen Beziehungen zwischen dem Vereinigten Königreich und der Europäischen Union neu ausgehandelt werden. Eine Verlängerung des Übergangszeitraums ist möglich. In Vorbereitung der Umsetzung etwaiger Neuregelungen wurden die IT-Systeme im Bereich Logistik, Zoll, Buchhaltung und Controlling umgebaut und entsprechende interne Strukturen vorgesehen. Die Projekte hierzu wurden erfolgreich abgeschlossen.

**>> Unsicherheiten in Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie**

Der weltweite Ausbruch der Atemwegserkrankung COVID-19 wurde durch die Erklärung der WHO vom 11. März 2020 zur Pandemie erklärt. Dadurch wurden beginnend mit Ende Februar weltweit nationale Maßnahmen getroffen, um die Pandemie zu bekämpfen. In diesem Zusammenhang wurden die Reisefreiheit und die Versammlungsfreiheit eingeschränkt, Unternehmen und Schulen zeitweise geschlossen. Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sind in vielen Fällen vertaufhellend und sind daher im Zahlenwerk entsprechend berücksichtigt. Weitere Darstellungen dazu erfolgen bei den Ausführungen zum Firmenwert.

Zum Bilanzstichtag sind keine bedeutsamen Fälle bekannt, die zu einer wesentlichen Abweichung des Buchwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld innerhalb des nächsten Geschäftsjahres führen könnten.

**Sondereffekte**

Sondereffekte sind gemäß IAS 1.98 gesondert anzugeben, wenn diese hinsichtlich ihrer betragsmäßigen Höhe, Art oder Seltenheit relevant für die Erklärung der Ertragskraft sind. Es handelt sich hierbei insbesondere um Ergebnisse aus nicht wiederkehrenden, einmaligen Ereignissen wie etwa Restrukturierungen, Wertminderungen von Vermögenswerten und Ergebniseffekten aus der Endkonsolidierung von Konzerngesellschaften. Die gesonderte Angabe erfolgt im vorliegenden Konzernabschluss als „davon“-Vermerk in der Gewinn- und Verlustrechnung.

**Zuwendungen der öffentlichen Hand**

Ertragsbezogene Zuwendungen der öffentlichen Hand zur Deckung von Aufwendungen werden in der Periode, in der sie gewährt werden, in der Gewinn- und Verlustrechnung nach der Bruttomethode im sonstigen betrieblichen Ergebnis als Ertrag berücksichtigt. Zuwendungen der öffentlichen Hand für Investitionen werden als passiver Abgrenzungsposten ausgewiesen und über den Zeitraum der Nutzungsdauer der Sachanlagen verteilt.

## 2.6.4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 2.6.4.1 Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen sind Erlösschmälerungen (vornehmlich Kundenskonti) in Höhe von TEUR 38.546 (VJ TEUR 44.074) enthalten. Die Bruttoumsatzerlöse belaufen sich auf TEUR 1.169.845 (VJ TEUR 1.206.091).

Bei den Umsatzerlösen der Zumtobel Group handelte es sich im Geschäftsjahr 2019/20 um den Verkauf von Leuchten (73%), Komponenten (25%) und Dienstleistungen (2%). Der Verkauf von Leuchten und Komponenten wird zeitpunktbezogen abgerechnet. Der Verkauf von Dienstleistungen hingegen wird zeitraumbezogen, also monatlich in Rechnung gestellt.

in TEUR	2019/20		2018/19	
Indoor Leuchten & Komponenten	962.481	85%	986.231	85%
Outdoor Leuchten & Komponenten	168.819	15%	175.786	15%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.131.299</b>		<b>1.162.017</b>	

Für eine Darstellung der Umsatzerlöse nach Segmenten und Regionen verweisen wir auf Anhangangabe 2.6.12.

### 2.6.4.2 Aufwandsarten

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt. In den Kosten der umgesetzten Leistungen (inkl. Entwicklungskosten), Vertriebskosten (inkl. Forschungskosten) und Verwaltungskosten sowie im sonstigen betrieblichen Ergebnis sind folgende Aufwandsarten und Erträge enthalten:

#### Geschäftsjahr 2019/20

in TEUR	Kosten der umgesetzten Leistungen	Vertriebskosten	Verwaltungskosten	Sonstiges betriebliches Ergebnis	Summe
Materialaufwand	-504.648	-5.128	-68	0	-509.844
Personalaufwand	-177.090	-162.328	-27.685	-8.155	-375.258
Abschreibungen	-47.984	-17.392	-1.012	-5.068	-71.456
Sonstiger Aufwand	-64.509	-96.848	-13.142	0	-174.499
Aktivierte Eigenleistungen	17.000	458	43	0	17.501
Interne Verrechnung	-5.253	-7.829	13.082	0	0
<b>Summe Aufwände</b>	<b>-782.482</b>	<b>-289.067</b>	<b>-28.782</b>	<b>-13.223</b>	<b>-1.113.554</b>
<b>Sonstige Erträge</b>	<b>2.890</b>	<b>2.895</b>	<b>282</b>	<b>11.332</b>	<b>17.399</b>
<b>Summe</b>	<b>-779.592</b>	<b>-286.172</b>	<b>-28.500</b>	<b>-1.891</b>	<b>-1.096.155</b>

## Geschäftsjahr 2018/19

in TEUR	Kosten der umgesetzten Leistungen	Vertriebskosten	Verwaltungskosten	Sonstiges betriebliches Ergebnis	Summe
Materialaufwand	-528.843	-4.645	-52	-2	-533.542
Personalaufwand	-189.118	-165.103	-33.306	-11.719	-399.246
Abschreibungen	-42.479	-5.943	-1.028	-3.711	-53.161
Sonstiger Aufwand	-69.971	-118.682	-14.974	-9.729	-213.356
Aktiviert Eigenleistungen	19.554	347	32	0	19.933
Interne Verrechnung	-6.919	-5.833	12.752	0	0
<b>Summe Aufwände</b>	<b>-817.776</b>	<b>-299.859</b>	<b>-36.576</b>	<b>-25.161</b>	<b>-1.179.372</b>
<b>Sonstige Erträge</b>	<b>7.580</b>	<b>2.870</b>	<b>359</b>	<b>9.217</b>	<b>20.026</b>
<b>Summe</b>	<b>-810.196</b>	<b>-296.989</b>	<b>-36.217</b>	<b>-15.944</b>	<b>-1.159.346</b>

Im Materialaufwand sind Kosten für bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 26.846 (VJ TEUR 23.461) enthalten.

In den sonstigen Erträgen sind Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von TEUR 6.606 (VJ TEUR 5.394) enthalten, wobei es sich hauptsächlich um Forschungsförderungen handelt. Davon werden TEUR 6.324 (VJ TEUR 5.171) im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

In den Kosten der umgesetzten Leistungen sind Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 62.059 (VJ TEUR 61.568) enthalten. Die im Geschäftsjahr aktivierten Entwicklungskosten belaufen sich auf insgesamt TEUR 16.468 (VJ TEUR 18.172), die planmäßige Abschreibung und Wertminderungen der aktivierten Entwicklungskosten betragen TEUR 18.607 (VJ TEUR 14.038).

In den Vertriebskosten ist Forschungsaufwand in Höhe von TEUR 3.879 (VJ TEUR 4.657) enthalten.

Die Zuschüsse, welche der Zumtobel Group im Zuge der Covid-19-Pandemie gewährt wurden, sind aufwandsmindernd in den jeweiligen Funktionsbereichen enthalten. Aufgrund der späten Auswirkung im Geschäftsjahr 2019/20 ergeben sich für die Zumtobel Group jedoch nur geringe finanzielle Einflüsse.

Im Geschäftsjahr 2019/20 sind in der Zumtobel Group AG folgende Leistungen von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft erbracht bzw. vereinbart worden:

In TEUR	2019/20	2018/19
<b>Gesamthonorar</b>	<b>380</b>	<b>431</b>
davon Prüfung	236	228
davon sonstige Honorare	144	203

Das sonstige Honorar steht im Zusammenhang mit prüfungsnahen Beratungsleistungen. Das gesamte mit Gesellschaften des KPMG-Netzwerks für Prüfungsleistungen in der Zumtobel Group vereinbarte Honorarvolumen beläuft sich auf TEUR 1.328 (VJ TEUR 1.127).

In den Herstellungs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten sind folgende Personalaufwendungen enthalten:

in TEUR	2019/20	2018/19
Löhne	-52.645	-57.130
Gehälter	-229.234	-236.557
Aufwendungen für Abfertigungen	-3.008	-4.742
Aufwendungen für Altersvorsorge	-4.611	-4.766
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie entgeltabhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-57.526	-59.719
Sonstige Sozialaufwendungen	-9.044	-10.390
Leiharbeiter	-11.043	-14.260
Aufwendungen aus Restrukturierungen	-8.147	-11.682
<b>Personalaufwand</b>	<b>-375.258</b>	<b>-399.246</b>

#### 2.6.4.3 Sonstiges betriebliches Ergebnis

in TEUR	2019/20	2018/19
Förderungen der öffentlichen Hand	6.324	5.171
Lizeneinnahmen	1.787	3.270
Veräußerungsgewinne	481	0
Konsolidierungskreisänderungen	1.970	175
Sonstige Erträge	770	601
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>11.332</b>	<b>9.217</b>
Wertminderungen von Anlagevermögen	-5.077	-3.581
Restrukturierungen	-7.019	-19.037
Wertminderungen von Umlaufvermögen	0	-40
IAS 19 – nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-1.127	-2.485
Sonstige Aufwendungen	0	-18
<b>Sonstige betriebliche Aufwände</b>	<b>-13.223</b>	<b>-25.162</b>

Die Förderungen der öffentlichen Hand stellen, wie im Vorjahr, zur Gänze ertragswirksam vereinnahmte Zuschüsse dar.

Die Lizeneinnahmen resultieren wie im Vorjahr überwiegend aus dem LED-Geschäft.

Die Zeilen „Sonstige Erträge“ und „Sonstige Aufwendungen“ betreffen Erträge und Aufwendungen aus der normalen Geschäftstätigkeit, die anderen Funktionsbereichen nicht eindeutig zugeordnet werden können.

Wertminderungen, die in Zusammenhang mit der Reintegration des Werks in Les Andelys stehen, sind in den Restrukturierungen ausgewiesen.

Die Sondereffekte gliedern sich wie folgt:

in TEUR	2019/20	2018/19
Aufwendungen in Zusammenhang mit dem Rückkauf des Werk Les Andelys (FR)	-2.973	-2.355
Gewährleistungsfall Außenleuchten (UK)	-7.984	0
Restrukturierung sonstiger Standorte	-3.273	-376
IAS 19 – nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-1.127	-2.485
Reorganisation Management and Sales	-853	-6.488
Endkonsolidierungen	-18	0
Wertberichtigung aktivierter Entwicklungskosten	0	-3.417
Restrukturierung Operation – Lighting Segment	0	-2.008
Restrukturierung Werk Landskrona (SE)	0	175
<b>Lighting Segment</b>	<b>-16.228</b>	<b>-16.954</b>
Wertberichtigung aktivierter Entwicklungskosten	-3.987	0
Restrukturierung Werk Jennersdorf (AT)	481	-6.978
Restrukturierung sonstiger Standorte	0	-522
<b>Components Segment</b>	<b>-3.506</b>	<b>-7.500</b>
Negativer Unterschiedsbetrag – Erstkonsolidierung LED FMT GmbH (vormals LEXEDIS Lighting GmbH)	1.970	0
Wertberichtigung aktivierter Entwicklungskosten	-992	0
Reorganisation Management and Sales	0	-516
<b>Central Functions</b>	<b>978</b>	<b>-516</b>
<b>Summe</b>	<b>-18.756</b>	<b>-24.969</b>

Die dargestellten Sondereffekte entfallen im Geschäftsjahr 2019/20 mit TEUR 7.984 auf den Materialaufwand, mit TEUR 8.147 auf den Personalaufwand, mit TEUR 5.077 auf die Abschreibungen und mit TEUR -2.452 auf sonstige Erträge.



#### 2.6.4.4 Zinsergebnis

Im Zinsaufwand sind vor allem Zinsen und Spesen für den laufenden Konsortialkreditvertrag als auch Zinsen aus dem Finanzierungsleasingvertrag für die Fabrik in Großbritannien in Höhe von TEUR 1.575 (VJ TEUR 1.642), sowie erstmalig Zinsen in Zusammenhang mit passivierten Leasingverbindlichkeiten aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 in Höhe von TEUR 2.057 enthalten.

#### 2.6.4.5 Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge

in TEUR	2019/20	2018/19
Zinskomponente gemäß IAS 19 abzüglich Erträge aus Planvermögen	-3.041	-3.178
Fremdwährungsergebnis	-1.396	-1.977
Marktbewertung von Finanzinstrumenten	-916	-1.151
Veräußerungsverluste/Wertminderung	-221	-25
<b>Summe</b>	<b>-5.574</b>	<b>-6.331</b>

Das Fremdwährungsergebnis enthält realisierte und unrealisierte Fremdwährungskursgewinne bzw. -verluste aus Forderungen und Verbindlichkeiten sowie realisierte Fremdwährungskursgewinne bzw. -verluste aus Devisentermingeschäften.

Die Position „Marktbewertung von Finanzinstrumenten“ zeigt das Ergebnis aus der Bewertung von Devisentermingeschäften mit den jeweiligen Marktwerten zum Abschlusstichtag. Das negative Bewertungsergebnis 2019/20 resultiert im Wesentlichen aus der Bewertung von Devisenterminkontrakten in Schweizer Franken.

#### 2.6.4.6 Ertragsteuern

Die Aufteilung der Ertragsteuern auf laufende und latente Steuern ist wie folgt:

in TEUR	2019/20	2018/19
Laufende Steuern	-7.733	-4.867
<i>davon laufendes Jahr</i>	-6.748	-4.901
<i>davon vergangene Jahre</i>	-985	34
Latente Steuern	-531	-290
<b>Ertragsteuern</b>	<b>-8.264</b>	<b>-5.157</b>

Der tatsächliche Steuersatz stellt einen gewichteten Durchschnitt aller im Konsolidierungskreis enthaltenen Gesellschaften dar und beträgt 36,38% (VJ -51,0%).

Die Ursachen für den Unterschied zwischen rechnerischem und ausgewiesenem Ertragsteueraufwand im Konzern stellen sich folgendermaßen dar:

#### Differenz rechnerischer/ausgewiesener Ertragsteueraufwand

in TEUR	2019/20	2018/19
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>22.716</b>	<b>-10.088</b>
<b>Rechnerischer Ertragsteuerertrag (-aufwand), der sich aus dem inländischen Steuersatz von 25% ergibt</b>	<b>-5.679</b>	<b>2.522</b>
<b>Differenz rechnerischer/ausgewiesener Ertragsteueraufwand</b>	<b>-2.585</b>	<b>-7.679</b>
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	-2.470	-5.134
Ausländische Steuersätze	535	-715
Anpassung Bewertungsabschläge für latente Steuern	-2.124	-3.508
Steuerfreie Erträge	1.497	1.602
Effekte aus Änderungen von Verlustvorträgen	3.362	5.869
Sonstige Posten	-3.385	-5.793
<b>Gesamter Ertragsteueraufwand</b>	<b>-8.264</b>	<b>-5.157</b>

Auf steuerliche Beteiligungsabschreibungen wurden auf Ebene des Gruppenträgers und der beteiligten Körperschaften latente Steuern in Höhe von TEUR 10.309 gebildet (VJ TEUR 13.176). Dies entspricht einer latenten Steuer auf 100% der offenen Teilwertabschreibungen in Österreich. Unter den sonstigen Posten sind im Wesentlichen Steuereffekte aus permanenten bilanziellen Differenzen sowie aus Vorperioden enthalten.

Seit dem Wirtschaftsjahr 2004/05 wird in Österreich von der Möglichkeit der Errichtung einer steuerlichen Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG Gebrauch gemacht. Zu diesem Zwecke wurde zwischen der Zumtobel Group AG als Gruppenträger und den Gruppenmitgliedern Zumtobel Lighting GmbH (beteiligte Körperschaft), ZG Lighting Austria GmbH, Zumtobel Holding GmbH, Zumtobel Insurance Management GmbH, Zumtobel Pool GmbH, Tridonic GmbH (beteiligte Körperschaft), Tridonic Jennersdorf GmbH, Tridonic Holding GmbH, LEDON Lighting GmbH, RFZ Holding GmbH (vormals Zumtobel LED Holding GmbH; beteiligte Körperschaft), Zumtobel LED GmbH (beteiligte Körperschaft) und Furie Immobilien GmbH ein Steuerumlagevertrag abgeschlossen.

In diesem Steuerumlagevertrag wurde vereinbart, dass ein nach den Vorschriften des KStG und EStG ermittelter steuerpflichtiger Gewinn oder Verlust im Sinne der stufenweisen Ergebniszurechnung an die beteiligte Körperschaft bzw. an den Gruppenträger weiterzuverrechnen ist. Ein auf Basis des steuerpflichtigen Gewinnes des Gruppenmitglieds ermittelter Steueraufwand ist unabhängig davon, in welcher Höhe der Gruppenträger insgesamt für das betreffende Wirtschaftsjahr und für die gesamte Unternehmensgruppe Körperschaftsteuer schuldet, als Steuerumlage an die beteiligte Körperschaft bzw. an den Gruppenträger zu entrichten. Im Falle eines steuerlichen Verlustes des Gruppenmitgliedes verpflichtet sich die beteiligte Körperschaft bzw. der Gruppenträger, diese Verluste als internen Verlustvortrag für zukünftige verrechenbare Gewinne des jeweiligen Gruppenmitgliedes evident zu halten. Insoweit evident gehaltene steuerliche Verluste verrechnet werden können, entfällt die Verpflichtung des Gruppenmitglieds zur Zahlung einer Steuerumlage. Das Gruppenmitglied ist verpflichtet, im Falle eines steuerlichen Verlustes die Mindestkörperschaftsteuer an die beteiligte Körperschaft bzw. an den Gruppenträger zu entrichten. Vorgruppen- und Außergruppenverluste iSd § 9 KStG werden unter Berücksichtigung einer allfälligen Vortrags- und Verrechnungsgrenze gegen die steuerlichen Gewinne des jeweiligen Gruppenmitglieds bzw. des Gruppenträgers verrechnet.

Beteiligungserträge inländischer Tochtergesellschaften sind grundsätzlich in Österreich steuerbefreit. Seit 2009 sind Dividenden von EU- und EWR-Beteiligungen ebenfalls in der Regel von der österreichischen Körperschaftsteuer befreit, sofern gewisse Voraussetzungen erfüllt sind. Dividenden sonstiger ausländischer Beteiligungen, an denen der Konzern einen Anteil von 10% oder mehr besitzt, sind ebenfalls auf der Ebene der österreichischen Muttergesellschaft steuerbefreit.

#### 2.6.4.7 Ergebnis je Aktie

Für die Berechnung der Kennzahl „Ergebnis je Aktie“ wurde das Jahresergebnis herangezogen.

Aus den Gewinnrücklagen und dem Konzernergebnis kann maximal jener Betrag an die Aktionäre ausgeschüttet werden, der unter dem Posten „Bilanzgewinn“ – reduziert um die ausschüttungsgesperrten latenten Steuern – im nach österreichischem Unternehmensrecht aufgestellten Einzelabschluss der Zumtobel Group AG ausgewiesen ist.

### 2.6.5 Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

#### 2.6.5.1 Währungsdifferenzen

Die Währungsdifferenzen resultieren aus der Differenz des zum Erstkonsolidierungstichtag vorliegenden historischen Umrechnungskurses und des aktuellen Stichtagskurses am Bilanzstichtag der nicht in Euro berichtenden Gesellschaften sowie aus der Differenz der Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem monatlichen Durchschnittskurs und dem Stichtagskurs am Bilanzstichtag. Ebenso in den Währungsdifferenzen berücksichtigt ist die währungsbedingte Anpassung der Firmenwerte in Höhe von TEUR 1.211 (VJ TEUR 2.404). In der Währungsrücklage ist überdies ein Währungseffekt resultierend aus nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von TEUR 61 (VJ TEUR 161) enthalten. Bei Endkonsolidierung einer Konzerngesellschaft, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, wird die Fremdwährungsrücklage in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert und im Endkonsolidierungsergebnis berücksichtigt.

#### 2.6.5.2 Währungsdifferenzen aus Darlehen

Die Währungsdifferenzen aus Darlehen in Höhe von TEUR -1.220 (VJ TEUR 2.075) resultieren aus langfristigen Konzerndarlehen in GBP, USD und AUD, welche gemäß IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen“ als Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe zu qualifizieren und aus diesem Grund im Gesamtergebnis auszuweisen sind.

#### 2.6.5.3 Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust

In den gesamten versicherungsmathematischen Gewinnen des Geschäftsjahres 2019/20 in Höhe von TEUR 3.222 (VJ TEUR 3.814) sind Gewinne in Höhe von TEUR 4.012 (VJ TEUR 4.372) für Pensionspläne enthalten, welche sich im Wesentlichen aus Gewinnen von TEUR 3.695 (VJ TEUR 7.000) in Großbritannien und TEUR 537 (VJ Verlust TEUR -1.592) in Deutschland sowie aus einem Verlust von TEUR -172 (VJ Gewinn TEUR -989) in der Schweiz zusammensetzen.

#### 2.6.5.4 Hedge Accounting

Der unter Hedge Accounting ausgewiesene Betrag von TEUR 139 (VJ TEUR 370) resultiert aus der Veränderung des Marktwerts der Derivative, die sich für Hedge Accounting qualifizieren und zur Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken abgeschlossen worden sind.

#### 2.6.5.5 Latente Steuern

Die im Geschäftsjahr in der Gesamtergebnisrechnung erfassten latenten Steuern in Höhe von TEUR 68 (VJ TEUR 661) betreffen mit TEUR -581 (VJ TEUR 859) die Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen aufgrund versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste gemäß IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“, mit TEUR 361 (VJ TEUR -198) die Hedge Accounting-Rücklage sowie mit TEUR 288 (VJ TEUR 0) die Rücklage aus Währungsdifferenzen aus Darlehen (IAS 21-Rücklage).

## 2.6.6 Erläuterungen zur Bilanz

### 2.6.6.1 Firmenwerte

Der aus dem Erwerb der Thorn Lighting Gruppe entstandene Firmenwert wird entsprechend der Organisationsstruktur der „ZGE Lighting“ zugeordnet und auf Ebene des gesamten Leuchtensegmentes auf Werthaltigkeit getestet. Die „ZGE Lighting“ entspricht dem operativen „Lighting Segment“ im Sinne des IFRS 8.5.

in TEUR	Lighting Segment	Components Segment	Summe
<b>30. April 2018</b>	<b>185.838</b>	<b>2.057</b>	<b>187.895</b>
Währungseffekte	2.404	0	2.404
<b>30. April 2019</b>	<b>188.242</b>	<b>2.057</b>	<b>190.299</b>
Währungseffekte	1.271	-60	1.211
<b>30. April 2020</b>	<b>189.513</b>	<b>1.997</b>	<b>191.510</b>

Durch die Anwendung der IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen“ ergibt sich im Geschäftsjahr 2019/20 eine nicht erfolgswirksame währungsbedingte Anpassung der Firmenwerte von TEUR 1.211 (VJ TEUR 2.404). In der Segmentberichterstattung sind diese Währungseffekte im Wesentlichen dem Vermögen des Lighting Segmentes zugeordnet.

Im Kapitel 2.6.3.2 werden Details zur Wertminderung des Firmenwertes näher erläutert.

### 2.6.6.2 Übrige immaterielle Vermögenswerte

#### Geschäftsjahr 2019/20

in TEUR	Patente, Lizenzen und ähnliche	Entwicklungskosten und ähnliche	Summe
<b>Anschaffungskosten</b>			
<b>30. April 2019</b>	<b>52.443</b>	<b>185.697</b>	<b>238.140</b>
Währungsumrechnung	-187	105	-82
Konsolidierungskreisänderungen	2.123	0	2.123
Zugänge	2.068	17.046	19.114
Abgänge	-807	-598	-1.405
Umbuchungen	303	0	303
<b>30. April 2020</b>	<b>55.943</b>	<b>202.250</b>	<b>258.193</b>
<b>Kumulierte Abschreibung</b>			
<b>30. April 2019</b>	<b>-43.923</b>	<b>-144.038</b>	<b>-187.961</b>
Währungsumrechnung	160	-123	37
Konsolidierungskreisänderungen	-1.728	0	-1.728
Planmäßige Abschreibung	-4.119	-13.607	-17.726
Wertminderung	0	-5.077	-5.077
Abgänge	769	187	956
Umbuchungen	0	0	0
<b>30. April 2020</b>	<b>-48.841</b>	<b>-162.658</b>	<b>-211.499</b>
<b>Nettobuchwert 30. April 2019</b>	<b>8.520</b>	<b>41.659</b>	<b>50.179</b>
<b>Nettobuchwert 30. April 2020</b>	<b>7.102</b>	<b>39.592</b>	<b>46.694</b>

## Geschäftsjahr 2018/19

in TEUR	Patente, Lizenzen und ähnliche	Entwicklungskosten und ähnliche	Summe
<b>Anschaffungskosten</b>			
<b>30. April 2018</b>	<b>58.095</b>	<b>171.894</b>	<b>229.989</b>
Währungsumrechnung	142	352	494
Konsolidierungskreisänderungen	0	-133	-133
Zugänge	1.687	18.138	19.825
Abgänge	-7.747	-4.554	-12.301
Umbuchungen	266	0	266
<b>30. April 2019</b>	<b>52.443</b>	<b>185.697</b>	<b>238.140</b>
<b>Kumulierte Abschreibung</b>			
<b>30. April 2018</b>	<b>-48.540</b>	<b>-133.625</b>	<b>-182.165</b>
Währungsumrechnung	-91	-339	-430
Konsolidierungskreisänderungen	0	133	133
Planmäßige Abschreibung	-2.999	-10.621	-13.620
Wertminderung	0	-3.417	-3.417
Abgänge	7.715	3.831	11.546
Umbuchungen	-8	0	-8
<b>30. April 2019</b>	<b>-43.923</b>	<b>-144.038</b>	<b>-187.961</b>
<b>Nettobuchwert 30. April 2018</b>	<b>9.555</b>	<b>38.269</b>	<b>47.824</b>
<b>Nettobuchwert 30. April 2019</b>	<b>8.520</b>	<b>41.659</b>	<b>50.179</b>

### Entwicklungskosten und ähnliche

In dieser Position sind selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte gemäß IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ enthalten. Die Zugänge zu Anschaffungskosten inklusive Umbuchungen beinhalten aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 16.468 (VJ TEUR 18.172). Bei diesen Zugängen handelt es sich überwiegend um Produktentwicklungen im Leuchten- und Lichtkomponentenbereich, wovon zum Bilanzstichtag TEUR 13.678 (VJ TEUR 14.023) noch nicht zum Gebrauch verfügbar sind.

## 2.6.6.3 Sachanlagen

## Geschäftsjahr 2019/20

	Land & Gebäude	Fabriksanlagen & Maschinen	Sonstiges Anlagevermögen	Anlagen in Bau & geleistete Anzahlungen	Summe
in TEUR					
<b>Anschaffungskosten</b>					
<b>30. April 2019</b>	<b>243.964</b>	<b>318.733</b>	<b>103.897</b>	<b>14.080</b>	<b>680.674</b>
IFRS 16 Erstanwendung	45.976	0	6.558		52.534
Währungsumrechnung	650	-150	616	-98	1.018
Konsolidierungskreisänderungen	15.705	19.609	1.799	275	37.388
Zugänge	4.709	7.257	11.932	23.737	47.635
Abgänge	-2.659	-29.262	-6.065	0	-37.986
Umbuchungen	5.272	14.854	3.114	-23.543	-303
<b>30. April 2020</b>	<b>313.617</b>	<b>331.041</b>	<b>121.851</b>	<b>14.451</b>	<b>780.960</b>
<b>Kumulierte Abschreibung</b>					
<b>30. April 2019</b>	<b>-116.593</b>	<b>-251.140</b>	<b>-80.251</b>	<b>0</b>	<b>-447.984</b>
Währungsumrechnung	-952	-230	-454	0	-1.636
Konsolidierungskreisänderungen	-12.687	-19.628	-1.527	0	-33.842
Planmäßige Abschreibung	-17.938	-18.161	-12.554	0	-48.653
Abgänge	1.706	28.656	5.354	0	35.716
Umbuchungen	0	0	0	0	0
<b>30. April 2020</b>	<b>-146.464</b>	<b>-260.503</b>	<b>-89.432</b>	<b>0</b>	<b>-496.399</b>
<b>Nettobuchwert 30. April 2019</b>	<b>127.371</b>	<b>67.593</b>	<b>23.646</b>	<b>14.080</b>	<b>232.690</b>
<b>Nettobuchwert 30. April 2020</b>	<b>167.153</b>	<b>70.538</b>	<b>32.419</b>	<b>14.451</b>	<b>284.561</b>

Im Rahmen der vorhandenen Kreditverträge sind keine Sachanlagen als Sicherheiten verpfändet.

Ferner bestehen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen in Höhe von TEUR 10.974 (VJ TEUR 1.329). Diese teilen sich wie folgt auf: Land und Gebäude TEUR 5 (VJ TEUR 274), Fabriksanlagen und Maschinen TEUR 10.271 (VJ TEUR 667) und sonstiges Anlagevermögen TEUR 698 (VJ TEUR 388) und betreffen im Wesentlichen Investitionen in das Werk in Serbien.

Die Position „Anlagen in Bau und geleistete Anzahlungen“ teilt sich wie folgt auf: Land und Gebäude TEUR 637 (VJ TEUR 3.410), Fabriksanlagen und Maschinen TEUR 12.065 (VJ TEUR 9.937) und sonstiges Anlagevermögen TEUR 1.749 (VJ TEUR 758).

## Geschäftsjahr 2018/19

	Land & Gebäude	Fabriksanlagen & Maschinen	Sonstiges Anlagevermögen	Anlagen in Bau & geleistete Anzahlungen	Summe
in TEUR					
<b>Anschaffungskosten</b>					
<b>30. April 2018</b>	<b>221.870</b>	<b>343.452</b>	<b>107.599</b>	<b>32.088</b>	<b>705.009</b>
Währungsumrechnung	1.100	1.733	772	103	3.708
Konsolidierungskreisänderungen	-1.307	-184	-161	0	-1.652
Zugänge	4.327	6.751	4.691	31.532	47.301
Abgänge	-8.308	-49.733	-15.360	0	-73.401
Umbuchungen	26.282	16.714	6.356	-49.618	-266
<b>30. April 2019</b>	<b>243.964</b>	<b>318.733</b>	<b>103.897</b>	<b>14.105</b>	<b>680.699</b>
<b>Kumulierte Abschreibung</b>					
<b>30. April 2018</b>	<b>-118.168</b>	<b>-276.655</b>	<b>-88.002</b>	<b>-25</b>	<b>-482.850</b>
Währungsumrechnung	-650	-1.377	-407	0	-2.434
Konsolidierungskreisänderungen	1.307	184	161	0	1.652
Planmäßige Abschreibung	-7.406	-21.489	-7.229	0	-36.124
Wertminderung	0	0	0	0	0
Abgänge	8.310	48.724	14.705	0	71.739
Umbuchungen	14	-527	521	0	8
<b>30. April 2019</b>	<b>-116.593</b>	<b>-251.140</b>	<b>-80.251</b>	<b>-25</b>	<b>-448.009</b>
<b>Nettobuchwert 30. April 2018</b>	<b>103.702</b>	<b>66.797</b>	<b>19.597</b>	<b>32.063</b>	<b>222.159</b>
<b>Nettobuchwert 30. April 2019</b>	<b>127.371</b>	<b>67.593</b>	<b>23.646</b>	<b>14.080</b>	<b>232.690</b>

### 2.6.6.4 Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Bei einem (VJ 2) Unternehmen, an dem die Gesellschaft beteiligt ist, handelt es sich um ein assoziiertes Unternehmen. Es besteht auf wesentliche Bereiche der Finanz- oder Geschäftspolitik ein maßgeblicher Einfluss, diese werden jedoch nicht beherrscht. Daher wird dieses Unternehmen zum Bilanzstichtag 30. April 2020 „at equity“ in den Konzernabschluss einbezogen:

Die LED FMT GmbH, Österreich (vormals LEXEDIS Lighting GmbH, Österreich) war bis zum Erwerb der verbleibenden Anteile im Mai 2019 gemäß den Kriterien des IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen“ als „at equity“ zu klassifizieren. Nach dem vollständigen Erwerb wurde die Gesellschaft vollkonsolidiert. Aus der Erstkonsolidierung entstand ein Ertrag in Höhe von TEUR 1.970, der in den Sondereffekten ausgewiesen wird. Im Anschluss wurde die Gesellschaft mit der Zumtobel LED GmbH, Österreich, verschmolzen.

Die Inventron AG, Schweiz, an der 48% gehalten werden, ist ein assoziiertes Unternehmen im Sinne des IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen“ und wird „at equity“ bilanziert. Unternehmensgegenstand ist die Entwicklung und Herstellung von Leuchten und Elektronik in kundenspezifischen Kleinserien.

Nachfolgend die wichtigsten Kennzahlen der assoziierten Unternehmen:

in TEUR	Inventron AG
<b>30. April 2020</b>	
<b>Vermögen</b>	<b>10.434</b>
Langfristiges Vermögen	5.095
Kurzfristiges Vermögen	5.339
<b>Schulden</b>	<b>2.036</b>
Langfristige Schulden	549
Kurzfristige Schulden	1.486
<b>Eigenkapital</b>	<b>8.399</b>
davon Anteil des Konzerns	4.029
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>9.032</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>352</b>

in TEUR	LEXEDIS Lighting GmbH	Inventron AG
<b>30. April 2019</b>		
<b>Vermögen</b>	<b>2.116</b>	<b>9.071</b>
Langfristiges Vermögen	0	5.527
Kurzfristiges Vermögen	2.116	3.544
<b>Schulden</b>	<b>3.646</b>	<b>956</b>
Langfristige Schulden	3.500	35
Kurzfristige Schulden	146	921
<b>Eigenkapital</b>	<b>-1.530</b>	<b>8.115</b>
davon Anteil des Konzerns	0	3.863
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>5.435</b>	<b>7.628</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>60</b>	<b>131</b>

Die Ergebnisbeiträge sowie die Bilanzsummen der assoziierten Unternehmen sind für die Zumtobel Group unwesentlich. Daher erfolgt keine detaillierte Aufgliederung der anteiligen Werte.

Im Kapitel 2.6.15 werden Details zu Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen erläutert.

Latente Steuern in Zusammenhang mit Anteilen an assoziierten Unternehmen werden gemäß IAS 12.39 „Ertragsteuern“ nicht bilanziert.

#### 2.6.6.5 Angaben zu nicht beherrschenden Anteilen

An den nachstehenden Unternehmen bestehen nicht beherrschende Anteile:

Gesellschaft	Land	Geschäftssegment	30. April 2020	30. April 2019
Thorn Gulf LCC	UAE	Lighting Segment	51%	51%
ZG Lighting Trading LLC	Qatar	Lighting Segment	51%	51%

Aufgrund zusätzlicher vertraglicher Vereinbarungen beherrscht die Zumtobel Group die Thorn Gulf LCC, UAE, und die ZG Lighting Trading LLC, Qatar, im Sinne des IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ und bezieht diese voll in den Konzernabschluss ein.



In den folgenden Tabellen werden zusammengefasste Finanzinformationen zu den Tochterunternehmen mit nicht beherrschenden Anteilen dargestellt. Es handelt sich um Informationen vor konzerninternen Eliminierungen:

	Thorn Gulf LCC, UAE	ZG Lighting Trading LLC, Qatar	Summe	Thorn Gulf LCC, UAE	ZG Lighting Trading LLC, Qatar	Summe
<b>Bilanz</b>						
<b>in TEUR</b>	<b>30. April 2020</b>			<b>30. April 2019</b>		
Langfristiges Vermögen	564	97	661	109	42	151
Kurzfristiges Vermögen	7.527	5.505	13.032	6.222	4.645	10.867
<b>Vermögen</b>	<b>8.091</b>	<b>5.601</b>	<b>13.693</b>	<b>6.331</b>	<b>4.687</b>	<b>11.018</b>
Langfristige Schulden	323	52	376	0	2	2
Kurzfristige Schulden	4.136	2.931	7.067	4.032	3.193	7.225
Eigenkapital	3.632	2.619	6.250	2.299	1.492	3.791
<b>Eigenkapital und Schulden</b>	<b>8.091</b>	<b>5.601</b>	<b>13.693</b>	<b>6.331</b>	<b>4.687</b>	<b>11.018</b>
Dividenden				-1.678		-1.678

	Thorn Gulf LCC, UAE	ZG Lighting Trading LLC, Qatar	Summe	Thorn Gulf LCC, UAE	ZG Lighting Trading LLC, Qatar	Summe
<b>Gesamtergebnisrechnung</b>						
<b>in TEUR</b>	<b>2019/20</b>			<b>2018/19</b>		
Umsatzerlöse	16.133	7.338	23.470	14.350	7.543	21.893
Jahresergebnis	1.239	1.078	2.317	168	-91	77
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuordenbar	496	539	1.035	67	-45	22
Sonstige Gesamtergebnisbestandteile	92	49	141	275	103	378
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuordenbar	37	25	61	110	51	161
An nicht beherrschende Anteile bezahlte Dividende				-670		-670

	Thorn Gulf LCC, UAE	ZG Lighting Trading LLC, Qatar	Summe	Thorn Gulf LCC, UAE	ZG Lighting Trading LLC, Qatar	Summe
<b>Cashflow</b>						
<b>in TEUR</b>	<b>2019/20</b>			<b>2018/19</b>		
Cashflow aus dem operativen Geschäft	1.194	-192	1.002	105	-279	-174
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-719	-161	-880	-4	0	-4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	428	80	508	-1.682	0	-1.682
<b>Nettozunahme/-abnahme liquider Mittel</b>	<b>903</b>	<b>-273</b>	<b>630</b>	<b>-1.581</b>	<b>-279</b>	<b>-1.860</b>

## 2.6.6.6 Finanzielle Vermögenswerte

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Wertpapiere und Wertrechte als auch Gesellschaftsanteile.

Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten vorwiegend aktive Marktwerte aus Absicherungspositionen in Höhe von TEUR 1.280 (VJ TEUR 662).

Bezüglich einer Detailaufstellung wird auf Kapitel 2.6.10.1 verwiesen.

## 2.6.6.7 Übrige Vermögenswerte

Die übrigen lang- und kurzfristigen Vermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	30. April 2020	30. April 2019
Deckungskapital Gruppenlebensversicherung	2.919	3.008
Sonstige	996	1.137
<b>Übrige langfristige Vermögenswerte</b>	<b>3.915</b>	<b>4.145</b>
Aktive Rechnungsabgrenzungen	10.584	9.931
Steuerforderungen	17.311	14.229
Geleistete Anzahlungen	3.471	1.308
Sonstige	17.892	12.098
<b>Übrige kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>49.258</b>	<b>37.566</b>

Die Position „Deckungskapital Gruppenlebensversicherung“ betrifft die Zumtobel Gesellschaften in Deutschland. Diese Vermögenswerte dienen zur Finanzierung von Pensionsverpflichtungen einer deutschen Gruppengesellschaft, die aber nicht als Planvermögen gemäß IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ zu qualifizieren sind.

Die Steuerforderungen betreffen hauptsächlich Forderungen im Zusammenhang mit Umsatzsteuern.

In der Position „Sonstige“ sind überwiegend abgegrenzte Forschungsförderungen in Höhe von TEUR 7.480 (VJ TEUR 3.785), Forderungen aus Altersteilzeit gegenüber Arbeitnehmern in Deutschland in Höhe von TEUR 1.280 (VJ TEUR 676), vorausbezahlte Pensionskassenbeiträge aus den Schweizer Pensionsplänen in Höhe von TEUR 0 (VJ TEUR 1.284), Ansprüche gegenüber staatlichen Institutionen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie in Höhe von TEUR 2.689 sowie Forderungen gegenüber Versicherungen in Österreich von TEUR 570 (VJ TEUR 542) enthalten.

## 2.6.6.8 Latente Steuern

Unter den aktiven und passiven latenten Steuern in der Bilanz werden Unterschiedsbeträge ausgewiesen, die sich aus zeitlich abweichenden Wertansätzen zwischen der Konzern- und der steuerlichen Bewertung von Vermögenswerten und Schulden ergeben. Daraus resultieren folgende latente Steuern:

in TEUR	30. April 2020		30. April 2019	
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Übrige immaterielle Vermögenswerte	122	9.685	327	10.480
Sachanlagen	4.680	6.592	5.402	1.720
Finanzielle Vermögenswerte	0	28.163	0	16.176
Vorräte	2.864	17	2.942	31
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	174	697	541	704
Übrige Forderungen	13	3.464	17	14.020
Langfristige Rückstellungen	20.967	8	19.134	3
Übrige Rückstellungen	3.794	710	1.023	583
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	2.483	30	1.552	97
Verlustvorträge	200.427	0	200.308	0
<b>Latente Steuerguthaben bzw. -verbindlichkeiten</b>	<b>235.524</b>	<b>49.366</b>	<b>231.246</b>	<b>43.814</b>
Anpassung Bewertungsabschläge für latente Steuern	-164.463	0	-164.528	0
Saldierung von aktiven und passiven Steuern gegenüber derselben Steuerbehörde	-47.600	-47.600	-41.231	-41.231
<b>Latente Steuern</b>	<b>23.461</b>	<b>1.766</b>	<b>25.487</b>	<b>2.583</b>

Im Konzernabschluss wurden für Verlustvorträge und sonstige temporäre Differenzen in Höhe von TEUR 657.847 (VJ TEUR 658.113) keine latenten Steuern aktiviert, da deren Verbrauch nicht ausreichend gesichert ist. TEUR 9.430 (VJ TEUR 7.024) der steuerlichen Verlustvorträge verfallen innerhalb von zehn Jahren. In Übereinstimmung mit IAS 12.39 „Ertragsteuern“ wurde keine latente Steuerschuld für zeitliche Differenzen mit Ausnahme von als Nettoinvestition klassifizierten Darlehen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften gebildet. Die Steuer auf die Differenz zwischen dem steuerlichen Buchwert und dem IFRS-Eigenkapital beträgt TEUR 15.917 (VJ TEUR 18.672). Für die Berechnung der latenten Steuern wurden konzernweit die Landessteuersätze angesetzt. Latente Steuern auf Verlustvorträge werden nur insoweit aktiviert, als ihnen im Verwertungszeitraum passive Steuerlatenzen gegenüberstehen oder die Verwertung der Verlustvorträge ausreichend gesichert ist. Die Vorjahreswerte zu den Verlustvorträgen und den vorgenommenen Bewertungsabschlägen wurden angepasst.

Für die im Geschäftsjahr in der Gesamtergebnisrechnung erfassten latenten Steuern verweisen wir auf Kapitel 2.6.5.5.

## 2.6.6.9 Vorräte

Der Aufriss der Vorräte in Bruttowert und Wertberichtigungen, unterteilt nach Vorratsklassen, gliedert sich wie folgt:

in TEUR	30. April 2020	30. April 2019
<b>Rohmaterial</b>	<b>64.111</b>	<b>60.955</b>
Bruttowert	81.201	76.236
Wertberichtigungen	-17.090	-15.281
<b>Ware in Arbeit</b>	<b>2.253</b>	<b>3.098</b>
<b>Halbfabrikate</b>	<b>6.836</b>	<b>7.146</b>
Bruttowert	7.836	7.990
Wertberichtigungen	-1.000	-845
<b>Handelswaren</b>	<b>24.081</b>	<b>24.540</b>
Bruttowert	29.330	30.388
Wertberichtigungen	-5.249	-5.848
<b>Fertigfabrikate</b>	<b>73.650</b>	<b>79.088</b>
Bruttowert	88.056	95.915
Wertberichtigungen	-14.406	-16.827
<b>Vorräte</b>	<b>170.931</b>	<b>174.827</b>

Die in Summe erfassten Veränderungen der Wertberichtigungen zu Vorräten belaufen sich im Geschäftsjahr 2019/20 auf TEUR 1.057 (VJ TEUR -1.990).

## 2.6.6.10 Forderungen aus Lieferungen &amp; Leistungen

in TEUR	30. April 2020	30. April 2019
<b>Lieferforderungen brutto</b>	<b>173.657</b>	<b>189.261</b>
Wertberichtigungen zu Forderungen	-10.908	-9.684
Rückstellung für Kundenboni und Skonti	-16.873	-16.748
<b>Forderungen aus Lieferungen &amp; Leistungen</b>	<b>145.876</b>	<b>162.829</b>

Im Kapitel 2.6.11.1 werden Details zu den Wertberichtigungen erläutert.

Die im Rahmen einer Factoringvereinbarung verkauften Forderungen einiger Konzerngesellschaften betrugen zum Bilanzstichtag TEUR 62.498 (VJ TEUR 72.891). In den ausgewiesenen Bruttoforderungen ist dieser Betrag bereits vollständig abgezogen. Da die Voraussetzungen des IFRS 9.3.2.4 (a) iVm IFRS 9.3.26 (c) ii erfüllt waren, erfolgte der dementsprechende Bilanzabgang.

## 2.6.6.11 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel setzen sich aus Bankguthaben, Kassenbeständen und Schecks zusammen. Von den Bankguthaben kann über einen Gesamtbetrag von TEUR 493 (VJ TEUR 869) nicht frei verfügt werden. Aufgrund der Fristigkeit dieser Mittel entspricht der Buchwert der liquiden Mittel dem Marktwert.

## 2.6.6.12 Leistungen an Arbeitnehmer

Bei den Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen handelt es sich um Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses. In den sonstigen Rückstellungen sind andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer gemäß IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ enthalten.

Die Überleitung der Anfangsbestände zu den Endbeständen der Barwerte gestaltet sich wie folgt:

Leistungsorientierte Pläne nach IAS 19 in TEUR	Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses					
	Pensionen		Abfertigungen		Sonstige	
	2019/20	2018/19	2019/20	2018/19	2019/20	2018/19
<b>Anfangsbestand Nettoschuld</b>	<b>81.752</b>	<b>83.313</b>	<b>47.479</b>	<b>49.330</b>	<b>9.671</b>	<b>9.534</b>
Währungsumrechnung & Umgliederungen	581	1.279	0	0	-20	44
Konsolidierungskreisänderungen & Reklassifizierungen	0	0	2.032	0	371	116
Erfolgswirksame Veränderungen	5.164	6.597	1.962	2.127	1.569	754
<i>davon Dienstzeitaufwand</i>	<i>1.758</i>	<i>1.746</i>	<i>1.306</i>	<i>1.390</i>	<i>1.766</i>	<i>636</i>
<i>davon nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand</i>	<i>1.127</i>	<i>2.485</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>davon Plankürzungen und Planabgeltungen</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>-15</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>davon Zinsaufwand</i>	<i>5.742</i>	<i>6.497</i>	<i>671</i>	<i>737</i>	<i>91</i>	<i>75</i>
<i>davon erwartete Erträge aus Planvermögen</i>	<i>-3.463</i>	<i>-4.131</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>davon versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>-288</i>	<i>43</i>
Im sonstigen Ergebnis erfasster versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	-4.012	-4.372	643	-1.850	0	0
<i>aufgrund demographischer Anpassungen</i>	<i>-431</i>	<i>-6.969</i>	<i>0</i>	<i>1.591</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>aufgrund finanzieller Anpassungen</i>	<i>6.894</i>	<i>13.898</i>	<i>605</i>	<i>-2.042</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>aufgrund erfahrungsbedingter Anpassungen</i>	<i>-10.474</i>	<i>-11.301</i>	<i>38</i>	<i>-1.399</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Zahlungen	-5.186	-5.065	-2.928	-2.128	-1.068	-777
<i>davon Arbeitgeber</i>	<i>-5.186</i>	<i>-5.065</i>	<i>-2.928</i>	<i>-2.128</i>	<i>-1.068</i>	<i>-777</i>
<b>Endbestand Nettoschuld</b>	<b>78.299</b>	<b>81.752</b>	<b>49.189</b>	<b>47.479</b>	<b>10.524</b>	<b>9.671</b>

Die erfolgswirksamen Veränderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der „Zinsaufwand“ sowie die „erwarteten Erträge aus Planvermögen“ werden in der Position „Übrige finanzielle Aufwendungen und Erträge“ ausgewiesen, die restlichen Posten sind im Betriebsergebnis enthalten. In der Spalte „Sonstige“ sind im Wesentlichen Rückstellungen für Jubiläumsgelder, Altersteilzeitregelungen in Deutschland sowie Rückstellungen für Sonderurlaub in Australien enthalten.

Erfahrungsbedingte Anpassungen sind jene versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, die durch Abweichungen individueller personenbezogener Parameter zum Unterschied von den auf den Gesamtbestand anzuwendenden Parametern verursacht werden. Dies betrifft beispielsweise Gehaltsentwicklungen, Anzahl der Todesfälle, vorzeitige Pensionierungen, Austritte sowie die Renditeentwicklung des Planvermögens.

Die in der Gesamtergebnisrechnung erfassten versicherungsmathematischen Verluste werden im Abschnitt „IAS 19-Rücklage“ detailliert erläutert.

Als Berechnungsparameter wurden in den einzelnen Ländern folgende angesetzt:

	Zinssatz		Erträge aus Planvermögen		Gehaltstrend		Pensionstrend		Pensionsalter (Frauen/Männer)	
	2019/20	2018/19	2019/20	2018/19	2019/20	2018/19	2019/20	2018/19	2019/20	2018/19
Deutschland	1,3%	1,4%	-	-	2,5%	3,0%	1,5%	1,7%	1)	1)
Großbritannien	1,5%	2,4%	1,5%	2,4%	-	-	2,3%	3,2%	65/65	65/65
Schweiz	0,4%	0,6%	0,4%	0,6%	1,5%	1,5%	-	-	64/65	64/65
Schweden	0,6%	1,5%	-	-	-	-	1,5%	1,8%	65/65	65/65
Österreich	1,3%	1,4%	-	-	2,5%	2,5%	-	-	2)	2)
Frankreich	0,9% / 0,8%	1,6%	-	-	1,8% / 2%	1,8%	-	-	3)	3)
Italien	1,3%	1,2%	-	-	1,5%	1,5%	-	-	67/67	67/67
Serbien	4,5%	4,8%	-	-	5,0%	3,0%	-	-	4)	4)

Der Zinssatz für Österreich sowie Deutschland wurde für das Geschäftsjahr 2019/20 basierend auf der von Mercer (Austria) GmbH erstellten Zinskurve ermittelt.

Ferner sind landesübliche Sterbe- und Invaliditätstafeln sowie Fluktuationsraten berücksichtigt. In Österreich sowie in Deutschland wurde im Geschäftsjahr 2018/19 auf neu veröffentlichte Sterbe- und Invaliditätstafeln umgestellt (Österreich: AVÖ-2018 gem., Deutschland: Heubeck Richttafeln 2018 G.).

Anmerkung 1): Pensionsverpflichtungen 60/65 Jahre und Verpflichtungen für Altersteilzeit 57 Jahre.

Anmerkung 2): Es wurde das frühestmögliche Anfallsalter für die Alterspension unter Berücksichtigung der gesetzlichen Übergangsregelungen zugrunde gelegt.

Anmerkung 3): Das Pensionsalter in Frankreich liegt zwischen 60 und 70 Jahren, im Wesentlichen in Abhängigkeit von Geburtsdatum und anerkannten Versicherungszeiten. Das gesetzliche Regelpensionsalter für nach 1955 geborene Personen liegt bei 67 Jahren. Es besteht kein Unterschied im Pensionsantrittsalter zwischen Frauen und Männern.

Anmerkung 4): Das Pensionsalter in Serbien beträgt derzeit 65 Jahre für Männer und 62 Jahre für Frauen. Bis 2032 soll die Altersgrenze der Frauen für die Pensionierung allmählich auf 65 Jahre angehoben werden.

### Pensionsverpflichtungen

Leistungsorientierte Pensionspläne sind in den deutschen, englischen, schwedischen, australischen und Schweizer Konzerngesellschaften implementiert. Die nicht durch externe Fonds finanzierten Pläne betreffen die deutschen und schwedischen Gesellschaften, die restlichen sind durch externe Fonds finanziert. Diese Fonds, deren Zweck ausschließlich in der Erfüllung von Leistungsverpflichtungen besteht, sind rechtlich unabhängig vom jeweiligen Konzernunternehmen. Die nach Abzug des Planvermögens verbleibenden Verpflichtungen werden als Rückstellungen ausgewiesen.

Die Verpflichtungen aus den Pensionsplänen betreffen im Wesentlichen gehaltsabhängige Pensionszusagen und beinhalten in Einzelfällen auch pensionsbezogene Hinterbliebenen- und Invaliditätszusagen der Planteilnehmer.

Die leistungsorientierten Pläne in den englischen Konzerngesellschaften betreffen überwiegend die Verpflichtungen aus dem „Thorn Lighting Pension Fund“, welche im Zuge der Akquisition der Thorn Unternehmensgruppe übernommen wurden. Die Zusagen bestehen im Wesentlichen aus gehaltsabhängigen Pensionsleistungen. Des Weiteren sind unter bestimmten Voraussetzungen auch Hinterbliebenenleistungen vorgesehen. Der Plan wurde jedoch in 2003 für Neuzutritte und in weiterer Folge in 2009 auch für weitere Anspruchszuwächse der Planteilnehmer geschlossen. Da der Pensionsplan geschlossen ist, bestehen hauptsächlich versicherungsmathematische Risiken.

Um die Vermögensunterdeckung des Plans auszugleichen, wurden im Wesentlichen zwei Maßnahmen ergriffen. Mit dem Treuhänder des Plans („Trustee“) wurde vereinbart, dass die Unterdeckung durch jährliche Zuzahlungen in den Plan seitens der betroffenen britischen Konzerngesellschaft bis spätestens 2046 reduziert wird. Überdies legt der Treuhänder des Plans eine Investitionsstrategie in Form eines „Statement of Investment Principles“ (SIP) fest, sodass eine über dem Diskontierungsfaktor liegende Rendite aus dem Portfolio erwirtschaftet werden soll.

Zur Sicherstellung der Werthaltigkeit des Planvermögens enthält die Investitionsstrategie Komponenten zur systematischen Risikoreduzierung, im Wesentlichen durch Diversifikation des Portfolios. Für das tägliche Vermögensmanagement wurden in den einzelnen Vermögensklassen professionelle Vermögensverwalter mandatiert, welche durch die Financial Services Authority (FSA) in Großbritannien zugelassen und entsprechend reguliert sind.

Weiters wurde eine Anpassung der Pensionsverpflichtungen in Großbritannien notwendig, nachdem der High Court in Großbritannien am 26. Oktober 2018 über die geschlechterneutrale Egalisierung von Ansprüchen aus bestimmten Pensionszusagen entschieden hat. Die daraus notwendige Anpassung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR -2.485 wurde im Geschäftsjahr 2018/19 als nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand ergebniswirksam erfasst.

Die Pensionspläne in Deutschland sind zur Gänze rückstellungsfinanziert und betreffen im Wesentlichen Zusagen von festen gehaltsabhängigen Rentenbeiträgen sowie aus endgehaltsabhängigen Zusagen, deren Höhe abhängig von der Betriebszugehörigkeit ist. Sämtliche deutschen Pensionspläne sind jedoch seit mehr als 10 Jahren für Neuzutritte geschlossen. Somit bestehen für die Gesellschaft vorwiegend versicherungsmathematische Risiken. Es besteht keine Verpflichtung zur Deckung der Verpflichtungen durch Planvermögen.

Die Schweizer Pensionsverpflichtungen betreffen die berufliche Vorsorge gemäß den Bestimmungen des Schweizer „Berufliche Vorsorge-Gesetzes“ (BVG), welches auch Hinterbliebenenleistungen und Zusagen bei Invalidität berücksichtigt. Bei beiden betroffenen Schweizer Konzerngesellschaften wurden die Verpflichtungen durch Abschluss von sogenannten Vollversicherungsverträgen mit Sammelstiftungen von Versicherungsgesellschaften ausgegliedert. Dennoch sind gemäß Schweizer Expertenmeinung diese Vollversicherungspläne unter anderem aufgrund gesetzlich garantierter Mindestleistungen unter den Bestimmungen des IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ als leistungsorientierte Pläne zu qualifizieren. Die Vermögensverwaltung des Planvermögens durch die Sammelstiftungen erfolgt auf Basis der Vorschriften des BVG und der Schweizer Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invaliditätsvorsorge (BVV 2). Am 01. Jänner 2020 erfolgte ein Wechsel des Anbieters der Pensionskassa. Aufgrund höherer Umwandlungssätze wurden daraus resultierend im Geschäftsjahr 2019/20 TEUR -1.127 als nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand ergebniswirksam erfasst.

Der schwedische leistungsorientierte Pensionsplan ist ein zur Gänze rückstellungsfinanzierter Plan und ist für Neuzutritte und weitere Anspruchszuwächse geschlossen. Die leistungsorientierten Zusagen bestehen wiederum in gehaltsabhängigen Pensionsleistungen. Eine externe Versicherungsgesellschaft („PRI Pensionsgaranti“) besorgt dabei die Administration der Ansprüche und verrechnet die von ihr bezahlten Pensionsleistungen an die Planteilnehmer der betroffenen schwedischen Konzerngesellschaften weiter.

Darüber hinaus besteht in Schweden noch eine Pensionskassenlösung, welche sich grundsätzlich als leistungsorientierte Verpflichtung qualifiziert. Es handelt sich dabei um einen „gemeinschaftlichen Plan mehrerer Arbeitgeber“ im Sinne von IAS 19.29, jedoch stehen vom Versicherungsunternehmen keine ausreichenden Informationen zur Verfügung, um diesen Plan wie einen leistungsorientierten Plan zu bilanzieren. Die geleisteten Zahlungen werden daher im Sinne von IAS 19.30 als beitragsorientierter Plan sofort aufwandswirksam im Abschluss erfasst. Diese belaufen sich auf TEUR 461 (VJ TEUR 584). Die nach schwedischen Gesetzen berechnete Vermögensüberdeckung besteht in Höhe von 133% (VJ 144%) für alle Teilnehmer dieses gemeinschaftlichen Plans. Diese entspricht der Differenz aus den Versicherungsverpflichtungen und dem Marktwert des Vermögens, der entsprechend den von dem gemeinschaftlichen Plan zur Verfügung gestellten Informationen berechnet wurde.

Der Bilanzansatz der Nettoverpflichtung bzw. des Nettovermögens stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	30. April 2020	30. April 2019
nicht über Fonds finanzierte Verpflichtung	28.342	29.989
über Fonds finanzierte Verpflichtung	265.824	262.893
<b>Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (DBO)</b>	<b>294.166</b>	<b>292.882</b>
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-215.867	-211.130
<b>In der Bilanz erfasste Nettoschuld</b>	<b>78.299</b>	<b>81.752</b>

Die Pensionsrückstellung gliedert sich auf folgende Länder auf:

in TEUR	30. April 2020	30. April 2019
Deutschland	26.484	28.040
Großbritannien	36.351	41.010
Schweiz	13.606	10.754
Sonstige	1.858	1.948
<b>In der Bilanz erfasste Nettoschuld</b>	<b>78.299</b>	<b>81.752</b>

Die Überleitung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung (DBO) sowie des Planvermögens vom Anfangsbestand auf den Endbestand stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2019/20		2018/19	
	DBO	Planvermögen	DBO	Planvermögen
<b>30. April 2019</b>	<b>292.882</b>	<b>211.130</b>	<b>282.759</b>	<b>199.446</b>
Währungsumrechnung	2.083	1.502	6.062	4.783
Dienstzeitaufwand	1.758	0	1.746	0
Plankürzungen und -abgeltungen	0	0	0	0
nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	1.127	0	2.485	0
Zinsaufwand bzw. -ertrag	5.742	3.463	6.497	4.131
Im sonstigen Ergebnis erfasster versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	6.163	10.174	2.887	7.259
<i>aufgrund demographischer Anpassungen</i>	-431	0	-6.969	0
<i>aufgrund finanzieller Anpassungen</i>	6.894	0	13.898	0
<i>aufgrund erfahrungsbedingter Anpassungen</i>	-300	10.174	-4.042	7.259
Zahlungen	-15.588	-10.402	-9.554	-4.489
<i>davon Zahlungen</i>	-15.588	-10.402	-9.554	-4.489
<i>davon Zahlungen aus Plankürzungen</i>	0	0	0	0
<b>30. April 2020</b>	<b>294.166</b>	<b>215.867</b>	<b>292.882</b>	<b>211.130</b>

Die tatsächlichen Zahlungen aus den Pensionsplänen im Geschäftsjahr belaufen sich auf TEUR 15.588 (VJ TEUR 9.554).



Das Planvermögen zum 30. April 2020 setzt sich folgendermaßen zusammen:

in TEUR	30. April 2020	davon am aktiven Markt notiert
Liquide Mittel	5.732	4.811
Eigenkapitalinstrumente	59.823	47.057
Schuldinstrumente	99.496	92.972
Immobilien	6.618	0
Vermögen bei Versicherungsinstituten	6.331	0
Sonstige	37.867	34.186
<b>Planvermögen</b>	<b>215.867</b>	<b>179.025</b>

Der tatsächliche Ertrag aus dem Planvermögen beträgt TEUR 14.707 (VJ TEUR 11.390).

Die Entwicklung der Barwerte der Pensionsverpflichtung und des Planvermögens stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	30. April 2020	30. April 2019
Barwert	294.166	292.882
Planvermögen	-215.867	-211.130
<b>Unterdeckung</b>	<b>78.299</b>	<b>81.752</b>

### Abfertigungsverpflichtungen

Dabei handelt es sich um die gesetzlich geregelte Verpflichtung, dem Dienstnehmer unter gewissen Voraussetzungen bei dessen Ausscheiden aus dem Unternehmen einen bestimmten Betrag zu bezahlen.

Die wesentlichste Verpflichtung resultiert dabei aus der österreichischen gesetzlichen Abfertigungsregelung, welche für Mitarbeiter österreichischer Konzerngesellschaften, die bis zum 31. Dezember 2002 eingetreten sind, Gültigkeit hatte. Diese Mitarbeiter haben im Falle der Erreichung des Pensionsalters bzw. wenn sie gekündigt werden einen Abfertigungsanspruch. Der Anspruch ist abhängig von der Anzahl der Dienstjahre und der Höhe des letzten Bezugs. Für Mitarbeiter, welche nach dem 31. Dezember 2002 eingetreten sind, wird für Abfertigungsansprüche in beitragsorientierten Plänen vorgesorgt.

Die Verpflichtungen gliedern sich auf folgende Länder auf:

in TEUR	30. April 2020	30. April 2019
Österreich	43.501	43.537
Frankreich	3.858	1.583
Italien	1.830	2.359
<b>Abfertigungsverpflichtungen</b>	<b>49.189</b>	<b>47.479</b>

**IAS 19-Rücklage**

Die direkt im Eigenkapital verrechneten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste inklusive latenter Steuern entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	Pensionen	Abfertigungen	Summe
<b>30. April 2018</b>	<b>111.233</b>	<b>13.973</b>	<b>125.205</b>
Versicherungsmathematischer Gewinn	-4.372	-1.850	-6.221
Währungsumrechnung	2.408	0	2.408
Latente Steuern	-607	-252	-859
<b>30. April 2019</b>	<b>108.662</b>	<b>11.871</b>	<b>120.533</b>
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	-4.012	643	-3.368
Konsolidierungskreisänderungen	0	-185	-185
Währungsumrechnung	146	0	146
Latente Steuern	258	323	581
<b>30. April 2020</b>	<b>105.055</b>	<b>12.653</b>	<b>117.707</b>

Im Geschäftsjahr 2019/20 wurden latente Steuern in Höhe von TEUR 581 (VJ TEUR -859) im sonstigen Ergebnis erfasst. Für IAS 19-Differenzen in Großbritannien werden mangels Werthaltigkeit keine latenten Steuern erfasst.

In den gesamten versicherungsmathematischen Gewinnen des Geschäftsjahres 2019/20 in Höhe von TEUR 3.222 (VJ TEUR 3.814) sind Gewinne in Höhe von TEUR 4.012 (VJ TEUR 4.372) für Pensionspläne enthalten, welche sich im Wesentlichen aus Gewinnen von TEUR 3.695 (VJ TEUR 7.000) in Großbritannien und TEUR 537 (VJ Verlust TEUR -1.592) in Deutschland sowie aus einem Verlust von TEUR -172 (VJ TEUR -989) in der Schweiz zusammensetzen.

**Sensitivitäten**

Auswirkungen auf die DBO zum 30. April 2020:

	Diskontierungsfaktor		Gehaltstrend		Pensionstrend	
	0,5%	-0,5%	0,5%	-0,5%	0,5%	-0,5%
Pensionspläne	-22.402	26.221	278	-290	21.568	-16.619
Abfertigungen	-2.779	3.180	2.977	-2.625	0	0

Auswirkungen auf die DBO zum 30. April 2019:

	Diskontierungsfaktor		Gehaltstrend		Pensionstrend	
	0,5%	-0,5%	0,5%	-0,5%	0,5%	-0,5%
Pensionspläne	-23.509	25.845	100	-116	18.663	-16.734
Abfertigungen	-2.758	3.023	2.875	-2.655	0	0

## Gewichtete durchschnittliche Laufzeiten der Verpflichtungen in Jahren

	30. April 2020	30. April 2019
Pensionspläne	14	14
Abfertigungen	13	14

Für das Geschäftsjahr 2020/21 betragen die erwarteten Beiträge in die Pensionspläne TEUR 5.365. Die erwarteten Abfertigungszahlungen belaufen sich auf TEUR 1.628.

### Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Diese Verpflichtungen in Höhe von TEUR 10.524 (VJ TEUR 9.671) umfassen die Rückstellungen für Jubiläumsgelder in Österreich mit TEUR 7.832 (VJ TEUR 7.559), die Altersteilzeitregelung in Deutschland mit TEUR 940 (VJ TEUR 657), Sonderurlaub in Australien in Höhe von TEUR 869 (VJ TEUR 943) sowie Rückstellungen für ein gesetzlich vorgeschriebenes Gewinnbeteiligungsmodell und Bonuszahlungen für langjährige Betriebszugehörigkeit in Frankreich mit TEUR 883 (VJ TEUR 512).

### 2.6.6.13 Beitragsorientierte Verpflichtungen

An beitragsorientierten Zahlungen für diverse Versorgungspläne wurden in verschiedenen Konzerngesellschaften im Berichtsjahr TEUR 4.308 (VJ TEUR 4.579) geleistet. Darunter fällt auch die in Österreich geltende „Abfertigung neu“-Regelung.

### 2.6.6.14 Übrige Rückstellungen

#### Geschäftsjahr 2019/20

in TEUR	Garantien	Restrukturierungen	Rechtsstreitigkeiten	Belastende Verträge	Sonstige	Summe
<b>30. April 2019</b>	<b>22.662</b>	<b>7.728</b>	<b>2.034</b>	<b>112</b>	<b>19.883</b>	<b>52.419</b>
Dotierung	19.351	10.957	1.504	37	8.439	40.288
Verbrauch	-5.276	-5.867	-1.767	0	-11.607	-24.517
Auflösung	-940	-486	-3	0	-3.128	-4.557
Umgliederung	-454	0	0	0	454	0
Währungsumrechnung	-335	-11	0	-1	-33	-380
<b>30. April 2020</b>	<b>35.008</b>	<b>12.321</b>	<b>1.767</b>	<b>148</b>	<b>14.005</b>	<b>63.249</b>
davon kurzfristig	23.522	12.321	1.767	148	13.007	50.765
davon langfristig	11.487	0	0	0	998	12.485

Unter den **sonstigen kurzfristigen Rückstellungen** sind unter anderem Rückstellungen für Lizenzen, Provisionen, Zölle, Frachten, Berufsgenossenschaften, Beratungs- und Prüfungskosten enthalten. In den **sonstigen langfristigen Rückstellungen** sind überwiegend Vorsorgen für Abfindungen an Handelsvertreter enthalten.

### Rückstellungen für Garantien

Die Rückstellungen für Garantien unterteilen sich in Einzelrückstellungen für individuelle Schadensfälle in Höhe von TEUR 20.083 (VJ TEUR 10.481) sowie in Rückstellungen für nicht einzeln erfasste bzw. noch nicht bekannte Fälle in Höhe von TEUR 2.664 (VJ TEUR 2.612), welche basierend auf Erfahrungswerten ermittelt wurden. Durch Versicherungen zugesagte Deckungen werden abgezogen. Gebildet werden Rückstellungen für nicht einzeln erfasste bzw. noch nicht bekannte Fälle aufgrund der freiwilligen Garantie-Verlängerung auf fünf Jahre für in der EU und EFTA verkaufte Zumtobel Produkte. Für die Ermittlung des Rückstellungsbetrags werden dabei produktspartenbasierte Prozentsätze auf die Umsatzerlöse der Produkte der jeweiligen Periode angewandt. Darüber hinaus wurden Rückstellungen in Höhe von TEUR 11.487 (VJ TEUR 9.568) für erweiterte Garantiezusagen, die im Wesentlichen in Zusammenhang mit Straßenbeleuchtungsprojekten in Großbritannien stehen, erfasst.

### Restrukturierungsrückstellungen

Die Restrukturierungsrückstellungen resultieren aus den Restrukturierungsmaßnahmen in Zusammenhang mit der Werksreorganisation, die zum 30. April 2020 noch nicht abgeschlossen sind. Der Anstieg steht im Wesentlichen in Zusammenhang mit der Reintegration des Werks in Les Andelys, Frankreich.

#### 2.6.6.15 Finanzschulden

in TEUR	30. April 2020	30. April 2019
Darlehen von Kreditinstituten	111	40.111
Leasingverbindlichkeit	14.276	1.019
Darlehen der öffentlichen Hand	2.914	122
Ausleihungen von sonstigen Dritten	0	1.767
Kontokorrent-Kredite	11.606	16.858
<b>Kurzfristige Finanzschulden</b>	<b>28.907</b>	<b>59.877</b>
Darlehen von Kreditinstituten	155.605	105.604
Leasingverbindlichkeit	48.253	16.063
Darlehen der öffentlichen Hand	4.739	3.868
Ausleihungen von sonstigen Dritten	0	632
<b>Langfristige Finanzschulden</b>	<b>208.597</b>	<b>126.167</b>
<b>Finanzschulden</b>	<b>237.504</b>	<b>186.044</b>

Eine wesentliche Finanzierungsvereinbarung für die Zumtobel Group stellt der am 01. Dezember 2015 abgeschlossene Konsortialkreditvertrag mit einer Laufzeit bis November 2022 und einem ausnutzbaren Rahmen von aktuell 200 Mio EUR dar. Davon sind in der Zumtobel Group zum 30. April 2020 insgesamt 75 Mio EUR in Anspruch genommen.

Neben dem Konsortialkreditvertrag stehen zwei langfristige Kreditverträge mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) über je 40 Mio EUR mit endfälliger Tilgung und einer Laufzeit bis September 2024 beziehungsweise Februar 2025 zur Verfügung, die per 30. April 2020 vollständig in Anspruch genommen sind (siehe auch 2.6.9 Kapitalmanagement).

## 2.6.6.16 Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen und Leasingverbindlichkeiten

Die Zumtobel Group ist verschiedene (vormals Operating- und Finanzierungs-) Leasingvereinbarungen für Immobilien, Maschinen, Kraftfahrzeuge und andere Vermögenswerte als Leasingnehmer eingegangen. Die in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen umfassen im Eigentum befindliche und geleaste Vermögenswerte, die nicht der Definition von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien entsprechen.

Entwicklung der Nutzungsrechte im Berichtszeitraum:

in TEUR	Land & Gebäude	Sonstiges Anlagevermögen	Nutzungsrechte
<b>30. April 2019</b>	<b>6.983</b>	<b>0</b>	<b>6.983</b>
IFRS 16 Erstanwendung	45.976	6.558	52.534
Konsolidierungskreisänderungen	293	241	534
Zugänge	3.157	5.683	8.840
Modifikation	-1.053	0	-1.053
Planmäßige Abschreibung	-10.895	-5.103	-15.998
<b>30. April 2020</b>	<b>44.461</b>	<b>7.379</b>	<b>51.840</b>

Entwicklung der Leasingverbindlichkeit im Berichtszeitraum:

in TEUR	2019/20
<b>Anfangsbestand</b>	<b>17.082</b>
IFRS 16 Erstanwendung	52.534
Konsolidierungskreisänderungen	505
Zugänge	8.840
Modifikation	-1.110
Tilgung	-15.322
<b>Endbestand</b>	<b>62.529</b>

Künftige Leasingzahlungen an Dritte:

#### Geschäftsjahr 2019/20

in TEUR	Mindestleasingzahlungen Künftige Zahlungen			Verbindlichkeit
	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	
Summe Mindestleasingzahlungen	17.247	43.973	15.553	76.772
minus Finanzierungsaufwand = Zinsaufwand	2.970	10.236	1.037	14.244
<b>Nettobarwert der Mindestleasingzahlungen</b>	<b>14.276</b>	<b>33.737</b>	<b>14.516</b>	<b>62.529</b>

#### Geschäftsjahr 2018/19

in TEUR	Mindestleasingzahlungen Künftige Zahlungen			Verbindlichkeit
	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre	
Summe Mindestleasingzahlungen	2.619	10.545	14.468	27.632
minus Finanzierungsaufwand = Zinsaufwand	1.600	5.491	3.459	10.550
<b>Nettobarwert der Mindestleasingzahlungen</b>	<b>1.019</b>	<b>5.054</b>	<b>11.009</b>	<b>17.082</b>

Im Berichtszeitraum sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 4.816 aus kurzfristigen Leasingverhältnissen, für Leasingverhältnisse von geringem Wert sowie für Servicebestandteile angefallen. Im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen sind Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 3.632 entstanden.

Es bestehen keine bedingten Leasingzahlungen.

Wesentliche Leasingverträge:

Für das Fabriksgebäude in Spennymoor, Großbritannien, wurde 2008/09 ein Finanzierungsleasingvertrag in Höhe von 15,7 Mio GBP abgeschlossen. Der Finanzierungsleasingvertrag hat eine Laufzeit von 21 Jahren, wobei das erste Jahr tilgungsfrei war. Der Nettobarwert der Mindestleasingzahlungen beläuft sich zum 30. April 2020 auf TEUR 15.833 (VJ TEUR 17.081). Die Entwicklung des Nettobarwerts der Mindestleasingzahlungen im Vergleich zum Vorjahr resultiert hauptsächlich aus Fremdwährungsumrechnungseffekten.

#### 2.6.6.17 Zumtobel Group als Leasinggeber

Für das stillgelegte Leuchtenwerk in Rumänien wurde beginnend mit 1. Mai 2010 ein Operating-Leasing-Verhältnis mit einem externen Leasingnehmer eingegangen. Dieser Leasingvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2021 mit einer Verlängerungsoption für weitere fünf Jahre.

in TEUR	30. April 2020	30. April 2019
bis zu 1 Jahr	492	492
1 bis 5 Jahre	328	820
Länger als 5 Jahre	0	0
<b>Künftige Mindestleasingzahlungen von Dritten</b>	<b>820</b>	<b>1.312</b>

#### 2.6.6.18 Übrige Verbindlichkeiten

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten verteilen sich wie folgt:

in TEUR	30. April 2020	30. April 2019
Urlaubs- und Gleitzeitguthaben/Sonderzahlungen Personal	46.037	41.979
Verbindlichkeiten gegenüber Personal	5.410	8.163
Sonstige Steuern	20.178	15.618
Sozialversicherungen	6.280	5.571
Erhaltene Anzahlungen	31.964	27.434
Zinsabgrenzungen	45	93
Passive Erlösabgrenzungen	8.957	3.613
Derivate (Hedge Accounting)	4.897	3.992
Derivate des Handelsbestandes	1.263	175
Zoll	1.941	2.696
Sonstige Verbindlichkeiten	7.381	7.398
<b>Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>134.353</b>	<b>116.732</b>

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Aufwandsabgrenzungen und kreditorische Debitoren, welche keine Finanzinstrumente darstellen.

Dem Konzern wurde im Geschäftsjahr 2019/20 für das neue Werk in Serbien eine Zuwendung der öffentlichen Hand in Höhe von TEUR 4.366 gewährt, die in der Position „Passive Erlösabgrenzung“ enthalten ist.

Die Steigerung der übrigen langfristigen Verbindlichkeiten von TEUR 634 auf TEUR 1.447 ergibt sich im Wesentlichen aus der Erhöhung des Incentive-Programmes.

## 2.6.7 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Für die Ermittlung des Cashflows wurde die indirekte Methode monatsgenau angewandt. Die so erstellten monatlichen Cashflows werden mit dem jeweiligen monatlichen Durchschnittskurs umgerechnet und aggregiert, während die Bilanzpositionen mit dem Stichtagskurs umgerechnet werden. Diese Vorgehensweise führt zu Währungsdifferenzen vor allem in den einzelnen Positionen des Cashflows aus dem operativen Geschäft und damit zu deutlich abweichenden Werten im Vergleich zu den Veränderungen der jeweiligen Bilanzpositionen.

Im Rahmen der indirekten Methode wird das Ergebnis vor Steuern um Auswirkungen von nicht zahlungswirksamen Geschäftsvorfällen (z. B. Abschreibungen und Amortisierungen) sowie um Ertrags- und Aufwandsposten, die dem Investitions- oder Finanzierungsbereich zuzurechnen sind, berichtigt.

Der Cashflow aus dem operativen Ergebnis erhöhte sich im Geschäftsjahr 2019/20 im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen aufgrund der verbesserten Profitabilität sowie durch die aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 erhöhten Abschreibungen von TEUR 56.753 auf TEUR 101.304.

Im Berichtszeitraum konnte der Working Capital-Bestand weiter optimiert werden. Dies ist auf ein konsequentes Management der Vorräte sowie höhere erhaltene Anzahlungen im Geschäftsjahr 2019/20 zurückzuführen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnten durch konsequentes Debitorenmanagement erneut reduziert werden. Die im Rahmen einer Factoringvereinbarung verkauften Forderungen betrugen zum Bilanzstichtag TEUR 62.498 (VJ TEUR 72.891). Zum 30. April 2020 lag der Working Capital-Bestand mit TEUR 169.231 um TEUR 3.593 unter dem Niveau zum 30. April 2019. In Prozent des rollierenden Zwölfmonatsumsatzes erhöhte sich damit der Working Capital-Bestand im Vergleich zum Vorjahr von 14,9% auf 15,1%. Die Veränderung in den sonstigen operativen Positionen betrug TEUR 6.639 (VJ TEUR 6.670). Die hohen Mittelabflüsse in dieser Position sind im Wesentlichen auf den Verbrauch von Rückstellungen für Restrukturierung und Garantieleistungen zurückzuführen. Der Cashflow aus dem operativen Geschäft erhöhte sich im Berichtszeitraum von TEUR 72.704 auf TEUR 108.167.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beinhaltet im Wesentlichen Investitionen in verschiedenen Produktionswerken als auch Investitionen in Werkzeuge für neue Produkte, Erweiterungsinvestitionen, Instandhaltungsinvestitionen sowie aktivierte Entwicklungskosten. Im Geschäftsjahr 2019/20 wurden mit TEUR 57.909 weniger Investitionen als im Vorjahr getätigt. Darin sind Investitionen in den Standort Dornbirn in Höhe von TEUR 34.109 (VJ TEUR 26.988) sowie in das Leuchten- und Komponenten-Werk in Serbien in Höhe von TEUR 9.951 (VJ TEUR 21.663) enthalten (inklusive aktivierte Entwicklungskosten). Die Cashflow-Effekte in der Position „Veränderungen von lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten“ resultieren im Wesentlichen aus realisierten Gewinnen und Verlusten aus Zinssicherungsgeschäften. Aufgrund des höheren Cashflows aus dem operativen Geschäft und der niedrigeren Investitionstätigkeit erhöhte sich der Free Cashflow im Berichtszeitraum auf TEUR 53.284 (VJ TEUR 3.806). Erhaltene Zinsen in Höhe von TEUR 281 (VJ TEUR 392) wurden aus dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in den Cashflow aus der Investitionstätigkeit umgegliedert.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit wurde um nicht zahlungswirksame Zugänge aus Leasingverbindlichkeiten in Zusammenhang mit der Erstanwendung von IFRS 16 bereinigt. Zahlungsmittelabflüsse aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 15.322 und gezahlte Zinsen in Höhe von TEUR 3.632 aus Leasingverbindlichkeiten sind enthalten. Festverzinsliche Darlehen in einer Höhe von TEUR 40.000 wurden abgelöst und über eine erhöhte Inanspruchnahme des ausnutzbaren Rahmens des Konsortialkreditvertrages refinanziert. Vor dem Hintergrund der operativen Entwicklung im Geschäftsjahr 2018/19 wurde im Berichtszeitraum keine Dividende an die Aktionäre ausbezahlt.

Der Finanzmittelfonds beinhaltet Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Letztere dienen dazu, kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Sie unterliegen nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken und haben eine Restlaufzeit – gerechnet vom Erwerbszeitpunkt – von nicht mehr als drei Monaten. Verbindlichkeiten gegenüber Banken aus Kontokorrent-Krediten werden den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zugerechnet, da sie einen integralen Bestandteil der Zahlungsmitteldisposition des Konzerns darstellen.



Die Bankguthaben, Sichteinlagen bei Banken und sonstigen Finanzmittel sind in der Bilanz unter der Position „Liquide Mittel“ ausgewiesen. Die Kontokorrent-Kredite sind in der Bilanz unter den kurzfristigen Finanzschulden ausgewiesen.

Die Bilanzposition „Liquide Mittel“ enthält darüber hinaus noch die oben erwähnten Bankguthaben, über die nicht frei verfügt werden kann, sowie kleinere Guthaben, welche eine Laufzeit von über drei Monaten aufweisen. Beide Positionen sind nicht Bestandteil des Finanzmittelfonds.

#### 2.6.7.1 Überleitung Finanzmittelfonds

in TEUR	30. April 2020	30. April 2019
Liquide Mittel	71.838	37.332
nicht frei verfügbar	-493	-869
Kontokorrent-Kredite	-11.606	-16.858
<b>Finanzmittelfonds</b>	<b>59.739</b>	<b>19.605</b>

Finanzmittel, welche einer Verfügungsbeschränkung unterliegen, werden nicht im Finanzmittelfonds ausgewiesen.

#### 2.6.7.2 Überleitung Finanzschulden

in TEUR	Darlehen und Ausleihungen (lang- und kurzfristig)	Kontokorrent- Kredite	Summe	Leasing- verbindlichkeit (lang- und kurzfristig)	Summe Finanz- schulden
<b>30. April 2019</b>	<b>168.962</b>	<b>-16.858</b>	<b>152.104</b>	<b>17.082</b>	<b>169.186</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von lang- und kurzfristigen Finanzschulden			51.362	0	51.362
Auszahlungen aus der Tilgung von lang- und kurzfristigen Finanzschulden			-41.160	-15.322	-56.482
Konsolidierungskreisänderungen			0	505	505
IFRS 16 Erstanwendung			0	52.534	52.534
Auswirkungen von Wechselkursänderungen			1.109	0	1.109
Sonstige Veränderung			-46	7.730	7.684
<b>30. April 2020</b>	<b>174.975</b>	<b>-11.606</b>	<b>163.369</b>	<b>62.529</b>	<b>225.898</b>

in TEUR	Darlehen und Ausleihungen (lang- und kurzfristig)	Kontokorrent- Kredite	Summe	Leasing- verbindlichkeit (lang- und kurzfristig)	Summe Finanz- schulden
<b>30. April 2018</b>	<b>213.737</b>	<b>-12.384</b>	<b>201.353</b>	<b>17.682</b>	<b>219.035</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von lang- und kurzfristigen Finanzschulden			81.525	0	81.525
Auszahlungen aus der Tilgung von lang- und kurzfristigen Finanzschulden			-131.064	-1.083	-132.147
Auswirkungen von Wechselkursänderungen			-120	482	364
Sonstige Veränderung			410	0	410
<b>30. April 2019</b>	<b>168.962</b>	<b>-16.858</b>	<b>152.104</b>	<b>17.082</b>	<b>169.186</b>

## **2.6.8 Erläuterungen zur Eigenkapitalveränderungsrechnung**

### **2.6.8.1 Grundkapital**

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 108.750.000 und ist in 43.500.000 auf Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien zerlegt. Die Aktien werden im Prime Market an der Wiener Börse gehandelt. Das Börsenkürzel lautet ZAG, die internationale Wertpapierkennnummer (ISIN) der Zumtobel Group AG lautet AT0000837307. Es gibt keine Aktien mit besonderen Vorzugs- oder Kontrollrechten.

In der Hauptversammlung vom 25. Juli 2014 wurde folgender Beschluss gefasst: Der Vorstand ist gemäß § 169 AktG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats innerhalb von fünf Jahren ab Eintragung der in der Hauptversammlung vom 25. Juli 2014 beschlossenen Satzungsänderung in das Firmenbuch, sohin bis zum 30. August 2019, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu weitere EUR 10.875.000,00 durch Ausgabe von bis zu 4.350.000 Stück neue, auf Inhaber lautende, nennbetragslose Stückaktien zum Mindestausgabekurs von 100% des anteiligen Betrages am Grundkapital gegen Bar- oder Sacheinlage, auch in mehreren Tranchen und auch im Wege des mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 153 Abs 6 AktG, zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen festzusetzen (genehmigtes Kapital) und das Bezugsrecht der Aktionäre auf die aus dem genehmigten Kapital ausgegebenen neuen Aktien auszuschließen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital ergeben, zu beschließen. Die Ermächtigung wurde laufzeitkonform per 30. August 2019 beendet.

Zum 30. April 2020 befinden sich 43.146.657 Aktien (VJ 43.146.657) im Umlauf. Die Gesellschaft verfügt über 353.343 eigene Aktien (VJ 353.343).

### **2.6.8.2 Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage enthält gebundene und nicht gebundene Kapitalrücklagen der Zumtobel Group AG. In der Kapitalrücklage werden die Transaktionen mit eigenen Aktien dargestellt.

### **2.6.8.3 Gewinnrücklagen**

#### **Gewinnrücklagen**

In den Gewinnrücklagen sind der Gewinnvortrag, das Jahresergebnis und die Rücklage aus dem ausgelaufenen Aktienprogramm ausgewiesen.

#### **Währungsrücklage**

In der Währungsrücklage sind zum einen die Währungsdifferenzen resultierend aus der Differenz des zum Erstkonsolidierungstichtag vorliegenden historischen Umrechnungskurses und des aktuellen Stichtagskurses am Bilanzstichtag der nicht in Euro berichtenden Gesellschaften sowie aus der Differenz der Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem monatlichen Durchschnittskurs und dem Stichtagskurs am Bilanzstichtag enthalten. Zum anderen werden hier sowohl die Währungsdifferenzen aus langfristigen Konzerndarlehen in GBP, USD und AUD, die gemäß IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen“ als Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe zu qualifizieren sind (siehe auch Kapitel 2.6.5.1 und 2.6.5.2), sowie der Währungseffekt aus einem Zinssicherungsgeschäft ausgewiesen. Ferner werden währungsbedingte Anpassungen der Firmenwerte in dieser Position berücksichtigt.

#### **Hedge Accounting**

Die Eigenkapitalveränderungen aus der Anwendung des Hedge Accounting ergeben sich aus erfolgsneutral gebuchten Marktwertänderungen von bestehenden Derivatkontrakten sowie aus erfolgswirksam in die Gewinn- und Verlustrechnung zurückgebuchten Beträgen aufgrund von ausgeübten bzw. realisierten Kontrakten und den darauf entfallenden latenten Steuern.

## IAS 19-Rücklage

Betreffend die Erläuterungen zur IAS 19-Rücklage wird auf Kapitel 2.6.6.12 verwiesen.

### 2.6.8.4 Dividendenausschüttung

In der Hauptversammlung am 26. Juli 2019 wurde für das Geschäftsjahr 2018/19 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0 Eurocent je Aktie beschlossen. Auf die am 30. Juli 2019 im Umlauf befindlichen 43.146.657 Stückaktien (43.500.000 Aktien abzüglich 353.343 eigene Aktien) wurden am 02. August 2019 TEUR 0 an die Aktionäre ausbezahlt.

Die Zumtobel Group verfolgt eine kontinuierliche Dividendenpolitik. In den Geschäftsjahren 2017/18 und 2018/19 wurde jedoch aufgrund eines negativen Jahresergebnisses von einer Dividende abgesehen. Im Geschäftsjahr 2019/20 konnte das operative Ergebnis verbessert und ein positives Jahresergebnis von TEUR 14.452 erwirtschaftet werden. Vor dem Hintergrund dieser soliden operativen Entwicklung plant der Vorstand dem Aufsichtsrat und in Folge der Hauptversammlung der Zumtobel Group AG, die am 24. Juli 2020 stattfindet, eine Dividende von 10 Eurocent (VJ 0 Eurocent) je Aktie für das Geschäftsjahr 2019/20 vorzuschlagen.

### 2.6.9 Kapitalmanagement

Das Ziel des Eigenkapitalmanagements der Zumtobel Group ist einerseits die Sicherstellung des Fortbestandes („going concern“) der Konzerngesellschaften und andererseits, die Rendite der Aktionäre durch Optimierung des Eigen- und Fremdkapitaleinsatzes zu optimieren. Die Kapitalstruktur wird laufend überwacht. Dabei werden die Kapitalkosten und Risiken, welche mit jeder Art von Kapital verbunden sind, berücksichtigt. Als Instrumente der Steuerung dienen in erster Linie die Aufnahme oder Rückführung von Finanzschulden, Dividendenausschüttungen sowie Neuemissionen und Aktienrückkäufe.

Die finanziellen Vorgaben ergeben sich dabei insbesondere aus dem am 01. Dezember 2015 abgeschlossenen Konsortialkreditvertrag mit einer aktuellen Laufzeit bis November 2022 und einem ausnutzbaren Rahmen von 200 Mio EUR. Davon sind in der Zumtobel Group zum 30. April 2020 insgesamt 75 Mio EUR in Anspruch genommen. Der Konsortialkreditvertrag sieht eine Erhöhungsklausel um bis zu 200 Mio EUR vor, die unter bestimmten Voraussetzungen gezogen werden kann. Zusätzlich stehen zwei langfristige Kreditverträge mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) über je 40 Mio EUR mit endfälliger Tilgung und einer Laufzeit bis September 2024 beziehungsweise Februar 2025 zur Verfügung, die per 30. April 2020 vollständig in Anspruch genommen sind. Sowohl der Konsortialkreditvertrag als auch die Kreditverträge mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) beinhalten eine Change-of-Control-Klausel bei Änderung der absoluten Mehrheit der Stimmrechte. Der Konsortialkreditvertrag ist an die Einhaltung von Financial Covenants (Schuldendeckungsgrad kleiner als 3,55 sowie Eigenkapitalquote größer als 23,5%) geknüpft. Zum 30. April 2020 wurden die Financial Covenants dank eines Schuldendeckungsgrades von 1,55 (Vorjahr 2,66) und einer Eigenkapitalquote von 28,2% (Vorjahr 28,5%) vollumfänglich eingehalten. Eine Verschlechterung oder Verbesserung dieser Finanzkennzahlen kann eine schrittweise Erhöhung oder Verringerung der Kreditmarge nach sich ziehen. Nicht eingehaltene Covenants könnten dazu führen, dass bestehende Kredite fällig gestellt werden.

## 2.6.10 Angaben zu Finanzinstrumenten

### 2.6.10.1 Kategorien von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden, einschließlich ihrer Stufen in der Fair Value-Hierarchie.

#### Geschäftsjahr 2019/20

##### Aktiva

	Buchwert	Bilanzierung zu		Beizulegender Zeitwert	Level 1	Level 2	Level 3
in TEUR		beizulegenden Zeitwerten	fortgeführten Anschaffungskosten				
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.410	576	834				
Wertpapiere und Wertrechte	576	576	-	576			576
Darlehen, Ausleihungen und sonstige Forderungen	834	-	834				
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.307	1.280	27				
Darlehen, Ausleihungen und sonstige Forderungen	27	-	27				
Positive Marktwerte aus Derivaten des Handelsbestandes	1.280	1.280	-	1.280		1.280	
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	145.876	-	145.876				
Liquide Mittel	71.838	-	71.838				
<b>Summe</b>	<b>220.431</b>	<b>1.856</b>	<b>218.575</b>				

##### Passiva

	Buchwert	Bilanzierung zu		Beizulegender Zeitwert	Level 1	Level 2	Level 3
in TEUR		beizulegenden Zeitwerten	fortgeführten Anschaffungskosten				
Langfristige Finanzschulden	208.597	-	208.597				
Darlehen und Ausleihungen	160.344	-	160.344	162.718			
Leasingverbindlichkeit	48.253	-	48.253				
Kurzfristige Finanzschulden	28.907	-	28.907				
Darlehen und Ausleihungen	3.025	-	3.025				
Kontokorrent-Kredite	11.606	-	11.606				
Leasingverbindlichkeit	14.276	-	14.276				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	115.612	-	115.612				
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.205	6.160	45				
Negative Marktwerte aus Derivaten des Handelsbestandes	1.263	1.263	-	1.263		1.263	
Negative Marktwerte aus Derivaten (Hedge Accounting)	4.897	4.897	-	4.897		4.897	
Sonstige	45	-	45				
<b>Summe</b>	<b>359.321</b>	<b>6.160</b>	<b>353.161</b>				

Die Tabelle enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt.

Die Finanzschulden werden mit Ausnahme der Derivate ausschließlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

In der Zumtobel Group erfolgt die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte überwiegend auf Basis von Inputfaktoren, die am Markt beobachtbar sind (Level 2). Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften wird mittels Barwertberechnung der Zahlungsströme unter Zugrundelegung aktueller Zinsstrukturkurven der jeweiligen Währungen aus beobachtbaren Marktdaten sowie der aktuellen Wechselkurse zum Bewertungsstichtag ermittelt. Der beizulegende Zeitwert der verbleibenden derivativen Finanzinstrumente kann zu jedem Bilanzstichtag verlässlich ermittelt werden, da die Bewertungen auf Inputfaktoren beruhen, die am Markt beobachtbar sind. Es handelt sich somit nur um Level 2-Bewertungen. Die unter Level 2 fallenden Finanzinstrumente betreffen zur Gänze die unter den finanziellen Vermögenswerten und Finanzschulden ausgewiesenen Derivate (positive Marktwerte TEUR 1.280, VJ TEUR 662; negative Marktwerte TEUR -6.160, VJ TEUR -4.167). Die Risiken der Nichterfüllung bei finanziellen Vermögenswerten und Schulden werden anhand von Risikoabschlägen, sofern wesentlich, berücksichtigt.

In unwesentlichem Umfang sind auch Finanzinstrumente bilanziert, für deren Bewertung weder notierte Preise noch am Markt beobachtbare Inputfaktoren für eine Bewertung vorliegen (Level 3). Diese umfassen überwiegend Kleinanteile an verschiedenen Gesellschaften. In der Zusammensetzung ergaben sich keine wesentlichen Änderungen im Vergleich zum Vorjahr. In der Berichtsperiode wurden Dividenden in Höhe von TEUR 12 (VJ TEUR 16) vereinnahmt.

## Geschäftsjahr 2018/19

## Aktiva

in TEUR	Buchwert	Bilanzierung zu		Beizulegender Zeitwert	Level 1	Level 2	Level 3
		beizulegenden Zeitwerten	fortgeführten Anschaffungs- kosten				
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	993	577	416				
<i>Wertpapiere und Wertrechte</i>	577	577	-	577			577
<i>Darlehen, Ausleihungen und sonstige Forderungen</i>	416	-	416				
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	700	662	38				-
<i>Darlehen, Ausleihungen und sonstige Forderungen</i>	38	-	38				
<i>Positive Marktwerte aus Derivaten des Handelsbestandes</i>	662	662	-	662		662	
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	162.829	-	162.829				
Liquide Mittel	37.332	-	37.332				
<b>Summe</b>	<b>201.854</b>	<b>1.239</b>	<b>200.615</b>				

## Passiva

in TEUR	Buchwert	Bilanzierung zu		Beizulegender Zeitwert	Level 1	Level 2	Level 3
		beizulegenden Zeitwerten	fortgeführten Anschaffungs- kosten				
Langfristige Finanzschulden	126.167	-	126.167				
<i>Darlehen und Ausleihungen</i>	110.104	-	110.104	111.326			
<i>Leasingverbindlichkeit</i>	16.063	-	16.063				
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	338	338	-	338			338
Kurzfristige Finanzschulden	59.877	-	59.877				
<i>Darlehen und Ausleihungen</i>	42.000	-	42.000	42.474			
<i>Kontokorrent-Kredite</i>	16.858	-	16.858				
<i>Leasingverbindlichkeit</i>	1.019	-	1.019				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	137.397	-	137.397				
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.260	4.167	93				
<i>Negative Marktwerte aus Derivaten des Handelsbestandes</i>	175	175	-	175		175	
<i>Negative Marktwerte aus Derivaten (Hedge Accounting)</i>	3.992	3.992	-	3.992		3.992	
<i>Sonstige</i>	93	-	93				
<b>Summe</b>	<b>328.039</b>	<b>4.505</b>	<b>323.534</b>				

## 2.6.10.2 Ergebnisse aus Finanzinstrumenten nach Kategorien IFRS 9

in TEUR	2019/20	2018/19
<b>Nettogewinne oder -verluste</b>	<b>-2.533</b>	<b>-3.153</b>
<i>Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente</i>	-1.396	-1.977
<i>Zu beizulegenden Zeitwerten bewertete Finanzinstrumente</i>	-87	-618
<i>Absicherung einer Nettoposition – unwirksamer Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwertes</i>	-446	-230
<i>Realisierte Verluste aus Absicherung einer Nettoposition</i>	-383	-303
<i>Veräußerungsverluste/Wertminderung</i>	-221	-25
<b>Zinsaufwand</b>	<b>-7.300</b>	<b>-6.879</b>
<i>Zinsaufwendungen aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten</i>	-7.152	-6.379
<i>Zinsaufwendungen aus zu Hedge Accounting gehaltenen Finanzinstrumenten</i>	-148	-500
<b>Zinsertrag</b>	<b>278</b>	<b>396</b>
<i>Zinserträge aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten</i>	278	396
<b>Bewertungseffekte Forderungen aus Lieferungen &amp; Leistungen</b>	<b>-1.347</b>	<b>-257</b>

Die übrigen finanziellen Aufwendungen und Erträge (TEUR -5.574; VJ TEUR -6.331) beinhalten neben dem Nettoergebnis (TEUR -2.533; VJ TEUR -3.153) noch die Zinskomponente gemäß IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ abzüglich Erträge aus Planvermögen (TEUR -3.041; VJ TEUR -3.178).

Die Nettoergebnisse sowie die Gesamtzinsaufwendungen und -erträge sind im Finanzergebnis ausgewiesen, während der Wertminderungsaufwand aus Krediten und Forderungen in den Vertriebskosten erfasst ist.

## 2.6.11 Angaben zum Risikomanagement

Aufgrund der Verwendung von Finanzinstrumenten ist die Zumtobel Group insbesondere folgenden Risiken ausgesetzt:

- >> Kreditrisiko
- >> Liquiditätsrisiko
- >> Marktrisiko

Das Risikomanagement ist durch Konzernrichtlinien geregelt. Der Vorstand ist für die Erstellung und Überwachung des konzernweit gültigen Risikomanagements verantwortlich.

## 2.6.11.1 Kreditrisiko

## &gt;&gt; Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Da keine generellen Aufrechnungsvereinbarungen mit den Kunden bestehen, stellt die Gesamtheit der bei den Aktiva ausgewiesenen Beträge gleichzeitig das maximale Bonitäts- und Ausfallsrisiko dar. Da bei den Kunden und Kreditinstituten auf breite Streuung geachtet wird, ist das Bonitäts- und Ausfallsrisiko als gering anzusehen. Im Geschäftsjahr 2019/20 betragen die Forderungsverluste im Konzern, die den ausgebuchten Forderungen entsprechen, 0,06% (VJ 0,12%) des Jahresumsatzes. Im Geschäftsjahr 2019/20 wurden mit keinem Kunden mehr als 10% des Konzernumsatzes getätigt.

Darüber hinaus besteht eine konzernweite Kreditversicherung für bestimmte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, um potenziellen Ausfallsrisiken entgegenzuwirken, wobei jeder neue Kunde ab einem Saldo von TEUR 100 der Kreditversicherung angeboten werden muss. Der mit der Kreditversicherung vereinbarte Selbstbehalt im Schadensfall beträgt zum 30. April 2020 25% des versicherten Forderungsbetrags. Kundenspezifische interne Kreditlimits werden je nach Höhe von unterschiedlichen Führungsebenen im Konzern freigegeben.

Die Wertberichtigung zu den Forderungen aus Lieferungen & Leistungen hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2019/20	2018/19
<b>Anfangsbestand</b>	<b>9.684</b>	<b>9.839</b>
IFRS 9 Erstanwendung	0	-377
Währungsumrechnung	158	253
Dotierung	2.545	2.233
Verbrauch	-491	-1.028
Auflösung	-988	-1.236
<b>Endbestand</b>	<b>10.908</b>	<b>9.684</b>

Für eventuelle Forderungsausfälle wurden Wertberichtigungen vorgenommen. Die Wertberichtigung erfolgt je nach Klassifikation in zweifelhafte und nicht zweifelhafte Forderungen. Nicht zweifelhafte Forderungen werden auf Basis eines 6-Risikoklassen-Modells mit der empirisch ermittelten Ausfallwahrscheinlichkeit wertberichtigt. Versicherte Forderungen werden aus der Basis für die Berechnung der Wertberichtigungen unter Berücksichtigung des Selbstbehalts ausgenommen.

Kreditausfallwahrscheinlichkeit je Risikoklasse in %:		Lieferforderungen brutto	versichert	unversichert & Selbstbehalt	Wertberichtigung
Debitoren Risikoklasse 1	0,12%	17.446	14.231	6.789	-8
Debitoren Risikoklasse 2	0,33%	38.029	33.286	13.051	-43
Debitoren Risikoklasse 3	0,73%	63.815	49.262	26.974	-196
Debitoren Risikoklasse 4	1,67%	31.704	20.938	16.168	-271
Debitoren Risikoklasse 5	7,31%	3.401	670	2.903	-212
Debitoren Risikoklasse 6	15,00%	17.266	12.583	7.935	-1.190
öffentliche Hand	0,00%	1.995	1	0	0
<b>Summe</b>		<b>173.657</b>	<b>130.972</b>	<b>73.819</b>	<b>-1.921</b>



Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen & Leistungen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	30. April 2020	30. April 2019
Noch nicht fällig	144.806	171.127
Überfällig 1-60 Tage	18.101	9.346
Überfällig 61-90 Tage	1.833	500
Überfällig 91-120 Tage	824	416
Überfällig 121-180 Tage	1.434	756
Überfällig > 180 Tage	6.659	7.116
<b>Summe</b>	<b>173.657</b>	<b>189.261</b>

In den Lieferforderungen zum Nennwert sind zweifelhafte Forderungen in Höhe von TEUR 7.917 (VJ TEUR 7.794) enthalten, die in voller Höhe wertberichtigt sind.

- >> **Liquide Mittel, Wertpapiere, Derivate und sonstige finanzielle Vermögenswerte**  
Die Zumtobel Group minimiert ihr Kreditrisiko, indem sie kurzfristige Anlagen nur bei ausgewählten Banken investiert.
- >> **Aushaftendes Kreditrisiko**  
Das maximale Risiko besteht aus dem Buchwert der Finanzinstrumente und beträgt per 30. April 2020 TEUR 220.431 (VJ TEUR 201.854). Dieser Betrag setzt sich vor allem aus den Posten „Forderungen aus Lieferungen & Leistungen“ sowie „Liquide Mittel“ zusammen (siehe auch Kapitel 2.6.10.1).

#### 2.6.11.2 Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiko ist das Risiko der Zumtobel Group, ihren gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht zeitgerecht bzw. nicht in voller Höhe nachkommen zu können. Zur Sicherung ihrer jederzeitigen Zahlungsfähigkeit hält die Zumtobel Group einerseits Liquidität in Form von mehrheitlich täglich verfügbaren Bankguthaben vor, um erwartete betriebliche Aufwendungen und finanzielle Verbindlichkeiten bedienen zu können. Sie verfügt andererseits über umfangreiche Betriebsmittelkreditlinien, um Liquiditätsschwankungen auszugleichen, die sowohl während eines Monats als auch im Jahresfortgang durch den Geschäftsverlauf auftreten. Daher bestehen keine wesentlichen Liquiditätsrisiken im Bereich der kurzfristigen Finanzierung.

Zum Bilanzstichtag 30. April 2020 stehen der Zumtobel Group neben dem Konsortialkreditvertrag und zwei weiteren Kreditverträgen (siehe Kapitel 2.6.6.15) kurzfristige unbesicherte Kontokorrentkreditlinien in Höhe von insgesamt TEUR 63.257 (VJ TEUR 61.373) zur Verfügung. Die Verzinsung hängt von den lokalen Marktgegebenheiten ab und entspricht den landesüblichen Konditionen.

Die nachfolgende Aufstellung der künftigen Zahlungen stellt die Perioden dar, in denen die Zahlungsströme voraussichtlich eintreten. Die zum 30. April 2020 ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden zu folgenden zukünftigen Zahlungen führen.

**30. April 2020**

in TEUR	Buchwert	Summe	Künftige Zahlungen		
			< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
Finanzschulden	237.504	251.393	30.874	204.966	15.553
<i>Darlehen von Kreditinstituten</i>	155.716	158.190	1.238	156.952	0
<i>Darlehen der öffentlichen Hand</i>	7.653	4.824	783	4.041	0
<i>Leasingverbindlichkeit</i>	62.529	76.773	17.247	43.973	15.553
<i>Kontokorrent-Kredite</i>	11.606	11.606	11.606	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	115.612	115.612	115.612	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	6.205	6.096	6.082	14	0
<i>Derivate des Handelsbestandes</i>	1.263	1.166	1.166	0	0
<i>davon Abflüsse aus Devisentermingeschäften</i>		93.709	93.709	0	0
<i>davon Zuflüsse aus Devisentermingeschäften</i>		92.565	92.565	0	0
<i>davon bedingte Derivate (Optionen)</i>		22	22	0	0
<i>Derivate (Hedge Accounting)</i>	4.897	4.885	4.871	14	0
<i>Sonstige Finanzinstrumente</i>	45	45	45	0	0
<b>Aushaftende Verbindlichkeiten</b>	<b>359.321</b>	<b>373.101</b>	<b>152.568</b>	<b>204.980</b>	<b>15.553</b>

**30. April 2019**

in TEUR	Buchwert	Summe	Künftige Zahlungen		
			< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
Finanzschulden	186.044	201.902	63.898	123.536	14.468
<i>Darlehen von Kreditinstituten</i>	145.715	150.927	41.358	109.569	0
<i>Darlehen der öffentlichen Hand</i>	3.990	4.059	637	3.422	0
<i>Ausleihungen von sonstigen Dritten</i>	2.399	2.422	2.422	0	0
<i>Leasingverbindlichkeit</i>	17.082	27.636	2.623	10.545	14.468
<i>Kontokorrent-Kredite</i>	16.858	16.858	16.858	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	137.397	137.397	137.397	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	4.598	4.603	4.197	406	0
<i>Derivate des Handelsbestandes</i>	175	194	194	0	0
<i>davon Abflüsse aus Devisentermingeschäften</i>		47.669	47.669	0	0
<i>davon Zuflüsse aus Devisentermingeschäften</i>		47.475	47.475	0	0
<i>davon bedingte Derivate (Optionen)</i>		0	0	0	0
<i>Derivate (Hedge Accounting)</i>	3.992	3.978	3.910	68	0
<i>Sonstige Finanzinstrumente</i>	431	431	93	338	0
<b>Aushaftende Verbindlichkeiten</b>	<b>328.039</b>	<b>343.902</b>	<b>205.492</b>	<b>123.942</b>	<b>14.468</b>

Die künftigen Zahlungen der Derivate mit positiven Marktwerten stellen sich wie folgt dar:

### 30. April 2020

in TEUR	Buchwert	Summe	Künftige Zahlungen		
			< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
Finanzielle Vermögenswerte	1.280	1.287	1.287	0	0
<i>Derivate des Handelsbestandes</i>	1.280	1.287	1.287	0	0
<i>davon Abflüsse aus Devisentermingeschäften</i>		44.805	44.805	0	0
<i>davon Zuflüsse aus Devisentermingeschäften</i>		45.932	45.932	0	0
<i>davon bedingte Derivate (Optionen)</i>		160	160	0	0

### 30. April 2019

in TEUR	Buchwert	Summe	Künftige Zahlungen		
			< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
Finanzielle Vermögenswerte	662	662	662	0	0
<i>Derivate des Handelsbestandes</i>	662	662	662	0	0
<i>davon Abflüsse aus Devisentermingeschäften</i>		87.497	87.497	0	0
<i>davon Zuflüsse aus Devisentermingeschäften</i>		88.159	88.159	0	0
<i>davon bedingte Derivate (Optionen)</i>		0	0	0	0

Es werden keine Wertpapiere als Sicherheiten gehalten.

### 2.6.11.3 Marktrisiko

Unter Marktrisiko wird das Risiko verstanden, welches aufgrund von Marktpreisänderungen in fremden Währungen sowie aufgrund von Veränderungen von Zinssätzen und Rohstoffpreisen entsteht und geeignet ist, das Ergebnis der Zumtobel Group und den Marktwert der eingesetzten Finanzinstrumente negativ zu beeinflussen. Die Zielsetzung des Marktrisiko-Managements ist es, die vorhandenen Risiken zu beurteilen und, so weit wie möglich, wirtschaftlich sinnvoll unter Anwendung geeigneter Maßnahmen zu minimieren.

Um diese Risiken abzusichern, setzt die Zumtobel Group teilweise derivative Finanzinstrumente ein. Alle Derivatgeschäfte werden ausschließlich mit ausgewählten Banken abgeschlossen, um das Bonitätsrisiko aus den Kurssicherungsgeschäften möglichst gering zu halten. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt gemäß der gültigen Hedging Policy. Es werden keine Derivate zu Handels- oder Spekulationszwecken verwendet.

Grundsätzlich werden geplante Cashflows, die einem Währungskursrisiko unterliegen, rollierend für einen Zeithorizont von durchschnittlich ein bis drei Quartalen durch geeignete Sicherungsgeschäfte abgesichert. Durch diese Methodik verfügt das Unternehmen über einen relativ konstanten Hedge-Bestand, das Fremdwährungsexposure wird dadurch geglättet. Rohstoffpreisrisiken werden nach Möglichkeit durch entsprechende Lieferantenvereinbarungen reduziert.

### Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko ist die mögliche Wertschwankung eines Finanzinstrumentes aufgrund von Änderungen des Marktzinssatzes sowie die zukünftige Änderung von Cashflows aus zinstragenden Positionen, die mit einem variablen Zinssatz verzinst werden. Ein Zinsänderungsrisiko liegt vor allem bei Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von über einem Jahr vor. Im operativen Bereich sind diese Laufzeiten nicht von materieller Bedeutung, sie können jedoch bei finanziellen Vermögenswerten und Finanzschulden eine Rolle spielen.

Der zum Bilanzstichtag unter dem Konsortialkreditvertrag aushaftende Betrag von TEUR 75.000 hat aufgrund der Laufzeit bis 30. November 2022 langfristigen Charakter, unterliegt jedoch einer variablen Verzinsung (EURIBOR-Geldmarktzinsen). Zwei bilaterale langfristige Darlehen mit einer Laufzeit bis September 2024 beziehungsweise Februar 2025 über jeweils TEUR 40.000 beinhalten ebenfalls eine variable Verzinsung (EURIBOR-Geldmarktzinsen).

Um das aus variabel verzinsten Kreditverträgen resultierende Zinsänderungsrisiko zu verringern, hat die Zumtobel Group AG als Konzernobergesellschaft mit verschiedenen Banken EUR-Zins-Swaps (Interest Rate Swaps) für ein derzeit wirksames Nominalvolumen von EUR 20.000.000,00 mit Laufzeiten bis Juni 2021 abgeschlossen. Diese Zinsinstrumente tauschen die variablen Zinszahlungen der Finanzierung in Fixzinsszahlungen von maximal 0,30%. Die in Euro nominierten Zins-Swaps mit zu zahlenden Festzinssätzen sind gemäß IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ als „Hedge Accounting“ („Cash Flow Hedge“) einzustufen. Die Effektivität wird über die Hypothetische-Derivate-Methode nachgewiesen. Daneben besteht ein EUR-CHF-Cross-Currency-Swap mit Zahlungsverpflichtungen in Schweizer Franken. Dieser erfüllt bezüglich der Währungskomponente die Voraussetzungen eines Sicherungsinstrumentes für eine Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb gemäß IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen“, so dass der Marktwert unter Derivate „Hedge Accounting“ („Fair Value Hedge“) ausgewiesen wird.

Nominalwährung	Nominal in Tsd. Landeswährung	Beizulegender Zeitwert in TEUR 2019/20	Beizulegender Zeitwert in TEUR 2018/19
EUR	20.000	-71	-211
CHF	19.228	-4.826	-3.781
<b>Negative Marktwerte aus Zinssicherungsinstrumenten (Hedge Accounting)</b>		<b>-4.897</b>	<b>-3.992</b>

Bei dem EUR-CHF-Cross-Currency-Swap erfolgte wie im Vorjahr erneut eine ergebniswirksame Amortisierung der Nominalbeträge um TCHF 2.000 zum historischen Kurs von 1,4364 gegen TEUR 1.392.

#### >> Aushaftendes Zinsänderungsrisiko

Zum Bilanzstichtag stellt sich die Aufteilung der verzinslichen Finanzinstrumente nach fester und variabler Verzinsung wie folgt dar:

in TEUR	30. April 2020	30. April 2019
Finanzschulden	-70.898	-63.558
<b>Fest verzinsten Finanzinstrumente</b>	<b>-70.898</b>	<b>-63.558</b>
Finanzielle Vermögenswerte	2.717	1.693
Liquide Mittel	71.838	37.332
Finanzschulden	-166.606	-122.486
<b>Variabel verzinsten Finanzinstrumente</b>	<b>-92.051</b>	<b>-83.461</b>
<b>Summe</b>	<b>-162.949</b>	<b>-147.019</b>

Zinserhöhungen – insbesondere für die Währung EUR – können sich zu Lasten des Finanzergebnisses auswirken und den Durchschnittzinssatz erhöhen.

#### >> Sensitivitätsanalyse

Bei den variabel verzinsten Instrumenten würde eine Änderung von 100 Basispunkten für einen Betrachtungszeitraum von einem Jahr zu einer Veränderung des Zinsergebnisses in der Gewinn- und Verlustrechnung von TEUR 860 (VJ TEUR 718) führen. Aufgrund der Tatsache, dass die fest verzinsten Finanzschulden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, verursacht eine Veränderung des Zinsniveaus keine Bewertungseffekte in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Eigenkapital.

Für die zur Zinssicherung abgeschlossenen Zinsderivate würde für einen Betrachtungszeitraum von einem Jahr eine Änderung von 100 Basispunkten einen gegenläufigen Bewertungseffekt von TEUR 98 (VJ TEUR 119) ergeben.

## Währungsänderungsrisiko

Als Währungsrisiko bezeichnet man jenes Risiko, das sich aus Wertschwankungen von Finanzinstrumenten durch Wechselkursschwankungen ergeben kann. Dieses Risiko besteht dort, wo Geschäftsfälle in einer anderen Währung als der funktionalen (lokalen) Währung der Gesellschaft abgewickelt werden.

Die Währungssicherungsinstrumente haben zum Bilanzstichtag eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Die Zumtobel Group setzt überwiegend Devisenterminkontrakte mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr ein, ergänzend auch Optionen. Translationsrisiken werden nicht abgesichert.

Die Hauptwährungen im Konzern sind EUR, USD, CHF, GBP, AUD, NOK und SEK.

Da das Fremdwährungsexposure aus generellen Planungsannahmen ermittelt wird und nicht aus konkret bestimmbar Einzelverträgen, können die Voraussetzungen für Hedge Accounting grundsätzlich nicht erfüllt werden.

### >> Sensitivitätsanalyse

Die folgenden Angaben beschreiben aus Konzernsicht die Sensitivität von EUR-Kursänderungen gegenüber Fremdwährungen. Dabei werden alle zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Finanzinstrumente (inklusive konzerninterne Finanzinstrumente) in die Berechnung miteinbezogen.

Finanzinstrumente in den jeweiligen funktionalen Währungen der nicht im Euro-Raum ansässigen Tochtergesellschaften stellen kein Risiko dar und fließen somit nicht in die Sensitivitätsanalyse mit ein.

Eine zehnprozentige Auf- beziehungsweise Abwertung des Euros gegenüber der jeweiligen Währung zum 30. April 2020 hätte das Ergebnis sowie das Eigenkapital unter Berücksichtigung der wesentlichsten Fremdwährungspaare wie folgt beeinflusst. Alle weiteren Variablen (insbesondere die Zinssätze) werden in der Analyse als konstant angenommen. Die Effekte im Eigenkapital betreffen langfristige konzerninterne Darlehen.

in TEUR	EUR Abwertung um 10%		EUR Aufwertung um 10%	
	GuV	Eigenkapital	GuV	Eigenkapital
EUR - GBP	-2.676	-11.162	2.676	11.162
EUR - USD	4.270	-414	-4.270	414
EUR - RSD	-992	-1.400	992	1.400
EUR - CNY	649	-115	-649	115

Die folgende Tabelle veranschaulicht den Effekt aus Derivaten bei einer Kursveränderung von +/- 10%.

in TEUR	Beizulegender Zeitwert	EUR Abwertung um 10%	EUR Aufwertung um 10%
EUR - USD	802	2.199	-2.100
EUR - CHF	-869	-6.060	5.509
EUR - GBP	287	-978	889
EUR - AUD	18	-72	65
EUR - SEK	15	-96	87

## Rohstoffpreisrisiko

Die wesentlichen Rohstoffe sind Aluminium, Stahl und Kunststoffgranulat. Zur Verringerung von Risiken aus unerwarteten Preisänderungen werden nach Möglichkeit befristete Lieferverträge abgeschlossen.

## 2.6.12 Geschäftssegmente

### 2.6.12.1 Segment Geschäftsbereiche

Die Zumtobel Group besteht aus zwei operativen Segmenten, nach welchen auch die Steuerung des Konzerns erfolgt: dem Lighting Segment und dem Components Segment. Beide Segmente verfügen über eine jeweils eigene globale Produktportfolio-, Vertriebs- und Produktionsorganisation. Im Lighting Segment ist das Unternehmen mit den Marken Thorn und Zumtobel unter den europäischen Marktführern. Mit der Komponentenmarke Tridonic nimmt der Konzern in der Herstellung von Hard- und Software für Beleuchtungssysteme (LED-Lichtquellen, LED-Driver, Sensoren und Lichtmanagement) eine führende Rolle ein.

In beiden Segmenten, dem Lighting Segment und dem Components Segment, gilt eine klare Anwendungsorientierung: Der Bereich Innenraumbeleuchtung gliedert sich dabei in die Anwendungen Industrie (inkl. Logistik, Hallen, Parkhäuser), Büro, Bildung und Gesundheitswesen (inkl. Krankenhäuser, Schulen und Universitäten) sowie Einzelhandel, Supermärkte, Kunst & Kultur und Ausstellungsräumlichkeiten (inkl. Gastgewerbe). Der Bereich Außenbeleuchtung adressiert die Anwendungen Straßen, Tunnel, Sportstätten sowie Außenbeleuchtung für öffentliche Räume inklusive Fassadenbeleuchtung, die über die Marke acdc abgedeckt wird. Unter Services werden alle projekt- und softwareorientierten Dienstleistungen unter einem Dach gebündelt. Diese Ausrichtung an Anwendungen bestimmt die Ausprägung des Produktportfolios und zieht sich bis in den Vertrieb durch.

Den Segmentinformationen liegen grundsätzlich die gleichen Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zugrunde. In Anlehnung an den im IFRS 8 „Geschäftssegmente“ geforderten „Management Approach“ wird in den Segmentinformationen die für die interne Berichterstattung maßgebliche Erfolgskennzahl, welche das Betriebsergebnis (EBIT) darstellt, herangezogen.

Als Segmentvermögen wurden den Geschäftssegmenten das direkt zuzuordnende Sachanlagevermögen, das immaterielle Vermögen und das Working Capital (ohne Zinsabgrenzungen, Steuerforderungen und -verbindlichkeiten) zugeordnet.

Nicht den Geschäftssegmenten zuzuordnendes Vermögen und die daraus resultierenden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie segmentübergreifend genutztes Sachanlagevermögen, Finanzverbindlichkeiten und Steuern werden in der Spalte „Überleitung“ ausgewiesen.

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen betrifft mit TEUR 168 (VJ TEUR 56) das Lighting Segment. Das restliche Finanzergebnis sowie die Steuern sind keinem Segment zugeordnet.

In den Abschreibungen des laufenden Jahres sind Wertminderungen in Höhe von TEUR -5.077 (VJ TEUR -3.417) enthalten. Diese sind mit TEUR -4.045 (VJ TEUR 0) dem Components Segment, mit TEUR -40 (VJ TEUR -3.417) dem Lighting Segment und mit -992 TEUR dem in der Spalte „Überleitung“ ausgewiesenen segmentübergreifend genutzten Vermögen zuzurechnen. Die Eliminierung der segmentübergreifenden Innenerlöse wird in der Spalte „Überleitung“ ausgewiesen.

in TEUR	Lighting Segment			Components Segment			Überleitung			Konzern		
	2019/20	2018/19	2017/18	2019/20	2018/19	2017/18	2019/20	2018/19	2017/18	2019/20	2018/19	2017/18
<b>Nettoumsätze</b>	<b>845.473</b>	<b>873.685</b>	<b>908.315</b>	<b>341.437</b>	<b>348.304</b>	<b>352.733</b>	<b>-55.611</b>	<b>-59.972</b>	<b>-64.532</b>	<b>1.131.299</b>	<b>1.162.017</b>	<b>1.196.516</b>
Außenerlöse	845.088	869.811	908.155	285.066	292.178	288.310	1.146	30	51	1.131.299	1.162.017	1.196.516
Innenerlöse	385	3.875	160	56.372	56.126	64.423	-56.757	-60.001	-64.583	0	0	0
<b>Bereinigtes EBIT</b>	<b>48.316</b>	<b>21.141</b>	<b>9.443</b>	<b>23.048</b>	<b>25.399</b>	<b>31.375</b>	<b>-17.465</b>	<b>-18.902</b>	<b>-21.163</b>	<b>53.900</b>	<b>27.638</b>	<b>19.655</b>
Sondereffekte	-16.228	-16.954	-21.602	-3.506	-7.500	-3.056	978	-515	-2.292	-18.756	-24.969	-26.951
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>32.088</b>	<b>4.543</b>	<b>-12.160</b>	<b>19.542</b>	<b>17.899</b>	<b>28.319</b>	<b>-16.487</b>	<b>-19.772</b>	<b>-23.455</b>	<b>35.144</b>	<b>2.670</b>	<b>-7.296</b>
Investitionen	29.411	35.864	49.889	17.440	26.352	12.720	11.059	4.911	14.493	57.909	67.127	77.103
<b>Abschreibungen</b>	<b>-44.446</b>	<b>-36.331</b>	<b>-41.633</b>	<b>-16.640</b>	<b>-12.557</b>	<b>-12.406</b>	<b>-10.371</b>	<b>-4.273</b>	<b>-7.416</b>	<b>-71.456</b>	<b>-53.161</b>	<b>-61.456</b>

in TEUR	Lighting Segment			Components Segment			Überleitung			Konzern		
	30. April 2020	30. April 2019	30. April 2018	30. April 2020	30. April 2019	30. April 2018	30. April 2020	30. April 2019	30. April 2018	30. April 2020	30. April 2019	30. April 2018
Vermögen	669.659	634.848	646.377	182.673	182.295	173.640	142.458	103.767	166.089	994.790	920.910	986.106

	Lighting Segment			Components Segment			Überleitung			Konzern		
	30. April 2020	30. April 2019	30. April 2018	30. April 2020	30. April 2019	30. April 2018	30. April 2020	30. April 2019	30. April 2018	30. April 2020	30. April 2019	30. April 2018
Mitarbeiter (Vollzeitkräfte)	3.962	3.933	4.325	1.932	1.778	1.690	144	167	209	6.039	5.878	6.224

Die Spalte „Überleitung“ setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2019/20	2018/19
Konzernobergesellschaften	-18.301	-20.272
Konzernbuchungen	1.814	500
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-16.487</b>	<b>-19.772</b>

Konzernobergesellschaften sind jene Gesellschaften, die konzernübergreifende administrative Tätigkeiten oder Finanzierungstätigkeiten durchführen und nicht direkt einem Segment zugeordnet werden. Die Überleitung des Betriebsergebnisses beinhaltet Konzernbuchungen im Zusammenhang mit der Zwischengewinneliminierung des Umlauf- als auch des Anlagevermögens.

in TEUR	30. April 2020	30. April 2019
Gemeinschaftlich genutztes Vermögen	123.274	86.754
Konzernobergesellschaften	49.162	43.399
Konzernbuchungen	-29.977	-26.386
<b>Vermögen</b>	<b>142.458</b>	<b>103.767</b>

Die Umsatzerlöse mit einzelnen externen Kunden liegen jeweils unter 10% der Gesamtumsatzerlöse.

## 2.6.12.2 Segment Regionen

Es erfolgt eine Darstellung auf Basis der Regionen „D/A/CH“, „Nord- und Westeuropa“, „Süd- und Osteuropa“, „Asien & Pazifik“ sowie „Rest der Welt“:

in TEUR	Außenerlöse		Vermögen	
	2019/20	2018/19	30. April 2020	30. April 2019
D/A/CH	361.156	355.861	439.122	451.820
davon Österreich	95.302	93.918	343.161	364.819
Nord- und Westeuropa	292.288	306.663	151.114	133.241
Süd- und Osteuropa	288.527	295.957	94.336	75.393
Asien & Pazifik	105.434	120.856	77.195	61.222
Rest der Welt	83.895	82.681	28.049	25.456
Überleitung	0	0	204.974	173.778
<b>Summe</b>	<b>1.131.299</b>	<b>1.162.017</b>	<b>994.790</b>	<b>920.910</b>

Überleitung der Regionen:

in TEUR	30. April 2020	30. April 2019
Gemeinschaftlich genutztes Vermögen	202.212	171.492
Konzernbuchungen	2.762	2.286
<b>Vermögen</b>	<b>204.974</b>	<b>173.778</b>

## 2.6.13 Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Der Konzern hat Bankgarantien in Höhe von TEUR 13.871 (30. April 2019: TEUR 7.233) für diverse Haftungen begeben.



#### 2.6.14 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag zum 30. April 2020 vor.

#### 2.6.15 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen sind Personen in Schlüsselpositionen der Zumtobel Group AG (aktive Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Zumtobel Group AG) und deren nahe Angehörige anzusehen. Durch den Verkauf von Waren an das Management in Schlüsselpositionen wurden Umsätze im Wert von TEUR 1 erzielt. Vergütungen in der Höhe von TEUR 567 wurden an Mitglieder des Aufsichtsrats ausbezahlt. Es wurden keine Vorschüsse bzw. Kredite an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen gewährt. Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen nehmen Positionen in anderen Unternehmen ein, infolge derer sie die Beherrschung oder maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik dieser Unternehmen haben. Es wurden im laufenden Geschäftsjahr Geschäfte mit diesen Unternehmen in Höhe von TEUR 719 getätigt. Mit nicht konsolidierten Unternehmen wurden Umsätze im Wert von TEUR 8 erzielt. Des Weiteren bestehen Forderungen aus Kreditgewährung an nicht konsolidierte Unternehmen von TEUR 415. Es wurden keine Transaktionen mit Eigentümern getätigt.

Mit assoziierten Unternehmen (siehe auch Kapitel 2.6.6.4) bestehen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen zu marktüblichen Konditionen. Mit assoziierten Unternehmen wurden im Geschäftsjahr 2019/20 Umsätze für Material und Dienstleistungen in Höhe von TEUR 3.324 (VJ TEUR 5.960) getätigt. Der Aufwand für von assoziierten Unternehmen bezogene Produkte betrug im Geschäftsjahr 2019/20 TEUR 9.436 (VJ TEUR 16.390). In Summe bestehen zum 30. April 2020 gegenüber assoziierten Unternehmen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 331 (VJ TEUR 592) und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1 (VJ TEUR 130). Im Geschäftsjahr 2019/20 wurden keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Unternehmen als uneinbringlich ausgebucht. Zum 30. April 2020 sind auch keine Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen als uneinbringlich klassifiziert.

Zum 30. April 2020 bestehen keine Finanzverbindlichkeiten gegenüber einem assoziierten Unternehmen (VJ Finanzverbindlichkeiten TEUR 1.770).

## Organvergütungen

in TEUR	2019/20	2018/19
<b>Gesamtbezüge des Vorstands</b>	<b>2.963</b>	<b>2.095</b>
davon fixe Bezüge	1.519	1.995
davon kurzfristige variable Bezüge	512	100
davon langfristige variable Bezüge	932	0
Abfindungszahlung	0	1.500
<b>in TEUR</b>	<b>2019/20</b>	<b>2018/19</b>
<b>Alfred Felder (ab 1. April 2016)</b>	<b>1.352</b>	<b>750</b>
davon fixe Bezüge	639	750
davon kurzfristige variable Bezüge	222	0
davon langfristige variable Bezüge	490	0
<b>Bernard Motzko (ab 1. Februar 2018)</b>	<b>892</b>	<b>608</b>
davon fixe Bezüge	462	608
davon kurzfristige variable Bezüge	199	0
davon langfristige variable Bezüge	231	0
<b>Thomas Tschol (ab 1. April 2018)*</b>	<b>719</b>	<b>738</b>
davon fixe Bezüge	418	638
davon kurzfristige variable Bezüge	90	100
davon langfristige variable Bezüge	211	0
* Die Vergütung erfolgt im Rahmen eines Management-Service-Vertrages		
<b>Ulrich Schumacher (bis 1. Februar 2018)</b>		
Abfindungszahlung	0	1.500

Für Details zur Vergütungsregelung des Vorstandes wird auf die Angaben im Corporate Governance Bericht verwiesen.

Der Aufsichtsrat der Zumtobel Group AG erhielt folgende Vergütungen:

in TEUR	2019/20	2018/19
<b>Gesamtvergütungen des Aufsichtsrats</b>	<b>580</b>	<b>421</b>
davon fixe Vergütung	392	300
davon variable Vergütung	175	120
davon Spesen-/Aufwandsersatz	13	1

## 2.6.16 Angaben zu Personalstruktur und Organen

### 2.6.16.1 Personalstruktur

	30. April 2020		30. April 2019	
	Durchschnitt	Stichtag	Durchschnitt	Stichtag
Produktion/Herstellung	2.850	3.018	2.812	2.779
F&E	529	551	519	515
Vertrieb	1.815	1.829	1.863	1.837
Verwaltung	461	472	493	471
Sonstiges	230	170	359	277
<b>Summe</b>	<b>5.887</b>	<b>6.039</b>	<b>6.046</b>	<b>5.878</b>

Die angegebene Anzahl der Mitarbeiter ist inklusive der in der Zumtobel Group beschäftigten Leiharbeiter.

### 2.6.16.2 Organe des Konzerns

Im Geschäftsjahr 2019/20 waren folgende Personen als Mitglieder des Aufsichtsrats tätig:

Name	Funktion	erstmalig bestellt bzw. entsendet	bestellt bis	Dienstzeit bis dato
Dipl.-Ing. Jürg Zumtobel	Vorsitzender	2003	2020	17 Jahre
Dr. Volkhard Hofmann	1. Stv. Vorsitzender	2017	2020	3 Jahre
Dr. Johannes Burtscher	2. Stv. Vorsitzender	2010	2020	10 Jahre
Dipl.-Ing. Fritz Zumtobel	Mitglied	1996	2020	24 Jahre
Dipl.-Betw. Eva Kienle	Mitglied	2019	2023	< 1 Jahr
Lic.Oec. Karin Zumtobel-Chammah	Mitglied	2019	2023	< 1 Jahr
Dietmar Dünser	Delegierter des Betriebsrats	2015		5 Jahre
Richard Apnar	Delegierter des Betriebsrats	2012		8 Jahre
Kai Arbinger	Delegierter des Betriebsrats	2016		4 Jahre

In der am 18. Mai 2020 stattgefundenen außerordentlichen Hauptversammlung wurden Dr. Ing. Georg Pachta-Reyhofen und Professor Dr. Thorsten Staake neu in den Aufsichtsrat gewählt. Zur neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats wurde Karin Zumtobel-Chammah berufen, den stellvertretenden Vorsitz hat Dr. Ing. Georg Pachta-Reyhofen inne. Mit dieser Neuwahl verabschieden sich die beiden langjährigen Aufsichtsratsmitglieder Dipl.-Ing. Jürg Zumtobel sowie Dipl.-Ing. Fritz Zumtobel.

Im Geschäftsjahr 2019/20 waren als Mitglieder des Vorstands tätig:

Name	Funktion	erstmalig bestellt	bestellt bis	Dienstzeit bis dato
Dr. Alfred Felder	CEO (Chief Executive Officer)	1. April 2016	30. April 2022	4 Jahre
Dr. Bernard Motzko	COO (Chief Operating Officer)	1. Februar 2018	30. April 2021	2 Jahre
Dipl.-Kfm. Thomas Tschol	CFO (Chief Financial Officer)	1. April 2018	30. April 2021	2 Jahre

## 2.7 Konsolidierungskreis

Nr.	Gesamt	Land	Anteil in %	Konsolidierungs- methode	Stichtag	Währung
1	ZG Operations Australia Pty. Ltd.	Australien	100	voll	30. April	AUD
2	Tridonic Australia Pty. Ltd.	Australien	100	voll	30. April	AUD
3	Tridonic Oceania Holding Pty. Ltd.	Australien	100	voll	30. April	AUD
4	ZG Lighting Australia Pty Ltd	Australien	100	voll	30. April	AUD
5	FURIAE Immobilien GmbH	Österreich	100	voll	30. April	EUR
6	LEDON Lighting GmbH	Österreich	100	voll	30. April	EUR
7	Tridonic Jennersdorf GmbH	Österreich	100	voll	30. April	EUR
8	Tridonic GmbH	Österreich	100	voll	30. April	EUR
9	Tridonic GmbH & Co KG	Österreich	100	voll	30. April	EUR
10	Tridonic Holding GmbH	Österreich	100	voll	30. April	EUR
11	Zumtobel Group AG	Österreich	100	voll	30. April	EUR
12	Zumtobel Holding GmbH	Österreich	100	voll	30. April	EUR
13	Zumtobel Insurance Management GmbH	Österreich	100	voll	30. April	EUR
14	Zumtobel LED GmbH	Österreich	100	voll	30. April	EUR
15	RFZ Holding GmbH	Österreich	100	voll	30. April	EUR
16	ZG Lighting Austria GmbH	Österreich	100	voll	30. April	EUR
17	Zumtobel Lighting GmbH	Österreich	100	voll	30. April	EUR
18	Zumtobel Pool GmbH	Österreich	100	voll	30. April	EUR
19	ZG Lighting Benelux SA	Belgien	100	voll	30. April	EUR
20	ZG ILUMINACION LATAM LIMITADA	Chile	100	voll	30. April	CLP
21	Thorn Lighting (Guangzhou) Ltd.	China	100	voll	31. Dezember	CNY
22	ZG Lighting Hong Kong Limited	Hongkong	100	voll	30. April	HKD
23	Tridonic (Shanghai) Co. Ltd.	China	100	voll	31. Dezember	CNY
24	TridonicAtco (Shenzhen) Co. Ltd.	China	100	voll	31. Dezember	CNY
25	TridonicAtco Hong Kong Ltd.	Hongkong	100	voll	30. April	HKD
26	ZG Lighting d.o.o.	Kroatien	100	voll	30. April	HRK
27	ZG Lighting Czech Republic, s r.o.	Tschechien	100	voll	30. April	CZK
28	ZG Lighting Denmark A/S	Dänemark	100	voll	30. April	DKK
29	Thorn Lighting OY	Finnland	100	voll	30. April	EUR
30	ZG Lighting France S.A.	Frankreich	99,97	voll	30. April	EUR
31	Tridonic France Sarl	Frankreich	100	voll	30. April	EUR
32	ZG Europhane SAS	Frankreich	100	voll	30. April	EUR
33	Reiss Lighting GmbH	Deutschland	100	voll	30. April	EUR
34	Tridonic Deutschland GmbH	Deutschland	100	voll	30. April	EUR
35	Zumtobel Holding GmbH	Deutschland	100	voll	30. April	EUR
36	ZG Licht Mitte-Ost GmbH	Deutschland	100	voll	30. April	EUR
37	Zumtobel Lighting GmbH	Deutschland	100	voll	30. April	EUR
38	acdc LED Holdings Limited	Großbritannien	100	voll	30. April	GBP
39	acdc LED Limited	Großbritannien	100	voll	30. April	GBP
40	Rewath Ltd.	Großbritannien	100	voll	30. April	GBP
41	Thorn Lighting Group	Großbritannien	100	voll	30. April	GBP
42	Thorn Lighting Holdings Ltd.	Großbritannien	100	voll	30. April	GBP

43	Thorn Lighting International Ltd.	Großbritannien	100	voll	30. April	GBP
44	Thorn Lighting Ltd.	Großbritannien	100	voll	30. April	GBP
45	Tridonic UK Ltd.	Großbritannien	100	voll	30. April	GBP
46	Wengen-One Ltd.	Großbritannien	100	voll	30. April	GBP
47	Wengen-Two Ltd.	Großbritannien	100	voll	30. April	GBP
48	Wengen-Three Ltd.	Großbritannien	100	voll	30. April	GBP
49	Wengen-Four Ltd.	Großbritannien	100	voll	30. April	GBP
50	Wengen-Five Ltd.	Großbritannien	100	voll	30. April	GBP
51	ZG Lighting (UK) Limited	Großbritannien	100	voll	30. April	GBP
52	ZG Lighting Hungary Kft.	Ungarn	100	voll	30. April	HUF
53	Thorn Lighting India Private Limited	Indien	100	voll	30. April	INR
54	ZG Lighting (Ireland) Ltd.	Irland	100	voll	30. April	EUR
55	Tridonic Italia SRL	Italien	100	voll	30. April	EUR
56	ZG Lighting Srl socio unico	Italien	100	voll	30. April	EUR
57	Zumtobel LED Illuminazione Holding srl	Italien	100	voll	30. April	EUR
58	Tridonic (Malaysia) Sdn. Bhd.	Malaysia	100	voll	30. April	MYR
59	ZG Lighting Netherlands B.V.	Niederlande	100	voll	30. April	EUR
60	Thorn Lighting Asian Holdings BV	Niederlande	100	voll	30. April	EUR
61	ZG Lighting (N.Z.) Limited	Neuseeland	100	voll	30. April	NZD
62	ZG Lighting Norway AS	Norwegen	100	voll	30. April	NOK
63	ZG Lighting Polska sp.z o.o.	Polen	100	voll	30. April	PLN
64	Tridonic Portugal Unipessoal LDA	Portugal	100	voll	30. April	EUR
65	ZG Lighting Trading LLC	Qatar	49	voll	30. April	QAR
66	R Lux Immobilien Linie SRL	Rumänien	99	voll	31. Dezember	RON
67	Zumtobel Lighting Romania SRL	Rumänien	100	voll	30. April	RON
68	ZG Lighting Russia	Russland	100	voll	31. Dezember	RUB
69	ZG Lighting Singapore Pte Limited	Singapur	100	voll	30. April	SGD
70	Tridonic (S.E.A.) Pte Ltd.	Singapur	100	voll	30. April	SGD
71	ZG Lighting Slovakia s.r.o.	Slowakei	100	voll	30. April	EUR
72	ZG Lighting d.o.o.	Slowenien	100	voll	30. April	EUR
73	ZG Lighting SRB d.o.o.	Serbien	100	voll	30. April	RSD
74	Tridonic SRB d.o.o.	Serbien	100	voll	30. April	RSD
75	Tridonic SA (Proprietary) Limited	Südafrika	100	voll	30. April	ZAR
76	TRIDONIC Korea LLC	Südkorea	100	voll	30. April	WON
77	ZG Lighting Iberia S.L.	Spanien	100	voll	30. April	EUR
78	Tridonic Iberia SL	Spanien	100	voll	30. April	EUR
79	ZG Lighting Nordic AB	Schweden	100	voll	30. April	SEK
80	Thorn Lighting Nordic AB	Schweden	100	voll	30. April	SEK
81	TLG Sweden Holdings AB	Schweden	100	voll	30. April	SEK
82	Tridonic AG	Schweiz	100	voll	30. April	CHF
83	Zumtobel Licht AG	Schweiz	100	voll	30. April	CHF
84	Inventron AG	Schweiz	48	equity	30. April	CHF
85	ZG Lighting (Thailand) Ltd	Thailand	100	voll	30. April	THB
86	Tridonic Aydinlatma Ticaret Limited Sirketi	Türkei	100	voll	30. April	TRY
87	Thorn Gulf LCC	UAE	49	voll	31. Dezember	AED

**Konzernabschluss**

Zumtobel Group AG

1. Mai 2019 bis 30. April 2020

88	Tridonic (ME) FZE	UAE	100	voll	30. April	AED
89	Tridonic Inc., US	USA	100	voll	30. April	USD
90	Lemgo Realty Corp.	USA	100	voll	30. April	USD
91	Zumtobel Lighting Inc.	USA	100	voll	30. April	USD

Im Geschäftsjahr 2019/20 endkonsolidiert:

1	ZG Innovation France SAS	Frankreich	100	voll	30. April	EUR
2	LEXEDIS Lighting GmbH	Österreich	50	equity	30. April	EUR
3	Zumtobel Lumière Sarl	Frankreich	100	voll	30. April	EUR
4	Tridonic Finance Pty. Ltd.	Australien	100	voll	30. April	AUD
5	ZG Lighting CEE GmbH	Österreich	100	voll	30. April	EUR
6	Thorn Lighting s.r.l.	Italien	100	voll	30. April	EUR

Im Geschäftsjahr 2019/20 nicht in den Konsolidierungskreis miteinbezogen:

1	Atlas International Limited	Großbritannien			30. April	GBP
2	Smart & Brown Limited	Großbritannien			30. April	GBP
3	Oriole Emergency & Fire Protection Limited	Großbritannien			30. April	GBP
4	Thorn Lighting Pension Trustees Limited	Großbritannien			30. April	GBP
5	TLG Supplemental Pension Trustees Limited	Großbritannien			30. April	GBP
6	TLG Limited	Großbritannien			30. April	GBP
7	British Lighting Industries Limited	Großbritannien			30. April	GBP
8	Thorn Lighting Overseas	Großbritannien			30. April	GBP
9	ATCO Controls (India) Pvt. Lt.	Indien			31. März	INR
10	Europahne Portugal LDA	Portugal			31. März	EUR

## 2.8 Erklärung des Vorstands gemäß § 124 Abs. 1 Z 3 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Dornbirn, am 15. Juni 2020

Der Vorstand

Alfred Felder  
Chief Executive Officer (CEO)

Thomas Tschol  
Chief Financial Officer (CFO)

Bernard Motzko  
Chief Operating Officer (COO)

## Bestätigungsvermerk

### Bericht zum Konzernabschluss

#### Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der

**Zumtobel Group AG,  
Dornbirn,**

und ihrer Tochtergesellschaften („der Konzern“), bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. April 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. April 2020 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



## Werthaltigkeit Firmenwert Lighting Segment

Siehe Konzernanhang Kapitel 2.6.3.2 und Kapitel 2.6.6.1 / Konzernlagebericht Kapitel 1.9

### *Das Risiko für den Abschluss*

Der im Konzernabschluss erfasste Posten Firmenwerte in Höhe von TEUR 191.510 betrifft im Wesentlichen den auf Ebene des Lighting Segments auf Werthaltigkeit getesteten Firmenwert in Höhe von TEUR 189.513. Dieser Firmenwert resultiert insbesondere aus dem Erwerb der Thorn Lighting Gruppe im Geschäftsjahr 1999/2000. Der Firmenwert wird entsprechend der internen Organisationsstruktur dem Lighting Segment als zahlungsmittelgenerierender Einheit zugeordnet und wird zumindest jährlich einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit des Firmenwertes ist komplex und beruht auf einer Reihe ermessensbehafteter Faktoren. Hierzu zählen insbesondere die prognostizierten Cashflows des Lighting Segments für die nächsten vier Jahre, einem Übergangsjahr und der ewigen Rente, die unter anderem auf Erfahrungen der Vergangenheit sowie der Einschätzungen des Vorstandes hinsichtlich des erwarteten Marktumfelds und den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf den künftigen Geschäftsverlauf, insbesondere auf die Umsatzentwicklung des Geschäftsjahres 2020/21, basieren. Weitere Faktoren sind die unterstellte langfristige Wachstumsrate und die zugrunde gelegten regionenspezifischen Kapitalkosten.

Die Faktoren sind mit Unsicherheit behaftet, sodass für den Abschluss das Risiko besteht, dass die Firmenwerte zu hoch bewertet sind und folglich das Periodenergebnis nicht zutreffend ermittelt ist.

### *Unsere Vorgehensweise in der Prüfung*

Wir haben die Werthaltigkeit des Firmenwertes Lighting Segment wie folgt beurteilt:

- Im Zuge unserer Prüfung haben wir die Prozessabläufe sowie wesentliche interne Kontrollen erhoben und die Schlüsselkontrollen auf deren Ausgestaltung und Implementierung beurteilt.
- Wir haben die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen und Ermessensentscheidungen sowie der Berechnungsmethode des Werthaltigkeitstestes unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten beurteilt.
- Die bei den Berechnungen zugrunde gelegten prognostizierten Cashflows haben wir mit der aktuellen von der Geschäftsleitung genehmigten strategischen Unternehmensplanung abgeglichen.
- Darüber hinaus haben wir uns mit den wesentlichen Planungsannahmen, insbesondere den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf den künftigen Geschäftsverlauf sowie die Umsatzentwicklung im Geschäftsjahr 2020/21, kritisch auseinandergesetzt und die unterstellten Annahmen anhand von unternehmensintern zur Verfügung gestellten Marktdaten untersucht.
- Die Planungstreue haben wir anhand von Informationen aus Vorperioden analysiert.
- Da bereits geringfügige Änderungen des Kapitalkostensatzes erhebliche Auswirkungen auf den erzielbaren Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit haben, haben wir die zur Herleitung der Kapitalkosten verwendeten Parameter jenen einer Gruppe vergleichbarer Unternehmen (Peer-Group) gegenübergestellt.
- Durch eigene Sensitivitätsanalysen haben wir ermittelt, ob die getesteten Buchwerte bei möglichen Veränderungen der Annahmen in realistischen Bandbreiten noch ausreichend durch die jeweiligen erzielbaren Beträge gedeckt sind.
- Wir haben ferner beurteilt, ob die Anhangsangaben zur Werthaltigkeit des Firmenwertes angemessen sind.

## **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

## **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses**

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Bericht zum Konzernlagebericht**

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde. Zu der im Konzernlagebericht enthaltenen konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung ist es unsere Verantwortung zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und abzuwägen, ob sie angesichts des bei der Prüfung gewonnenen Verständnisses wesentlich im Widerspruch zum Konzernabschluss steht oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheint.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

### **Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

### **Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Jahresfinanzbericht, ausgenommen den Jahres- bzw. Konzernabschluss, den Lage- bzw. Konzernlagebericht und die diesbezüglichen Bestätigungsvermerke.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen und zu überlegen, ob es wesentliche Unstimmigkeiten zwischen den sonstigen Informationen und dem Konzernabschluss oder mit unserem, während der Prüfung erlangten Wissen gibt oder diese sonstigen Informationen sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir, basierend auf den durchgeführten Arbeiten, zur Schlussfolgerung gelangen, dass die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

### **Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 26. Juli 2019 als Abschlussprüfer gewählt und am 27. März 2020 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft für das am 30. April 2020 endende Geschäftsjahr beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Konzernabschluss zum 30. April 2007 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Konzernabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

### **Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Thomas Smrekar.

Wien, am 15. Juni 2020

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Thomas Smrekar  
Wirtschaftsprüfer

## Konzernabschluss

Zumtobel Group AG

1. Mai 2019 bis 30. April 2020

### **3. Corporate Governance Bericht 2019/20**

# Inhalt

3.	Corporate Governance Bericht	
3.1	Bekenntnis zum Corporate Governance Kodex	143
3.1.1	Comply or Explain	143
3.1.2	Externe Evaluierung der Einhaltung des Corporate Governance Kodex	143
3.1.3	Compliance Management bei der Zumtobel Group AG	143
3.2	Die Organe und Gremien der Zumtobel Group AG	144
3.2.1	Die Aktionäre und die Hauptversammlung	144
3.2.2	Der Vorstand	144
3.2.3	Der Aufsichtsrat	146
3.2.4	Der Aufsichtsrat   Ausschüsse	147
3.3	Diversität im Aufsichtsrat und Vorstand	151
3.4	Diversitätskonzept und Maßnahmen zur Frauenförderung	152
3.5	Vergütungsbericht	153
3.5.1	Vorstandsvergütung	153
3.5.2	Aufsichtsratsvergütung	156
3.6	Sonstige Informationen	157
3.6.1	Offenlegung der Honorare des Wirtschaftsprüfers	157
3.6.3	Konzernrevision	158
3.7	Bericht des Aufsichtsrats	159



## 3. Corporate Governance Bericht

### 3.1 Bekenntnis zum Corporate Governance Kodex

Die Zumtobel Group bekennt sich uneingeschränkt zur Einhaltung der im Österreichischen Corporate Kodex festgelegten Richtlinien und sieht darin die wesentliche Voraussetzung für eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung, die auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung und ein hohes Maß an Transparenz gegenüber Aktionären und anderen Interessensgruppen ausgerichtet ist. Der Österreichische Corporate Governance Kodex wird vom Österreichischen Arbeitskreis für Corporate Governance herausgegeben und stellt ein über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehendes Regelwerk für die verantwortungsvolle Führung und Leitung von Unternehmen gemäß internationalen Standards dar. Der für das Geschäftsjahr 2019/20 gültige Kodex (Fassung Jänner 2020) ist auf der Website des Arbeitskreises für Corporate Governance in Österreich unter [corporate-governance.at](http://corporate-governance.at) abrufbar. Durch die freiwillige Selbstverpflichtung bekommt der Kodex Geltung und damit ist die Nichteinhaltung von C-Regeln (Comply or Explain) zu begründen.

Der Kodex wurde im Geschäftsjahr 2019/20 nahezu lückenlos eingehalten. Bei einer C-Regel der insgesamt 83 Regeln des Kodex besteht eine abweichende Umsetzung. Diese Abweichung wird nachfolgend erläutert.

#### 3.1.1 Comply or Explain

Folgende C-Regel des Kodex wurde bzw. wird derzeit nicht eingehalten:

**Regel 30:** Informationen über den Versicherungsschutz im Allgemeinen und über eine D&O-Versicherung im Besonderen werden von der Zumtobel Group als vertrauliche Unternehmensdaten betrachtet, deren Veröffentlichung geeignet ist, dem Unternehmen Schaden zuzufügen. Die Zumtobel Group sieht daher von einer Veröffentlichung ab.

#### 3.1.2 Externe Evaluierung der Einhaltung des Corporate Governance Kodex

Der Corporate Governance Kodex (Regel 62) sieht vor, dass die Einhaltung der C-Regeln des Kodex regelmäßig, mindestens alle drei Jahre, durch eine externe Institution evaluiert werden muss. Diese unabhängige Prüfung wurde zuletzt für das Geschäftsjahr 2016/17 durchgeführt. Mit der Evaluierung für das Geschäftsjahr 2019/20 hat die Zumtobel Group AG die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, beauftragt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse und Nachweise stellt die Entsprechenserklärung der Gesellschaft im Rahmen des Corporate Governance-Berichtes für das Geschäftsjahr 2019/20 in allen wesentlichen Belangen die Umsetzung und Einhaltung der relevanten Regeln des ÖCGK zutreffend dar. Der Bericht über die unabhängige Prüfung ist auf der Website der Zumtobel Group AG unter [www.zumtobelgroup.com](http://www.zumtobelgroup.com) öffentlich zugänglich.

#### 3.1.3 Compliance Management bei der Zumtobel Group AG

Die Zumtobel Group entwickelt ihr Compliance Management System kontinuierlich weiter, um für aktuelle und künftige Aufgaben weiterhin gut gewappnet zu sein. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen Corporate Audit & Compliance, der Rechtsabteilung, dem Risikomanagement, der Personalabteilung sowie der Corporate IT. Der Senior Director Corporate Audit & Compliance berichtet in den zweimal jährlich stattfindenden Sitzungen des Prüfungsausschusses über aktuelle Compliance-Themen sowie Planung und Fortschritt beim Auf- und Ausbau des Compliance Management Systems. Zusätzlich finden regelmäßige Vier-Augen-Gespräche mit dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses statt. Auf detailliertere Ausführungen im Abschnitt „Corporate Governance und Compliance“ im Konzernlagebericht wird verwiesen.

## 3.2 Die Organe und Gremien der Zumtobel Group AG

Entsprechend der österreichischen Gesetzeslage beruht die Organisation der Zumtobel Group AG auf den drei unabhängigen Organen Hauptversammlung, Aufsichtsrat und Vorstand. Der Vorstand ist für die Führung des Unternehmens verantwortlich. Der Aufsichtsrat, ein vom operativen Management völlig getrenntes und von der Hauptversammlung gewähltes Organ, nimmt die Kontrollfunktion wahr. Vorstand und Aufsichtsrat sind nach dem Prinzip der strikten personellen Trennung organisiert, eine gleichzeitige Mitgliedschaft in beiden Organen ist nicht zulässig. Die Zusammenarbeit zwischen den drei Organen wird in der Satzung sowie in den Geschäftsordnungen für den Vorstand und den Aufsichtsrat geregelt. Die Satzung ist auf der Website der Zumtobel Group ([www.zumtobelgroup.com](http://www.zumtobelgroup.com)) veröffentlicht.

### 3.2.1 Die Aktionäre und die Hauptversammlung

Die Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr und üben dort ihr Stimmrecht aus. Die Aktien der Zumtobel Group AG sind nach dem Prinzip „one share – one vote“ ausgestaltet.

Die Hauptversammlung wird mindestens 28 Tage vor dem Versammlungstermin einberufen und wird am Sitz der Gesellschaft oder in Wien oder in einer anderen österreichischen Landeshauptstadt abgehalten. Die vom österreichischen Aktiengesetz vorgeschriebenen Informationen sind spätestens ab dem 21. Tag vor der Hauptversammlung auf der im Firmenbuch eingetragenen Internetseite der Gesellschaft verfügbar.

Die Aktien der Zumtobel Group AG sind reine Inhaberaktien. Angaben über die Aktionärsstruktur sind daher nur dann möglich, wenn die Aktionäre ihre Aktien für die Hauptversammlung hinterlegen oder die Zumtobel Group AG von sich aus über ihren Aktienanteil informieren. Die verfügbaren Angaben über die Aktionärsstruktur sind im Konzernlagebericht im Kapitel 1.3 (Die Zumtobel Group Aktie) erläutert.

Die Zumtobel Group legt höchsten Wert auf eine umfassende, zeitnahe Informationspolitik unter besonderer Berücksichtigung der Gleichbehandlung aller Aktionäre. Dazu wird über die gesetzlichen Anforderungen hinaus (unter anderem Jahresfinanzbericht, Halbjahresfinanzbericht, Zwischenberichte, Ad-hoc-Meldungen) regelmäßig mit Pressemitteilungen, Telefonkonferenzen und auf Investorenveranstaltungen über aktuelle Entwicklungen im Unternehmen informiert. Alle Berichte und Meldungen sowie die wesentlichen Präsentationen werden unter [www.zumtobelgroup.com](http://www.zumtobelgroup.com) veröffentlicht. Unter dem Punkt „Investor Relations“ werden auf der Website ein detaillierter Finanzkalender sowie sonstige Aktieninformationen publiziert.

### 3.2.2 Der Vorstand

Die Mitglieder des Vorstands werden vom Aufsichtsrat bestellt. Die Vorstände dürfen Nebentätigkeiten nur nach vorheriger Zustimmung des Aufsichtsrats ausüben.

Name	Funktion	erstmalig bestellt	bestellt bis	Dienstzeit bis dato
Dr. Alfred Felder	CEO (Chief Executive Officer) seit 2018, davor COO	01.04.2016	30.04.2022	4 Jahre
Dipl.-Kfm. Thomas Tschol	CFO (Chief Financial Officer)	01.04.2018	30.04.2021	2 Jahre
Dr. Bernard Motzko	COO (Chief Operating Officer)	01.02.2018	30.04.2021	2 Jahre

### **Dr. Alfred Felder – CEO**

Alfred Felder wurde mit Wirkung 8. Juni 2018 zum Chief Executive Officer (CEO) bestellt. Davor war Herr Felder seit April 2016 COO und ab Februar 2018 Sprecher des Vorstandes der Zumtobel Group AG. Sein Mandat läuft bis zum 30. April 2022. Herr Felder, 1963 in Südtirol (Italien) geboren, studierte Elektrotechnik an der Technischen Universität Wien. 1990 trat er in den Siemens-Konzern ein und bekleidete verschiedene Funktionen in den Bereichen Forschung & Entwicklung in Deutschland und war ab 1995 bei der Siemens-Tochter Infineon in Japan als Technologiemanager tätig. 2003 wechselte er zur damaligen Siemens-Tochter OSRAM und verantwortete verschiedene Managementfunktionen in den Bereichen optoelektronische Halbleiter und Allgemeinbeleuchtung in den USA und China. Ab November 2012 war Alfred Felder als Geschäftsführer der Komponententochter Tridonic für die Zumtobel Group tätig.

Zusätzliche Funktionen oder Organschaften außerhalb der Zumtobel Group: keine.

### **Dr. Bernard Motzko – COO**

Bernard Motzko wurde per 1. Februar 2018 zum Chief Operating Officer (COO) der Zumtobel Group AG bestellt. Sein Mandat läuft bis zum 30. April 2021. Bernard Motzko, Jahrgang 1962, geboren in Oberschlesien, aufgewachsen in Deutschland, hat an der Universität Paderborn Maschinenbau und parallel Betriebswirtschaft studiert. Im Jahr 1994 schloss er erfolgreich seine Promotion ab. Nach verschiedenen Positionen im Bereich der Produktion startete Bernard Motzko im Jahr 1997 seine Karriere im damaligen Unternehmen Siemens Nixdorf (heute Diebold-Nixdorf), einem Hersteller von Kassensystemen, Kiosksystemen und Geldautomaten. Dort verantwortete er zunächst den Standort Paderborn und wechselte im Jahr 2003 in eine globale Verantwortung im Bereich der Produktion und Supply Chain. Sein Fokus lag vor allem auf der Einführung von einheitlichen Prozessen und Methoden sowie auf der Optimierung des Produktionsnetzwerks durch Aufbau von Werken in Brasilien und China.

Zusätzliche Funktionen oder Organschaften außerhalb der Zumtobel Group: Mitglied des Beirates der Schwering & Hasse Elektrodraht GmbH (Deutschland).

### **Dipl.-Kfm. Thomas Tschol – CFO**

Thomas Tschol wurde per 1. April 2018 zum Chief Financial Officer (CFO) der Zumtobel Group bestellt. Sein Mandat läuft bis zum 30. April 2021. Thomas Tschol, Jahrgang 1970, geboren in Lauterach (Österreich), hat das Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Ecole Supérieure de Commerce de Toulouse und an der TU Berlin im Jahr 1995 abgeschlossen. Nach seinem Berufseinstieg an der Donau-Universität Krems und als Berater bei Cap Gemini Ernst & Young AG gründete Thomas Tschol im Jahr 2001 die Management Factory Corporate Advisory GmbH in Wien, ein Dienstleistungsunternehmen für Finance Management. Neben der Tätigkeit als Geschäftsführer dieses Unternehmens kann Thomas Tschol auf eine langjährige Erfahrung als Chief Financial Officer zurückgreifen, u. a. bei der Mayr-Melnhof Holz Holding AG.

Zusätzliche Funktionen oder Organschaften außerhalb der Zumtobel Group: Geschäftsführer der Management Factory Corporate Advisory GmbH.

### **Aufgabenverteilung des Vorstands**

Der Vorstand steuert und verantwortet die Geschäftstätigkeit der Zumtobel Group gemeinschaftlich als ein Organ und die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für den Erfolg und die langfristige Ausrichtung des Konzerns. Um die tägliche Arbeit zu erleichtern, wurden Themenschwerpunkte definiert, bei denen einzelne Mitglieder des Vorstands als Ansprechpartner fungieren.

Die Aufteilung der Themen stellt sich per 30. April 2020 wie folgt dar:

Dr. Alfred Felder CEO	Dipl.-Kfm. Thomas Tschol CFO	Dr. Bernard Motzko COO
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unternehmensstrategie, M&amp;A, Geschäftsprozesse</li> <li>- Geschäftsbereiche (Business Divisions)</li> <li>- Vertrieb</li> <li>- Marketing &amp; Kommunikation, Produktmarketing</li> <li>- Technologie &amp; Entwicklung</li> <li>- Personal</li> <li>- Recht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rechnungswesen und Steuern, Finanzen &amp; Controlling</li> <li>- Treasury</li> <li>- Risikomanagement</li> <li>- Audit &amp; Compliance</li> <li>- Versicherungen</li> <li>- Investor Relations</li> <li>- Facility Management, Dornbirn</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Werke (Operations)</li> <li>- Supply Chain &amp; Logistics</li> <li>- Qualität</li> <li>- IT</li> <li>- Einkauf</li> </ul>

Zur übergreifenden Steuerung und Kontrolle des Konzerns dient die Vorstandssitzung, die in der Regel zweimal monatlich stattfindet und über die Protokoll geführt wird. Daneben unterrichten sich die Mitglieder des Vorstands gegenseitig laufend über wichtige Maßnahmen und Vorgänge in ihren Vorstandsbereichen sowie die jeweiligen Beurteilungen der an einzelne Vorstandsmitglieder berichtenden Führungskräfte.

Für die Beziehungen zwischen den Vorstandsmitgliedern und dem Unternehmen ist der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten des Aufsichtsrats zuständig, der auch als Vergütungsausschuss im Sinne von Regel 43 und als Nominierungsausschuss im Sinne von Regel 41 fungiert. Für Nachbesetzungen im Vorstand wurden vom Aufsichtsrat gemäß Regel 38 ein Anforderungsprofil und ein Besetzungsverfahren definiert.

### 3.2.3 Der Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden von der Hauptversammlung bestellt. Die Arbeitnehmervertreter sind gemäß österreichischem Aktiengesetz berechtigt, für je zwei von der Hauptversammlung gewählte Mitglieder ein Mitglied aus ihren Reihen zu entsenden.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Zumtobel Group AG zum 30. April 2020<sup>1</sup>:

Name	Funktion	erstmalig bestellt bzw. entsendet	bestellt bis	Dienstzeit bis dato
Dipl.-Ing. Jürg Zumtobel	Vorsitzender	2003	2020	17 Jahre
Dr. Volkhard Hofmann	1. Stv. Vorsitzender	2017	2020	3 Jahre
Dr. Johannes Burtscher	2. Stv. Vorsitzender	2010	2020	10 Jahre
Dipl.-Ing. Fritz Zumtobel	Mitglied	1996	2020	24 Jahre
Dipl.-Betrw. Eva Kienle	Mitglied	2019	2023	<1 Jahr
Lic. Oec. Karin Zumtobel-Chammah	Mitglied	2019	2023	<1 Jahr
Dietmar Dünser	Delegierter des Betriebsrats	2015		5 Jahre
Richard Apnar	Delegierter des Betriebsrats	2012		8 Jahre
Kai Arbinger	Delegierter des Betriebsrats	2016		4 Jahre

<sup>1</sup> In der am 18. Mai 2020 stattgefundenen außerordentlichen Hauptversammlung wurden Dr. Ing. Georg Pachta-Reyhofen und Prof. Dr. Thorsten Staake neu in den Aufsichtsrat gewählt. Zur neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats wurde Lic. Oec. Karin Zumtobel-Chammah berufen, den stellvertretenden Vorsitz hat Dr. Ing. Georg Pachta-Reyhofen inne. Mit dieser Neuwahl verabschieden sich die beiden langjährigen Aufsichtsratsmitglieder Dipl.-Ing. Jürg Zumtobel sowie Dipl.-Ing. Fritz Zumtobel.

Der Aufsichtsrat hat die Unabhängigkeitskriterien nach Regel 53 in seiner Sitzung vom 29. September 2006 erstmalig festgelegt und in seiner Sitzung vom 26. Juni 2009 eine geänderte Fassung beschlossen, welche sich noch enger an den Leitlinien des Österreichischen Corporate Governance Kodex orientiert. Diese seit 2009 geltenden Kriterien wurden vom Aufsichtsrat der Zumtobel Group AG in seiner Sitzung am 25. Juni 2013 aktualisiert, wobei es sich dabei um eine formelle, aber nicht materielle Anpassung handelt. Gemäß diesen Kriterien ist ein Aufsichtsratsmitglied als unabhängig anzusehen, wenn es nicht in einer geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Zumtobel Group oder zum Vorstand der Zumtobel Group AG steht. Solche Beziehungen sind unter anderem wesentliche Kunden-Lieferanten-Beziehungen oder enge verwandtschaftliche Beziehungen. Die vollständigen Unabhängigkeitskriterien sind auf der Website der Zumtobel Group publiziert ([www.zumtobelgroup.com](http://www.zumtobelgroup.com)).

Alle Mitglieder des Aufsichtsrats haben erklärt, unabhängig im Sinne dieser Kriterien zu sein. Damit werden die Regeln 39 und 53 vollumfänglich eingehalten. Die derzeitigen Aufsichtsratsmitglieder Dr. Volkhard Hofmann, Dr. Johannes Burtscher und Dipl.-Betw. Eva Kienle sind sowohl unabhängig als auch keine Anteilseigner oder Vertreter von Anteilseignern mit einer Beteiligung von mehr als 10%, womit auch Regel 54 vollumfänglich eingehalten wird. Zwischen den Aufsichtsräten und der Zumtobel Gruppe gibt es keine Verträge, die gemäß L-Regel 48 und C-Regel 49 des Corporate Governance Kodex zustimmungspflichtig oder offenzulegen sind.

Bekleiden Mitglieder des Aufsichtsrats zusätzliche Funktionen oder Organschaften außerhalb der Zumtobel Group, so werden diese gemäß Regel 56 und 57 sowohl auf der Website der Zumtobel Group ([www.zumtobelgroup.com](http://www.zumtobelgroup.com)) als auch in diesem Corporate Governance Bericht veröffentlicht.

### 3.2.4 Der Aufsichtsrat | Ausschüsse

Der Aufsichtsrat der Zumtobel Group AG hat folgende Ausschüsse gebildet:

#### Prüfungsausschuss (Audit Committee)

Mitglieder: Dr. Johannes Burtscher (Vorsitzender und Finanzexperte), Dipl.-Ing. Fritz Zumtobel (stellvertretender Vorsitzender), Dipl.-Ing. Jürg Zumtobel, Dipl. Betw. Eva Kienle, Dietmar Dünser, Kai Arbinger.

Aufgaben: Der Prüfungsausschuss ist zuständig für die Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses sowie des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Vorschlags für die Gewinnverwendung. Der Prüfungsausschuss unterbreitet einen Vorschlag für die Wahl des Abschlussprüfers zur Beschlussfassung durch die Hauptversammlung. Der Abschlussprüfer wird anschließend durch den Vorsitzenden des Aufsichtsrats beauftragt. Außerdem ist der Prüfungsausschuss zuständig für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Tätigkeit des Abschlussprüfers sowie des Internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und der Internen Revision. Diesen Aufgaben ist der Prüfungsausschuss im Geschäftsjahr 2019/20 umfassend nachgekommen. Unter anderem lässt sich der Prüfungsausschuss in jeder Sitzung von den für die genannten Systeme und Prozesse verantwortlichen Führungskräften persönlich über den aktuellen Status berichten. Ergänzend trifft sich der Vorsitzende des Prüfungsausschusses zweimal jährlich zu einem Vier-Augen-Gespräch mit dem Senior Director Corporate Audit & Compliance.

### Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten

Mitglieder: Dipl.-Ing. Jürg Zumtobel (Vorsitzender), Dr. Volkhard Hofmann (stellvertretender Vorsitzender), Dipl.-Ing. Fritz Zumtobel, Dr. Johannes Burtscher.

Aufgaben: Der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten ist verantwortlich für die Beziehungen zwischen dem Unternehmen und den Vorstandsmitgliedern und entspricht dem Vergütungsausschuss gemäß Regel 43. Er nimmt außerdem die Aufgaben des Nominierungsausschusses gemäß Regel 41 wahr. Als solcher hat er unter anderem das Anforderungsprofil und das Besetzungsverfahren für den Vorstand gemäß Regel 38 ausgearbeitet und beschlossen.

### Strategieausschuss

Mitglieder: Dr. Volkhard Hofmann (Vorsitzender), Dipl.-Ing. Jürg Zumtobel (stellvertretender Vorsitzender), Dipl.-Ing. Fritz Zumtobel, Lic.Oec. Karin Zumtobel-Chammah, Dietmar Dünser, Kai Arbingner.

Aufgaben: Der Strategieausschuss (auch „Strategy Committee“) befasst sich als „Sounding Board“ des Vorstands kontinuierlich mit strategischen und kulturellen Fragen der Zumtobel Group AG.

#### 3.2.4.1 Der Aufsichtsrat | Aktionärsvertreter

##### Dipl.-Ing. Jürg Zumtobel

Seit 1. September 2003 ist Herr Jürg Zumtobel Vorsitzender des Aufsichtsrats der Zumtobel Group AG. Er ist bestellt bis zur Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2019/20<sup>2</sup>. Im Jahr 1936 in Frauenfeld (Schweiz) geboren, trat Jürg Zumtobel im Jahr 1963 in die Zumtobel Group ein und übte verschiedene Funktionen in Produktionsplanung und -steuerung, Produktion und Vertrieb aus. Von 1991 bis 2003 war er CEO und Vorsitzender des Vorstands der Zumtobel Group AG.

Zusätzliche Funktionen oder Organschaften außerhalb der Zumtobel Group: Mitglied des Aufsichtsrats der Vorarlberger Kulturhäuser Betriebsgesellschaft mbH, Bregenz (Österreich).

##### Dr. Volkhard Hofmann

Seit 21. Juli 2017 ist Herr Volkhard Hofmann Mitglied des Aufsichtsrats der Zumtobel Group AG. Er ist bis zur Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2019/20 bestellt. Geboren wurde Dr. Volkhard Hofmann am 23. Oktober 1952. Nach seiner Promotion als Dr. rer. pol. an der Universität zu Köln ist er 1982 als Berater zur Boston Consulting Group gekommen und in der Mindestdauer von sechs Jahren zum Partner und Managing Director gewählt worden. Während seiner Zeit bei der Boston Consulting Group hat er einige Praxisgruppen gegründet beziehungsweise geleitet und war zudem in verschiedenen internationalen Führungspositionen tätig.

Zusätzliche Funktionen und Organschaften außerhalb der Zumtobel Group: Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats der SMP AG Strategy Consulting Düsseldorf.

<sup>2</sup> Dipl.-Ing. Jürg Zumtobel und Dipl.-Ing. Fritz Zumtobel legten ihr Mandat im Aufsichtsrat der Zumtobel Group AG mit Ablauf des Tages der außerordentlichen Hauptversammlung am 18. Mai 2020 vorzeitig nieder.

### **Dr. Johannes Burtscher**

Seit 23. Juli 2010 ist Herr Johannes Burtscher Mitglied des Aufsichtsrats und zweiter Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden der Zumtobel Group AG. Er ist bestellt bis zur Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2019/20. Dr. Burtscher wurde 1969 in Egg (Österreich) geboren und ist Lizenziat und Doktor der Wirtschaftswissenschaften der Universität St. Gallen (HSG). Von 1996 bis 2007 war Herr Burtscher in verschiedenen Positionen in der Zumtobel Group tätig, zuerst als Assistent von Jürg Zumtobel im Konzernstab für Strategie und Organisation. Im Anschluss daran übernahm er das Konzerncontrolling der Group. Mit der Akquisition von Thorn Lighting wurde Herr Burtscher zum CFO der britischen Tochtergesellschaft in London bestellt. Danach leitete er von Hongkong aus das Leuchtengeschäft in Asien. Von 2007 bis 2011 war Herr Burtscher CFO der in München ansässigen Rodenstock Gruppe und seit Juli 2012 ist er CFO von Novem, einem Zulieferer der Automobilindustrie.

Zusätzliche Funktionen und Organschaften außerhalb der Zumtobel Group: keine.

### **Dipl.-Ing. Fritz Zumtobel**

Seit 1996 gehört Herr Fritz Zumtobel dem Aufsichtsrat der Zumtobel Group AG an. Vom 1. September 2003 bis zum 7. April 2006 war er Stellvertreter des Vorsitzenden und ist seither Mitglied. Er ist bestellt bis zur Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2019/20<sup>3</sup>. Fritz Zumtobel wurde 1939 in Frauenfeld (Schweiz) geboren. Er trat 1965 in die Zumtobel Group ein und bekleidete verschiedene Positionen, hauptsächlich im technischen Bereich. Von 1974 bis 1996 war er Mitglied des Vorstands der Zumtobel Group AG.

Zusätzliche Funktionen oder Organschaften außerhalb der Zumtobel Group: Mitglied des Stiftungsvorstands der Aurelio Privatstiftung.

### **Dipl.-Betw. Eva Kienle**

Seit 26. Juli 2019 ist Frau Eva Kienle Mitglied des Aufsichtsrates der Zumtobel Group AG und ist bis zur ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2022/23 bestellt. Frau Kienle wurde 1967 geboren, ist Diplom-Betriebswirtin sowie Bankkauffrau und bringt ergänzend zu ihrem Executive MBA umfassende relevante Branchenerfahrung für ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat mit. Dazu zählen neben ihrer aktuellen Position als CFO bei der KWS Saat SE & Co. KGaA frühere Vorstandstätigkeiten in Unternehmen mit Private-Equity-Aktionariat.

Zusätzliche Funktionen und Organschaften außerhalb der Zumtobel Group: keine.

### **Lic.Oec. Karin Zumtobel-Chammah**

Seit 26. Juli 2019 ist Frau Karin Zumtobel-Chammah Mitglied des Aufsichtsrates der Zumtobel Group AG und ist bis zur ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2022/23 bestellt. Geboren wurde sie am 7. Mai 1963. Nach ihrem MBA-Studium an der Universität Freiburg hatte Frau Zumtobel-Chammah in ihrer beruflichen Laufbahn zunächst einige führende Management-Positionen im Finanzbereich inne, ehe sie 1996 zur Zumtobel Group wechselte. Hier war Frau Zumtobel-Chammah zuletzt als Head of Art & Culture tätig und verantwortete in dieser Position die Kunst- und Kulturaktivitäten des Konzerns.

Zusätzliche Funktionen und Organschaften außerhalb der Zumtobel Group: keine.

<sup>3</sup> Dipl.-Ing. Jürg Zumtobel und Dipl.-Ing. Fritz Zumtobel legten ihr Mandat im Aufsichtsrat der Zumtobel Group AG mit Ablauf des Tages der außerordentlichen Hauptversammlung am 18. Mai 2020 vorzeitig nieder.

#### 3.2.4.2 Der Aufsichtsrat | Delegierte des Betriebsrats

##### **Dietmar Dünser**

Seit Juli 2015 ist Herr Dietmar Dünser als vom Betriebsrat der Angestellten entsandtes Mitglied Angehöriger des Aufsichtsrats der Zumtobel Group AG. Dietmar Dünser wurde 1966 in Bludenz (Österreich) geboren. Nach Abschluss der HTL für Nachrichtentechnik und Elektronik trat er 1986 in die Zumtobel Group ein und bekleidete verschiedene Funktionen in Entwicklung, Marketing und Produktmanagement sowie im technischen Vertrieb. Nach Abschluss des berufsbegleitenden Studiums für „Export und internationales Management“ am Management Center Innsbruck (MCI), Abschluss Mag. (FH), war er zuletzt Quality and Risk Management Engineer bei der Zumtobel Lighting GmbH. Herr Dünser ist seit 1999 im Betriebsrat, wurde im April 2015 Vorsitzender und im Januar 2016 freigestellter Betriebsrat der Angestellten der Zumtobel Group AG, Zumtobel Pool GmbH, Zumtobel Insurance Management GmbH, ZG Lighting Austria GmbH und Zumtobel Lighting GmbH.

Zusätzliche Funktionen oder Organschaften außerhalb der Zumtobel Group: Ersatz in der Gemeindevertretung Ludesch und ordentliches Mitglied des Ausschusses „e5 und Umwelt“, Laienrichter am Arbeits- und Sozialgericht Feldkirch und Kammerrat der Arbeiterkammer Feldkirch.

##### **Richard Apnar**

Seit Juni 2012 ist Herr Richard Apnar als vom Betriebsrat der Arbeiter entsandtes Mitglied Angehöriger des Aufsichtsrats der Zumtobel Group AG. Er wurde 1974 in Lustenau (Österreich) geboren und begann 1990 die Lehre als Kunststofftechniker bei der Zumtobel Lighting GmbH. Nach der erfolgreichen Abschlussprüfung als Kunststofftechniker im Jahr 1993 arbeitete er bis 2008 als Facharbeiter in der Produktion. Im Jahr 2008 wechselte er in die Supply-Chain-Organisation der Zumtobel Group. Seit September 2012 ist Herr Apnar der Vorsitzende des Betriebsrates der Arbeiter der Zumtobel Lighting GmbH.

Zusätzliche Funktionen oder Organschaften außerhalb der Zumtobel Group: keine.

##### **Kai Arbinger**

Seit Mai 2016 ist Herr Kai Arbinger als Delegierter des Betriebsausschusses der Tridonic Mitglied des Aufsichtsrats der Zumtobel Group AG. Geboren im Jahr 1959 in Bregenz (Österreich), trat Herr Arbinger 1985 in die Entwicklungsabteilung der Zumtobel Group ein. Im Dezember 2015 übernahm Herr Arbinger den Betriebsratsvorsitz der Angestellten der Tridonic GmbH & Co KG.

Zusätzliche Funktionen oder Organschaften außerhalb der Zumtobel Group: keine.



### 3.3 Diversität im Aufsichtsrat und Vorstand

Die Aufsichtsräte und Vorstände werden entsprechend ihrer fachlichen Qualifikation und persönlichen Kompetenz ausgewählt unter Rücksichtnahme auf eine im Ganzen ausgewogene Besetzung mit diversem Bildungs- und Berufshintergrund. Im Rahmen der Neubesetzungen im Aufsichtsrat und im Vorstand achtet die Zumtobel Group auf eine Förderung von Generationen- und Geschlechtervielfalt. Um das Mindestanteilsgebot gemäß § 86 Abs. 7 Aktiengesetz zu erfüllen, müssen aktuell mindestens zwei Sitze im Aufsichtsrat von Frauen und zwei von Männern besetzt sein. Die Kapitalvertreter im Aufsichtsrat erklärten Widerspruch gemäß § 86 Abs. 9 Aktiengesetz, sodass es daher zur Getrennterfüllung des Mindestanteilsgebotes gemäß § 86 Abs. 7 Aktiengesetz kommt. Per 30. April 2020 ergibt sich folgendes Bild im Vorstand und im Aufsichtsrat der Zumtobel Group AG:

	Geschlecht	Ausbildung	Altersklasse
<b>Vorstand</b>			
	Männer (3)	Wirtschaftswissenschaften (1)	< 50 (1)
	Frauen (keine)	Elektrotechnik (1)	50 bis 60 (2)
		Wirtschaftsingenieur und Maschinenbautechnik (1)	60 bis 70
			> 70
<b>Aufsichtsrat</b>			
Aktionärsvertreter	Männer (4)	Wirtschaftswissenschaften (4)	< 50
	Frauen (2)	Ingenieurwesen (2)	50 bis 60 (3)
			60 bis 70 (1)
			> 70 (2)
Delegierte des Betriebsrates	Männer (3)	Nachrichtentechnik und Elektronik (1)	< 50 (1)
	Frauen (keine)	Kunststofftechnik (1)	50 bis 60 (2)
		Betriebselektriker (1)	60 bis 70
			> 70

Dem Vorstand der Zumtobel Group AG gehört aktuell keine Frau an. Im Hinblick auf die Altersverteilung, die Internationalität und den beruflichen Hintergrund zeigt sich ein ausgewogenes Verhältnis: Die Vorstandsmitglieder sind zwischen 49 und 57 Jahre alt, kommen aus drei unterschiedlichen Nationen und verfügen über umfassende internationale Managementenerfahrung in verschiedenen Unternehmen und Fachbereichen. Dem Aufsichtsrat gehören aktuell zwei Frauen an. In der 43. ordentlichen Hauptversammlung am 26. Juli 2019 wurden Eva Kienle und Karin Zumtobel-Chammah neu in den Aufsichtsrat gewählt. Im Hinblick auf Altersverteilung, Bildungshintergrund sowie Berufserfahrung ergibt sich ein ausgewogenes Verhältnis. Die Mitglieder des Aufsichtsrates decken in ihrer Gesamtheit das ganze Spektrum der für das Unternehmen wichtigen Fachgebiete, wie Ingenieurwesen, Nachrichtentechnik und Elektronik, ab. Betriebswirtschaftliche Kenntnisse sowie langjährige Managementenerfahrung und -kompetenz ergänzen das Profil. Die Zumtobel Group ist bestrebt, den Anteil von Frauen in den Führungs- und Kontrollgremien zu erhöhen und räumt in den Nachfolgeplanungen der Diskussion von weiblichen Potenzialträgern einen besonderen Stellenwert ein.

### 3.4 Diversitätskonzept und Maßnahmen zur Frauenförderung

Die Zumtobel Group ist sich bewusst, dass es der konsequenten Fortführung der bestehenden und der Offenheit gegenüber neuen Initiativen bedarf, um den Frauenanteil in höher qualifizierten Positionen zu steigern. Um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und von der Vielfalt unterschiedlicher Sichtweisen zu profitieren, hat sich die Zumtobel Group das Ziel gesetzt, den weltweiten Frauenanteil im Konzern jährlich zu heben, also für eine höhere Repräsentanz von Frauen im Konzern zu sorgen. Im Geschäftsjahr 2019/20 betrug der Anteil der Frauen an der Beschäftigungszahl im gesamten Konzern 35,8% (Vorjahr 35,7%). Zudem achtet das Unternehmen bewusst auf eine vielseitige Zusammensetzung im Hinblick auf berufliche Qualifikation und Ausbildungshintergrund, verschiedene Nationalitäten, Kulturen und eine ausgewogene Altersstruktur, unabhängig vom Geschlecht.

Die Zumtobel Group arbeitet auf Grundlage einer einheitlichen Vergütungssystematik mit dem Ziel einer hohen Transparenz und leistungsgerechten Entlohnung. Das Unternehmen entlohnt größtenteils über dem gesetzlichen beziehungsweise kollektivvertraglichen Niveau. Anhand von Aufgabenbeschreibungen und Funktionsbewertungen wird gewährleistet, dass die Bezahlung sowohl den fachlichen Anforderungen entspricht als auch fair und gerecht ist. Durch die Fokussierung auf die Funktionsinhalte werden auch etwaige geschlechterspezifische Ungerechtigkeiten limitiert.

Die Zumtobel Group steigert ihre Attraktivität als Arbeitgeber und setzt auch Maßnahmen, welche die Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördern. Bei Bedarf haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit, Teilzeitregelungen, Bildungskarenzen, Sabbaticals, Papamonat, Arbeiten aus dem Home-Office oder andere Modelle zu vereinbaren. Im Berichtsjahr lag der Anteil der Teilzeitbeschäftigten bei 8,3% (Vorjahr 8,5%), gemessen am gesamten Vollzeitäquivalent. Mütter und Väter, die nach Mutterschutz und Elternteilzeit wieder in den Beruf zurückkehren, werden vom Unternehmen aktiv bei der Wiederintegration unterstützt.

Auf detailliertere Ausführungen im Abschnitt „Nichtfinanzielle Konzernklärung“ im Konzernlagebericht wird verwiesen.

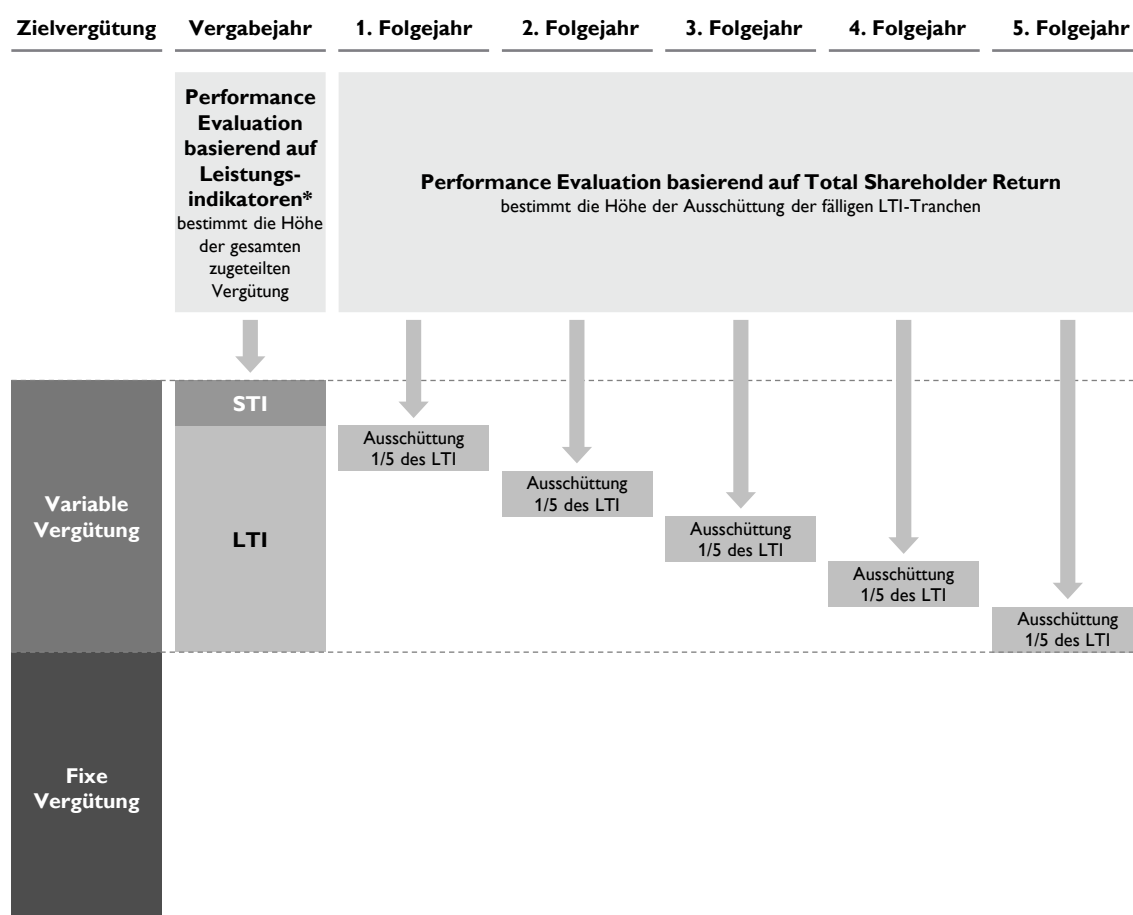
## 3.5 Vergütungsbericht

### 3.5.1 Vorstandsvergütung

Das Vergütungssystem für den Vorstand und das obere Management der Zumtobel Group AG ist darauf ausgerichtet, dass die Vergütung leistungsgerecht ausfällt. Dazu gehört, dass überdurchschnittliche Leistung einen positiven und unterdurchschnittliche Leistung einen negativen Effekt auf die Höhe der Vergütung des Vorstandes hat. Zudem legt das Vergütungssystem einen Fokus auf nachhaltiges, langfristig orientiertes Handeln.

Die Gesamtvergütung jedes Vorstandsmitglieds besteht aus einem fixen und einem variablen Anteil. Das fixe Basisgehalt orientiert sich am Verantwortungsbereich des Vorstands und wird, wie in Österreich üblich, in 14 Monatsgehältern im Nachhinein ausbezahlt. Für jedes Vorstandsmitglied wird vor dem Geschäftsjahr eine variable Zielvergütung festgelegt. Bei Zielerreichung als Ergebnis der Performance Evaluation wird diese Zielvergütung zugeteilt. Bei Über- oder Untererreichung des Ziels wird die variable Vergütung im Vergabejahr nach oben oder unten angepasst.

Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand:



\*Bereinigtes EBIT und Free Cash Flow

Die variable Vergütung setzt sich aus einer kurzfristigen Komponente (Short-Term Incentive; STI) und einer langfristigen Komponente (Long-Term Incentive; LTI) zusammen. Der STI wird zum Zeitpunkt der Zuteilung direkt in Cash ausbezahlt. Die Ausschüttung des LTI in Cash wird auf die fünf folgenden Jahre verteilt, wobei der Wert der ausbezahlten Tranche anhand einer Performance Evaluation zum jeweiligen

Ausschüttungszeitpunkt bestimmt wird. Durch die Bewertung der LTI-Tranchen wird sichergestellt, dass nicht nur die kurzfristigen Effekte von Managemententscheidungen, sondern eben auch deren langfristige Auswirkungen auf die Unternehmensentwicklung in der Vergütung angemessen berücksichtigt werden.

Bei der Performance Evaluation für die Zuteilung der variablen Vergütung im Vergabejahr werden zwei Leistungsindikatoren herangezogen. Diese Kennzahlen sind: Bereinigtes EBIT sowie Free Cash Flow. Die Zielgröße für diese Leistungsindikatoren wird auf Basis der Budgetplanung vor Beginn des Geschäftsjahres festgelegt.

Die Evaluierung rückgestellter LTI-Tranchen aus Vorjahren basiert auf dem Total Shareholder Return der Zumtobel Group AG, welcher mit dem Total Shareholder Return einer spezifisch auf den Konzern zugeschnittenen Gruppe von Vergleichsunternehmen (Peer Group) verglichen wird. Die Peer Group ist sowohl geografisch als auch bezüglich Industriesektoren breit abgestützt. Die Zusammensetzung der Peer Group wurde im Geschäftsjahr 2019/20 im Vergleich zum Vorjahr angepasst, um weiterhin eine bestmögliche Vergleichsgruppe für die Zumtobel Group sicherzustellen. Fokus der veränderten Zusammensetzung sowie der Neugewichtung waren insbesondere die geografische Vergleichbarkeit sowie die Gleichartigkeit der Geschäftstätigkeit. Dies führte zu einer entsprechenden Anpassung der prozentualen Anteile bei der geografischen Verteilung und den Industriesektoren im Geschäftsjahr 2019/20:

Zusammensetzung der Peer Group der Zumtobel Group AG<sup>4</sup>:

Geografische Verteilung	Anteil	Verteilung der Industriesektoren	Anteil
D/A/CH	35,6%	Lighting	68,1%
Nord- und Westeuropa	30,3%	Construction, same level of supply	20,8%
Süd- und Osteuropa	6,6%	Construction, upstream level of supply	11,0%
Amerika	12,9%		
Asien & Pazifik	14,5%		

In begründeten Fällen kann sowohl beim STI als auch beim LTI eine über die Zielerreichung des Leistungsindikators hinausgehende, diskretionäre Vergütung gewährt werden, die nichtfinanzielle Kriterien berücksichtigt. Dieser diskretionäre Anteil bewegt sich innerhalb der betraglich im Vorhinein bestimmten Höchstgrenzen. Damit berücksichtigt das Vergütungssystem der Zumtobel Group AG in all seinen Bestandteilen die Anforderungen des Österreichischen Corporate Governance Kodex, insbesondere auch der Regel C27.

Die Zielsetzung und der Zielerreichungsgrad der Leistungsindikatoren sowie ein individuell zu begründender diskretionärer Bonusanteil werden jährlich im Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten evaluiert und abgenommen. Der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten ist das Gremium, das Entscheidungen zum Vergütungssystem trifft. Dieser wird von einem unabhängigen Beratungsunternehmen<sup>5</sup> unterstützt.

<sup>4</sup> Die Peer Group wurde seit der Einführung des relativen Leistungsindikators auf Basis des Total Shareholder Returns im Geschäftsjahr 2014/15 mehrfach überarbeitet und angepasst, zuletzt im Geschäftsjahr 2019/20.

<sup>5</sup> FehrAdvice & Partners AG

Die Performance Evaluation für das Geschäftsjahr 2019/20 führte zu folgender Vergütung der Vorstandsmitglieder<sup>6</sup> (Offenlegung gemäß Regeln C29, C30 und C31):

In TEUR	Gesamt		Fix	Variabel		LTI-Auszahlung aus Vorperioden	Abfindungs- zahlungen
	Ziel- vergütung <sup>7</sup>	Vergütung <sup>8</sup>	Grundgehalt	STI	LTI <sup>9</sup>		
Gesamtbezüge des Vorstands							
2019/20	2.865	2.963	1.519	512	932	214	0
2018/19	3.208	2.095	1.995	100	0	175	1.500
Alfred Felder, CEO (seit 1. April 2016 im Vorstand, seit 8. Juni 2018 als CEO)							
2019/20 <sup>10</sup>	1.300	1.352	639	222	490	55	0
2018/19 <sup>11</sup>	1.400	750	750	0	0	45	0
Bernard Motzko, COO (seit 1. Februar 2018)							
2019/20 <sup>12</sup>	820	892	462	199	231	15	0
2018/19 <sup>13</sup>	958	608	608	0	0	12	0
Thomas Tschol, CFO (seit 1. April 2018)							
2019/20 <sup>14</sup>	745	719	418	90	211	0	0
2018/19 <sup>15</sup>	850	738	638	100	0	0	0
Ulrich Schumacher, CEO (bis 1. Februar 2018)							
2019/20	0	0	0	0	0	0	0
2018/19 <sup>16</sup>	0	0	0	0	0	0	1.500
Karin Sonnenmoser, CFO (bis 9. März 2018)							
2019/20 <sup>17</sup>	0	0	0	0	0	144	0
2018/19	0	0	0	0	0	118	0

<sup>6</sup> Hinweis: Im Sinne von Transparenz und Klarheit sind jene Vergütungen dargestellt, welche im Geschäftsjahr 2019/20 erworben wurden, unabhängig von deren Auszahlungszeitpunkt.

<sup>7</sup> Die Zielvergütung umfasst alle Vergütungsbestandteile, die vertraglich festgelegt sind, exklusive vertraglich festgelegte Abfindungszahlungen.

<sup>8</sup> Die Vergütung umfasst alle Vergütungsbestandteile, die im Geschäftsjahr erworben wurden, exklusive LTI-Auszahlungen aus Vorperioden und Abfindungszahlungen.

<sup>9</sup> Das Verhältnis von LTI zu STI liegt auf Vorstandsebene bei 70:30 respektive 80:20 (CEO); die Auszahlungsdauer des LTI auf Vorstandsebene umfasst fünf Jahre für alle amtierenden Vorstandsmitglieder.

<sup>10</sup> Durch einen freiwilligen Verzicht des Vorstands auf 20% des Grundgehalts für den Zeitraum der COVID-19-bedingten Kurzarbeit in Österreich (April bis Juni 2020) wurden im April 2020 nur 80% des Grundgehalts ausbezahlt; im GJ 2019/20 wurde eine diskretionäre Bonuszahlung in der Höhe von insgesamt EUR 100.000 ausbezahlt.

<sup>11</sup> Die Zielvergütung sowie die tatsächliche Vergütung von Alfred Felder beinhaltetete für das Geschäftsjahr 2018/19 eine vertraglich festgelegte einmalige Bonuszahlung von EUR 100.000.

<sup>12</sup> Durch einen freiwilligen Verzicht des Vorstands auf 20% des Grundgehalts für den Zeitraum der COVID-19-bedingten Kurzarbeit in Österreich (April bis Juni 2020) wurden im April 2020 nur 80% des Grundgehalts ausbezahlt; im GJ 2019/20 wurde eine diskretionäre Bonuszahlung in der Höhe von insgesamt EUR 100.000 ausbezahlt.

<sup>13</sup> Die Zielvergütung sowie die tatsächliche Vergütung von Bernard Motzko beinhaltetete im Geschäftsjahr 2018/19 die vertraglich vereinbarte zweite Tranche des Sign-up-Bonus in Höhe von EUR 137.500.

<sup>14</sup> Durch einen freiwilligen Verzicht des Vorstands auf 20% des Grundgehalts für den Zeitraum der COVID-19-bedingten Kurzarbeit in Österreich (April bis Juni 2020) wurden im April 2020 nur 80% des Grundgehalts ausbezahlt.

<sup>15</sup> Die Zielvergütung sowie die tatsächliche Vergütung von Thomas Tschol beinhaltetete im Geschäftsjahr 2018/19 für das erste Vertragsjahr die vertraglich garantierte Bonuszahlung von EUR 212.500. Im GJ 2018/19 wurde eine diskretionäre Bonuszahlung in der Höhe von insgesamt EUR 100.000 ausbezahlt.

<sup>16</sup> Am 23. Januar 2019 wurde vor dem Landesgericht Feldkirch mit Ulrich Schumacher ein Vergleich geschlossen. Mit der Bezahlung des Vergleichsbetrages sind sämtliche wechselseitigen Ansprüche zwischen den Parteien, insbesondere auch sämtliche von der Beendigungsart unabhängige Bonifikationsansprüche (Bonusbank), endgültig abgegolten und ausgeglichen.

<sup>17</sup> Bei der einvernehmlichen Auflösung des Mandats im GJ 2017/18 wurde eine einmalige Abfindungszahlung in Höhe von EUR 235.000 vereinbart. Alle Ansprüche aus der Bonusbank bleiben aufrecht, d.h. die zugewiesene LTI-Tranche aus dem Geschäftsjahr 2017/18 verbleibt im Auszahlungsschema bis in das Geschäftsjahr 2022/23.

Der mit Ende des Geschäftsjahres 2019/20 auslaufende Vertrag mit CFO Thomas Tschol wurde am 08. November 2019 bis zum 30. April 2021 verlängert.

Die Vorstandsverträge enthalten eine Change-of-Control-Klausel. Im Falle einer Übernahme der Gesellschaft durch einen neuen Mehrheitsaktionär steht den Vorstandsmitgliedern das Recht zu, ihr Mandat einseitig zurückzulegen. In diesem Fall erhalten die Vorstandsmitglieder die fixen und variablen Bezüge bis zum ursprünglich vereinbarten Ablauf des Vertrages, maximal jedoch für die Dauer von 24 Monaten. Darüber hinaus haben die Vorstandsmitglieder keine besonderen Ansprüche oder Anwartschaften im Falle der Beendigung ihrer Funktion. Die Vorstandstätigkeit von Thomas Tschol wird über einen Management-Gestellungsvertrag, abgeschlossen mit der Management Factory Corporate Advisory GmbH, bereitgestellt. Der Vertrag kann unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von drei Monaten zum Ende eines jeden Monats von beiden Seiten gekündigt werden.

Auf der Website der Zumtobel Group ([www.zumtobelgroup.com](http://www.zumtobelgroup.com)) wird laufend über den Kauf und Verkauf eigener Aktien durch die Directors im Sinne des österreichischen Börsengesetzes berichtet. Über die Anforderungen der Regel 73 hinaus bleiben diese Informationen für mindestens sechs Monate auf der Website verfügbar.

### **3.5.2 Aufsichtsratsvergütung**

Die Aufsichtsratsvergütungen und die Anwesenheitsgelder werden von der Hauptversammlung beschlossen und wurden letztmalig in der ordentlichen Hauptversammlung vom 24. Juli 2015 betragsmäßig neu festgelegt. Die Fixvergütung für den Vorsitzenden des Aufsichtsrates beträgt 120.000 EUR, jedes andere gewählte Aufsichtsratsmitglied erhält 60.000 EUR pro Geschäftsjahr. Für die Aufsichtsratssitzungen oder für die Hauptversammlung gebührt kein zusätzliches Sitzungsentgelt. Darüber hinaus erhalten die gewählten Mitglieder der Ausschüsse des Aufsichtsrats eine variable Vergütung. Den Vorsitzenden eines jeden Ausschusses wird dabei eine Vergütung von 15.000 EUR pro Sitzung, maximal aber 30.000 EUR, für die Tätigkeit als Vorsitzender eines Ausschusses pro Geschäftsjahr gewährt. Jedem sonstigen Mitglied eines jeden Ausschusses werden 5.000 EUR pro Sitzung, aber maximal 10.000 EUR pro Geschäftsjahr und Ausschuss, gewährt. Die Belegschaftsvertreter erhalten keine Aufsichtsratsvergütung. Die Fixvergütung wird in monatlich gleichen Beträgen ausbezahlt. Die variable Vergütung wird nur den persönlich anwesenden Mitgliedern geleistet und jeweils eine Woche nach der betreffenden Sitzung ausbezahlt.

### Gesamtvergütungen des Aufsichtsrats:<sup>18</sup>

In TEUR	2019/20	2018/19
<b>Gesamtvergütungen des Aufsichtsrats</b>	<b>580</b>	<b>421</b>
davon fixe Vergütung	392	300
davon variable Vergütung	175	120
davon Spesen-/Aufwandsersatz	13	1

### Vergütungen für Aufsichtsratsmitglieder<sup>19</sup>

Offenlegung gemäß Regel 51:

In TEUR	2019/20	2018/19
Dipl.-Ing. Jürg Zumtobel	170	140
Dr. Johannes Burtscher	105	100
Dipl.-Ing. Fritz Zumtobel	90	80
Dr. Volkhard Hofmann	100	100
Dipl.-Betw. Eva Kienle <sup>20</sup>	51	0
Lic.Oec. Karin Zumtobel-Chammah <sup>21</sup>	51	0

## 3.6 Sonstige Informationen

### 3.6.1 Offenlegung der Honorare des Wirtschaftsprüfers

Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft wurde von der Hauptversammlung am 26. Juli 2019 zum Konzern- und Einzelabschlussprüfer der Zumtobel Group AG bestellt. Darüber hinaus ist die KPMG mit ihren Partnerbüros auch in der Steuer- und Finanzberatung für die Zumtobel Group tätig.

Im Geschäftsjahr 2019/20 sind in der Zumtobel Group AG folgende Leistungen von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft erbracht bzw. vereinbart worden:

In TEUR	2019/20	2018/19
<b>Gesamthonorar</b>	<b>380</b>	<b>431</b>
davon Prüfung	236	228
davon sonstige Honorare	144	203

Das sonstige Honorar steht im Zusammenhang mit prüfungsnahen Beratungstätigkeiten sowie auch Steuerberatungsleistungen. Das gesamte mit Gesellschaften des KPMG-Netzwerks für Prüfungsleistungen in der Zumtobel Group vereinbarte Honorarvolumen beläuft sich unter Berücksichtigung der verrechenbaren Kosten auf 1.328 TEUR (Vorjahr TEUR 1.127).

<sup>18</sup> Hinweis: Im Sinne von Transparenz und Klarheit sind jene Vergütungen dargestellt, welche auf die im jeweiligen Geschäftsjahr stattgefundenen Sitzungen entfallen, unabhängig von deren Auszahlungszeitpunkt.

<sup>19</sup> Ohne Spesen- oder Aufwandsersatz.

<sup>20</sup> Die Aufsichtsrats-Vergütung für das Geschäftsjahr 2019/20 wurde anteilig ab dem 26. Juli 2019 ausbezahlt.

<sup>21</sup> Die Aufsichtsrats-Vergütung für das Geschäftsjahr 2019/20 wurde anteilig ab dem 26. Juli 2019 ausbezahlt.

### 3.6.2 Konzernrevision

Die Konzernrevision der Zumtobel Group AG (Corporate Audit & Compliance) ist als Stabsfunktion des Vorstands eingerichtet und berichtet an den Gesamtvorstand. Der Leiter der Konzernrevision berichtet dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats regelmäßig über die Audit-Planung und wesentliche Ergebnisse der Prüfungstätigkeit. Arbeitsgrundlage der Revision ist die vom Vorstand verabschiedete Geschäftsordnung der Konzernrevision (Internal Audit Charter), die sich ebenso wie der gesamte Revisionsprozess bei der Zumtobel Group an den internationalen Standards des Institute of Internal Auditors (IIA) ausrichtet. Die Einhaltung dieser Standards wird regelmäßig mindestens alle fünf Jahre bei einer externen Qualitätsbeurteilung – zuletzt im März 2016 – überprüft und bestätigt.

Der Jahresprüfungsplan legt die Standardprüfungen der Revision fest. Er wird vom Vorstand genehmigt und mit dem Prüfungsausschuss abgestimmt und ist das Ergebnis einer unternehmensweiten strukturierten Erfassung und Verarbeitung von qualitativen und quantitativen Risikofaktoren über Prozesse, Einheiten und Projekte hinweg. Die Erstellung des Prüfungsplanes wird eng mit dem Risikomanagement abgestimmt und umfasst inhaltlich Überprüfungen der Risikoneigung und Effizienz in operativen Prozessen ebenso wie die Überwachung der Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen und interner Richtlinien. Darüber hinaus übernimmt die Konzernrevision vom Vorstand beauftragte Ad-hoc-Prüfungs- und – abhängig von der jeweils im Team vorhandenen Expertise – auch Beratungsaufträge. Gemäß § 243a Abs. 2 Unternehmensgesetzbuch sowie den Regeln 69 und 70 sind die wesentlichen Merkmale des Internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess im Konzernlagebericht zu beschreiben.

Dornbirn, am 15. Juni 2020

Der Vorstand

Alfred Felder  
Chief Executive Officer (CEO)

Thomas Tschol  
Chief Financial Officer (CFO)

Bernard Motzko  
Chief Operating Officer (COO)



### 3.7 Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Berichtsjahr ist für die Zumtobel Group positiv verlaufen. Das Vorstandsteam hat mit Hochdruck die im Geschäftsjahr 2018/19 eingeführte FOKUS-Strategie konzernweit konsequent umgesetzt, sodass die Zumtobel Group ihre Wettbewerbsfähigkeit weiter ausbauen konnte. Konkret bedeutet dies, dass die drei Kernmarken aufgewertet wurden, der Vertrieb ist noch näher am Kunden und im gleichen Zug wurden auch Verwaltungskosten reduziert, indem Zentralfunktionen neu bewertet und zurückgefahren wurden. Mit der neuen Strategie ist es das klare Ziel, nachhaltigen Mehrwert für sämtliche Stakeholder (Aktionäre, Kunden, Mitarbeiter) zu generieren. Insbesondere in der jetzigen Ausnahmesituation rund um COVID-19 kommt der Zumtobel Group diese „Vorarbeit“ besonders zugute, da das Unternehmen nun deutlicher robuster aufgestellt ist. Unser Management hat sehr schnell reagiert und ein effektives Krisenmanagement aufgesetzt. Wir sind überzeugt, dass der Vorstand das Unternehmen souverän durch die Krise führt. Ziel ist, dass die Zumtobel Group schnellstmöglich wieder an die erfreuliche operative Entwicklung vor Beginn der COVID-19-Pandemie anknüpft.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir die uns nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben ordnungsgemäß wahrgenommen, indem wir den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig kontrolliert und die Geschäftsführung der Zumtobel Group AG überwacht haben. Der Vorstand berichtete uns mündlich und schriftlich regelmäßig, zeitnah und umfassend über die allgemeine Geschäftsentwicklung, wesentliche Vorgänge und die Lage der Zumtobel Group AG sowie des gesamten Konzerns. Zwischen den abgehaltenen Sitzungen informierte der Vorstand den Aufsichtsrat laufend über wichtige Einzelthemen. Darüber hinaus fanden auch persönliche Gespräche zwischen dem Vorsitzenden des Vorstands und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats statt. Dadurch wurde der Aufsichtsrat in die Lage versetzt, seinen Verpflichtungen vollumfänglich nachzukommen.

Der Aufsichtsrat der Zumtobel Group AG bestand zum 30. April 2020 aus den folgenden sechs Kapitalvertretern: Dipl.-Ing. Jürg Zumtobel (Vorsitzender), Dr. Volkhard Hofmann (1. Stellvertreter), Dr. Johannes Burtscher (2. Stellvertreter), Dipl.-Betw. Eva Kienle, Lic.Oec. Karin Zumtobel-Chammah und Dipl.-Ing. Fritz Zumtobel. Der Aufsichtsrat entspricht in seiner Konstellation den Vorschriften des Aktiengesetzes und ist uneingeschränkt handlungs- und entscheidungsfähig.

#### Sitzungen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat tagte im Geschäftsjahr 2019/20 insgesamt neun Mal. Dabei handelte es sich um vier ordentliche und vier außerordentliche Sitzungen sowie eine konstituierende Sitzung des Aufsichtsrats. Bei einer Sitzung fehlte ein Mitglied entschuldigt, bei den übrigen Sitzungen trat der Aufsichtsrat jeweils vollzählig zusammen.

In der Aufsichtsratssitzung vom 26. Juni 2019 wurde der Jahresabschluss der Zumtobel Group AG sowie der entsprechende Konzernabschluss samt den vorgelegten Unterlagen gemäß § 222 Abs. 1 UGB behandelt. Der Bericht des Aufsichtsrats und die Vorschläge des Aufsichtsrates an die Hauptversammlung wurden behandelt. Zudem wurden Statusberichte zu einzelnen Projekten diskutiert und eine Kapitalerhöhung und Mandatsänderung im Konzernverbund genehmigt. Basierend auf einer per Fragebogen ermittelten Selbstevaluierung hat der Aufsichtsrat die Effizienz der eigenen Arbeit und Verbesserungspotenziale in Bezug auf die Organisation und Arbeitsweise des Gremiums diskutiert.

Am 26. Juli 2019 fand eine außerordentliche und eine konstituierende Aufsichtsratssitzung statt, in der Statusberichte behandelt wurden und sich der Aufsichtsrat nach der Wahl der neuen Mitglieder, Frau Dipl.-Betrw. Eva Kienle und Frau Lic.Oec. Karin Zumtobel-Chammah, neu konstituiert hat.

In der Aufsichtsratssitzung vom 20. September 2019 befasste sich der Aufsichtsrat neben dem Lagebericht und den finanziellen Eckdaten zum ersten Quartal 2019/2020 mit Statusberichten und genehmigte eine Kapitalerhöhung sowie Mandatsänderungen im Konzernverbund.

Am 30. Oktober 2019 wurde in einer außerordentlichen Aufsichtsratssitzung der Erwerb der fehlenden 90% Anteile zur 100%-Eigentümerschaft an der Europhane SAS durch die ZG Lighting France SA samt der damit einhergehenden Strategie für die Zukunft eingehend diskutiert und genehmigt.

Dipl.-Kfm. Thomas Tschol wurde mittels Umlaufbeschluss am 08. November 2019 für die Dauer bis zum 30. April 2021 zum Vorstand der Zumtobel Group AG in der Funktion des Chief Financial Officers (CFO) bestätigt.

Zentrale Themen der Aufsichtsratssitzung vom 24. Jänner 2020 waren, neben der Behandlung des Lageberichts zum zweiten Quartal 2019/20 und den Eckdaten zum Monat Dezember, vor allem Strategiethemata in den Fokusregionen Deutschland, Frankreich und Großbritannien. Ebenso wurde die Lage im Werksverbund sowie im Komponentensegment eingehend diskutiert.

In der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung vom 13. Februar 2020 wurde zwecks Berücksichtigung individueller Ziele eine Änderung des GRS-Bonusschemas für die Führungskräfte der Zumtobel Group AG beschlossen. Die Herren Dipl.-Ing. Jürg Zumtobel sowie Dipl.-Ing. Fritz Zumtobel erklärten die vorzeitige Niederlegung ihres Mandates im Aufsichtsrat der Zumtobel Group AG. Der Aufsichtsrat kam zu dem Ergebnis, dass eine Neubesetzung der vakanten Stellen noch vor der ordentlichen Hauptversammlung im Juli 2020 sinnvoll erscheint und schlug dem Vorstand die Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung vor. Der Vorstand der Zumtobel Group AG berief daraufhin für den 27. März 2020 eine außerordentliche Hauptversammlung zur Wahl der neuen Mitglieder in den Aufsichtsrat ein, die aufgrund der COVID-19-Maßnahmen im Geschäftsjahr 2019/2020 nicht mehr stattfinden konnte.<sup>22</sup>

Zentrales Thema der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung vom 27. März 2020 war die COVID-19-Krise und die hierdurch erwarteten Auswirkungen auf die Mitarbeiter und die Geschäftsentwicklung sowie die in diesem Zusammenhang zu treffenden Maßnahmen. Ebenfalls wurden Konzernfinanzierungen und Kapitalerhöhungen im Konzernverbund diskutiert und beschlossen.

Die COVID-19-Krise war, neben dem Budget für das Geschäftsjahr 2020/21 und der Mittelfristplanung für die Jahre 2021/22, 2022/23 und 2023/24, ebenfalls Hauptthema in der Aufsichtsratssitzung vom 26. April 2020.

<sup>22</sup> In der am 18. Mai 2020 stattgefundenen außerordentlichen Hauptversammlung wurden Dr. Ing. Georg Pachta-Reyhofen und Prof. Dr. Thorsten Staake neu in den Aufsichtsrat gewählt. Zur neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats wurde Lic.Oec. Karin Zumtobel-Chammah berufen, den stellvertretenden Vorsitz hat Dr. Ing. Georg Pachta-Reyhofen inne. Mit dieser Neuwahl verabschiedeten sich die beiden langjährigen Aufsichtsratsmitglieder Dipl.-Ing. Jürg Zumtobel sowie Dipl.-Ing. Fritz Zumtobel.

## **Prüfungsausschuss (Audit Committee)**

Der Prüfungsausschuss kam im Geschäftsjahr 2019/20 zu zwei Sitzungen zusammen. Bei beiden Sitzungen waren alle Mitglieder anwesend.

Der Themenschwerpunkt der Sitzung vom 26. Juni 2019 war der Jahresabschluss 2018/19. Der Prüfungsausschuss ließ sich vom Abschluss- und Konzernabschlussprüfer und von internen Mitarbeitern aus den Fachbereichen umfassend über den Konzernabschluss und den Einzelabschluss der Zumtobel Group AG, den Rechnungslegungsprozess an sich sowie die wesentlichen Grundsätze der Bilanzierung berichten. Darüber hinaus wurden diverse weitere Berichte (Compliance-Management und Datenschutz, Risikomanagementsystem, Internes Kontrollsystem, Interne Revision, Corporate Governance und Compliance, Informationssicherheit und IT-Kontrollumfeld) diskutiert und zustimmend zur Kenntnis genommen. Zudem verabschiedete der Prüfungsausschuss seinen Vorschlag an den Aufsichtsrat mit Blick auf die Bestellung des Abschlussprüfers für das kommende Geschäftsjahr.

In der Sitzung vom 23. Januar 2020 befasste sich der Prüfungsausschuss mit dem Halbjahresabschluss zum 31. Oktober 2019 und nahm die entsprechenden Berichte des Abschlussprüfers und der internen Mitarbeiter aus den Fachbereichen zur Kenntnis. Dabei erläuterte der Prüfungsausschuss detailliert den Rechnungslegungsprozess und die Review-Schwerpunkte sowie die begonnene Prüfung durch die Österreichische Prüfstelle für Rechnungslegung nach § 2 Abs. 1 Z 2 Rechnungslegungs-Kontrollgesetz. Darüber hinaus erläuterte der Wirtschaftsprüfer den Prüfungsansatz und die Prüfungsschwerpunkte für die Konzern- und Jahresabschlussprüfung 2019/20. In weiterer Folge nahm der Prüfungsausschuss die Statusberichte zum Internen Kontrollsystem, zur Internen Revision und zum Compliance Management in der Zumtobel Group zur Kenntnis.

Des Weiteren hat der Prüfungsausschuss am 13. März 2020 mittels Umlaufbeschluss beschlossen, die Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfung der Zumtobel Group AG sowie die Prüfung bestimmter Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften für die Geschäftsjahre 2020/21 bis 2022/23 öffentlich auszuschreiben. Dabei wurde ebenfalls beschlossen, dass die Ausschreibung der Abschlussprüfungen gemäß Artikel 16 der Abschlussprüfer-Verordnung sowie gemäß dem Leitfaden für die Ausschreibung von Abschlussprüfungen des Instituts Österreichischer Wirtschaftsprüfer (Version vom Februar 2019) durchgeführt wird.

## **Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten**

Die Mitglieder des Ausschusses für Vorstandsangelegenheiten kamen im Geschäftsjahr 2019/20 in mehreren Sitzungen und Telefonkonferenzen zusammen, in denen die Themenschwerpunkte besprochen oder nachbereitet wurden. Themenschwerpunkt des Ausschusses für Vorstandsangelegenheiten war im Berichtszeitraum die Verlängerung des Vorstandsmandats von Dipl.-Kfm. Thomas Tschol als Chief Financial Officer (CFO) der Zumtobel Group AG bis zum 30. April 2021.

Weitere Schwerpunkte waren, wie schon in den Vorjahren, die Arbeit im sogenannten Compensation Committee, das Entscheidungen zum Vergütungssystem trifft. Darüber hinaus stand der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten dem Vorstand im Berichtszeitraum als Sounding Board für unterschiedlichste Fragen beratend zur Seite.

### Strategieausschuss

In zwei Sitzungen und Telefonkonferenzen befassten sich die Mitglieder des Strategieausschusses mit einem breiten Spektrum wichtiger strategischer und kultureller Fragen der Zumtobel Group. Zu den wichtigsten vom Strategieausschuss begleiteten Themen im Geschäftsjahr 2019/20 zählte die Evaluierung von Optionen für die Gruppenstrategie, dies unter anderem bei einer Vorortbesichtigung des Standortes in Niš.

### Jahresabschluss

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss samt Lagebericht sowie der Konzernabschluss samt Konzernlagebericht der Zumtobel Group AG für das Geschäftsjahr 2019/20 wurden von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer geprüft und jeweils mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Nach umfassender Prüfung und Erörterung des Jahresabschlusses der Zumtobel Group AG mit dem Abschluss- und Konzernabschlussprüfer im Prüfungsausschuss und im Aufsichtsrat, die keinen Anlass zu Einschränkungen gab, erklärte sich der Aufsichtsrat mit dem gemäß § 96 Abs. 1 Aktiengesetz erstatteten Lagebericht und Konzernlagebericht einverstanden und billigte den Jahresabschluss der Zumtobel Group AG, der damit gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt ist. Ebenso billigte der Aufsichtsrat den Konzernabschluss und stimmte dem vom Prüfungsausschuss geprüften Corporate Governance Bericht zu.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Zumtobel Group AG und deren verbundenen Unternehmen für ihren großen persönlichen Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Ebenso danken wir den Aktionären der Zumtobel Group AG für das in uns gesetzte Vertrauen.

Dornbirn, am 22. Juni 2020

Für den Aufsichtsrat

Lic.Oec. Karin Zumtobel-Chammah  
Vorsitzende des Aufsichtsrats

## **4. Einzelabschluss und Lagebericht der Zumtobel Group AG**

# Inhalt

4. Einzelabschluss der Zumtobel Group AG	165
4.1 Bilanz	165
4.2 Gewinn- und Verlustrechnung	167
4.3 Anhang	168
4.3.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	168
4.3.2 Erläuterungen zur Bilanz	170
4.3.3 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	178
4.3.4 Sonstige Angaben	182
4.4 Anlagenspiegel	185
4.5 Lagebericht	187
4.5.1 Die Zumtobel Group AG im Überblick	187
4.5.2 Gesamtwirtschaftliches Umfeld	188
4.5.3 Die Zumtobel Group Aktie	189
4.5.4 Geschäftsverlauf (inklusive finanzielle Leistungsindikatoren)	190
4.5.5 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	192
4.5.6 Berichterstattung über wesentliche Merkmale des Internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess	193
4.5.7 Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundenen Verpflichtungen	195
4.5.8 Ausblick und Ziele	196
Bestätigungsvermerk	198

## 4. Einzelabschluss der Zumtobel Group AG

### 4.1 Bilanz

Aktiva	30. April 2020 EUR	30. April 2019 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Konzessionen, Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	5.086.642,00	5.891.328,00
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke und Bauten	65.863.542,10	62.442.879,98
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.049.746,64	2.789.190,14
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	1.835.598,40	3.483.773,58
	<b>72.748.887,14</b>	<b>68.715.843,70</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	488.571.395,30	485.638.395,30
2. Beteiligungen	18.143,94	17.143,94
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	250.125,00	250.125,00
4. Sonstige Ausleihungen	165.588,96	164.696,58
	<b>489.005.253,20</b>	<b>486.070.360,82</b>
	<b>566.840.782,34</b>	<b>560.677.532,52</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Leistungen	157.676,11	241.286,37
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	8.472.960,11	7.143.402,79
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.454,35	15.755,03
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	910.130,68	382.469,84
	<b>9.546.221,25</b>	<b>7.782.914,03</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>141.309,42</b>	<b>280.776,90</b>
	<b>9.687.530,67</b>	<b>8.063.690,93</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.415.726,26</b>	<b>3.217.441,22</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>6.201.586,84</b>	<b>5.817.110,53</b>
	<b>587.145.626,11</b>	<b>577.775.775,20</b>

Passiva	30. April 2020 EUR	30. April 2019 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Eingefordertes und einbezahltes Grundkapital</b>		
1. Gezeichnetes Grundkapital	108.750.000,00	108.750.000,00
2. Eigene Anteile	-883.357,50	-883.357,50
	<b>107.866.642,50</b>	<b>107.866.642,50</b>
<b>II. Kapitalrücklagen</b>		
1. Gebundene	311.573.240,00	311.573.240,00
2. Nicht gebundene	55.336.089,57	55.336.089,57
	<b>366.909.329,57</b>	<b>366.909.329,57</b>
<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
1. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	20.149.683,18	23.427.276,01
<b>IV. Bilanzgewinn</b>	<b>4.350.000,00</b>	<b>2.532.063,41</b>
davon Gewinnvortrag EUR 2.532.063,41 Vorjahr: EUR 0,00		
	<b>499.275.655,25</b>	<b>500.735.311,49</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	3.719.155,00	4.196.342,00
2. Steuerrückstellungen	260.000,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	11.982.145,06	14.996.929,85
	<b>15.961.300,06</b>	<b>19.193.271,85</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	221,14	40.042.420,22
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.885.650,73	4.858.531,21
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	64.834.717,17	11.026.944,25
4. Sonstige Verbindlichkeiten	945.181,76	1.633.596,18
davon aus Steuern EUR 23.739,15; Vorjahr: EUR 373.402,97		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 280.493,25; Vorjahr: EUR 303.570,97		
	<b>71.665.770,80</b>	<b>57.561.491,86</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>242.900,00</b>	<b>285.700,00</b>
	<b>587.145.626,11</b>	<b>577.775.775,20</b>



## 4.2 Gewinn- und Verlustrechnung

	2019/20 EUR	2018/19 EUR
1. Umsatzerlöse	39.406.165,10	42.572.236,34
2. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	0,00	49,78
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	327.838,82
c) Übrige	1.266.957,08	276.626,88
	<b>1.266.957,08</b>	<b>604.515,48</b>
3. Personalaufwand		
a) Löhne	17.146,65	16.772,82
b) Gehälter	13.939.730,34	16.050.907,25
c) soziale Aufwendungen	3.517.056,46	3.966.916,26
davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-vorsorgekassen	116.117,91	125.632,71
davon Aufwendungen für Altersversorgung	3.562,66	954,34
davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	3.065.470,13	3.156.652,52
	<b>17.473.933,45</b>	<b>20.034.596,33</b>
4. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.514.877,98	6.392.857,73
davon Aufwendungen für Altersversorgung	815.056,00	0,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern	102.589,67	29.965,36
b) Übrige	29.525.793,95	31.707.723,91
	<b>29.628.383,62</b>	<b>31.737.689,27</b>
<b>6. Zwischensumme aus Z 1 bis 5 (Betriebsergebnis)</b>	<b>-13.944.072,87</b>	<b>-14.988.391,51</b>
7. Erträge aus Beteiligungen (aus verbundenen Unternehmen)	15.450.000,00	21.000.000,00
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	11.539,10	15.787,89
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	114.664,34	21.320,55
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 9.483,60; Vorjahr: EUR 12.829,22		
10. Aufwendungen aus Finanzanlagen	0,00	108.000,00
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00; Vorjahr: EUR 108.000,00		
davon aus Abschreibungen: EUR 0,00; Vorjahr: EUR 0,00		
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.228.384,78	2.761.879,20
davon betreffend verbundene Unternehmen: EUR 99.398,62; Vorjahr: EUR 12.547,02		
<b>12. Zwischensumme aus Z 7 bis 11 (Finanzergebnis)</b>	<b>12.347.818,66</b>	<b>18.167.229,24</b>
<b>13. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-1.596.254,21</b>	<b>3.178.837,73</b>
14. Steuern vom Einkommen	136.597,97	-646.774,32
<b>15. Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>	<b>-1.459.656,24</b>	<b>2.532.063,41</b>
16. Auflösung von Gewinnrücklagen	3.277.592,83	0,00
<b>17. Jahresgewinn</b>	<b>1.817.936,59</b>	<b>2.532.063,41</b>
18. Gewinnvortrag	2.532.063,41	0,00
<b>19. Bilanzgewinn</b>	<b>4.350.000,00</b>	<b>2.532.063,41</b>

## 4.3 Anhang

### 4.3.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### 4.3.1.1 Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde gemäß den Rechnungslegungsbestimmungen in der geltenden Fassung (UGB) und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens angenommen. Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

#### 4.3.1.2 Anlagevermögen

##### 4.3.1.2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind. Die geringwertigen Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen am Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Folgende Nutzungsdauer wird der planmäßigen Abschreibung zugrunde gelegt:

	Jahre
Software	3 bis 7
Rechte	4

##### 4.3.1.2.2 Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert sind. Die geringwertigen Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen am Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Folgende Nutzungsdauer wird der planmäßigen Abschreibung zugrunde gelegt:

	von	bis	
Gebäude	30	50	Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	10	Jahre

#### 4.3.1.2.3 Finanzanlagen

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bzw. bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen mit den niedrigeren Werten zum Bilanzstichtag bewertet.

#### 4.3.1.2.4 Zuschreibungen zum Anlagevermögen

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt auf maximal den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt.

#### 4.3.1.3 Forderungen

Die Forderungen sind mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Wert ermittelt und angesetzt.

#### 4.3.1.4 Rückstellungen

##### 4.3.1.4.1 Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen und Rückstellungen für ähnliche Verpflichtungen

Die Abfertigungsrückstellungen und die Rückstellung für Jubiläumsgelder werden unter Anwendung der Bestimmungen des IAS 19 nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,3% (VJ 1,4%), einer zukünftigen Gehaltssteigerung von 2,5% (VJ 2,5%) und einer empirischen Fluktuation – gestaffelt nach Dienstjahren – zwischen 0% und 13% sowie eines frühestmöglichen Pensionsantrittsalters unter Berücksichtigung der Übergangsregelungen gemäß Pensionsreform unter Zugrundelegung der Sterbetafeln 2018 berechnet. Aufgrund von Austritten sowie zum Vorjahr geänderter Parameter entstand bei der Abfertigungsrückstellung ein zusätzlicher Ertrag von EUR 176.147,00 (VJ Ertrag EUR 217.989,00) und bei der Rückstellung für Jubiläumsgelder ein zusätzlicher Aufwand von EUR 3.104,00 (VJ Ertrag EUR 56.567,00). Der Zinsaufwand in Höhe von EUR 63.585,00 (VJ EUR 75.291,00) wird zur Gänze im Finanzergebnis ausgewiesen. Vom Zinsaufwand entfallen EUR 55.789,00 (VJ EUR 66.373,00) auf die Abfertigungsrückstellung und EUR 7.796,00 (VJ EUR 8.918,00) auf die Rückstellung für Jubiläumsgelder. Die sonstige Veränderung der Rückstellung für Jubiläumsgelder wird in der Position „Gehälter“ im Personalaufwand ausgewiesen. Die Erfassung der sonstigen Veränderung der Abfertigungsrückstellung erfolgt in den sonstigen Sozialaufwendungen.

##### 4.3.1.4.2 Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind. Die Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

#### 4.3.1.5 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

#### 4.3.1.6 Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sind mit dem Anschaffungskurs oder dem niedrigeren bzw. höheren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

### 4.3.2 Erläuterungen zur Bilanz

#### 4.3.2.1 Anlagevermögen

##### 4.3.2.1.1 Entwicklung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel dargestellt. Im Anlagenspiegel ist auch der Grundwert angeführt.

##### 4.3.2.1.2 Geringwertige Vermögensgegenstände

Die geringwertigen Vermögensgegenstände bis zu einem Anschaffungswert von EUR 400,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

##### 4.3.2.1.3 Angaben über verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen

Anteile an verbundenen Unternehmen

Name und Sitz	Whrg.	Eigenkapital der Gesellschaft 30. April 2020	Anteil in %	Jahresüberschuss/- fehlbetrag GJ 2019/20
Zumtobel Lighting GmbH, Dornbirn	EUR	155.619.589,56	100	27.001.114,21
Tridonic GmbH & Co KG, Dornbirn	EUR	64.355.251,04	100	18.998.909,28
Tridonic GmbH, Dornbirn	EUR	1.276.456,43	100	988.428,34
Zumtobel Insurance Management GmbH, Dornbirn	EUR	78.925,10	100	0,00
RFZ Holding GmbH, Lustenau	EUR	26.933.929,34	100	1.046.262,18
Zumtobel Pool GmbH, Dornbirn	EUR	2.879.610,71	100	-145.295,61
Zumtobel Lighting Ltd., Hayes, Großbritannien	GBP		Zwerganteil	

Name und Sitz	Whrg.	Eigenkapital der Gesellschaft 30. April 2019	Anteil in %	Jahresüberschuss/- fehlbetrag GJ 2018/19
Zumtobel Lighting GmbH, Dornbirn	EUR	128.618.475,35	100	10.712.972,92
Tridonic GmbH & Co KG, Dornbirn	EUR	59.356.341,76	100	15.681.168,02
Tridonic GmbH, Dornbirn	EUR	288.028,09	100	1.050,00
Zumtobel Insurance Management GmbH, Dornbirn	EUR	78.925,10	100	0,00
RFZ Holding GmbH, Lustenau	EUR	27.337.667,16	100	6.995.946,07
Zumtobel Lighting Ltd., Hayes, Großbritannien	GBP		Zwerganteil	

Am 29. April 2020 wurden 100% der Anteile an der Zumtobel Pool GmbH von der Tridonic GmbH (AT) gekauft.

Die RFZ Holding GmbH hat im Geschäftsjahr 2019/20 EUR 1.450.000,00 (VJ EUR 7.000.000,00) an die Zumtobel Group AG ausgeschüttet, seitens der Zumtobel Lighting GmbH erfolgte in diesem Jahr keine Ausschüttung (VJ EUR 0,00).

Aus der Tridonic GmbH & Co KG erfolgte eine Gewinnentnahme in Höhe von EUR 14.000.000,00 (VJ EUR 14.000.000,00).

## Übrige Beteiligungen

Name und Sitz	Nominale	Anschaffungswert = Buchwert EUR
EIBA Société cooperative, Brüssel, Belgien (1,5% Beteiligung)	7.267,28	14.951,72
Dornbirner Messe GmbH, Dornbirn (0,66% Beteiligung)	1.816,82	290,69
Vorarlberger Volksbank reg. Gen.mmbH, Dornbirn (Zwerganteil)	76,67	76,67
Dornbirner Seilbahn GmbH, Dornbirn (ca. 0,01% Beteiligung)	6.199,66	2.824,86
		<b>18.143,94</b>

### 4.3.2.1.4 Wertpapiere des Anlagevermögens

Der Bestand beläuft sich unverändert zum Vorjahr auf 667 Stückaktien der CEESEG AG.

### 4.3.2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Bilanzwert 30. April 2020 EUR	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	davon wechselmäßig verbrieft	enthaltene Pauschal-WB
Forderungen aus Leistungen	157.676,11	0,00	0,00	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	8.472.960,11	0,00	0,00	0,00
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.454,35	0,00	0,00	0,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	910.130,68	0,00	0,00	0,00
	<b>9.546.221,25</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

	Bilanzwert 30. April 2019 EUR	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	davon wechselmäßig verbrieft	enthaltene Pauschal-WB
Forderungen aus Leistungen	241.286,37	0,00	0,00	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	7.143.402,79	0,00	0,00	0,00
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15.755,03	0,00	0,00	0,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	382.469,84	0,00	0,00	0,00
	<b>7.782.914,03</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen stammen mit EUR 8.438.088,45 (VJ EUR 7.124.152,79) aus der laufenden Leistungsverrechnung. Die Forderungen aus der Steuerumlage betragen EUR 34.871,66 (VJ EUR 19.250,00).

*Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände*

	30. April 2020	30. April 2019
Forderungen an Finanzämter	339.954,77	220.176,41
Forderungen gegenüber der Belegschaft	99.320,78	143.233,42
Übrige sonstige Forderungen	470.855,13	19.060,01
<b>Summe sonstige Forderungen</b>	<b>910.130,68</b>	<b>382.469,84</b>

Die sonstigen Forderungen sind zur Gänze nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam.

## 4.3.2.3 Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Vom ausgewiesenen Betrag entfallen EUR 138.990,39 (VJ EUR 279.484,69) auf kurzfristig fällige Guthaben bei Kreditinstituten.

## 4.3.2.4 Aktive Rechnungsabgrenzungen

In den aktiven Rechnungsabgrenzungen in Höhe von EUR 4.415.726,26 (VJ EUR 3.217.441,22) sind im Wesentlichen Wartungsgebühren für diverse Hard- und Software, Grundsteuern und Mitgliedsbeiträge enthalten.

## 4.3.2.5 Aktive latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftsteuersatzes von 25% gebildet. Dabei werden keine latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt.

Zwischen den unternehmensrechtlichen und den steuerrechtlichen Wertansätzen bestehen folgende Unterschiedsbeträge bzw. Steuerlatenzen:

	Aktiv 30.04.2020	Passiv 30.04.2020	Aktiv 30.04.2019	Passiv 30.04.2019	Bewegungen GJ 2019/20
Anlagevermögen	7.505.617,51	0,00	7.183.240,00	0,00	322.377,51
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	116.695,61	0,00	208.373,16	0,00	-91.677,55
Rückstellungen für Abfertigungen	15.733.606,62	0,00	14.546.632,77	0,00	1.186.973,85
Sonstige Rückstellungen	1.450.427,60	0,00	1.330.196,14	0,00	120.231,46
<b>Summe aktive/passive Unterschiedsbeträge</b>	<b>24.806.347,34</b>	<b>0,00</b>	<b>23.268.442,07</b>	<b>0,00</b>	<b>1.537.905,27</b>
Aktive latente Steuerabgrenzung 25%	6.201.586,84	0,00	5.817.110,52	0,00	384.476,32
Aktive Saldogröße	6.201.586,84		5.817.110,52		
<b>Latenter Steueraufwand (-) / Steuerertrag (+)</b>	<b>384.476,32</b>				

## 4.3.2.6 Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 108.750.000,00 und ist in 43.500.000 zur Gänze einbezahlte, auf Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien zerlegt. Die Aktien werden im Prime Market an der Wiener Börse gehandelt. Das

Börsenkürzel lautet ZAG, die internationale Wertpapierkennnummer (ISIN) der Zumtobel Group AG lautet AT0000837307. Es gibt keine Aktien mit besonderen Vorzugs- oder Kontrollrechten.

Gemäß § 106 Z 9 AktG iVm § 83 Abs. 2 Z1 BörseG wird weiters bekanntgegeben, dass die Gesellschaft 43.500.000 auf Inhaber lautende Stückaktien ausgegeben hat und jede Stückaktie eine Stimme gewährt. Die Gesellschaft hält gegenwärtig 353.343 Stück eigene Aktien, die gemäß § 65 Abs. 5 AktG nicht zur Stimmrechtsausübung berechtigt sind; unter Berücksichtigung dieser eigenen Aktien beträgt die Gesamtzahl der Stimmrechte 43.146.657.

Vor dem Hintergrund der soliden operativen Entwicklung ist für das Geschäftsjahr 2019/20 nach zwei Jahren ohne Dividende eine Ausschüttung von 10 Eurocent je Aktie geplant.

## 4.3.2.7 Sonstige Rückstellungen

	Stand am 1. Mai 2019	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	Stand am 30. April 2020
<b>Personalrückstellungen</b>					
Noch nicht konsumierte Urlaube	637.327,00	637.327,00	0,00	700.012,00	700.012,00
Sonderzahlungen	749.361,00	749.361,00	0,00	726.659,00	726.659,00
Jubiläumsgelder	570.285,00	99.315,33	0,00	72.537,33	543.507,00
Mitarbeiterprämien	1.373.954,00	444.400,86	0,00	1.748.206,86	2.677.760,00
Gleitzeitguthaben und Freizeitoption	375.754,00	375.754,00	0,00	318.308,00	318.308,00
Übrige	33.000,00	13.000,00	0,00	24.000,00	44.000,00
<b>Summe Personalrückstellungen</b>	<b>3.739.681,00</b>	<b>2.319.158,19</b>	<b>0,00</b>	<b>3.589.723,19</b>	<b>5.010.246,00</b>
<b>Übrige Rückstellungen</b>					
Bilanzprüfungsaufwand	190.700,00	190.700,00	0,00	236.400,00	236.400,00
Beratungsaufwand	137.600,00	137.600,00	0,00	106.000,00	106.000,00
Bilanzveröffentlichung	30.000,00	30.000,00	0,00	33.600,00	33.600,00
Drohende Kursverluste	4.154.848,85	4.154.848,85	0,00	5.513.599,06	5.513.599,06
Kreditbereitstellungsprovision	80.000,00	80.000,00	0,00	60.000,00	60.000,00
Sanierung	4.773.000,00	4.773.000,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige übrige Rückstellungen	1.891.100,00	1.891.100,00	0,00	1.022.300,00	1.022.300,00
<b>Summe übrige Rückstellungen</b>	<b>11.257.248,85</b>	<b>11.257.248,85</b>	<b>0,00</b>	<b>6.971.899,06</b>	<b>6.971.899,06</b>
<b>Summe sonstige Rückstellungen</b>	<b>14.996.929,85</b>	<b>13.576.407,04</b>	<b>0,00</b>	<b>10.561.622,25</b>	<b>11.982.145,06</b>

Zur Ermittlung der Rückstellung für drohende Kursverluste wurden bezüglich konzerninternen und mit Dritten abgeschlossenen Derivatgeschäften Bewertungseinheiten gebildet, sofern Fälligkeitstermine und nominierte Währungen übereinstimmen. Die verbleibenden negativen Überhänge wurden als Rückstellung für drohende Kursverluste ausgewiesen. Für ergänzende Erläuterungen verweisen wir auf das Kapitel zu den derivativen Finanzinstrumenten.

Die gebildete Sanierungsrückstellung wurde im Geschäftsjahr zur Abdeckung des negativen Eigenkapitals der ZG Lighting CEE GmbH infolge Liquidation verbraucht.

## 4.3.2.8 Verbindlichkeiten

Eine wesentliche Finanzierungsvereinbarung für die Zumtobel Group stellt der am 1. Dezember 2015 abgeschlossene Konsortialkreditvertrag mit einer Laufzeit bis November 2022 und einem ausnutzbaren Rahmen von aktuell 200 Mio EUR dar. Davon sind in der Zumtobel Gruppe zum 30. April 2020 insgesamt 75 Mio EUR in Anspruch genommen. Die Zumtobel Group AG selbst ist ebenfalls ein Kreditnehmer unter diesem Konsortialkreditvertrag, hat aber zum 30. April 2020 ebenso wie im Vorjahr keine Ziehung in Anspruch genommen. Ein bilateraler Kreditvertrag über 40 Mio EUR mit endfälliger Tilgung wurde im Januar 2020 zurückbezahlt und hierfür Liquidität aus dem Cashpool der Zumtobel Gruppe aufgenommen. Außerdem stehen der Zumtobel Lighting GmbH zwei auf bilateraler Basis mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) abgeschlossene Kreditverträge über je 40 Mio EUR mit endfälliger Tilgung und einer Laufzeit bis September 2024 beziehungsweise Februar 2025 zur Verfügung.



	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren	Restlaufzeit von über fünf Jahren	Bilanzwert 30. April 2020 EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	221,14	0,00	0,00	221,14
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.885.650,73	0,00	0,00	5.885.650,73
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	64.834.717,17	0,00	0,00	64.834.717,17
Sonstige Verbindlichkeiten	945.181,76	0,00	0,00	945.181,76
<i>davon aus Steuern</i>	23.739,15	0,00	0,00	23.739,15
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	280.493,25	0,00	0,00	280.493,25
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>71.665.770,80</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>71.665.770,80</b>

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Restlaufzeit von einem bis fünf Jahren	Restlaufzeit von über fünf Jahren	Bilanzwert 30. April 2019 EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.042.420,22	0,00	0,00	40.042.420,22
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.858.531,21	0,00	0,00	4.858.531,21
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.026.944,25	0,00	0,00	11.026.944,25
Sonstige Verbindlichkeiten	1.524.223,18	109.373,00	0,00	1.633.596,18
<i>davon aus Steuern</i>	373.402,97	0,00	0,00	373.402,97
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	303.570,97	0,00	0,00	303.570,97
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>57.452.118,86</b>	<b>109.373,00</b>	<b>0,00</b>	<b>57.561.491,86</b>

Die Verbindlichkeiten sind nicht dinglich besichert.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stammen EUR 45.647,32 (VJ EUR 553.507,95) aus der laufenden Leistungsverrechnung, EUR 61.816.569,85 (VJ EUR 10.292.992,49) aus Finanzierungsverbindlichkeiten gegenüber der Zumtobel Pool GmbH, EUR 2.933.000,00 (VJ EUR 0,00) aus der Kaufpreisforderung für die Anteile an der Zumtobel Pool GmbH und EUR 39.500,00 (VJ EUR 180.443,81) aus der Verrechnung der Gruppensteuer.

#### Sonstige Verbindlichkeiten

	30. April 2020	30. April 2019
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt	0,00	338.668,05
Verbindlichkeiten gegenüber Gemeinden	23.739,15	34.734,92
Verbindlichkeiten gegenüber Dienstnehmern	325.086,33	674.401,99
Verbindlichkeiten gegenüber der Krankenkasse	280.493,25	303.570,97
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsunternehmen	137.404,12	6.752,78
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	109.373,00	218.746,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr</i>	109.373,00	109.373,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren</i>	0,00	109.373,00
Übrige Verbindlichkeiten	69.085,91	56.721,47
<b>Summe sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>945.181,76</b>	<b>1.633.596,18</b>

Die im Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ enthaltenen Aufwendungen sind zur Gänze nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam.

#### 4.3.2.9 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

##### 4.3.2.9.1 Haftungsverhältnisse

	30. April 2020	davon für verbundene Unternehmen
Verpflichtungen aus Eventualverbindlichkeiten	207.335.598,76	207.335.598,76
Unternehmensgarantien	15.791.956,73	15.791.956,73
Leasing	3.500.000,00	3.500.000,00
	<b>226.627.555,49</b>	<b>226.627.555,49</b>
	30. April 2019	davon für verbundene Unternehmen
Verpflichtungen aus Eventualverbindlichkeiten	225.751.405,22	225.751.405,22
Unternehmensgarantien	16.805.027,36	16.805.027,36
Leasing	3.500.000,00	3.500.000,00
	<b>246.056.432,58</b>	<b>246.056.432,58</b>

##### 4.3.2.9.2 Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

	30. April 2020 des folgenden Geschäftsjahres	folgende fünf Geschäftsjahre
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	149.848,94	74.117,40
Verpflichtungen aus Mietverträgen	706.116,00	236.845,68
	<b>855.964,94</b>	<b>310.963,08</b>
	30. April 2019 des folgenden Geschäftsjahres	folgende fünf Geschäftsjahre
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	142.244,68	53.536,51
Verpflichtungen aus Mietverträgen	489.217,47	584.969,40
	<b>631.462,15</b>	<b>638.505,91</b>

#### 4.3.2.9.3 Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden in der Zumtobel Group AG zur Absicherung von Marktpreisrisiken der gesamten Zumtobel Group, die aus Schwankungen von Währungskursen und Zinssätzen resultieren können, eingesetzt. Die Berechnung von stichtagsbezogenen Marktwerten aus Derivaten erfolgt durch eine Treasury-Software basierend auf üblichen anerkannten Bewertungsmethoden. Durch weitere Marktpreisschwankungen können die hier angeführten Werte jedoch von den später bei Fälligkeit realisierten Werten abweichen.

Die Zumtobel Group AG schließt gemäß der gültigen Hedging Policy interne Termingeschäfte mit Konzerngesellschaften der Zumtobel Group zur Absicherung von deren Währungskursrisiko ab. Das daraus resultierende Nettoexposure in den einzelnen Währungen wird teilweise zeitgleich, teilweise sukzessive extern durch gegengleiche Derivatgeschäfte mit ausgewählten Banken als Kontraktpartner eingedeckt. Damit ist das Bonitätsrisiko aus Sicherungsgeschäften als äußerst gering einzustufen. Die Summe der nach Bildung von Bewertungseinheiten verbleibenden negativen Überhänge für diese Sicherungsgeschäfte wurde in die Rückstellung für drohende Kursverluste mit einem Betrag von EUR 616.615,83 (VJ EUR 162.618,52) eingestellt.

Um das aus variabel verzinsten Kreditverträgen resultierende Zinsänderungsrisiko zu verringern, hat die Zumtobel Group AG als Konzernobergesellschaft mit verschiedenen Banken EUR-Zins-Swaps (Interest Rate Swaps) für ein derzeit wirksames Nominalvolumen von EUR 20.000.000,00 mit Laufzeiten bis Juni 2021 abgeschlossen. Diese Zinsinstrumente tauschen die variablen Zinszahlungen der Finanzierung in Fixzinszahlungen von maximal 0,30%. Zum Stichtag betragen die negativen Marktwerte EUR 71.460,12 (VJ EUR 210.684,59). Daneben besteht ein EUR/CHF-Cross-Currency-Swap (CHF-Nominalbetrag nunmehr CHF 19.228.000,00) mit Zahlungsverpflichtungen in Schweizer Franken. Seit dem erstmaligen Abschluss dieser Zinsinstrumente im März 2010 hat die Aufwertung des CHF gegenüber dem Euro zu negativen Marktwerten von insgesamt EUR 4.825.523,11 (VJ EUR 3.781.545,74) geführt, die ebenfalls in der Rückstellung für drohende Kursverluste enthalten sind.

### 4.3.3 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### 4.3.3.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach geografisch bestimmten Märkten setzen sich wie folgt zusammen:

	2019/20	2018/19
Inland	24.873.838,72	26.011.221,16
EU-Staaten	11.044.194,57	12.559.617,76
Drittland	3.488.131,81	4.001.397,42
	<b>39.406.165,10</b>	<b>42.572.236,34</b>

Nach Tätigkeitsbereichen gliedern sich die Umsatzerlöse wie folgt:

	2019/20	2018/19
IT-Dienstleistungen	22.523.881,48	24.470.440,04
Mieterlöse	8.316.151,84	8.078.994,36
Sonstige Umlagen	8.566.131,78	10.022.801,94
	<b>39.406.165,10</b>	<b>42.572.236,34</b>

Von den Umsatzerlösen wurden EUR 38.732.689,75 (98,29% vom Gesamtumsatz; VJ EUR 41.827.609,73 bzw. 98,25%) mit Gesellschaften der Zumtobel Group getätigt.

#### 4.3.3.2 Sonstige betriebliche Erträge

	2019/20	2018/19
Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	0,00	49,78
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	327.838,82
Erträge aus Vergütungen zu Schadensfällen	926.173,00	0,00
Erträge aus Zuschüssen	224.643,65	0,00
Erträge aus übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen	116.140,43	276.626,88
	<b>1.266.957,08</b>	<b>604.515,48</b>

Die Erträge aus Vergütungen zu Schadensfällen in Höhe von EUR 926.173,00 (VJ EUR 0,00) stammen zur Gänze aus einem verbundenen Unternehmen.

#### 4.3.3.3 Personalaufwand

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen sowie die Aufwendungen für Altersversorgung setzen sich wie folgt zusammen:

	2019/20	2018/19
Leitende Angestellte	35.222,33	19.936,36
Sonstige Arbeitnehmer	80.895,58	96.181,55
	<b>116.117,91</b>	<b>125.632,71</b>

Im Gesamtbetrag sind mit EUR 143.443,31 (VJ EUR 186.510,39) auch die Beträge, die an die Mitarbeiterversorgungskasse im Rahmen der „Abfertigung Neu“ bezahlt wurden, enthalten.

#### 4.3.3.4 Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

	2019/20	2018/19
Planmäßige Abschreibungen	6.558.447,14	6.290.157,21
Vollabschreibung geringwertige Vermögensgegenstände	141.374,84	102.700,52
Außerplanmäßige Abschreibung auf Software	815.056,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>7.514.877,98</b>	<b>6.392.857,73</b>

## 4.3.3.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2019/20	2018/19
Steuern	102.589,67	29.965,36
Übrige		
IT-Dienstleistungen	1.345.849,76	1.820.904,88
Beratung	4.231.355,59	5.400.163,62
Datenleitungen, Telekommunikation	2.474.767,60	3.244.705,53
Werbung	585.764,79	965.239,34
Versicherungen	2.623.417,16	2.531.880,65
Instandhaltungen	8.308.362,52	8.480.732,62
Sonstiger Aufwand	9.956.276,53	9.264.097,27
Summe Übrige	29.525.793,95	31.707.723,91
	<b>29.628.383,62</b>	<b>31.737.689,27</b>

Hinsichtlich der auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Wirtschaftsprüfer verweisen wir auf die Angaben im Konzernabschluss.

## 4.3.3.6 Finanzergebnis

Die Erträge von verbundenen Unternehmen verteilen sich wie folgt:

	2019/20	2018/19
Gewinnausschüttung RFZ Holding GmbH, Lustenau	1.450.000,00	7.000.000,00
Entnahme Tridonic GmbH & Co KG, Dornbirn	14.000.000,00	14.000.000,00
	<b>15.450.000,00</b>	<b>21.000.000,00</b>

Die Position „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ betrifft im Geschäftsjahr im Wesentlichen mit EUR 79.611,50 (VJ EUR 5.389,50) das Ergebnis aus Settlements derivativer Finanzinstrumente. Die Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ beinhaltet im Wesentlichen mit EUR 597.385,16 (VJ EUR 1.304.997,29) Zinsaufwendungen gegenüber Kreditinstituten. EUR 1.358.750,21 (VJ EUR 0,00) betreffen die Erhöhung der Rückstellung für drohende Kursverluste sowie EUR 658.874,20 (VJ EUR 790.169,49) Kreditbereitstellungs-, Haftungs- und Kreditbearbeitungsgebühren, EUR 63.585,00 (VJ EUR 75.291,09) entfallen auf Zinsaufwendungen aus den Personalrückstellungen (Abfertigung und Jubiläumsgelder).

#### 4.3.3.7 Steuern vom Einkommen

Seit dem Wirtschaftsjahr 2004/05 wird in Österreich von der Möglichkeit der Errichtung einer steuerlichen Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG Gebrauch gemacht. Zu diesem Zwecke wurde zwischen der Zumtobel Group AG als Gruppenträger und den Gruppenmitgliedern

Zumtobel Lighting GmbH (beteiligte Körperschaft)  
ZG Lighting Austria GmbH  
Zumtobel Holding GmbH  
Zumtobel Insurance Management GmbH (beteiligte Körperschaft)  
Zumtobel Pool GmbH  
Tridonic GmbH (beteiligte Körperschaft)  
Tridonic Jennersdorf GmbH  
Tridonic Holding GmbH  
LEDON Lighting GmbH  
RFZ Holding GmbH (beteiligte Körperschaft)  
Zumtobel LED GmbH (beteiligte Körperschaft)  
Furiae Immobilien GmbH

ein Steuerumlagevertrag abgeschlossen.

In diesem Steuerumlagevertrag wurde vereinbart, dass ein nach den Vorschriften des KStG und EStG ermittelter steuerpflichtiger Gewinn oder Verlust im Sinne der stufenweisen Ergebniszurechnung an die beteiligte Körperschaft bzw. an den Gruppenträger weiterzuverrechnen ist.

Ein auf Basis des steuerpflichtigen Gewinnes des Gruppenmitglieds ermittelter Steueraufwand ist unabhängig davon, in welcher Höhe der Gruppenträger insgesamt für das betreffende Wirtschaftsjahr und für die gesamte Unternehmensgruppe Körperschaftsteuer schuldet, als Steuerumlage an die beteiligte Körperschaft bzw. an den Gruppenträger zu entrichten. Im Falle eines steuerlichen Verlustes des Gruppenmitgliedes verpflichtet sich die beteiligte Körperschaft bzw. der Gruppenträger, diese Verluste als internen Verlustvortrag für zukünftige verrechenbare Gewinne des jeweiligen Gruppenmitgliedes evident zu halten. Das Gruppenmitglied wiederum ist verpflichtet, im Falle eines steuerlichen Verlustes die Mindestkörperschaftsteuer an die beteiligte Körperschaft bzw. an den Gruppenträger zu entrichten.

Vorgruppen- und Außergruppenverluste iSd § 9 KStG werden unter Berücksichtigung einer allfälligen Vortrags- und Verrechnungsgrenze gegen die steuerlichen Gewinne des jeweiligen Gruppenmitglieds bzw. des Gruppenträgers verrechnet. Aus der Gruppenbesteuerung wurden insgesamt EUR 4.628,34 (VJ EUR 161.193,81) an die Gruppenmitglieder gutgeschrieben.

Die Steuern vom Einkommen setzen sich wie folgt zusammen:

	30. April 2020	30. April 2019
Körperschaftsteuer	16.750,00	16.750,00
Körperschaftsteuer Vorjahre	-260.000,00	-12.688,00
Ausländische Quellensteuer	0,00	0,00
Ausländische Quellensteuer Vorjahre	0,00	-1.346,96
Aktive latente Steuern	384.476,31	-488.295,55
Steuerumlage aus der Gruppenbesteuerung	-4.628,34	-161.193,81
	<b>136.597,97</b>	<b>-646.774,32</b>

#### 4.3.4 Sonstige Angaben

##### 4.3.4.1 Zahl der Arbeitnehmer

Die Zahl der Arbeitnehmer – nach Vollzeitäquivalenten – während des Geschäftsjahres, gegliedert in Arbeiter und Angestellte, beträgt:

	Durchschnitt		Stichtag	
	2019/20	2018/19	30. April 2020	30. April 2019
Arbeiter	1	1	1	1
Angestellte	136	162	138	149
	<b>137</b>	<b>163</b>	<b>139</b>	<b>150</b>



#### 4.3.4.2 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen sind Personen in Schlüsselpositionen der Zumtobel Group AG (aktive Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Zumtobel Group AG) und deren nahe Angehörige anzusehen. Es wurden keine Vorschüsse bzw. Kredite an Management in Schlüsselpositionen gewährt. Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen nehmen Positionen in anderen Unternehmen ein, infolge derer sie die Beherrschung oder maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik dieser Unternehmen haben. Es wurden im laufenden Geschäftsjahr Geschäfte mit diesen Unternehmen in Höhe von EUR 719.000,00 (VJ EUR 738.000,00) getätigt. Des Weiteren gibt es keine Transaktionen mit nicht konsolidierten Gesellschaften und keine Transaktionen mit Eigentümern.

#### Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wurde mit Satzung vom 17. Dezember 1984 errichtet. Die Gesellschaft ist im Firmenbuch des Landes- als Handelsgerichtes Feldkirch unter der Nummer 62309g eingetragen.

Im Geschäftsjahr 2019/20 waren folgende Personen als Mitglieder des Aufsichtsrats tätig:

Name	Funktion	erstmalig bestellt bzw. entsendet	bestellt bis	Dienstzeit bis dato
Dipl.-Ing. Jürg Zumtobel	Vorsitzender	2003	2020	17 Jahre
Dr. Volkhard Hofmann	1. Stv. Vorsitzender	2017	2020	3 Jahre
Dr. Johannes Burtscher	2. Stv. Vorsitzender	2010	2020	10 Jahre
Dipl.-Ing. Fritz Zumtobel	Mitglied	1996	2020	24 Jahre
Dipl.-Betrw. Eva Kienle	Mitglied	2019	2023	< 1 Jahr
Lic. Oec. Karin Zumtobel-Chammah	Mitglied	2019	2023	< 1 Jahr
Dietmar Dünser	Delegierter des Betriebsrats	2015		5 Jahre
Richard Apnar	Delegierter des Betriebsrats	2012		8 Jahre
Kai Arbinger	Delegierter des Betriebsrats	2016		4 Jahre

Die Funktionsperiode für die gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats endet mit der Hauptversammlung, welche über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2019/20 beschließt. Die Gesamtvergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrats beliefen sich auf EUR 580.178,20 (VJ EUR 421.085,96).

Im Geschäftsjahr 2019/2020 waren als Mitglieder des Vorstands tätig:

Name	Funktion	erstmalig bestellt	bestellt bis	Dienstzeit bis dato
Dr. Alfred Felder	CEO (Chief Executive Officer) seit 8. Juni 2018, davor Sprecher des Vorstandes, davor COO	01.04.2016	30.04.2022	4 Jahre
Dipl.-Kfm. Thomas Tschol	CFO (Chief Financial Officer)	01.04.2018	30.04.2021	2 Jahre
Dr. Bernard Motzko	COO (Chief Operating Officer)	01.02.2018	30.04.2021	2 Jahre

## Gesamtbezüge des Vorstands

in TEUR	2019/20	2018/19
<b>Gesamtbezüge des Vorstands</b>	<b>2.963</b>	<b>2.095</b>
davon fixe Bezüge	1.519	1.995
davon kurzfristige variable Bezüge	512	100
davon langfristige variable Bezüge	932	0

in TEUR	2019/20	2018/19
<b>Alfred Felder (ab 1. April 2016)</b>	<b>1.352</b>	<b>750</b>
davon fixe Bezüge	639	750
davon kurzfristige variable Bezüge	222	0
davon langfristige variable Bezüge	490	0
<b>Bernard Motzko (ab 1. Februar 2018)</b>	<b>892</b>	<b>608</b>
davon fixe Bezüge	462	608
davon kurzfristige variable Bezüge	199	0
davon langfristige variable Bezüge	231	0
<b>Thomas Tschol (ab 1. April 2018)*</b>	<b>719</b>	<b>738</b>
davon fixe Bezüge	418	638
davon kurzfristige variable Bezüge	90	100
davon langfristige variable Bezüge	211	0

\* Die Vergütung erfolgt im Rahmen eines Management-Service-Vertrags

Die Vergütung umfasst alle Vergütungsbestandteile, die im jeweiligen Geschäftsjahr erworben wurden.

## 4.3.4.3 Angaben zum Konzernabschluss

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft. Sie ist die Muttergesellschaft der Zumtobel Group und erstellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen. Der Konzernabschluss wird im Amtsblatt zur Wiener Zeitung veröffentlicht.

## 4.3.4.4 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag zum 30. April 2020 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer Änderung der Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage geführt hätten.

Dornbirn, am 15. Juni 2020

Der Vorstand

Alfred Felder  
Chief Executive Officer (CEO)

Thomas Tschol  
Chief Financial Officer (CFO)

Bernard Motzko  
Chief Operating Officer (COO)

## 4.4 Anlagenspiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand am 1. Mai 2019	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 30. April 2020
Werte in EUR					
I) Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, Rechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	30.462.912,98	2.128.423,23	0,00	-51.730,00	32.539.606,21
geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	30.462.912,98	2.128.423,23	0,00	-51.730,00	32.539.606,21
II) Sachanlagevermögen					
Grundstücke und Bauten					
bebaute Grundstücke	125.036.228,49	2.973.807,68	3.191.014,61	0,00	131.201.050,78
davon Grundwert	7.325.431,40	0,00	0,00	0,00	7.325.431,40
unbebaute Grundstücke	6.297.466,63	0,00	0,00	0,00	6.297.466,63
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.788.864,00	4.397.945,24	0,00	564.468,55	14.622.340,69
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	3.483.773,58	1.542.839,43	-3.191.014,61	0,00	1.835.598,40
geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	141.374,84	0,00	141.374,84	0,00
Summe Sachanlagen	145.606.332,70	9.055.967,19	0,00	705.843,39	153.956.456,50
III) Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	681.899.395,30	2.933.000,00	0,00	0,00	684.832.395,30
Beteiligungen	17.143,94	1.000,00	0,00	0,00	18.143,94
Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	250.125,00	0,00	0,00	0,00	250.125,00
Ausleihungen gegenüber Dritten	164.696,58	0,00	0,00	-892,38	165.588,96
Summe Finanzanlagen	682.331.360,82	2.934.000,00	0,00	-892,38	685.266.253,20
Summe Anlagevermögen	858.400.606,50	14.118.390,42	0,00	653.221,01	871.762.315,91

kumulierte Abschreibungen

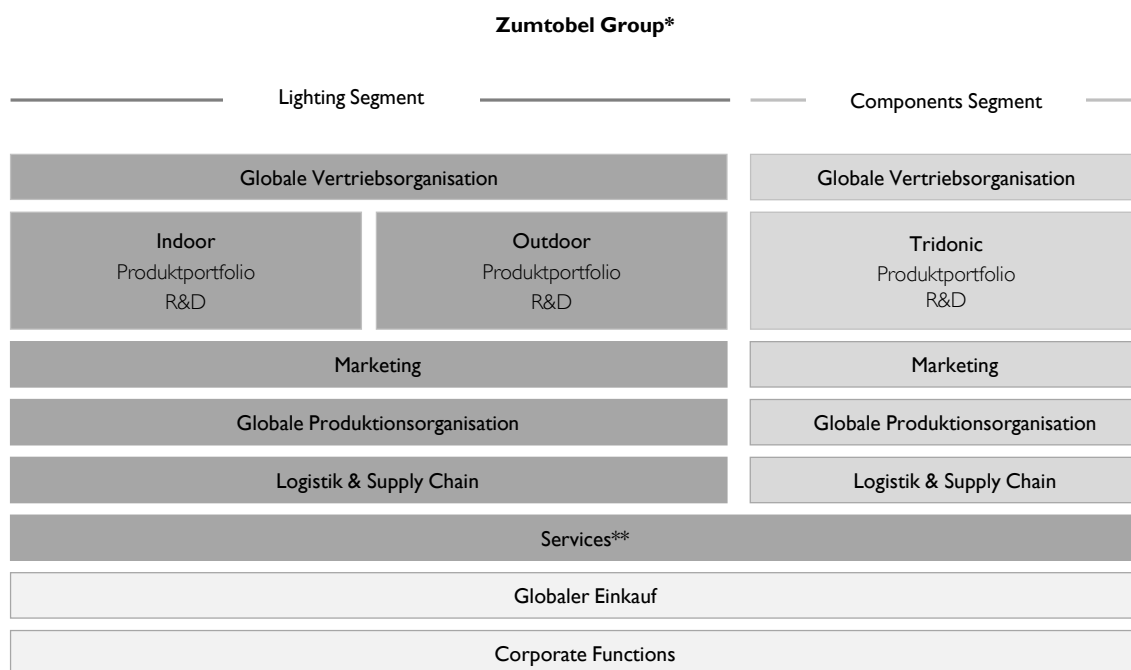
## 4.5 Lagebericht

### 4.5.1 Die Zumtobel Group AG im Überblick

#### 4.5.1.1 Organisationsstruktur

Die Zumtobel Group AG fungiert als Konzernobergesellschaft und stellt konzernübergreifende Management- und Servicefunktionen bereit. Die Zentralbereiche umfassen das Controlling, Personalwesen, Konzernrechnungswesen und Steuern, Recht, Interne Revision, Versicherungswesen, Treasury, IT, Unternehmenskommunikation, Investor Relations, Strategie und Transformation sowie den zentralen Einkauf. Die Zentralbereiche haben die Aufgabe, die Umsetzung der Unternehmensstrategie über standardisierte Prozesse und Instrumente zu unterstützen sowie gruppenweit Transparenz und Effizienz sicherzustellen. Auf diese Weise werden Synergieeffekte zwischen den Geschäftsbereichen der Zumtobel Group sowie in zentral von der Zumtobel Group AG verwalteten Bereichen erzielt. Weiters verwaltet die Gesellschaft den überwiegenden Teil der inländischen Liegenschaften. Die Erträge der Gesellschaft kommen aus der internen Leistungsverrechnung mit den verbundenen Unternehmen und aus Ausschüttungen der Obergesellschaft des Lighting Segments (Zumtobel Lighting GmbH) sowie des Components Segments (Tridonic GmbH & Co KG) sowie aus der Holdinggesellschaft für den Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen im In- und Ausland (RFZ Holding GmbH).

Der Vorstand der Zumtobel Group AG verantwortet die Führung und Steuerung des Konzerns. Die Zumtobel Group besteht aus zwei operativen Segmenten, nach welchen auch die Steuerung des Konzerns erfolgt: dem Lighting Segment und dem Components Segment. Beide Segmente verfügen über eine jeweils eigene globale Produktportfolio-, Vertriebs- und Produktionsorganisation. Im Geschäftsbereich Services werden alle projekt- und softwareorientierten Dienstleistungen unter einem Dach gebündelt.



\*vereinfachte Darstellung (Stand 30. April 2020)

\*\*Teil des Lighting Segments, betreut auch Tridonic und deren Kunden

#### 4.5.1.2 Unternehmensstrategie

Der im Frühjahr 2018 neu formierte Vorstand der Zumtobel Group hat im Berichtsjahr 2018/19 die Zumtobel Gruppenstrategie FOKUS verabschiedet und ausgerollt. Hauptziel dieser Strategie ist es – mit einem deutlich verschlankten Management-Team – die Kundenorientierung, bei gleichzeitig reduzierter Prozesskomplexität und geringeren Kosten, zu erhöhen. Damit soll nachhaltig Mehrwert für sämtliche Stakeholder (Aktionäre, Kunden, Mitarbeiter) generiert werden.

- **Fokusmärkte & -anwendungen:** Wir werden uns auf unsere Zielmärkte sowie nachhaltig profitable Anwendungen konzentrieren. Für das Lighting Segment liegt der Schwerpunkt auf Europa, im Components Segment sehen wir im globalen Markt unser Wachstum.
- **Operative & Prozess-Exzellenz:** Im Sinne unseres Lean Management-Ansatzes werden wir weiter auf eine Verbesserung unserer Kostenbasis in allen Bereichen (Produktion, Verwaltung, Vertrieb) setzen. Darunter verstehen wir auch das Vorantreiben der Digitalisierung sämtlicher Geschäftsprozesse.
- **Komponenten:** Wir glauben an das nahtlose Zusammenspiel von Komponenten und Leuchten als Treiber der Digitalisierung. Daher ist Tridonic ein integraler Bestandteil der Zumtobel Group.
- **Unikale Marken:** Mit den Kernmarken Zumtobel, Thorn und Tridonic haben wir drei starke Marken im Konzern. Im Lighting Segment werden wir uns mit einer dualen Markenstrategie (Zumtobel und Thorn) und einem klar differenzierten Portfolio erfolgreich am Markt positionieren.
- **Services & schlüsselfertige Lösungen:** Services & schlüsselfertige Lösungen sind ein integraler Bestandteil für das Lighting und das Components Segment und ein wichtiger Treiber für zukünftiges Wachstum. Innovation findet sich in allen unseren Produkten, Technologien, Services und Geschäftsprozessen wieder.

Die Strategie wurde seit ihrer Ausrollung konsequent umgesetzt und vorangetrieben: Die am Markt tätigen drei Kernmarken wurden gestärkt und der Vertrieb neu und kundennäher aufgestellt. Gleichzeitig wurden die Zentralfunktionen zurückgefahren, die Verwaltungskosten deutlich reduziert, das Produktportfolio verschlankt sowie die operativen Prozesse verbessert und damit die Herstellkosten gesenkt. Mit all diesen durchgeführten Schritten konnte die Wettbewerbsfähigkeit gesteigert und folglich das Unternehmen deutlich robuster aufgestellt werden. Die Finanzkennzahlen im Berichtsjahr 2019/20 untermauern die erfolgreiche Umsetzung der Strategie. Die Profitabilität konnte durch eine gezielte Verbesserung der Kostenstruktur sowie durch die Konzentration auf Fokusmärkte & -anwendungen deutlich und nachhaltig verbessert werden, was sich auch in den letzten zwei Monaten des Geschäftsjahres, die bereits von der Corona-Krise überschattet wurden, bewährt hat.

#### 4.5.2 Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Vor der weltweiten Ausbreitung von COVID-19 im Frühjahr 2020 verzeichnete die Weltwirtschaft im Geschäftsjahr 2019/20 (Mai 2019 bis April 2020) ein moderates Wachstum. Der Internationale Währungsfonds (IWF) bezifferte das globale Wirtschaftswachstum in 2019 auf 2,9%<sup>1</sup> (Vorjahr 3,6%). Insbesondere Europa musste eine Abschwächung der Konjunktur hinnehmen. Der Euroraum verzeichnete im Jahr 2019 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 1,2% und war damit schwächer als im Vorjahr (1,9%). In der für die Zumtobel Group wichtigen D/A/CH-Region (Deutschland, Österreich, Schweiz) verlangsamte sich das Wirtschaftswachstum ebenfalls. Deutschlands Wirtschaft konnte nur noch um 0,6% (2018 1,5%) wachsen, während Österreich (1,6%) und Schweiz (0,9%) leicht höhere Wachstumsraten ausweisen konnten. Großbritannien konnte trotz politischer Unsicherheiten infolge der BREXIT-Verhandlungen mit 1,4% die Wachstumsdynamik des Vorjahres halten (Vorjahr 1,3%). Mit Frankreich (1,3%) und Italien (0,3%) mussten weitere große europäische Volkswirtschaften moderate

<sup>1</sup> Quelle: Prognose des IWF, World Economic Outlook, April 2020

Wachstumsraten hinnehmen, die unter der Vergleichsperiode lagen. In den USA konnte eine vergleichsweise höhere Wachstumsrate ausgewiesen werden. Das BIP-Wachstum lag bei 2,3% (Vorjahr 2,9%). Chinas Wirtschaftswachstum erreichte im Jahr 2019 6,1% (2018 6,7%).

Die Euroconstruct-Daten für das abgelaufene Geschäftsjahr 2019/20 bestätigten zwar für die europäische Bauwirtschaft ein leicht wachsendes Marktumfeld; real war aber wenig Wachstum vorhanden, da zwar ursprünglich die Stückzahlen leicht steigend waren, dies sich jedoch aufgrund des zunehmenden Preisverfalles kaum in steigenden Umsätzen ausgewirkt hat. Die Ausbreitung von COVID-19 hat zum Ende des Geschäftsjahres zu rückläufigen Aufträgen und Umsätzen geführt.

Der globale Ausbruch von COVID-19 und die in der Folge erforderlichen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie, wie zum Beispiel Ausgangssperren und Geschäftsschließungen, haben enorme Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Die USA, China und ein Großteil der Eurozone sehen sich mit einer vielschichtigen und weitreichenden Krise konfrontiert. Neben der Gesundheitskrise sind vor allem die Folgen für die Weltwirtschaft immens. Es gibt weiterhin äußerst unterschiedliche Einschätzungen über die Intensität und die Dauer der Krise. COVID-19 bringt sehr hohe Unsicherheit, was die weitere Entwicklung der Wirtschaftsdynamik betrifft, da diese in der aktuellen Krise von zahlreichen miteinander verwobenen Faktoren abhängig ist. So spielen die weitere Ausbreitung des Virus, die Intensität und Wirksamkeit von Eindämmungsmaßnahmen, die Verfügbarkeit und Funktionsfähigkeit von Lieferketten, veränderte Finanzmarktbedingungen und insbesondere auch menschliche Verhaltensänderungen und Verschiebungen im Ausgabeverhalten eine wesentliche Rolle.

In seiner jüngsten Prognose vom April 2020 hat der Internationale Währungsfonds seine Prognose für die Weltwirtschaft deutlich nach unten korrigiert und erwartet für 2020 nunmehr einen Rückgang der globalen Wirtschaftsleistung von 3%, nachdem im Januar-Update ein Wachstum von 3,3% angekündigt worden war. Besonders für die Eurozone (-7,5%) sowie für die USA (-5,9%) wird für das Jahr 2020 ein deutliches Minus im Bruttoinlandsprodukt erwartet. Für Großbritannien wird ein Rückgang der Wirtschaftsleistung von minus 6,5% prognostiziert. Für das Jahr 2021 sieht der IWF in seinem Basis-Szenario, unter der Annahme einer Normalisierung der Wirtschaftstätigkeit und unterstützt durch geld- und fiskalpolitische Maßnahmen, ein Wachstum der Weltwirtschaft von 5,8%.

#### 4.5.3 Die Zumtobel Group Aktie

Die zwölf Monate des Geschäftsjahres 2019/20 der Zumtobel Group AG (1. Mai bis 30. April) verliefen an den Kapitalmärkten äußerst turbulent. Die ersten Monate waren geprägt von hoher Unsicherheit im Handelsstreit zwischen den USA und China. Daneben hielten die BREXIT-Verhandlungen und wachsende Rezessionsängste die Aktienmärkte in Bewegung. In der zweiten Jahreshälfte des Kalenderjahres 2019 beruhigten sich die Märkte und entwickelten ein sehr positives Sentiment, das sich schlussendlich in Allzeithochs an zahlreichen Börsenplätzen widerspiegelte. So notierten im Februar 2020 unter anderem der Dow Jones oder auch der DAX mit neuen Rekordwerten. Mit dem Beginn der Ausbreitung von COVID-19 ging ein beispielloser Rutsch an den globalen Börsen einher. Durch panikartige Verkäufe wurden die größten Verluste seit der Finanzkrise 2008 eingefahren. Zuletzt konnten sich die Kapitalmärkte, gestützt durch beispiellose geld- und fiskalpolitische Maßnahmenpakete, leicht erholen und Kursverluste konnten teilweise reduziert werden. Der österreichische Leitindex ATX fiel im Berichtsjahr von 3.215 auf 2.227 Punkte, was einem Kursverlust von 30,7% entspricht. Ebenfalls im Minus waren in diesem Zeitraum andere Aktienindizes, etwa der DAX (minus 12,0%) in Deutschland oder der europäische Leitindex Euro Stoxx 50 (minus 16,7%). Der Dow Jones Index in den USA ging nach zwischenzeitlichem Rekordhoch zum 30. April 2020 mit einem Minus von 8,5% im Vergleich zum Vorjahr aus dem Handel.

Die Zumtobel Group Aktie konnte im Verlauf des Geschäftsjahres 2019/20 zunächst zulegen und erreichte im Januar 2020 einen Höchststand von 10 EUR. In den Folgemonaten sank der Kurs der Zumtobel Group Aktie, die ebenso wie andere Aktienwerte weltweit von den durch COVID-19 ausgelösten Ängsten an den Börsen betroffen war. Insgesamt ging der Kurs

im Berichtszeitraum 1. Mai 2019 bis 30. April 2020 um 8,1% zurück. Damit entwickelte sich die Zumtobel Group Aktie stärker als der österreichische Leitindex ATX sowie andere Indizes, die im Berichtszeitraum noch höhere Kursverluste hinnehmen mussten. Hauptgründe dafür waren die positive operative Entwicklung einhergehend mit der Verbesserung der Finanzkennzahlen. Die Zumtobel Group Aktie beendete das Geschäftsjahr am 30. April 2020 mit einem Schlusskurs von 5,91 EUR.

Die Marktkapitalisierung der Zumtobel Group AG veränderte sich im Berichtsjahr 2019/20 analog zum Aktienkurs. Auf Basis einer gegenüber dem Vorjahr unveränderten Zahl von 43,5 Millionen Inhaberstammaktien wurde das Unternehmen zum 30. April 2020 mit 257 Mio EUR (Vorjahr 280 Mio EUR) bewertet. Der durchschnittliche Tagesumsatz an der Wiener Börse lag im Berichtsjahr bei 103.917 Stück gegenüber 230.307 Stück im Vorjahr (Doppelzählung, wie von der Wiener Börse veröffentlicht). Die Zumtobel Group Aktie notiert im ATX Prime.

#### Kennzahlen zur Zumtobel Group Aktie GJ 2019/20

Schlusskurs 30.04.2019	EUR 6,430	Währung	EUR
Schlusskurs 30.04.2020	EUR 5,910	ISIN	AT0000837307
Performance GJ 2019/20	-8,1%	Börsenkürzel Wiener Börse XETRA)	ZAG
Marktkapitalisierung am 30.04.2020	257 Mio EUR	Marktsegment	ATX Prime
Höchstkurs am 09.01.2020	EUR 10,040	Reuters Symbol	ZUMV.VI
Tiefstkurs am 18.03.2020	EUR 5,140	Bloomberg Symbol	ZAG AV
Ø tägl. Handelsvolumen (Stück)	103.917	Anzahl der Aktien	43.500.000

Die Aktionärsstruktur der Zumtobel Group AG hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verändert. Die Familie Zumtobel hat ihren Anteil von 36,1% auf nun 37,0% der Stimmrechte erhöht und ist seit dem Börsengang stabiler Kernaktionär der Zumtobel Group AG. Der Rest der Anteilscheine liegt nach Kenntnis des Unternehmens zum Großteil bei institutionellen Investoren. Zum Bilanzstichtag lag der Bestand eigener Anteile gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 353.343 Stück.

#### 4.5.4 Geschäftsverlauf (inklusive finanzielle Leistungsindikatoren)

##### 4.5.4.1 Ertragslage

Die Nettoumsatzerlöse in Höhe von 39,4 Mio EUR (Vorjahr 42,6 Mio EUR) beinhalten IT-Dienstleistungen in Höhe von 22,5 Mio EUR (Vorjahr 24,5 Mio EUR), Mieteinnahmen in Höhe von 8,3 Mio EUR (Vorjahr 8,1 Mio EUR) sowie sonstige Umlagen in Höhe von 8,6 Mio EUR (Vorjahr 10,0 Mio EUR).

Aufgrund der geringeren Aufwendungen für Gehälter und Abschreibungen sowie geringerer Beratungsleistungen stieg das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr um 1,0 Mio EUR auf minus 13,9 Mio EUR. Die Erträge aus verbundenen Unternehmen verminderten sich auf 15,5 Mio EUR (Vorjahr 21,0 Mio EUR). Aus der Tridonic GmbH & Co KG (Obergesellschaft des Components Segments) wurden 14,0 Mio EUR (Vorjahr 14,0 Mio EUR) entnommen. Von der Zumtobel Lighting GmbH als Obergesellschaft des Lighting Segments erfolgt im Geschäftsjahr keine Ausschüttung (Vorjahr 0,0 Mio EUR). Die RFZ Holding GmbH hat im Berichtsjahr eine Ausschüttung in Höhe von 1,5 Mio EUR getätigt (Vorjahr 7,0 Mio EUR). Entsprechend verringerte sich das Jahresergebnis der Zumtobel Group AG im Geschäftsjahr 2019/20 auf minus 1,5 Mio EUR (Vorjahr 2,5 Mio EUR).



#### 4.5.4.2 Vermögenslage

Die unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen ausgewiesenen Beteiligungen betreffen im Wesentlichen die Zumtobel Lighting GmbH, Dornbirn (Produktions- und Holdinggesellschaft für das Lighting Segment der Zumtobel Group AG), die Tridonic GmbH & Co KG, Dornbirn (Produktionsunternehmen und Holdinggesellschaft für das Components Segment der Zumtobel Group AG), sowie die RFZ Holding GmbH, Lustenau (Holdinggesellschaft für den Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen im In- und Ausland). Im Geschäftsjahr neu hinzugekommen ist die Beteiligung an der Zumtobel Pool GmbH, Dornbirn.

Das Eigenkapital der Zumtobel Group AG veränderte sich ausschließlich aufgrund der Einstellung des Jahresfehlbetrags in Höhe von 1,5 Mio EUR.

Zum 30. April 2020 umfassen die Kapitalrücklagen gebundene Rücklagen in Höhe von 311,6 Mio EUR (Vorjahr 311,6 Mio EUR) sowie nicht gebundene Rücklagen in Höhe von 55,3 Mio EUR (Vorjahr 55,3 Mio EUR). Die gebundene Kapitalrücklage beträgt 286,5% des eingezahlten Grundkapitals und weist demnach die gesetzlich erforderliche Höhe auf. Im Geschäftsjahr 2019/20 wurden von den freien Gewinnrücklagen 3,3 Mio EUR aufgelöst. Die Gewinnrücklagen betragen somit 20,1 Mio EUR (Vorjahr 23,4 Mio EUR) und enthalten ausschließlich andere (freie) Rücklagen.

Die Zumtobel Group AG verfolgt eine kontinuierliche Dividendenpolitik, welche eine Ausschüttung von ca. 30% bis 50% des konsolidierten Nettogewinnes unter Berücksichtigung eventueller Sondereffekte vorsieht. In den Geschäftsjahren 2017/18 und 2018/19 wurde jedoch aufgrund eines negativen Konzernergebnisses von einer Dividende abgesehen. Vor dem Hintergrund der soliden operativen Entwicklung plant der Vorstand dem Aufsichtsrat und in Folge der Hauptversammlung der Zumtobel Group AG, die für den 24. Juli 2020 geplant ist, eine Dividende von 10 Eurocent je Aktie für das Geschäftsjahr 2019/20 vorzuschlagen (Vorjahr 0 Eurocent).

Die Eigenkapitalquote der Zumtobel Group AG belief sich zum 30. April 2020 auf 85,0% (Vorjahr 86,7%).

#### 4.5.4.3 Finanzlage

Zur Sicherung ihrer jederzeitigen Zahlungsfähigkeit hält die Zumtobel Group einerseits Liquidität in Form von mehrheitlich täglich verfügbaren Bankguthaben, um erwartete betriebliche Aufwendungen und finanzielle Verbindlichkeiten bedienen zu können, und verfügt andererseits über umfangreiche Betriebsmittelkreditlinien, um Liquiditätsschwankungen auszugleichen, die durch den Geschäftsverlauf auftreten. Zum Bilanzstichtag 30. April 2020 stehen, neben dem Konsortialkreditvertrag mit einem derzeit ausnutzbaren Rahmen von 200 Mio EUR und zwei weiteren langfristigen Kreditverträgen zu je 40 Mio EUR, kurzfristige unbesicherte Kontokorrentkreditlinien in Höhe von insgesamt 63,3 Mio EUR (Vorjahr 61,4 Mio EUR) zur Verfügung. Die Verzinsung hängt von den lokalen Marktgegebenheiten ab und entspricht den landesüblichen Konditionen.

Eine wesentliche Finanzierungsvereinbarung stellte der am 01. Dezember 2015 abgeschlossene Konsortialkreditvertrag mit einer Laufzeit bis November 2022 und einem derzeit ausnutzbaren Rahmen von 200 Mio EUR dar. Davon sind zum 30. April 2020 insgesamt 75 Mio EUR (Vorjahr 25 Mio EUR) in Anspruch genommen. Der Konsortialkreditvertrag sieht eine Erhöhungsklausel um bis zu 200 Mio EUR vor. Zusätzlich stehen zwei langfristige Kreditverträge mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) über je 40 Mio EUR mit endfälliger Tilgung und einer Laufzeit bis September 2024 beziehungsweise Februar 2025 zur Verfügung, die per 30. April 2020 vollständig in Anspruch genommen sind. Sowohl der Konsortialkreditvertrag als auch die Kreditverträge mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) beinhalten eine Change-of-Control-Klausel bei Änderung der absoluten Mehrheit der Stimmrechte. Der Konsortialkreditvertrag ist an die Einhaltung von Financial Covenants (Schuldendeckungsgrad kleiner als 3,55 sowie Eigenkapitalquote größer als 23,5%) geknüpft. Zum 30. April 2020 wurden die

Financial Covenants dank eines Schuldendeckungsgrades von 1,55 (Vorjahr 2,66) und einer Eigenkapitalquote von 28,2% (Vorjahr 28,5%) vollumfänglich eingehalten.

Um die Liquidität im Konzern besser und effektiver steuern zu können, wird für die wesentlichen Länder Europas ein Cash-Pooling-System angewendet. Dadurch wird ein zinsoptimaler Ausgleich von kurzfristigen Liquiditätsüber- und -unterdeckungen ermöglicht und der Bedarf an kurzfristigen unbesicherten Kontokorrentkrediten reduziert.

#### 4.5.4.4 Zweigniederlassungen

Zum 30. April 2019 hatte die Zumtobel Group AG keine Zweigniederlassungen.

### 4.5.5 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

#### 4.5.5.1 Mitarbeiter

Der Unternehmenserfolg der Zumtobel Group basiert auf qualifizierten, engagierten und leistungsbereiten Mitarbeitern. Mit einem breiten Produktportfolio und einer offenen und wachstumsorientierten Unternehmenskultur bietet die Zumtobel Group für ihre Mitarbeiter attraktive Karrieremöglichkeiten innerhalb der Gruppe. Der Zentralbereich Corporate Human Resources leitet in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand die strategischen Schwerpunkte der Personalpolitik aus der Unternehmensstrategie ab. Auf Gruppenebene wurden die Aspekte Aus- und Weiterbildung, eine ausgewogene Work-Life-Balance sowie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz als die wesentlichsten Nachhaltigkeitsthemen im Personalbereich identifiziert.

Die letzten beiden Monate des Geschäftsjahres waren geprägt von der Corona-Pandemie und deren wirtschaftlichen Konsequenzen. Das Unternehmen hat sich entschieden, im Zeitraum von April 2020 bis einschließlich Juni 2020 Kurzarbeit zu nutzen. Im Rahmen der Kurzarbeit wurden die Arbeitsstunden reduziert, es wurde aber in allen Bereichen weiter gearbeitet. Damit waren wir für unsere Kunden stets erreichbar und konnten jederzeit liefern. Die positiven Erfahrungen rund um Homeoffice, virtuelle Meetings und Online-Kundenkontakte werden die Art zu arbeiten nachhaltig verändern und „Future of Work“ einen großen Schritt nach vorne bringen. Auch Themen wie Führen über Distanz und virtuelle Teams werden zu einer Veränderung der Arbeitswelt führen.

Bei der Zumtobel Group gibt es neben externen Weiterbildungsmöglichkeiten auch ein großes Angebot an internen Trainingsprogrammen zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung, die auf die Fähigkeiten, Kenntnisse und Bedürfnisse der jeweiligen Personen zugeschnitten sind. Im Geschäftsjahr 2019/20 wurde das Aus- und Weiterbildungsangebot im Bereich des e-Learning-Angebots ausgeweitet. Die durchschnittlichen Stunden sind zwar leicht gesunken auf 12 Stunden (Vorjahr 13), allerdings sind zwei Monate Präsenzs Schulungen durch die Corona-Pandemie entfallen. Basis für diese Initiative war die Nutzung des im Vorjahr eingeführten neuen Lernmanagementsystems („myCAMPUS“). Dieses ermöglicht allen Mitarbeitern zu jeder Zeit einen einfachen Zugang zu den Online-Schulungsinhalten. Der Schwerpunkt lag im Berichtszeitraum auf Trainingsmaßnahmen im Bereich von Produktwissen, Applikationen und Verkaufskompetenz.

Das Personalmanagement innerhalb der Zumtobel Group ist dezentral organisiert. Der Zentralbereich Human Resources ist für die Entwicklung und Koordinierung gruppenweiter Personalaktivitäten, für die Nachfolgeplanung für Schlüsselpositionen sowie auch für die Förderung von internen Talenten verantwortlich. Mehrere regionale Shared Service und Competence Center sind für die lokale Umsetzung verantwortlich.

#### 4.5.5.2 Bericht über die Forschung und Entwicklung

Zum Erfolg und zur wirtschaftlichen Nachhaltigkeit der Zumtobel Group tragen Forschung und Entwicklung (F&E) maßgeblich bei, indem stetig an neuen Technologien geforscht wird, damit diese bei entsprechendem Reifegrad in die Entwicklung neuer Produkte und Systeme einfließen können. Um nachhaltig ein wettbewerbsfähiges Produktportfolio sicherzustellen und auszubauen, ist es notwendig, die herausragende Technologieposition und Innovationskraft der Zumtobel Group durch in der Branche vergleichbare Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, ein umfangreiches Patentportfolio, konsequente Produkt- und Systementwicklung sowie eine intensive Zusammenarbeit mit externen Forschungspartnern weiter zu stärken. Im Berichtsjahr konnten zusätzliche Synergieeffekte durch den verstärkten Einsatz von Produktkonfigurations- und Variantenmanagement, durch konsequente Weiterentwicklung von Produktfamilien-übergreifenden Komponentenplattformen sowie durch die erhöhte Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen generiert und der F&E-Aufwand im Berichtsjahr um 0,4% auf 65,9 Mio EUR leicht reduziert werden.

Die Zumtobel Group AG hat eine konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung als Teil des Konzernlageberichts erstellt.

#### 4.5.6 Berichterstattung über wesentliche Merkmale des Internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

##### 4.5.6.1 Internes Kontrollsystem

Das Interne Kontrollsystem der Zumtobel Group (im Folgenden kurz „IKS“ genannt) unterstützt die Erreichung der geschäftspolitischen Ziele. Das IKS ist definiert als die Gesamtheit der in die Prozesse integrierten Überwachungs- und Steuerungsmaßnahmen zur Sicherung der Vermögenswerte des Unternehmens, der Vollständigkeit und Zuverlässigkeit von Informationen und Systemen, der Wirtschaftlichkeit und Effektivität von Prozessen sowie der Compliance mit gesetzlichen, vertraglichen und internen Regelungen.

Aufbau und Ausgestaltung des IKS der Zumtobel Group orientieren sich an international anerkannten Governance-Rahmenwerken, wie zum Beispiel dem Rahmenwerk des Committee of the Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) oder dem IT-Rahmenwerk COBIT, veröffentlicht von der Information Systems Audit and Control Association (ISACA), die fallspezifisch auf die Gegebenheiten unseres Geschäftsmodells angepasst werden. Die Tiefe der Ausgestaltung und Formalisierung des IKS folgt einer strengen Risikoorientierung (Nutzen), der kritisch der zu erwartende Mehraufwand (Kosten) gegenübergestellt wird.

Zentrale Elemente des IKS der Zumtobel Group AG sind:

- >> Der Verhaltenskodex in Verbindung mit zusätzlichen spezifischen Regelungen (z. B. für Einladungen)
- >> Das anonyme Hinweisgebersystem
- >> Unternehmensrichtlinien und Verfahrensbeschreibungen
- >> Klar definierte Organisationsstrukturen, Stellenbeschreibungen und formal fixierte, an die jeweilige Aufgabe angepasste Delegationen
- >> Der regelmäßige Abgleich des Istzustandes (z. B. Kostenstellenberichte) mit dem erwarteten Ergebnis (z. B. Budget)
- >> Schulungsprogramme für Mitarbeiter

Aufbauend auf diesen allgemeinen IKS-Elementen besteht das IKS der Finanzberichterstattung aus spezifischen und sehr detaillierten Regelungen, die im gruppenweit zugänglichen Intranet publiziert sind.

Beispielhaft umfasst das IKS der Finanzberichterstattung:

- >> Schriftliche Prozessfestlegung und Dokumentation
- >> Prozessintegrierte Genehmigungs- und Freigaberegelungen
- >> Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung (Finance Group Manual)
- >> Einheitliche Closing-Checkliste (gruppenweit gültig)

Sämtliche IKS-Elemente werden bedarfsgerecht und risikoorientiert aktualisiert und weiterentwickelt.

#### 4.5.6.2 Risikomanagementsystem

Die Zumtobel Group ist sich bewusst, dass ein angemessenes Chancen- und Risikomanagementsystem – ebenso wie ein Internes Kontrollsystem – ein wesentlicher Beitrag zum Erhalt und Ausbau der Wettbewerbsposition ist. In der Zumtobel Group bedeutet Risikomanagement die aktive Auseinandersetzung mit Risiken zur Sicherung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und gleichermaßen das Erkennen von Chancen sowie die Abwägung von unternehmerischen Entscheidungen. Ziel des Risikomanagements ist es, durch einen systematischen Ansatz Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen, um so aktiv durch geeignete Maßnahmen auf sich verändernde Rahmenbedingungen reagieren zu können. Bei der Zumtobel Group ist das Risikomanagement ein eigenständiger, strategisch ausgerichteter Prozess sowie Teil der operativen Führungsarbeit. Basisinstrumente zur Risikoüberwachung und -kontrolle sind neben einer konzernweit implementierten Risikomanagement-Software standardisierte Planungs- und Controlling-Prozesse, konzernweite Richtlinien, eine laufende Berichterstattung sowie das Interne Kontrollsystem.

Die in der Konzernzentrale als Teil des Konzerncontrollings angesiedelte Funktion „Corporate Risk Management“ ist für die ständige Weiterentwicklung des Risikomanagement-Prozesses sowie für die Koordination des gruppenweiten Risikomanagements und die Risikoüberwachung zuständig. Das Risikomanagementsystem der Zumtobel Group ist eng mit den Controlling-Prozessen und dem Internen Kontrollsystem verknüpft. Das bei der Zumtobel Group implementierte Risikomanagementsystem basiert ebenso wie das Interne Kontrollsystem auf den methodischen Grundlagen des COSO(The Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission)-Modells. Richtlinien und Prozessbeschreibungen zum Risikomanagement stehen konzernweit zur Verfügung.

Bei der Überwachung und Kontrolle der wirtschaftlichen Risiken kommt dem Berichtswesen eine zentrale Bedeutung zu. Der Vorstand wird regelmäßig von den operativen Bereichen über die aktuelle und die zu erwartende Geschäftsentwicklung sowie über vorhandene Risiken und Chancen informiert. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates wird halbjährlich über die wesentlichen Risiken und Chancen der Gruppe in Kenntnis gesetzt. Die Risikoermittlungs- und Bewertungsverfahren und Werkzeuge der Gruppe werden unter Hinzuziehung der Internen Revision und des Abschlussprüfers ständig verbessert und weiterentwickelt. Der Konzernabschlussprüfer beurteilt jährlich die Funktionsfähigkeit des Risikomanagements der Zumtobel Group und berichtet darüber an Vorstand und Aufsichtsrat.

Aufgrund der weltweiten Präsenz ist die Zumtobel Group Risiken aus Veränderungen von Marktpreisen, Wechselkursen und Zinssätzen ausgesetzt. Auf eine detaillierte Beschreibung zum Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko und Marktrisiko im Abschnitt „Angaben zum Risikomanagement“ im Konzernabschluss wird verwiesen. Darüber hinaus bestehen Risiken hinsichtlich der Finanzierungen sowie bilanzielle Risiken. Die Finanzierungssteuerung erfolgt durch die zentrale Corporate Treasury-Abteilung.

#### 4.5.7 Angaben zu Kapital-, Anteils-, Stimm- und Kontrollrechten und damit verbundenen Verpflichtungen

1. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 108.750.000 EUR und ist in 43.500.000 zur Gänze einbezahlte, auf Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien mit einem anteiligen Wert am Grundkapital von 2,50 EUR pro Aktie unterteilt. Sämtliche 43.500.000 Aktien sind in einer Sammelurkunde verbrieft, die bei der Oesterreichischen Kontrollbank (OeKB) hinterlegt ist. Alle Aktien der Gesellschaft unter der ISIN AT0000837307 waren zum Stichtag 30. April 2020 zum Handel an der Wiener Börse zugelassen. Zum 30. April 2020 besaß die Gesellschaft 353.343 Stück eigene Aktien.

2. Jede Stückaktie gewährt eine Stimme und das Recht zur Teilnahme an Hauptversammlungen der Gesellschaft.

AUGMENTOR Privatstiftung (4.405.752 Aktien), ASTERIX Privatstiftung (4.700.752 Aktien), GENVALOR Privatstiftung (633.750 Aktien), Hektor Privatstiftung (2.267.340 Aktien), ORION Privatstiftung (3.090.752 Aktien), Ingrid Reder (64.088 Aktien), Caroline Reder (100.000 Aktien), Christine Reder (100.000 Aktien), Fritz Zumtobel (166.210 Aktien), Nicholas Zumtobel (5.760 Aktien), Caroline Zumtobel (5.450 Aktien), Isabel Zumtobel (6.048 Aktien), Karin Zumtobel-Chammah (13.398 Aktien) und Jürg Zumtobel (144.248 Aktien) (gemeinsam: das „Syndikat“) sind Vertragsparteien eines Syndikatsvertrages. Die GENVALOR Privatstiftung hält außerhalb des Syndikats 400.000 Aktien.

Der Syndikatsvertrag sieht vor, dass sich die Parteien vor einer Hauptversammlung über das Stimmverhalten zu den einzelnen Tagesordnungspunkten abstimmen und ein von den Parteien ernannter Repräsentant das Stimmrecht, wie gemäß Syndikatsvertrag beschlossen, für alle Parteien gemeinsam ausübt. Darüber hinausgehende Informationen zum Syndikatsvertrag sind dem Vorstand nicht bekannt.

Es gibt keine statutarischen Übertragungsbeschränkungen. Übertragungsbeschränkungen, die sich aus einer vertraglichen Vereinbarung mit Ausnahme des Syndikatsvertrages ergeben, sind dem Vorstand nicht bekannt.

3. Zum 30. April 2020 hielt das Syndikat 36,1% des Grundkapitals der Gesellschaft. Unter Mitberücksichtigung der von der GENVALOR Privatstiftung außerhalb des Syndikats gehaltenen Aktien (400.000) ergibt sich ein Anteil von 37,0% des Grundkapitals.

4. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

5. Arbeitnehmer, die Aktien halten, üben bei der Hauptversammlung ihr Stimmrecht unmittelbar aus.

6. Im Geschäftsjahr 2012/13 wurde für den Vorstand und das obere Management der Zumtobel Group ein Cash-basierter Long Term Incentive (LTI) eingeführt. Die Ausschüttung des LTI wird auf die folgenden drei bis fünf Jahre verteilt. Im Falle eines (erfolgreichen) öffentlichen Übernahmeangebots bleiben die offenen LTI-Forderungen der Vorstandsmitglieder oder Arbeitnehmer gegenüber der Gesellschaft unberührt.

7. Scheiden Aufsichtsratsmitglieder vor dem Ablauf ihrer Funktionsperiode aus, so bedarf es einer Ersatzwahl erst in der nächsten ordentlichen Hauptversammlung. Eine Ersatzwahl durch eine außerordentliche Hauptversammlung ist jedoch unverzüglich vorzunehmen, wenn die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder unter drei sinkt. Ersatzwahlen erfolgen für den Rest der Funktionsperiode des ausgeschiedenen Mitgliedes. Das maximal zulässige Alter eines Vorstandsmitglieds zum Zeitpunkt der (erstmaligen oder neuerlichen) Bestellung beträgt 65 Jahre. Für die (erstmalige oder neuerliche) Bestellung eines Aufsichtsratsmitglieds gibt es kein maximal zulässiges Alter. Die vorzeitige Abberufung von Aufsichtsratsmitgliedern ist mit einfacher Stimmmehrheit möglich.

8. Sofern das Gesetz nicht eine größere Mehrheit oder noch andere Erfordernisse vorschreibt, beschließt die Hauptversammlung mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Weitere, sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergebende

Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates sowie über Änderungen der Satzung der Gesellschaft bestehen nicht.

9. Sofern das Gesetz nicht eine größere Mehrheit oder noch andere Erfordernisse vorschreibt, beschließt die Hauptversammlung mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Weitere, sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergebende Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates sowie über Änderungen der Satzung der Gesellschaft bestehen nicht.

10. Eine wesentliche Finanzierungsvereinbarung stellte der am 01. Dezember 2015 abgeschlossene Konsortialkreditvertrag mit einer Laufzeit bis November 2022 und einem derzeit ausnutzbaren Rahmen von 200 Mio EUR dar. Ferner sieht der Vertrag eine Erhöhungsklausel um bis zu 200 Mio EUR vor, die unter bestimmten Voraussetzungen gezogen werden kann. Zum 30. April 2020 wurden 75 Mio EUR (Vorjahr 25 Mio EUR) in Anspruch genommen. Neben dem Konsortialkreditvertrag stehen zwei weitere langfristige Kreditverträge mit der Europäischen Investitionsbank (EIB) zu je 40 Mio EUR mit endfälliger Tilgung und einer Laufzeit bis September 2024 beziehungsweise Februar 2025 zur Verfügung, die per 30. April 2020 vollständig in Anspruch genommen sind. Diese wesentlichen Finanzierungsvereinbarungen beinhalten eine Change-of-Control-Klausel bei Änderung der absoluten Mehrheit der Stimmrechte und erfordern die Einhaltung von Financial Covenants (Schuldendeckungsgrad kleiner als 3,55 sowie Eigenkapitalquote größer als 23,5%). Zum 30. April 2020 wurden die Financial Covenants dank eines Schuldendeckungsgrades von 1,55 (Vorjahr 2,66) und einer Eigenkapitalquote von 28,2% (Vorjahr 28,5%) vollumfänglich eingehalten.

11. Die wichtigsten Merkmale des Internen Kontrollsystems sowie des Risikomanagementsystems sind im Konzernlagebericht in den Abschnitten „Internes Kontrollsystem“ und „Risikomanagement“ umfassend beschrieben.

#### 4.5.8 Ausblick und Ziele

Die Zumtobel Group hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019/20 konsequent an der Umsetzung der FOKUS Strategie gearbeitet, mit dem Hauptziel, eine EBIT-Marge von 6% bis zum Geschäftsjahr 2020/21 zu erreichen. Die drei Kernmarken wurden gestärkt und der Vertrieb neu und kundennäher aufgestellt. Gleichzeitig wurden die Zentralfunktionen verschlankt und damit die Verwaltungskosten deutlich reduziert, das Produktportfolio verschlankt sowie die operativen Prozesse verbessert und damit die Herstellkosten gesenkt. Insbesondere durch das konsequente Hochfahren des neuen Produktionsstandortes in Niš, Serbien, konnte die Wettbewerbsfähigkeit weiter gesteigert und somit das Unternehmen robuster aufgestellt werden. Die Finanzkennzahlen im Berichtsjahr 2019/20 untermauern die erfolgreiche Umsetzung der Strategie. Die Profitabilität konnte durch die gefinanzierte Optimierung der Kostenstruktur sowie durch die Konzentration auf Fokusbereiche & -anwendungen deutlich und nachhaltig verbessert werden. Mit 4,8% konnte auch das Ziel einer Verbesserung der bereinigten EBIT-Marge auf 3 bis 5% für das Geschäftsjahr 2019/20 klar erreicht werden. Das Ziel eines leichten Umsatzwachstums wurde allerdings aufgrund der COVID-19-bedingten Umsatzeinbrüche in den Monaten März und April verfehlt (minus 2,6% gegenüber Vorjahr), wobei für die ersten zehn Monate (Mai 2019 bis Februar 2020) noch ein Plus von 1,5% ausgewiesen werden konnte.

Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurden von staatlicher Seite weitreichende Eindämmungsmaßnahmen gesetzt, die spürbare Auswirkungen in den Absatzmärkten zur Folge haben. So hat auch der Internationale Währungsfonds in seiner jüngsten Einschätzung vom April 2020 seine Prognose für die Weltwirtschaft deutlich nach unten korrigiert und erwartet für 2020 nunmehr einen Rückgang der globalen Wirtschaftsleistung von 3%. Besonders für die Eurozone (-7,5%) sowie für die USA (-5,9%) wird für das Jahr 2020 ein deutliches Minus im Bruttoinlandsprodukt erwartet. Vor diesem Hintergrund sah sich auch der Vorstand der Zumtobel Group bereits im März 2020 gezwungen, den bis dorthin kommunizierten Ausblick eines leichten Umsatzwachstums für das Geschäftsjahr 2019/20 sowie einer bereinigten EBIT-Marge von circa 6% für das

Geschäftsjahr 2020/21 zurückzunehmen, da dieses Ziel – aufgrund COVID-19 – vermutlich nicht mehr erreicht werden kann. Insbesondere im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020/21 geht der Vorstand von weiteren Umsatzrückgängen aus.

Der Vorstand der Zumtobel Group sieht das Geschäftsjahr 2020/21 als Jahr der Bewährung, in dem es primär gilt, die Auswirkungen von COVID-19 gut zu managen und folglich Schäden für das Unternehmen einzudämmen. Dabei gilt es neben konsequentem Kostenmanagement auch die in der Pipeline befindlichen Innovationen entschlossen und ungebremsst voranzutreiben, um schnellstmöglich wieder an der erfreulichen operativen Entwicklung vor COVID-19 anknüpfen zu können. Vor dem Hintergrund der beispiellosen Gesundheitskrise und der damit einhergehenden unklaren Entwicklung des Marktumfeldes ist allerdings eine Aussage zur Umsatz- und Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2020/21 mit großer Unsicherheit verbunden und lässt sich noch nicht abschätzen. Der Vorstand der Zumtobel Group sieht daher zum aktuellen Zeitpunkt von einer Guidance für das Gesamtjahr 2020/21 ab.

Dornbirn, am 15. Juni 2020

Der Vorstand

Alfred Felder  
Chief Executive Officer (CEO)

Thomas Tschol  
Chief Financial Officer (CFO)

Bernard Motzko  
Chief Operating Officer (COO)

## Bestätigungsvermerk

### Bericht zum Jahresabschluss

#### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**Zumtobel Group AG,  
Dornbirn,**

bestehend aus der Bilanz zum 30. April 2020, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 30. April 2020 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

#### Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

Siehe Anhang Kapitel 4.3.2.1.3

#### *Das Risiko für den Abschluss*

Die Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 488.571 stellen bei der Zumtobel Group AG einen erheblichen Anteil der Vermögensgegenstände dar. Der Posten betrifft im Wesentlichen den Anteil an der Zumtobel Lighting GmbH, Dornbirn, in Höhe von TEUR 411.772.

In Vorjahren wurden aufgrund von dauernden Wertminderungen außerplanmäßige Abschreibungen in signifikanter Höhe auf den Anteil an der Zumtobel Lighting GmbH, Dornbirn, (TEUR 169.667) erfasst. Im Geschäftsjahr ist zu überprüfen, ob Veränderungen in den markt-bezogenen, ökonomischen oder gesetzlichen Rahmenbedingungen Zuschreibungen oder weitere außerplanmäßige Abschreibungen erfordern.



Die Beurteilung der Werthaltigkeit erfolgt anlassbezogen. Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen ist komplex und beruht auf einer Reihe ermessens-behafteter Faktoren. Hierzu zählen insbesondere die prognostizierten Cashflows der Tochter-gesellschaften, die unter anderem auf Erfahrungen der Vergangenheit sowie den Einschätzungen des Vorstandes hinsichtlich des erwarteten Marktumfelds und den Auswirkungen der Covid 19 Pandemie auf den künftigen Geschäftsverlauf, insbesondere auf die Umsatzentwicklung des Geschäftsjahres 2020/21 basieren. Weitere Faktoren sind die unterstellte langfristige Wachstumsrate und die zugrunde gelegten regionenspezifischen Kapitalkosten.

Die Faktoren sind mit Unsicherheit behaftet, sodass für den Abschluss das Risiko besteht, dass die Anteile an verbundenen Unternehmen nicht entsprechend den Vorgaben der öster-reichischen Rechnungslegungsgrundsätze bewertet sind und folglich der Jahresüberschuss nicht zutreffend ermittelt ist.

#### *Unsere Vorgehensweise in der Prüfung*

Wir haben die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen wie folgt beurteilt:

- Im Zuge unserer Prüfung haben wir die Prozessabläufe sowie wesentliche interne Kontrollen erhoben und die Schlüsselkontrollen auf deren Ausgestaltung und Implementierung beurteilt.
- Wir haben die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen und Ermessensentscheid-ungen sowie der Berechnungsmethode der Beteiligungsbewertungen unter Einbeziehung von unse-ren Bewertungsspezialisten beurteilt.
- Die bei den Berechnungen zugrunde gelegten prognosti-zierten Cash Flows haben wir mit der aktuellen von der Geschäftsleitung genehmigten strate-gischen Unternehmensplanung abgeglichen.
- Darüber hinaus haben wir uns mit den wesent-lichen Planungsannahmen, insbesondere den Auswirkungen der Covid 19 Pandemie auf den künftigen Geschäftsverlauf sowie die Umsatzentwicklung im Geschäftsjahr 2020/21, kritisch auseinandergesetzt und die unterstellten Annahmen anhand von unternehmensintern zur Verfügung gestellten Marktdaten untersucht.
- Die Planungstreue haben wir anhand von Informationen aus Vorperioden analysiert.
- Da bereits geringfügige Änderungen des Kapitalkostensatzes erhebliche Auswirkungen auf die Höhe des ermittelten beizulegenden Wertes haben, haben wir die zur Herleitung der Kapital-kosten verwendeten Parameter jenen einer Gruppe vergleichbarer Unternehmen (Peer-Group) gegenübergestellt.
- Durch eigene Sensitivitätsanalysen haben wir ermittelt, ob die getesteten Buchwerte bei möglichen Veränderungen der Annahmen in realistischen Bandbreiten noch ausreichend durch die jeweiligen beizulegenden Werte gedeckt sind und ob außerplanmäßigen Abschreibungen in ausreichendem Ausmaß erfasst wurden.

#### **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

### Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungsmaßnahmen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis

zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

### **Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

### **Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

## **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Jahresfinanzbericht, ausgenommen den Jahres- bzw Konzernabschluss, den Lage- bzw Konzernlagebericht und die diesbezüglichen Bestätigungsvermerke.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen und zu überlegen, ob es wesentliche Unstimmigkeiten zwischen den sonstigen Informationen und dem Jahresabschluss oder mit unserem, während der Prüfung erlangten Wissen gibt oder diese sonstigen Informationen sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir, basierend auf den durchgeführten Arbeiten, zur Schlussfolgerung gelangen, dass die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

## **Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 26. Juli 2019 als Abschlussprüfer gewählt und am 27. März 2020 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft für das am 30. April 2020 endende Geschäftsjahr beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 30. April 2007 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

## **Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Thomas Smrekar.<sup>2</sup>

Wien, am 15. Juni 2020

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Thomas Smrekar  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

## **5. Service**

# Inhalt

5. Service	
Finanzkennzahlen	205
Finanzkalender	206
Kontaktinformation	206
Finanzberichte	206
Mehr Informationen	206
Impressum	206
Disclaimer	207

## 5. Service

### Finanzkennzahlen

CAPEX	Investitionen in Anlagevermögen
Eigenkapitalquote	= Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme
EBIT	Gewinn vor Finanzergebnis und Ertragsteuern
Bereinigtes EBIT	EBIT bereinigt um Sondereffekte
Bereinigtes EBIT-Marge	= bereinigtes EBIT in Prozent vom Umsatz
EBITDA	Gewinn vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen
Mitarbeiterproduktivität	= bereinigtes EBIT in Prozent von Personalkosten
Nettoverbindlichkeiten	= Langfristige Finanzschulden + Kurzfristige Finanzschulden – Liquide Mittel – Kurzfristige Finanzforderungen gegenüber assoziierten Unternehmen
Schuldendeckungsgrad	= Nettoverbindlichkeiten dividiert durch EBITDA
Verschuldungsgrad (Gearing)	= Nettoverbindlichkeiten in Prozent vom Eigenkapital
WACC	(Weighted Average Cost of Capital) = Gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten (Fremdkapital und Eigenkapital)
Working Capital (Betriebsmittel)	= Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – Erhaltene Anzahlungen

## Finanzkalender

Bilanzergebnis 2019/20	25. Juni 2020
Nachweisstichtag Hauptversammlung	14. Juli 2020
44. ordentliche Hauptversammlung	24. Juli 2020
Ex-Dividendentag	28. Juli 2020
Record Date Dividende	29. Juli 2020
Dividendenzahltag	31. Juli 2020
Zwischenbericht Q1 2020/21 (1. Mai 2020 - 31. Juli 2020)	01. September 2020
Halbjahresfinanzbericht 2020/21 (1. Mai 2020 - 31. Oktober 2020)	01. Dezember 2020
Zwischenbericht Q1-Q3 2020/21 (1. Mai 2020 - 31. Jänner 2021)	02. März 2021

## Kontaktinformation

### Investor Relations

Emanuel Hagspiel  
Senior Director Investor Relations  
Telefon +43 (0)5572 509-1125  
E-Mail [emanuel.hagspiel@zumtobelgroup.com](mailto:emanuel.hagspiel@zumtobelgroup.com)

### Presse/Unternehmenskommunikation

Maria Theresa Hoffmann  
Head of Corporate Communications  
Telefon +43 (0)5572 509-575  
E-Mail [press@zumtobelgroup.com](mailto:press@zumtobelgroup.com)

## Finanzberichte

Sie finden unsere Finanzberichte zum Download in deutscher und englischer Sprache unter <http://www.zumtobelgroup.com>. Der Geschäftsbericht 2019/20 wird auf der 44. ordentlichen Hauptversammlung veröffentlicht. Gerne senden wir Ihnen die Printfassung zu, Bestellungen über Telefon +43 (0)5572 509-1125.

## Mehr Informationen

zur Zumtobel Group AG und unseren Marken finden Sie im Internet unter:

[www.zumtobelgroup.com](http://www.zumtobelgroup.com)  
[www.zumtobel.com](http://www.zumtobel.com)  
[www.thornlighting.com](http://www.thornlighting.com)  
[www.tridonic.com](http://www.tridonic.com)  
[www.acdclighting.com](http://www.acdclighting.com)

## Impressum

Herausgeber: Zumtobel Group AG, Investor Relations, Emanuel Hagspiel  
Koordination Finanzen: Bernhard Chromy  
Übersetzung: Donna Schiller-Margolis  
Titelbildgestaltung: Werner Sobek in Zusammenarbeit mit Büro Uebele  
Copyright: Zumtobel Group AG 2020

Inhouse produziert mit FIRE.sys



## Disclaimer

Dieser Jahresfinanzbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf derzeit zur Verfügung stehenden Informationen beruhen und Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den vorausschauenden Aussagen abweichen können. Die Aussagen über zukünftige Entwicklungen sind nicht als Garantien zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Dazu zählen zum Beispiel nicht vorhersehbare Veränderungen der politischen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere im Umfeld der Zumtobel Group, der Wettbewerbssituation, der Zins- und Währungsentwicklungen, technologischer Entwicklungen sowie sonstiger Risiken und Unwägbarkeiten. Weitere Risiken sehen wir unter anderem in Preisentwicklungen, nicht vorhersehbaren Geschehnissen im Umfeld akquirierter Unternehmen und bei Konzerngesellschaften sowie bei den laufenden Kostenoptimierungsprogrammen. Die Zumtobel Group beabsichtigt nicht, diese vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren. Dieser Jahresfinanzbericht wird auch in Englisch präsentiert, jedoch nur der deutsche Text ist verbindlich.

**Service**

Zumtobel Group AG

1. Mai 2019 bis 30. April 2020



